

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 92 (1983)  
**Heft:** 17

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint jeden Donnerstag  
92. Jahrgang  
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ 3001 Bern  
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657  
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Parfait tous les jeudis  
92e année  
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Berne  
Monbijoustr. 130, case postale 2657  
Tél. 031 46 18 81, Télé 32 170

### Diese Woche

#### Klassifikation

Die Gesamtrevision der Hotelklassifikation steht bevor. Die Kommission für Marktfragen und Preisgestaltung hat letzte Woche dazu die Weichen gestellt. KMP-Präsident Hans Müller erläutert, welche Neuerungen vorgenommen werden und welche Zielsetzungen mit der Überprüfung der Sterne verbunden sind. **Seiten 2/3**

#### Süsse Krönung

Das Dessert-Angebot lässt in vielen Restaurants zu wünschen übrig. In Unkenntnis oder falscher Meinung, dass die kalorienrechte Krönung nach dem Essen mehr und mehr gemieden werde, aber auch durch Phantasielosigkeit bei der Zubereitung, verpasst der Restaurateur ein lukratives Geschäft. Unser «Thema der Woche» auf den Seiten 13/15

#### Automation

Den Anschluss auf dem Gebiet der Automation nicht verpassen, dürfen die Schweizer Reisebüros. Aus diesem Grund hat die Fachkommission «Automation» des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) eine Umfrage über den Ist-Zustand in der Branche gemacht. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden inzwischen ausgewertet. Die touristik revue berichtet darüber auf **Seite 23**

#### Hotel in der Zielgeraden

Engelberg kann sich auf eine Hotelöffnung vorbereiten. Das Regio-Titlis startet demnächst unter Dorint-Management. **Seite 3**

#### Ein leiser Vorwurf

kommt aus New York, wo Hans R. Stucki erneut eine Absenz der Schweiz feststellen musste. Eine Erinnerung in Sachen Hotelpreise legt bei. **Seite 7**

#### 30 000 Buchungsknöpfe

Die Inter-Hotels Schweiz sind neu dem Sabre-Reservationsystem der American Airlines angeschlossen, das in rund 18 000 Reisebüros vertreten ist. **Seite 9**

#### Ein zäher Präsident

schlepp am Schweizerischen Gekunst-Archiv, das er allem Desinteresse zum Trotz lebensfähig hält. **Seite 9**

#### Rheinkreuzfahrten

Das Rheinkreuzfahrtangebot im Vergleich. **Seite 25**

#### Das Kleingedruckte

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Reiseveranstalter unter der Lupe. **Seite 28**

#### Michel Tondeur

Der ehemalige Wagons-Lits-Generaldirektor schreibt über die Reisebranche. **Seite 29**

### Cette semaine

#### Réactions internationales

On enregistre de nombreuses réactions officielles suite à la promulgation d'un contrôle des changes frappant les touristes français se rendant à l'étranger. C'est ainsi que, réuni à Vienne, le Conseil de l'AIA a adopté une résolution demandant au Gouvernement français de réexaminer sa politique. D'autre part, les professionnels de l'industrie hôtelière des dix pays membres du Marché Commun, réunis au sein de l'HOTREC, ont entrepris une démarche dans le même sens. **Page 35**

#### Swiss Alpina: O. K.

Forum des gens de la montagne, dialogue entre fabricants et acheteurs, manifestation de l'économie montagnarde: la 1ère Foire internationale pour l'équipement des stations alpines qui vient de se dérouler à Martigny sous l'enseigne de «Swiss Alpina» a pleinement réussi son entrée, comblant du même coup une lacune en Suisse, pays touristique alpin par excellence. Dans ce numéro, un compte rendu d'une exposition qui a mis en exergue l'importance de la technologie pour les régions de l'arc alpin. **Page 37**

#### Protection des touristes

Dans notre rubrique « Libre opinion », M. Hervé Choisy, secrétaire général de la WATA, estime que la meilleure protection des touristes reste encore... les agences de voyages. Il s'en explique largement, suite à la prise de position de la Fédération suisse des consommateurs et dont notre journal s'est récemment fait l'écho (no 15 du 14 avril 1983). Notre correspondant est d'avis qu'il y a actuellement les bases nécessaires pour défendre les consommateurs et leur donner raison si cela est le cas. **Page 39**

#### 9. Workshop der Deutschen Zentrale für Tourismus

## ... und er bewegt sich doch!

Der Tourismus, und zwar aufwärts, ist hinzuzufügen. Das darf man nach Abschluss der diesjährigen deutschen Incoming-Börse in Lübeck-Travemünde vom 17. bis 20. April, zu der die hotel + touristik revue einen Beobachter entsenden konnte, wohl feststellen. Die praktisch einhellig positive Beurteilung der Ergebnisse aus den Kojen spricht dafür, dass die Werber der Bundesrepublik die optimale Form der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage gefunden haben und die Anzeichen für eine Trendwende stark sind.

Ein Rückgang um knapp 2 Prozent bei den Ausländerübernachtungen, die Sorgen mit dem von der Wirtschaftsflaute und administrativen Entscheidungen besonders betroffenen Kur- und Bäderwesen sowie die Hindernisse im Reiseverkehr für die Franzosen und die Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation 1983 nicht tiefgreifend verbessern werde, waren zwar gewichtige Negativpunkte, auf die Dr. Hans-Jochen Martin, stellvertretender Direktor der DZT, in der Eröffnungsansprache hinweisen musste. Er fügte jedoch die Hoffnung hinzu, dass 1983 und insbesondere 1984 im internationalen Tourismus wieder eine positive Grundtendenz sichtbar werde. In den darauffolgenden zwei Tagen erhielt diese Hoffnung recht gute Nahrung.

**Größeres und marktgerechtes Teilnehmerfeld**

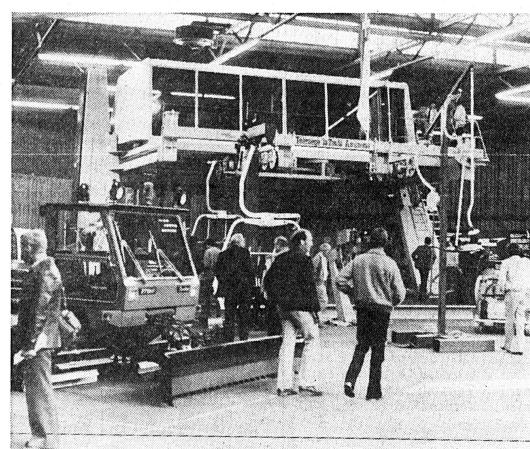
Der Travel Mart selbst – und das musste ja vorerst als rein quantitativ eingeschätzt werden – wies gegenüber dem

letztyrigen in Berlin ein Wachstum auf. Mit 129 deutschen Anbietern und 240 ausländischen Interessenten/Einkäufern wurde ein neuer Höchststand erreicht. Von den 159 Kojen waren nur 33 von Verkehrsvereinen und Verkehrsverbünden belegt. Hotelgruppen und Einzelhotels waren mit 44 Kojen am stärksten vertreten, und rechnet man die 35 Incoming-Operatoren und -Reisebüros hinzu, so war das Terrain für konkrete Kaufgeschäfte deutlich gesetzter. Es fielen einem auch keine Prospektbeigaben in die Augen. Fact-sheets, Agent-manuals, Preislisten usw. prägten neben Plakaten und kleinen Give-aways das Kojenbild.

**Flugticket-lastige Auswahl?**

Geschäftspartner waren aus folgenden Ländern eingeflogen worden: Argentinien (3), Australien (7), Ägypten (4), Brasilien (8), Chile (2), Dänemark (5), England (16), Finnland (5), Frankreich (10), Griechenland (3), Hongkong (5), Island (2), Indien (4), Irland (1), Israel (8), Italien (6), Japan (5), Jugoslawien (2), Kanada (9), Malaysia (1), Mexiko (2), Niederlande (3), Neuseeland (3), Norwegen (6), Österreich (6), Philippinen (3), Portugal (1), Saudiarabien (7), Südafrika (6), Spanien (4), Schweden (8), Schweiz (5), Syrien (1), Taiwan (1), USA (17) und Venezuela (1). Mit dabei waren 23 Pressevertreter aus 13 Ländern. (Die Angaben basieren auf dem Katalog, spätere Absagen/Anmeldungen sind nicht berücksichtigt.)

Nach welchen Kriterien werden die



Zum ersten Mal fand in der Schweiz eine Fachmesse für touristische Einrichtungen alpiner Ferienorte statt. Amühernd 5000 Personen reisten nach Martigny, um neue Gondeln, Sesseln, Pistenfahrzeuge usw. zu besichtigen und auch zu kaufen. Ausführlicher Bericht **Seite 3**

Hirzel zeigt, was er kann:

Kassetten-decken

z.B. Tanne  
Fragen Sie Ihren Schreinmeister mit dem eigenen Innenarchitekten.  
Bahnhofstr. 36, 8620 Wetzikon,  
Tel. 01/930 05 28/29

**HIRZEL**  
Wöhnen

#### von Eau de vie bis Video

Es gibt fast nichts, was in Hotellerie und Tourismus nicht gebraucht wird. Darum gibt es fast nichts, wofür die hotel + touristik revue nicht der richtige Werbeträger ist.

Unser Anzeigenverkauf (Tel. 031/46 18 81) berät Sie gerne, hotel + touristik revue Postfach 2657, 3001 Bern

Die feinsten Kaffeesorten liefert seit über 100 Jahren

#### Oncle Tom

Mustersendung gratis

Vertretung für die deutsche Schweiz:  
P. 00-004241

**plus** transactions S.O.  
CH-1204 Genève 8 bis Joliet-Foray 3273 AG

**FLEISCH**  
Herr Fleischwaren Lenzburg,  
064-50 21 01

- Aargauer Spezialitäten
- Bauern-Spezialitäten
- Gourmet-Spezialitäten



seit 1890

*«Les verres de  
Prestige  
au bon Prix»*

**Bucheker**  
6002 Luzern 041/44 42 44



Zentral Schweiz

## 50 Jahre alt

Die Kleinenbahn ist 50 Jahre alt: Sie hat ihren Betrieb am 15. April 1933 aufgenommen. Sie gehört zu jenen vier eidgenössisch konzessionierten Luftseilbahnen, die schon vor dem Ersten Weltkrieg bestanden. Seit der Eröffnung wurden auf dieser Anlage acht Millionen Menschen befördert.

## Weniger Logiernächte

Kein Grund zu Jubel hat man beim Verkehrsverein Weggis: Die Jahresrechnung schloss mit einem Mehraufwand von 19 000 Franken ab, und die Logiernächte sanken innerhalb Jahresfrist um 10 500. Die Zahl der Übernachtungen betrug nur noch 187 500. In seinem Jahresbericht wies Kurvereinspräsident Bruno Hofmann darauf hin, dass trotz Rückgang kein Grund zur Beunruhigung vorliege, sei doch das Vergleichsjahr 1981 ein Rekordjahr gewesen.

## Schwyz röhrt Werbetrommel

Trotz sinkender Übernachtungsrevenuen resigniert man im Kanton Schwyz nicht. Der Fremdenverkehrsverband Schwyz hat an seiner Generalversammlung beschlossen, die Werbetrommel zu röhren. Zahlreiche Aktionen im In- und Ausland (in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverband Zentralschweiz) sollen Wirkung zeigen. Die Rechnung des Fremdenverkehrsverbandes Schwyz für das Jahr 1982 weist ein Defizit von 33 000 Franken auf.

## Wanderkarte für Willisau

Der Verkehrsverein Willisau hat an seiner Generalversammlung die neue Wanderkarte vorgestellt, die zehn attraktive Wandervorschläge enthält und von der man sich sehr viel verspricht. Als nächstes Werk wird der Willisau Kunstföhren in Aussicht gestellt. Er soll dann realisiert werden, wenn die finanzielle Frage gelöst ist. Jetzt müssen noch 13 000 Franken gefunden werden.

## In Sorge wegen des Waffenplatzes

Im Zusammenhang mit dem umstrittenen Waffenplatzprojekt in Rothenthurm mehrten sich in jüngster Zeit Stimmen, welche bei einer Realisierung dieses EMD-Vorhabens negative Auswirkungen auf den lokalen Tourismus befürchten. In Rothenthurm ist man vielfach der Meinung, dass ein Waffenplatz ausgesprochen negativ auf den Zustrom der zahlreichen Langläufer auf die Finenloipe wirkten würde. Im Bereich des Kasernenareals und des Übergangsstücks müsste die Loipe verlegt und entlang der SOB-Bahnlinie geführt werden. Damit könnten in Rothenthurm die vielen tausend Langläufer ausbleiben, welche gemäß einer Untersuchung durchschnittlich sechs Franken in der einheimischen Gastronomie ausgeben lassen. In Oberägeri werden generell negative Auswirkungen für den Kur- und Fremdenort erwartet, nicht zuletzt aus Angst vor Überschüssen und Querschlägern. Letztes Jahr nämlich waren nach Übungen im Raum Rothenthurm auf dem Gebiet des Bezirkes Einsiedeln Querschläger festgestellt worden, welche in unbewohnte Gebäude eingeschlagen hatten. jc

## 41 Diplome

Hans Müller, Direktor der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern, hat 41 Absolventen ihre Diplome überreicht. Die individuelle Ausbildungsdauer betrug zwischen zwei und vier Jahren. Star unter den anwesenden Gästen war Entertainer Vico Torriani; Sein Sohn Reto befand sich unter den Diplomierten. JE

## GADIS

die EDV-Lösung mit dem richtigen Preis-/ Leistungsverhältnis

Ein Gemeinschaftswerk der Interdata AG und der Treuhand AG SHV

Auskünfte

(01) 461 47 40 (M. Grazzi)  
(031) 44 24 24 (F. Huber)

## Eröffnungen

## Neues Hotel am Simplon

Dem Trend der Gäste nach gewisser Abgeschiedenheit und Ruhe folgend, hat Hotelier Simon Arnold in Simplon-Dorf die ehemalige Dependance seines Hotels de la Poste in ein eigenständiges Hotel ausgebaut. Es weist 30 Betten auf und hat einen Restaurationsbetrieb mit Saal und 100 Sitzplätzen. Der neue Betrieb nennt sich Hotel Grina. Simplon-Dorf umgibt immer noch ein Hauch von Pass-Atmosphäre früherer Zeiten, und wie die Dinge sich entwickeln, nützt die Umweltung dem Ort mehr, als man zunächst glaubte, dass sie ihm schaden könnte. lk

## Ebikoner «Sonne» umgebaut

Rund eine Million Franken wurde in den nun abgeschlossenen Umbau des Restaurants Sonne in Ebikon investiert. Die Küche wurde den heutigen Bedürfnissen angepasst, der grosse Saal bietet jetzt 120 Personen Platz, und im Obergeschoss wurden zwei Wohnungen und Personalzimmer realisiert. Das neue Wirtpaar Theo Heinzer will vor allem die gutbürgerliche Küche pflegen.

## Luzerner Restaurantszene

In Luzern ist am Metzgerrain die Trattoria d'Orelli eröffnet worden. Ziel von Besitzer Rudolf Helmrich: erstklassige Spezialitäten zu günstigen Preisen.

Namens der Stadtratzer SP-Fraktion hat Grossratstrat Hans Widmer eine dringliche Interpellation eingebracht: Er fragt den Stadtrat von Luzern an, ob er bereit sei, mit der Besitzerin des Restaurants Bistro zu verhandeln, um eine Umfunktionierung des Lokals zu verhindern. Zahlreiche Luzernerinnen und Luzerner hatten sich zur Wege gesetzt und Unterschriften gesammelt, nachdem bekannt wurde, dass das Restaurant Bistro umfunktioniert werden sollte. lk

## «Sternen» neu eröffnet

Nachdem das Hotel-Restaurant Sternen in Alpnachstad während 19 Jahren verpachtet war, hat Hans-Ruedi Jöri den elterlichen Betrieb gekauft, renoviert und wiedereröffnet.

## Creperie in Ascona

Das Tessin hat seine erste Creperie, und zwar in Ascona, wo Siegfried Saalfrank, vormalig Mitglied der Geschäftsleitung der Feldpausch Hotels, das Caffè Otello übernommen und daselbst eine Creperie eingerichtet hat. Nach einer «Lehre», die Saalfrank zusammen mit seinem Koch in der Heimat der Crepes, der Bretagne, absolviert hat, trat er, zusammen mit Gattin Nella und einem tüchtigen Mitarbeiter vor wenigen Wochen an die neue Aufgabe heran. Neben der französischen Spezialität bietet das Otello eine reichhaltige Wahl an anderen Gerichten an.

## Projekte

## Glarner Autobahnrasstätte

An der Autobahn N 3 bei Niederurnen GL soll eine neue Raststätte entstehen. Die Anfang Jahr gegründete Glarner Autobahn-Raststätte AG setzt sich aus Glarner Berufs- und Gewerbeverbänden zusammen und hat sich nun um die Konzession beworben. Sie beabsichtigt den Bau, Betrieb und die Vermietung oder Verpachtung der neuen Raststätte mitsamt ihren Nebenanlagen. Mit einem Aktienkapital von 3 Mio Franken soll das mit 5,5 Mio Franken budgetierte Projekt realisiert werden. Die Aktienemission ist erfolgt. je

## Vierster-Hotel bei Zug geplant

In Zusammenarbeit mit einem Architekt-Büro in Zug hat die Firma Hesser, Unternehmensberatung aus Wetzwil, ein Projekt für ein Vierster-Hotel in der Region Zug ausgearbeitet. Es soll den eklatanten Mangel an Hotelbetten dieser Klasse im Raum Zug beheben. Geplant wird ein Hotelbau mit 120 Betten und zwei Restaurants. Das neue Hotel soll sowohl dem Geschäftstourismus wie den Fremdenverkehr und der Gastronomie allgemein gerecht werden. Im Rahmen der Eigenmittel von rund vier Millionen Franken werden nun noch Geldegeber gesucht. Die Hesser AG, Spezialist für Reorganisationen, Analysen, Um- und Neubauten und die Betriebsberatung im Bereich des Gastgewerbes, ist auch bereit, die Betriebsorganisation und Betriebsführung in Zug sicherzustellen. Wo das Hotel realisiert werden soll, wurde nicht bekanntgegeben. Es handele sich aber um eine «optimale Lage», sicher aber nicht um die Stadt Zug selber. jc

## Gesamtrevision Hotelklassifikation

## Korrektur der Sterne

Die Kommission für Marktfragen und Preisgestaltung KMP fasste an der Sitzung vom 21. April 1983 in Brunnen grundsätzliche Beschlüsse zur Gesamtrevision der Hotelklassifikation. Die Kommission tagte erstmals unter der Leitung von Hans Müller, Zentralvorstandsmitglied SHV, Hotel Diana, Luzern.

Vorster wurden die bestehenden Klassifikationskriterien bereinigt und einfacher formuliert, im Gesamtsystem aber belassen. Die Detailänderungen müssen vom Zentralvorstand an einer der nächsten Sitzungen genehmigt werden.

Im Auftrag der Delegiertenversammlung leitete die KMP die Gesamtrevision der Hotelklassifikation ein, die bis zum Hoteljahr 1985 abgeschlossen sein soll. Die Aufgabe besteht darin, die bestehenden Mängel auszumerzen, unterschiedliche Interpretationen zu vermeiden und die Glaubwürdigkeit des Systems zu verbessern. Nach Auffassung der Kommission wird man mit tieferen Einstufungen rechnen müssen, vor allem in den 4- und 5-Stern-Kategorien sowie in den Bereichen der Garni- und der Stadtbetriebe. Die Erfahrung zeigte, dass sektorell und regional teilweise höhere Klassierungen bestehen. KMP

## Küchenchefsprüfung

## Ein grosses Ziel erreicht

In der Zeit vom 3. bis 29. März 1983 unterzogen sich 28 Kandidaten der 32. Höheren Fachprüfung für Küchenchefs in Zürich und Weggis; 11 von ihnen genügten den hohen Anforderungen.

Jeder Kandidat hatte während eines Prüfungstags seine Kenntnisse in acht mündlichen Fächern unter Beweis zu stellen. Ein weiterer Prüfungstag forderte fundierte Kenntnisse in den schriftlichen Fächern. Mit je 2 Tagen praktischen Arbeiten im Hotel Beau-Rivage in Weggis schlossen die Kandidaten die Prüfung ab. Über 50 Experten standen im Einsatz.

Am 12. April 1983 konnte der Präsident der Prüfungskommission, Ernst Sutter, Herisau, das Diplom an folgende 11 erfolgreiche Prüfungsabsolventen verleihen:

Achermann Rudolf  
Hotel Alpenblick, Weggis  
Bischofberger Louis  
Restaurant Casino, Bern  
Frey Hanspeter  
Hotel Solbad Edem, Rheinfelden  
Gischig René Werner  
Restaurant Weiherschloss, Bottmingen  
Knecht Georg  
Kinderklinik Inselspital, Bern  
Locher Christian  
Grand Hotel, Lavey-les-Bains  
Reymond André  
Rôtisserie St-Christophe, Bex  
Ricket Christian  
Braustube Hürlimann, Zürich  
Sturm Christian  
Gasthof Schlüssel, Reinach

## Hotelier-Verein Zentralschweiz

## Drei Neue im Vorstand

Für die Saison 1983 rechnen die Zentralschweizer Hoteliers mit Ergebnissen, die im Rahmen der letztjährigen Frequenzen liegen sollten.

An der Generalversammlung des Hotelier-Vereins Zentralschweiz (HVZ), die in Sarnen stattgefunden hat, unterstrich HVZ-Präsident Hans Hasserl, dass vor allem das ausgezeichnete Resultat in der Stadt Luzern das Gesamtbild in der Zentralschweiz beeinflusst habe.

Hans Hasserl führte unter anderem aus, dass viele Orte zum Teil massive Einbussen an Übernachtungen in Kauf nehmen mussten. Betroffen wurden vor allem Orte, die sehr intensiv vom Individualtourismus abhängig sind. Auf was führt der HVZ-Präsident diesen Rückgang zurück? Die schlechte Wirtschafts-



## Auskunft

Von gutunterrichteter Seite haben wir erfahren, dass folgende Reisebüros Lipiduation angemeldet haben:

Delta Travel (London) Ltd, 260 Neasden Lane, London NW10 0AB; Eros Travel (International) Ltd, 117 Brighton Road, CB Coulsdon, CR3 2TD; Schools Abroad Ltd, Grosvenor Hall, Bolmone Road, Haywards Heath, East Sussex, BN6 2AB; Eros Travel übernahm die Buchungen von Eros Travel übernommen.

## Drei Könige Basel

Paul Bougnaux, Generaldirektor der Hotel Drei Könige AG Basel, bittet uns, im Nachgang zu unserem Nr. 15 vom 14. April 1983 erschienenen Artikel «Rückkehr zum noblen Alltag» um die Publikation folgender Erklärung:

«Die Hotel Drei Könige AG in Basel legt Wert darauf, die folgenden Irrtümer dieses Artikels wie folgt richtig zu stellen:

a) Die bisherigen Investitionen zur Renovation des Hotels Drei Könige belaufen sich nicht auf 5, sondern 3 Millionen Franken;

b) Im heutigen Zeitpunkt besteht noch keine Beteiligung der Angestellten am Gewinn des Hotels Drei Könige. Der Verwaltungsrat der Hotel Drei Könige AG in Basel steht jedoch einer solchen Initiative nicht entgegen und könnte im gegebenen Moment angesichts der finanziellen Resultate der Aktiengesellschaft beschließen, eine solche Beteiligung einzuführen.»

lage und der hohe Kurs des Schweizer Franken seien für diesen Umstand hauptverantwortlich, nicht aber den Hoteliers gemachten Angebote.

## Arbeitsmarkt-Probleme

Einmal mehr war die Rede vom Personalproblem. Man kommt nicht darum herum, den Sonderfall der Branche verständlich zu machen, vor allem im Zusammenhang mit der Zulassungspolitik für ausländische Arbeitskräfte. Aus der Versammlungsmitte wurde auch bemängelt, dass in einigen Kantonen die Arbeitsämter die Minimalhöhe für Saisoniers erhöht hätten, ohne dass vorher mit den Hoteliers Rücksprache genommen worden sei.

Die statutarischen Geschäfte geben wenig zu reden. Neu in den Vorstand des Hotelier-Vereins Zentralschweiz wurden Rudolf Steinger (Engelberg), Albert Egger (Rigi-Staffel) und Leonhard Wüst (Sursee) gewählt. Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung orientierte Hans Müller, Direktor der Hotelfachschule Luzern, über die Neugestaltung des Schweizer Hotel-Führers, der 1985 zum ersten Mal nach der revidierten Klassifikation erscheinen soll. Dem Hotelier-Verein Zentralschweiz sind 401 Hotels (mit 21 845 Betten) angeschlossen. EE

## Jahresbericht SHV 1982

## Schweizerische Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe

(Fortsetzung und Schluss)

## Schweizerischer Wettbewerb

Am 18. Januar 1982 fand in der Schweizerischen Fachschule für das Gastgewerbe «Vieux-Bois» in Genf der 2. Schweizerische Berufswettbewerb für gastgewerbliche Lehrküchlein und Lehrkübel statt.

Das Konzept des schweizerischen Wettbewerbs vermochte nicht zu befriedigen. Die SFG beschloss deshalb, die Durchführung dieses Wettbewerbs zu überprüfen und die Wettbewerbskommission und die Subkommissionen aufzulösen.

## Interkantonale Fachkurse für Kochlehrküchlein und Kochlehrkübel

Die interkantonalen Fachkurse für Kochlehrküchlein und Kochlehrkübel wurden 1982 zwischen dem 11. Oktober und 11. Dezember 1982 in 13 Hotels durchgeführt. Es nahmen daran insgesamt 772 Lehrküchlein und Lehrkübel teil. Das erneute Absinken der Zahl der neu eintretenden Kochlehrküchlein bedingte die Aufgabe von 2 Kurshotels und die Veränderung der Zahl der Klassen.

Die Aufsichtskommission legte die Kursorganisation 1982 fest. Franz Frei trat nach über 22 Jahren Präsidialzeit von seinem Amt zurück. Seine grossen Verdienste wurden durch die anwesenden

Vertreter des Bundes, der Kantone und der Berufsverbände gewürdigt. Als neuer Präsident und Vertreter der SFG wurde Hans Frei, alt Rektor der Gewerbeschule der Stadt Luzern, Luzern, gewählt.

## Höhere Fachprüfung für Küchenchefs

Die Prüfungskommission für die Durchführung der Höheren Fachprüfungen für Küchenchefs organisierte im März/April 1982 je eine Prüfung in deutscher und in französischer Sprache in Zürich, Weggis und Pully. Zu den Prüfungen meldeten sich 27 Kandidaten, von denen 10 mit dem Diplom der Eidgenossenschaft ausgezeichnet werden konnten. Insgesamt absolvierten oder begannen im Herbst 1982 über 100 Kursteilnehmer die Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Küchenchefs.

## Höhere Fachprüfung für Maîtres d'hôtel

Die Prüfungskommission für die Durchführung der Höheren Fachprüfungen für Maîtres d'hôtel trat zu 3 ganztägigen Sitzungen zusammen. Sie dienten der Organisation und Durchführung der diesjährigen Service-Meisterprüfung und den Vorbereitungen für das Jahr 1983. Die Prüfung gelangte mit 27 Kandidaten im Mai/Juni/Juli 1982 zur Durchführung. Davon haben 11 Damen und Herren die Prüfung bestanden und sind nunmehr berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel «Maître d'hôtel» öffentlich zu führen. Erstmals wird 1983 eine Prüfung in der Westschweiz durchgeführt werden.



## Todesanzeige

Wir erfüllen die schmerliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon zu informieren, dass unser Veteranenmitglied

## Herr Marcel Harburger-Calouuri

ehemals Pension Erika, Wildhaus im Alter von 81 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch

## Interview



Interview heute mit Hans Müller, Luzern, Präsident der Kommission Marktfragen und Preisgestaltung

## Qualitätsbewusst klassifizieren

Herr Müller, Sie sind seit 1. Januar 1983 Präsident der KMP. Welches sind Ihre ersten Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich?

Der Tätigkeitsbereich der KMP - der mir im übrigen bekannt ist, da ich seit 2 Jahren dieser Kommission angehöre - bewegt sich hauptsächlich in den Themen Hotelklassifikation und damit verbunden natürlich Preispolitik, Kundendienst sowie Verkaufsktionen, Verkaufsforderungen und Werbemassnahmen. Ich darf als erste Erfahrung mit Genugtuung feststellen, dass ich als Miliz-Präsident auf einen äusserst kompetenten und gut eingespielten Stab zählen darf.

Als meines Erachtens dringliche Massnahme wollte ich im ersten Quartal 1983 sämtliche Regionalkommissionen besuchen, um die Mitglieder anlässlich einer Sitzung persönlich kennenzulernen. Die Traktandenliste sämtlicher REKO-Sitzungen wurde bewusst für alle gleich formuliert.

Nebst der Erledigung von pendenten und auch neuen Fällen von Hotelklassifikationen in den verschiedenen Regionen wurden die Mitglieder der REKO über das Vorgehen bei Neuklassifikationen sowie über das Prozedere der Gesamtrevision der Klassifikation ab Sommer 1983 orientiert.

Im weiteren begrüsse ich die Schaffung einer Arbeitsgruppe Aparthotel. Per Saldo möchte ich meine ersten Erfahrungen als äusserst positiv bezeichnen.

Die a. o. DV vom Dezember 1981

hat dem SHV den Auftrag gegeben, für 1985 eine erste Gesamtrevision der Hotelklassifikation durchzuführen. Diese Woche hat die KMP den Startschuss abgegeben. Was ist für Sie und für die KMP das Ziel dieser Revision?

Ziel dieser Revision ist eine Standortbestimmung jedes einzelnen Betriebes in Form einer Selbstdeklaration. Aufgrund der erreichten Punktzahl sowie den vom SHV aufgestellten Minimalnormen erfolgt dann die Klassifikation. Der Gedanke einer periodischen Neuklassifikation in Intervallen von 5 Jahren beruht auf der berechtigten Forderung einer Selbstbestimmung und Selbstbeurteilung seitens des Betriebsinhaber gegenüber ihren Betrieben mit dem Ziel, den Markt zu beobachten, Trends, Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Gäste zu studieren und ihre Betriebe in diesen Richtungen anzupassen. Die unheimliche Dynamik in allen Lebensbereichen zwingt uns auch hier, dies vor allem im Dienstleistungssektor, unser Angebot immer neu zu überdenken.

Ich hoffe sehr, dass unsere Mitglieder die Bedeutung der Hotelklassifikation erkannt haben und diese bevorstehende Übung im positiven Sinne interpretieren.

Welches sind die wesentlichen Neuerungen der revidierten Hotelklassifikation? Werden durch die verschärften Minimalnormen und die angepassten Kriterien nicht die Bestände der 5-, 4- und 3-Stern-Hotels reduziert?

Ich darf festhalten, dass gemäss eines Beschlusses der KMP-Sitzung vom September 1982 die Kriterien und Minimalnormen grundlegend nicht geändert werden. Das System hat sich bewährt, was nicht heißt,

dass gewisse Korrekturen vor allem im Bereich Serviceleistungen erfolgt sind. Die Gewichtung von Serviceleistung 55 Prozent - Ausstattung und Einrichtung 35 Prozent sowie Lage und Aussehen mit 10 Prozent bleibt grundsätzlich bestehen.

Als eine wichtige Neuerung erachte ich, dass bei den Serviceleistungen kein Unterschied mehr gemacht wird zwischen Saison- und Stadthotelerei.

Aufgrund der leicht rückläufigen Nachfrage hört man wieder von einigen Preiserhöhungen in der Hotelerei. Wie ist die heutige Politik der KMP in Fällen, bei denen die PO missachtet wird?

Grundsätzlich sind die Preise, die im Schweizer Hotelführer publiziert werden, verbindlich. Sie werden in-

terventionen nicht geändert. Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

Die KMP hat sich entschieden, dass die Preisuntergrenze nicht unterschritten werden darf.

# GS-17

mit dem hygienischen Frischwassersystem

Der preisgünstige Gläser- und Kaffeegeschirr-spüler. Einfache Bedienung. Standortunabhängige Montage erspart teure Installationen.

Für jeden Betrieb das geeignete HAMO-Modell!

Swiss Fabrikat

25 Jahre HAMO

**HAMO AG**  
2504 Biel, Solothurnstrasse 140, Telefon 032 42 40 23

BEA 83, 29. 4.-9. 5. 1983, Halle 1, Stand 104



Importateur, RODICA SA, 1211 Genève 12  
Tel. (022) 44 00 77

171

Zu verkaufen  
**Silberpolier-**  
**maschine**  
**BEARD**

150x82x100 cm,  
Trommel 70x50 cm,  
300-kg-Stahlkugeln,  
neu. Fr. 8500.-, mit  
Garantie.  
Tel. G (01) 242 32 88  
Tel. P (053) 7 64 45

107

Ein Volltreffer  
auf dem Gebiet  
vorgefertigter  
Hotel-Badezimmer:

**Perfektion,  
die man noch  
zahlen kann**



# ESSO PROPANGAS

**01/214 43 52**

Und Sie bekommen die Vorteile zu sehen,  
die Ihnen nur ESSO bringt.  
Ob Sie schon Gas haben oder nicht.  
Und wenn Sie uns lieber schreiben als  
telefonieren, schicken Sie den Coupon an  
Esso (Schweiz), Uraniastrasse 40,  
8021 Zürich.

Bitte einsenden

HR



**In einer Sekunde  
von 0 auf 100.**

Von der ersten Sekunde an volle Hitze unter der Pfanne. Und keine Sekunde länger als nötig. So kochen Sie nicht nur mit mehr Fingerspitzengefühl, sondern erst noch schneller. Mit ESSO PROPANGAS stellen Sie die Kochhitze genauestens ein, statt sich ihr anzupassen.

Gas kocht mit Gefühl.

**E suberi Sach.**



**Esso**

Beispiel eines makellos vorgefertigten  
Badezimmers für den nachträglichen  
Einbau in Hotelzimmer. Als General-  
unternehmer für schlüssel fertige  
Bad- und Duschanlagen währschafter  
Schweizer Qualität wird VENUS jeder  
Variation von Größe, Ausstattung und  
Eleganz voll auf gerecht und bietet  
ein einzigartiges Programm, das Sie  
sich unbedingt vormerken sollten.\*

**Fertigbadezimmer** komplett wie Bild  
auch mit Badewanne und Bidet, inklusive  
Raum-Trennwände und Türen.  
Grundriss dem Zimmer anpassbar.  
**Duschkabinen** in vielen Ausführungen,  
z.B. kombiniert mit Lavabo,  
wo der Platz für ein Bad nicht reicht.  
**Duschabtrennungen** bester Bauart.

VENUS nimmt Kunden alle Umtriebe ab  
- wir planen, montieren und installieren  
seit 20 Jahren. Und zwar zu Festpreisen,  
die man wirklich noch zahlen kann.

**BON**\* für ausführliche  
Dokumentation

Name  
Adresse  
PLZ/Ort

VENUS Bad- & Duschanlagen AG  
8037 Zürich, Landenbergstrasse 17  
Telefon 01-44 05 22

VENUS an der  
BEA Bern  
Halle 8  
Stand 850

HR

## Interview

(Fortsetzung von Seite 3)

seine Telepost. Auch Dienstleistung ist ein Konsumgut – allerdings ein eher abstraktes. Bei offensichtlich mutwilligen, extremen Preisunterbietungen, die dem Ruf der dortigen Hotellerie schaden, ist die KMP absolut bereit, die in der Preisordnung möglichen disziplinarischen Sanktionen anzuwenden. Die Zugehörigkeit zum Schweizer Hoteler-Verein bringt für jedes Mitglied – nicht dem Anschein dieses Berufsverbandes – unzählige Vorteile. Die Einhaltung einer korrekten, fairen und auch kollegialen Preispolitik im Sinne der Preisordnung, ist eine Gegenleistung, die man von jedem Mitglied erwarten muss.

Zurzeit werden die Preise für das Jahr 1984 in den Sektionen diskutiert. Kann man heute schon sagen, in welche Richtung sich die Preise in der Hotellerie entwickeln?

Gesamtschweizerisch – aufgrund einer kleinen Befragung anlässlich der Sitzung vom letzten Donnerstag – schwankt die Empfehlung für eine Preiserhöhung von 2 bis 5 Prozent je nach Region. Begründet wird diese Erhöhung mit der mutmasslichen Teuerung, mit den Mehrbelastungen bei den Soziallöhnen sowie der Erhöhung der Minimallöhne. Diese Mehrbelastungen können nicht mehr voll von Betrieben getragen werden, sondern müssen – wenigstens zum Teil – auf die Gäste abgewälzt werden. Ich möchte aber an dieser Stelle doch mit aller Deutlichkeit betonen, dass – trotz anderslautender Aussagen – die Schweiz im internationalen Vergleich nicht mehr das teure Land ist. Grossmehrheitlich darf gesagt werden, dass in den meisten Betrieben das Preis/Leistungsverhältnis stimmt.

## Auf der Suche nach neuen Verkaufsideen

## Swiss Travel Trade Center – eine Utopie?

Der Plan, nach dem Vorbild des Textil & Mode Center in Glattbrugg bei Zürich ein Travel Trade Center in der Metropole der Schweiz entstehen zu lassen, wird seit einigen Jahren vom Zürcher Baufachmann Albert Metz verfolgt. An einem dreitägigen Projektseminar «Travel Marketing» des Instituts für betriebswirtschaftliche Forschung der Universität Zürich, das unter der Leitung von Prof. Dr. Jan S. Krulis-Randa im Hotel Stern & Post in Amsteg stattfand, behandelten die Doktoranden in vier Gruppen die Problematik eines Travel Trade Center mit Standort Zürich.

Aufgabe des Seminars war nicht die Lösung des Problems, sondern die systematische Bearbeitung einer Vorlage, das Führen von Interviews mit ausgewiesenen Kennern des Schweizer Tourismus und die kritische Prüfung der Aussagen. Geübt wurde auch der Kreativitätssinn und die Phantasiekraft beim Suchen von allfälligen Alternativen zu einem TTC sowie die Technik des Präsentierens einer Idee gegenüber einem skeptischen und kritischen Publikum. Drei der vier Projektgruppen kamen zu negativen Resultaten bei der Beurteilung eines permanenten Ferienbasars mit Standort Zürich und präsentierten bemerkenswerte Alternativen, wie rollende Ausstellungen und Buchungsstellen auf Schiene oder Strasse im Inland und in Übersee.

## Welche Wege?

Alle Interviewpartner hätten sich für «mehr Marketing» ausgesprochen, so wussten die Doktoranden zu berichten. Das Bedürfnis nach neuen Wegen und Formen im Anbieten von Urlaubsmöglichkeiten sei unbestritten. Indessen steht man vor dem Problem, welche Wege kurz-, mittel- oder langfristig begangen werden sollen. Die Vermittlung von Informationen – weltweit und mit modernsten Mitteln der audio-visuellen Kommunikation – vom Anbieter über den Händler zum Konsumenten oder bald einmal unter Ausschaltung des Zwischenhandels, wenn der Hauscomputer wie das Telefon zur Wohnungseinrichtung gehört, der nicht einmal mehr gepfändet werden darf, wird in den kommenden Jahren drastischen Wandlungen unterworfen sein.

## Der Duft der Weiden

Allgemein wurde einem Travel Trade Center mit festem Standort eine wertvolle Distributions- und Kommunikationsfunktion attestiert. Realistisches Informieren sei aber kaum möglich, wenn nicht auch «der Duft der Weiden»

mitgeliefert werden könnte. Und: Die Ferien würden durch diese Einrichtung kaum billiger. Schliesslich müsste von den ausländischen Reisebüros erwartet werden, dass ihre Vertreter zum Beispiel die Schweizer Hotels persönlich testeten.

## Mobile Alternativen

Als Alternativen zu einem festen Travel Trade Center mit Standort Zürich wurden originelle mobile Ausstellungs- und Buchungsstellen vorgestellt, wie rollende Chalets, die in überseeischen Zielgebieten (Amerika, Naher Osten, Japan) zum Einsatz kommen könnten. Eine andere Gruppe griff den Ausstellungszug als Variante auf, der mit den Reisebüroleinheiten aus dem Ausland durch die Schweiz fahren würde, um die Angebote in den Prospekten mit der Wirklichkeit vergleichen zu können. Das Heer der Automobilisten sollte am strategisch ausgelenkt werden.

gelten Punkten an Mini-Travel Trade Centers herangeführt werden, wie in Genf, Oensingen und Sargans.

## Warum kein World Travel Trade Center in der Schweiz?

Auch die Befürworter eines TTC in Zürich sprengten den Rahmen einer nationalen Werbestelle nicht. Dabei wäre es doch verlockend, einem Haus des Tourismus einen internationalen Anstrich zu verleihen. Wenn man mit einer Verdoppelung der Touristenströme bis ins Jahr 2000 bei ruhigen politischen Verhältnissen rechnen darf, dann müssten sich Anbieter und Vermittler zentralisieren. Workshops und Messen genügten da kaum mehr. Auf der Angebotsseite drängt sich mehr Koordination und Kooperation auf. Die Verteilung des Informationsmaterials ruft der Vereinfachung. (Wer heute Prospekte von Alaska, Mexiko, Neuseeland und Zaire bestellen möchte, muss sich an vier verschiedene Stellen wenden.)

## Ort der Begegnung

Bei der Ausstattung eines World Travel Trade Center könnte man der Phantasie freien Lauf lassen. Ein solches Haus des Tourismus wäre ein idealer Ort der Begegnung, in dem weder Restaurants noch Büchersäle, weder Changeschalter noch Kinotheater fehlen dürften. Spielcasino und Nachtclub würden zur Finanzierung des anspruchsvollen Betriebs beigezogen werden. Der sinnvollen Angliederung eines Hoteltrakts müsste nicht weniger Aufmerksamkeit geschenkt werden.

## Zentralschweizer Tourismus

## Winterlicher Sturzflug

15 Prozent weniger Übernachtungen als im Januar 1982: Das ist die nüchternste Bilanz, die der Verkehrsverband Zentralschweiz für den Monat Januar 1983 präsentieren muss. Direktor Kurt Diermeier dazu: «Eine stiebende Talfahrt»

Während die beiden Kantone Nidwalden (+ 2 Prozent) und Zug (+ 3 Prozent) die Ausnahme in der Zentralschweiz bildeten, mussten in den Kantonen Luzern, Uri und Schwyz eklatante Logiernächtchenabzüsse von bis über 30 Prozent hingenommen werden. Mit einem blauen Auge ist man in Obwalden davongekommen, betrug doch der Rückgang nur zwei Prozent.

## Plausible Erklärungen

In einer Umfrage bei den mit überdurchschnittlichem Rückgang zu Buche stehenden Orten hat ergeben, dass ausser dem grossen Schneemangel verschiedene andere Gründe als Ursache aufgegriffen werden können. In Brunnen blieb dieses Jahr das Grand Hotel geschlossen, was einen Ausfall der Übernachtungen der Mutualité Chrétienne Belge zur Folge hatte. In Einsiedeln fehlten die tausend Übernachtungen der letztyährigen Biathlon-Meisterschaften, in Seelisberg und Weggis fielen Kurse von Maharishi Mahesh Yogi's University aus, und in der Stadt Luzern fehlten ebenfalls über 2200 Übernachtungen.

Hoffnungslos scheint die Situation aber nicht zu sein. Dazu Kurt Diermeier: «Dass der Rückgang derart hoch ausgefallen ist, soll uns den Mut geben, alles zu unternehmen, um den negativen Start rasch möglichst vergessen zu machen.»

EE

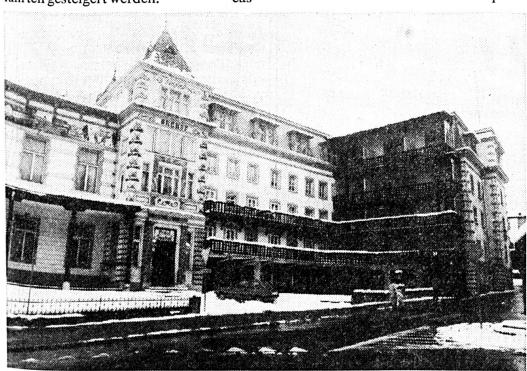
## berner oberland

## Two on the Town

Anfang April weilten die Stars der kantonalen TV-Show «Two on the Town» – eine äusserst populäre Sendung, in welcher den Zuschauern in lokaler Form von fremden Ländern, Sitten und Gebräuchen berichtet wird – im Berner Oberland. Auf dem Hasliberg konnten eine Reihe von folkloristischen Spezialitäten gefilmt werden. Zwei Tage verbrachte die Equipe mit Produzent Joe Tator und dem Star Melody Rogers in Gstaad. Die Sendung wird in zwei Teilen, im Mai und September, ausgestrahlt. Sie wird in der Regel von drei Millionen Zuschauern gesehen.

## Schilthornbahn: Gutes Jahr

Die Rechnung der Schilthornbahn AG Mürren (LSMS) für das Jahr 1982 ist wiederum erfreulich ausgefallen. Der Aktivsaldo des Luftseilbahnhunternehmens im Berner Oberland beträgt 1.338 Millionen gegenüber 1.337 Millionen im Vorjahr. Seit 1981 ist die Bahn hypothekenfrei. Es erfolgten im Betriebsjahr Abschreibungen in der Höhe von 1.132 Millionen bei der Luftseilbahn sowie 131.491 Franken bei den Nebenbetrieben. Die Bahnfrequenzen konnten um 5678 Personen auf 1.852.445 Passagierfahrten gesteigert werden. eas



## Seehof Davos wird restauriert

Das als «erhaltenswert» eingestufte Gebäude des Hotels Seehof in Davos Dorf, dessen ältester Teil in das 16. Jahrhundert zurückgeht und um 1770 von Kommissar Anton Hercules Sprecher von Bernegg durch einen Flügel erweitert wurde, wird von der Hotel Seehof AG in seiner ältesten Bausubstanz durchgreifend restauriert, während der jüngere Gebäudetrakt abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Im Neubau sind 15 Ladengeschäfte für Detailisten sowie 32 Kauf- und Mietwohnungen und ein Hallenbad vorgesehen. Zudem sind im Alt- und Neubau insgesamt 180 Hotelbetten, alle Betriebsräumlichkeiten und eine Tiefgarage geplant. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 35 bis 40 Millionen Franken. Mit diesem Projekt ist nach einem mehrjährigen Bewilligungsverfahren eine Lösung gefunden worden, die sowohl den Bedürfnissen eines neuzeitlichen Hotelbetriebes, aber auch den Anliegen des Detailhandels und jenen der Denkmalpflege sowie den Wünschen zur Erhaltung des überlieferten Ortsbildes Rechnung trägt. (Bild Rahn)

## H3 Berrosuisse



**HOTELMÖBEL**, seien es Einzelanfertigungen oder Modelle aus unserem **Standardprogramm**, sind unsere Spezialität. Ein formschönes und funktionelles Design, ästhetisch ausgewogen in Material und Farbe, paaren sich mit einer grundsoliden Konstruktion und einem vernünftigen Preis dank **eigener Fabrikation**. Dazu ein Beispiel aus unserer Referenzliste:



Der neue Panorama-Saal im Casino Luzern.

**H3**  
Ihr Partner  
für  
Hotelmöbel

Bitte senden Sie mir Unterlagen über Hotelmöbel

Firma: \_\_\_\_\_

zHv: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



Helfenstein +  
Bucher AG,  
6002 Luzern  
Hirschengraben 43  
Tel. 041-221343

# TDS 1000



BEA 83, 29. 4.-9. 5. 1983, Halle 1, Stand 104

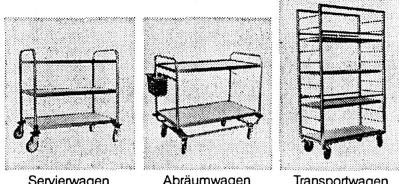
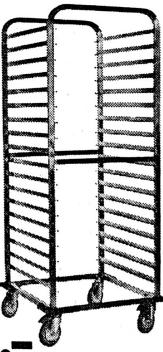
Unschlagbar in  
Preis und Qualität:

## Die neuen Hupfer-Transportwagen in Chromnickelstahl 18/10

zum Beispiel  
**Gastronorm-Wagen**

für Normbleche Größen 1/1 und 2/1. Stabile Vierkant-Konstruktion in Chromnickelstahl 18/10. 18 Auflageschienen, Schienenausstand 7,5 cm. 4 Lenkrollen mit Abweiser, davon 2 Rollen feststellbar. Höhe 167,5 cm, Länge 66,5 cm, Tiefe 73 cm.

**Nettopreis Fr. 525.-**



### Hupfer-Regale AG

Riedhofstrasse 75, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 01/56 06 00

#### Gratis-Information

Senden Sie uns bitte Prospekte und Preislisten über

- Transportwagen
- Kührraum-Regale
- Economat- und Flaschen-Regale

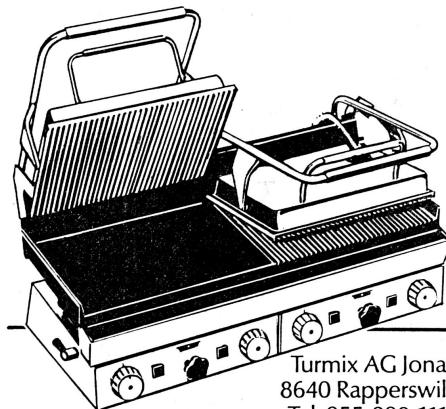
Firma/Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

HUPFER-Regale AG, Postfach, 8049 Zürich

# Turmix Kontaktgrill beidseitig - gleichzeitig



Turmix AG Jona  
8640 Rapperswil  
Tel. 055 208 111

Beidseitiger Grillkontakt:

- sparsamer
- schneller
- rentabler

Für jeden Betrieb das  
richtige Modell

**TURMIX**

BEA, Halle 2, Stand 218

## Wer ist der beste Kaffeemaschinen-Spezialist für die Schweiz?

Verschiedene Kaffeemaschinen-Hersteller versuchen in letzter Zeit, sich als Spezialisten für die Schweiz zu profilieren. Wir möchten uns am Gerangel um dieses Prädikat nicht beteiligen, weil die Kaffeemaschinen-Käufer ohnehin schnell herausfinden, was pure Behauptung und was Wirklichkeit ist.

Wir wollen hier zur Diskussion, wer der beste Kaffeemaschinen-Spezialist sei, nur fünf Fakten beitragen,

nämlich die Vertretungen von LA CIMBALI, die jede einzelne ein optimal ausgerüsteter Spezialabtrieb ist. Unser Prädikat, die meistgekaufte Kaffeemaschine der Welt, weist Ihnen den Weg zu diesen Vertretern, wo man Ihnen aus dem grössten Kaffeemaschinen-Programm der Welt genau die Apparate anbieten kann, die Sie brauchen. Und wo man Ihre Kaffeemaschinen vor allem fachgemäß betreuen wird.



**LA CIMBALI**

bringt Kaffee, dem man nicht den Vollautomaten, sondern die echte Espresso-Kolben-Kaffeemaschine ansieht!

VASSALLI & MORESI  
8050 Zürich  
Jungholzstrasse 43  
01-302.64.65

VENDOMAT AG  
3073 Gümmligen  
Turbinweg 11  
031-52.28.66

W.CARRARD SA  
1052 Le Mont s/L  
chemin du Rionzi  
021-38.22.22

SAPROCHI SA  
1208 Genève  
av. Rosemont 2  
022-36.25.86

TECNOPROMO SA  
6600 Locarno  
Via ai Saleggi 14a  
093-31.66.52

BEA, 29. 4. bis 9. 5. 1983, Halle 5, Stand 517

## Die AWL-Schwimmbad-Rolladenabdeckung für neue und bestehende Frei- und Hallenbäder

### HEIZKOSTEN-REDUKTION

Der Wärmeverlust im Schwimmbadwasser entsteht durch:

- Verdunstung
- Abkühlung

Die schützende und isolierende Rolladenabdeckung senkt die Heizkosten um 75 bis 85%

### BETRIEBSKOSTEN-REDUKTION

Wesentlich reduzierter Bedarf an:

- Desinfektionsmitteln
- Säure (pH-Korrektur)
- Frischwasser
- Bassin-Reinigung

### UNFALL-VERHÜTUNG

dank grosser Auftriebskraft dieser selbstschwimmenden, robusten Rolladen-Abdeckung.

Sicherheit: Ein wesentlicher Faktor im Bereich des Schwimmbades!



Schweizer Produkt

**AWL**

AG FÜR WASSER- UND LUFTTECHNIK  
ZÜRCHERSTR. 57, 8406 WINTERTHUR, 052/23.96.26

H

\_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Besuch Ihres Beraters \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Ich wünsche Unterlagen \_\_\_\_\_

## Badewannen wie neu

durch Langzeit-Kunststoffbeschichtung mit zusätzlicher Spezial-Versiegelung  
Kein Ausbau erforderlich. Alle Farben  
**3 Jahre Vollgarantie**  
Keine Anfahrtskosten. Zum Pauschalpreis  
Anwendungstechnik flüssiger Kunststoffe



Hirsch Peter  
3700 Spiezwiller  
Tel. 033 54 64 04

## EASYLINE

die kostengünstige Bodenmarkierung z. selbtermachen

Spörri Vetterli + Co AG  
8030 Zürich  
Tel. 01-252 16 10



Ich erneuere Ihre

## Polstermöbel

direkt an Ort und Stelle, fachgemäß und preisgünstig.  
Telefon (064) 22 08 52

2804

## From the Desk of Hans R. Stucki...



Hans R. Stucki  
berichtet regelmässig aus New York

Die European Travel Commission (ETC), eine Organisation, welche praktisch alle europäischen Reiseleiter von Rang und Namen angehören, wirbt zu Beginn der Reisesaison mit einem rund sechzigseitigen Imprint, «Invitation to Europe 1983». Die Einladung – etwa im Umfang einer grossen Schweizer Tageszeitung – geht als Beilage republischer US-Blätter (New York Times, Chicago Tribune und Los Angeles Times) in die guten Stuben von rund zwei Millionen amerikanischen Haushaltungen. Man rechnet damit, dass das Werbeblatt somit etwa sechs Millionen Leser höherer Einkommensklassen erreicht. Die Werbe bombe ist Ende März/Anfang April zeitlich gut abgestimmt und platzt nicht von ungefähr an einem Sonntag unter die amerikanische Ziel-Leserschaft. Gewiss, die effektiven Buchungsergebnisse sind auch hier kaum eruerbar. An einer recht umfangreichen Werbwerksamkeit darf jedoch kaum gezwifelt werden.

Griechenland, die Bundesrepublik und Belgien (letzteres mit Hilfe der nationalen Fluggesellschaft Sabena) rücken sich mit ganzseitigen Inseraten recht gut ins Licht. Das Gleiche gilt für die Zwerge destination Monte Carlo. Etwas wehmütig stimmt einen als Schweizer dann die Tatsache, dass die Türkei und Portugal – gewiss keine Devisengiganten – ebenfalls je eine ganze Farbseite belegen. Ganz im Gegensatz zur Schweiz, welche, obwohl im Text der Zeitung ein paarmal erwähnt (Genf's Rue du Rhône und Zürich's Bahnhofstrasse unter der Rubrik «Great Shopping Streets» sowie einige wohlbekannte Schweizer Gaststätten in der Spalte Gastronomie), durch ein halbseitiges Swissair-Inserat (Swiss Travel Invention) zum Zuge kommt.

Nun geht es schlussendlich keineswegs um die halbe oder ganze Seite. Ist man als Leser und Tourismusinteressierter jedoch weit vom Schuss, wenn man sich für die nächste Ausgabe 1984 ganz heimlich ein Gemeinschaftsersatz – zum Beispiel Swissair/SVZ – wünscht? Man weiß um das Loch in der Kasse der Verkehrs zentrale, kann und will die Verantwortlichen keineswegs kritisieren. Aber wäre da nicht ein Weg, wo ein Wille vorhanden ist? Oder mag es sein, dass etwa der Wille auf der einen oder anderen Seite gar nicht da ist? Sei es wie es will: Der Werbebilage der European Travel Commission fehlt etwas. Vielleicht erinnert man sich daran, wenn die amerikanischen Logierzähler in der Schweiz merklich zurückgehen.

Per Ende 1983, nach 43 Jahren Balair und Swissair sowie vierieinhalb Jahren US Air Force tritt die graue Eminenz im Swiss Center zu New York von der Tourismusbühne ab. Die Rede ist von Sam Nadelman, welcher einem neuen Balair-Mann Platz macht. Bevor es soweit ist, wird Sam Nadelman jedoch in der kommenden Saison nochmals einige DC-8 und DC-10 der Balair kommen und

Hans R. Stucki

gehen sehen. Es sei an dieser Stelle wieder einmal daran erinnert, dass die einzige rein schweizerische Verbindung von der Westküste der USA in die Schweiz durch die Balair aufrechterhalten wird. Dies geschieht ab Anfang Mai durch eine wöchentliche DC-8, welche später in der Saison durch eine DC-10 ersetzt wird. Am 25. März hat Balair die Verbindung Zürich–New York aufgenommen. Es ist abzuwarten, wie die Balair sich gegenüber dem rauen Konkurrenzwind über dem Nordatlantik behaupten kann. Neben Capitol und Air Florida (beide wieder) hat ja bekanntlich auch Pan Am seine Aspirationen mit neuen Flügen nach Zürich angemeldet.

Mit Stadtpräsident Mathias Luchsinger, Stadtschreiber Werner Baer und einer Tourismusdelegation von 23 Repräsentanten weilt die Leuchtenstadt Mitte April in Amerika. Nach Chicago und Houston wurde am 15. April auch New York ein Besuch abgestattet. Helmut Klee von der Schweizerischen Verkehrs zentrale in New York stellte den Presseleuten Luzerns Stadtpresident vor, welcher den Amerikanern in trefflicher Weise darlegte, wie wichtig man in Luzern den US-Touristen nehme. Luzerns Verkehrs direktor Kurt Illi wies auf den Werbeeffekt der etwas kontroversen «Japaner hochzeiten» hin. Gleichzeitig bot er die Idee auch den amerikanischen Markt an.

Den Luzernern ist es gelungen, bereits im Frühjahr 1983 ein Verkaufshandbuch (sales manual) mit 1984er Preisen herauszugeben. Gerade solche Verkaufsinstrumente sind es, welche bei Tourveranstaltern und Reisebüroleuten Anklang finden. Sicher fehlt die Zeit, als dass der einzelne Hotelier eine echte Chance gehabt hätte, sein Produkt zu verkaufen. Der Anlass hat aber zumindest eine sehr sympathische Werbewirkung erreicht.

Vielelleicht noch ein Gedanke. Von den elf mitgereisten und in der gedruckten Einladung vorgestellten Hoteliers waren zumindest die Hälfte Repräsentanten der Luxus- und Erstklasshotellerie. Am Pressefrühstück wurde Luzern mit einem Preis von 40 Dollar für zwei Nächte «verkauft». Warum? Der Dollar ist er stark und hält sich. Heute bezahlt man in den USA für eine Übernachtung in einem mittelmässigen Hotel mindestens 40 Dollar. Luzern hat viel zu bieten und wird vom Tourveranstalter gesucht. Luzerns Verkäufer sind also gut beraten, ihre Stadt nicht zu billig anzupreisen. Billigangebote ziehen auch billige Gäste nach sich. Dies dürfte kaum das Anliegen der Stadt Luzern mit rund zweieinhundert Betten in der Fünf- und Viersternhotellerie sein.

Wie sagte doch Helmut Klee in seiner Begrüssungssrede: «Nach ethlichen Jahren Zurückhaltung in der Preispolitik darf der Schweizer Verkäufer in Amerika wieder mit stärkerem Rücken auftreten und für sein gutes Produkt einen angemessenen Preis verlangen. Wenn also der Hotelier seine Preise für die kommenden Jahre überprüft, darf er ruhig ein kritisches Auge auf das Preis/Leistungsverhältnis im Land der unbeschränkten Möglichkeiten» werfen. Mancheiner wird aus dem Vergleich mit gestärktem Bewusstsein hervorgehen.

Hans R. Stucki

## Tourismuspastoral

## Seelsorge am See

Nach fünfjähriger Dauer ist in St. Gilgen am Wolfgangsee der Europäische Kongress für Tourismuspastoral zu Ende gegangen, in dessen Rahmen sich 13 Bischöfe und 80 Tourismusseelsorger sowie Laienmitarbeiter aus 18 europäischen Ländern mit dem Generalthema «Tourismus – Chance für eine echte Begegnung der Völker Europas» auseinandergesetzt haben.

Ein gesunder Fremdenverkehr braucht neben der ökonomisch-wirtschaftlichen Basis als zweites Bein die kulturelle, geistige und religiöse Infrastruktur, welche beim abschliessenden Pressegespräch betont. Jedenfalls dürften die wirtschaftlichen Interessen im Fremdenverkehr den Bedürfnissen der erholungssuchenden Menschen nicht übergeordnet werden. Zur «Bewusstseinsbildung» bei Gastgebern und Gästen wurde ein kirchlicher «Tag des Fremdenverkehrs» in ganz Europa angeregt, um auszudrücken, dass es der Kirche in erster Linie um eine Humanisierung des Tourismus geht. Tourismus darf sich nicht in Zivilisationsflucht oder passivem Konsum erschöpfen, vielmehr müssen die Menschen mit sich selbst und der Natur wieder in Einklang kommen. Aufgabe der Kirche sei es unter anderem auch, in

Fremdenverkehrsgebieten danach zu trachten, dass die einheimische Bevölkerung ausserhalb der Saison zur menschlichen und religiösen Identität zurückfinde.

Tourismus sei eine «neue Kulturform», wurde in St. Gilgen betont. Wenn die Kirche zu den Gästen kommt, werde das Angebot gerne akzeptiert, berichteten Salzburger Mitarbeiter der Tourismuspastoral von den Erfahrungen der Camping-Seelsorge im Salzkammergut oder in Zell am See.

Die Erzdiözese Salzburg misst der Tourismusseelsorge besondere Bedeutung bei, galt die Diözese doch als die vom Fremdenverkehr am stärksten betroffene Region Europas. Über 36 Millionen Nächtigungen werden jährlich in diesem Bereich verzeichnet, apa

## 9. Workshop der Deutschen Zentrale für Tourismus

## ... und er bewegt sich doch!

Fortsetzung von Seite 1



Überzeugt's ihn oder nicht? Zur Eröffnung des Workshops brachte Dr. Hans-Joachim Martin, stellvertretender DZT-Direktor, ein neues Sujet aus der Reihe der Künstler-Plakate mit. Mit ihm zusammen präsentierte der schleswig-holsteinische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Jürgen Westphal, das Holsteinert in Lübeck dem offensichtlich leicht skeptischen Landesfremdenverkehrs direktor Gerd Kramer.

sentative Vertreter attestierten den Besuchern «hohe Qualität». Anderseits waren die von mir befragten Einkäufer der Ansicht, dass die Kojen mit kompetenten Personen besetzt waren und sie die gesuchten Gesprächspartner gefunden hätten. Die Werber sind den Verkaufsförderern gewichen, auch bei Re gionen und Städten.

Ein bekannter Name sei sehr hilfreich, erklärte Frau Karin Neditz, Leiterin der Incoming-Abteilung von Papag-Lloyd, die zum neunten Mal am DZT-Workshop teilnahm. Es genüge jedoch keineswegs, einfach da zu sein, nur aktives Verkaufen führe zu Resultaten. Individuelle Vorschläge aufgrund der geführten Gespräche wären am erfolgsversprechendsten, denn sie stelle fest, dass sich die Veranstalter, vor allem aus Übersee, immer weniger um Details kümmern und selbst Programme zusammenstellen wollten, hingegen immer bereitwillig ein auf sie zugeschnittenes Package akzeptierten.

## An so viel Feuer muss Holz sein

Selbst keine Freundin von Ferienmessen, Workshops, und was dergleichen Veranstaltungen immer mehr sind, wurde meine Skepsis von den Antworten auf die Frage «Wie sind Sie zufrieden, wurden Ihre Erwartungen erfüllt?» geradezu weggeschwemmt. Wenn einige Anbieter an zwei Tagen sogar auf das Mittagessen verzichten mussten, so mag das zum Teil am sehr gestrafften Programm gelegen haben, ist aber eben so bezeichnend für das ausserordentlich intensive Kontaktieren. Nicht einer meiner Gesprächspartner, an die überhaupt heranzukommen schwierig war, äusserte sich negativ. Der erfolgsgewohnte Jens Diekmann von den Romantik Hotels sagte spontan: «So etwas habe ich noch nie erlebt!» Seine Terminliste war, wie viele andere, zu 100 Prozent ausgefüllt. Claus J. Thomaschauki, der zu den Best Western gehörenden Unitels vertrat, hatte zu Beginn etwas achselzuckend von «man muss doch Flage zeigen, und klappern gehört zum Geschäft» gesprochen und gab sich am zweiten Tag immer noch zurückhaltend; dabei hatte er zu diesem Zeitpunkt für seine Hotels bereits einen Umsatz von über 100 000 DM hereingeholt, wie er selbst erklärte. Zufrieden mit dem Resultat war ebenso Henrik F. Müller-Hück von den Mövenpick-Hotels, der besonders für seinen Bus-Service «sehr starke Resonanz» fand. Ein weiteres positives Urteil von Klaus-Peter Smeets, dem Verkaufsleiter der in Deutschland noch jungen welcome chic hotels, bei dem jede Facette des Angebotes auf Nachfrage stiess. Er ist auch der Ansicht, seine Häuser würden kein Geschäft mit den Franzosen verlieren. Einzelhotels, ob beispielsweise das Nikko in Düsseldorf oder das Aukamm Hotel in Wiesbaden, geben ebenfalls ein «Zufrieden» zu Protokoll. Vom Workshop überzeugt äusserte sich ein Newcomer, das Hotel Königshof in Garmisch-Partenkirchen, das zugleich für den Ort selbst Workshop-Pionier war. Mit überwiegender Mehrheit beurteilten die Befragten den diesjährigen Travel Mart als «besser als im Vorjahr». Fast alle wurden von Agenten aus Europa und Übersee kontaktiert. Und wer zuwenig Nachfrage fand, was bei einzelnen unbekannten Orten zutrat, suchte mit den Kollegen aus Deutschland ein Geschäft zu tätigen!

Aufgrund der doch beschränkten Aussagensammlung und im Hinblick darauf, dass erst die Saat stattgefunden hat, ist die gute Wertung allerdings mit einem Vorsichtszeichen zu versehen. Ich meine jedoch, noch nie einen so mitreisenden Luftzug verspürt zu haben, wie er vom DZT-Workshop ausging, und mir

scheint durchaus berechtigt, daraus zu folgern, dass auf ein Wiederanziehen im Tourismus stark gehofft werden kann. Das Wärmerwerden der Nachfrage ist ja kaum Deutschland-spezifisch. Auszunehmen wäre hievon höchstens Skandinavien. Vor allem Norddeutschland registriert auf diesem Markt rege Nachfrage. Sowiet sich Akzente setzen lassen, heissen sie «Busreisen», «Kultur mit Schwerpunkt Musik», «Sport in Kultur verpackt» sowie ziemlich deutlich «Gesundheitsferien».

## Die Sorge mit den Franzosen

Ein paar Worte sind gewiss dem «Fall Frankreich» zu widmen, dem an der Inländer- und Ausländer-Pressekonferenz das Interesse galt. Die DZT hatte, im Verein mit allen andern, heftig gegen die protektionistischen Massnahmen protestiert und angekündigt, den Franzosen mit besonders preisgünstigen Pauschal-Ferien jenseits der Grenze zu ermöglichen. Der DZT-Vertreter in Paris, Henning Schreiber, ist der Meinung, die wirtschaftlichen Massnahmen der Regierung, worunter die Devisenrestriktion nur eine ist, würden für den Reiseverkehr aus Frankreich schlimme Folgen haben, weil vielen Franzosen mehr und mehr das Geld und nicht nur die Devisen fehlten. Die Anbieter beurteilten die Lage unterschiedlich. Beurteilt wurden vor allem die weiter entfernten Regionen

15 Minuten, was in vielen Fällen als zu kurz empfunden wurde. Wesentlich sei, in dieser Zeit die Bedürfnisse des Nachfragers so genau herauszukristallisieren, dass der richtige follow-up getätig werden könne. Für die Eintragung der Rendez-vous auf losen Listen in den Kojen war am Montag morgen eine Stunde reserviert. Die Teilnehmer-Kataloge sind nicht sehr leserlich gestaltet, und derjenige der ausländischen Teilnehmer wurde uns erst an Ort und Stelle abgegeben. Die Räumlichkeiten im Kongresshaus Travemünde zwangen zu einer etwas engen und unübersichtlichen Aufstellung der Kojen. Die Kosten für die Anbieter lagen, wie im Vorjahr, bei 700 DM pro Kojen und 1200 DM pro Doppelkoje. Keine Vorschrift, mit wie vielen Personen die Kojen besetzt werden darf. Der Unkostenbeitrag für die Agenten blieb bei 100 \$. Die Workshop-Sprache ist ohne jede Ausnahme Englisch.

Das Rahmenprogramm begann mit dem wenig animierten Cocktail-Empfang der Lufthansa am Sonntag abend. Die offizielle Eröffnung umfasste wenige und kurze Ansprachen und Musikvorträge und war eine recht nüchterne Angelegenheit. Mittagessen jeweils mit festem Menu im Kurhaus Travemünde. Am Montag abend stand es im Belieben der Agenturchefs und LH-Vertreter, wie sie ihre Gruppen betreuen wollten. Ein fast triumphaler Abschluss wurde aus dem Norddeutschen Abend am Dienstag. Mit dem Orgelkonzert in der Lübecker Marienkirche wurde ein erhebender Auftakt gemacht. Die Stimmung stieg von Jagdhornbläsern zu Drehorgeln, Parforce-Horngruppe und Volksfanzgruppe und explodierte in überschäumender Fröhlichkeit bei den Shanties, dargeboten vom einmaligen Passat-Chor aus Travemünde. Wie ein Abend moderiert, wie eine Region auf überaus herzliche Art und verziehliche Weise von einem Land abgehoben und den Teilnehmern nähergebracht werden sollte, das demonstrierte brillant Detmar Hauke, von dem ich nur in Erfahrung bringen konnte, er sei bei der Verwaltung tätig. Obwohl es die Organisatoren gewagt hatten, mit Suppen, (reich) belegten Broten und einem Dessert eher bescheiden zu bleiben, und die räumlichen Verhältnisse im Foyer des Kolosseums Lübeck wenig geeignet waren, wurde es ein Fest, an dem auch das Völkerverbindende des Tourismus wieder einmal seinen Ausdruck fand. Schleswig-Holstein hat auf seine Gäste einen – wohl unbewusst raffiniert zugesetzten – Amor-Pfeil abgeschossen, der bei den Teilnehmern der Post-Convention-Tours in die Holsteinische Schweiz, an die Nord- und Ostsee noch tiefer eingedrungen sein wird.

Maria Küng



In einer Kojen mit ganz individueller Note und verhältnismässig hohem Aufmerksamkeitsgrad verkaufen Direktor P. Kissling (links) und sein Assistent A. Schöps ihre beiden Häuser, das Bellevue Rheinhotel und das Hotel am Ebertor in Boppard. Die sehr viel Ambiente vermittelnde Ansicht des Rheintäschchens ist auf Leinwand gemalt und lässt sich so fast problemlos transportieren. Obwohl durch Unitels und den Verkehrsverein Boppard zusätzlich vertreten, hält Kissling persönliche Kontakte für notwendig und am ergiebigsten auf der Suche nach den Individualgästen, die er am Rhein verwohnen will. Die Gestaltung seiner Kojen beweist zumindest, dass er brauchbare Ideen hat.

und Hotels der oberen Preisklasse hinnehmen zu müssen, was teilweise bereits durch massive Absagen bestätigt wurde. Es entstand am Workshop der Eindruck, die Einkäufer aus Frankreich suchten nach allen Möglichkeiten, um ihren Landesleuten doch Auslandserlebnisse anbieten zu können. Stark konzentrierte Nachfrage, wie erwartet, auf den süddeutschen Raum, speziell den Schwarzwald.

## Kleine Mängel und ein tolles Schlussbouquet

Da wiederum ein Swiss Travel Mart bevorstet, noch ein paar Bemerkungen zur Organisation. Erstmals fanden die Kontaktgespräche nur an zwei Tagen statt. Sie dauerten Montag von 11.00 bis 18.00 Uhr und Dienstag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Obwohl sie dadurch einem grösseren Stress ausgesetzt waren, wurde die Straffung von den Teilnehmern begrüßt. Die Gespräche dauerten jeweils



WMF Zurich AG, 8953 Dietikon, 01/730 42 42

**The Scotch Whisky  
between 6 and 9**

**VAT 69**  
PRODUCED AND BOTTLED BY  
W. & S. SANDERS LTD.  
DISTILLERS  
SOUTH QUEENSFERRY, SCOTLAND  
DISTILLED AND BOTTLED IN SCOTLAND  
UNDER BRITISH GOVERNMENT SUPERVISION

**DIWISA**  
DISTILLERIE WILLISAU SA  
6130 WILLISAU  
TELEFON 045-811815

**Mit diesem Komfort  
bekommen Sie mehr Gäste.**

Eines der vielen Bantam-Fertigbäder mit Lavabo und WC.



Bantam-Fertigbäder sind eine Investition, die sich lohnt. Denn Ihre Gäste erwarten von Ihnen einen gewissen Komfort und sind auch bereit, mehr dafür zu bezahlen. Und zufriedene Gäste kommen immer wieder.

Wir sind die Spezialisten mit der langjährigen Erfahrung und bieten Ihnen ein erstklass-

siges Fertigbäder-Programm zu Fabrikpreisen. Informieren Sie sich unverbindlich.

Bitte, senden Sie mir Ihre Informationen über das Bantam-Fertigbäder-Gesamtprogramm. Hotel  
zuständig  
Strasse  
PLZ/Ort  
einsenden an Sanibad AG, Bantam-Alleinimporteur für die Schweiz, Industriezone Neugrüt, 9496 Balzers, Tel. 075/42240

**bantam**

Die kleine Investition für Ihre Gäste mit dem grossen Nutzen für Sie.

## Eis

**Ich möchte endlich einmal wissen** □ warum Eis-kegel besser sein sollen als Eiswürfel □ ob sie tatsächlich glasklar und fast unsichtbar sind □ und warum sie bei der Lagerung nicht zusammenkleben. □ Bitte unterbreiten Sie mir unverbindlich ein Angebot für einen **SCOTSMAN** Kägeleisbereiter. Ich brauche ca. \_\_\_\_\_ kg Eis pro Tag. □ Stimmt es, dass Scotsman die meistverkaufte Marke in der Schweiz ist? □ Und gilt der bekannte Service der **UTO-Kühlmaschinen AG** heute auch für Scotsman Geräte? Ich interessiere mich außerdem unverbindlich für □ Flockeneisbereiter □ Kühlsschränke □ Tiefkühlsschränke □ Kühl- oder Tiefkühlzellen □ Patisserie-Kühlvitrinen □ Sandwich-Einheiten und Saladetten □ Glace-Freezer □ individuelle Kühlanlage □ Erneuerung der Kühlanlagen □ Wärmerückgewinnung □ günstige Occasionsangebote □ einen Besuch Ihres technischen Beraters. □ Übrigens: Sind wirklich alle UTO-Geräte auch in **Miete** und mit voller Anrechnung bei Kauf erhältlich?



**UTO-Kühlmaschinen AG**

Stempel

L/GW

Bitte Gewünschtes ankreuzen und ganzes Inserat einsenden an  
UTO-Kühlmaschinen AG,  
Eggihüllstrasse 15,  
8050 Zürich. Oder einfach anrufen: 01 3012550.

### Das Kupfer hat es in sich ... ?

Gesund werden ... gesund bleiben ... ?

Wenn Sie sich durch die positive Naturkraft des Kupfers angesprochen fühlen und Ihrem Organismus eine wertvolle Unterstützung ermöglichen wollen, sich wohl und schmerzfrei zu fühlen, sollten Sie nicht zögern, diesem untrüglichen Gefühl zu folgen. Wagen Sie den Versuch, den **SANO-KUPFERREIFEN** an Ihrem Armgelenk zu tragen, um sich das schönste Gefühl zu verschaffen. SANO-ARMEIFEN sind aus reinem Kupfer hergestellt und in verschiedenen Ausführungen, teils auch vergoldet oder versilbert, lieferbar. Auch die Breite der Armeifen ist genau auf Ihren persönlichen Geschmack abgestimmt und wird Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten jederzeit grosse Freude bereiten.

JAI Ich möchte Ihren Kupferarmreifen probieren. Senden Sie mir deshalb: ... Stk. Kupferarmband Mod. V gehämmerte Ausführung zum Preis von Fr. 59.50 plus Nachnahmespesen zu.

Ich wünsche vorerst Ihren interessanten, ausführlichen Prospekt zu erhalten.

Inserat ausschneiden und mit Ihrer Adresse versehen einsenden an: GK-MARKETING, Abt. KK-6, Postfach 2890, 1002 Lausanne.

### Kleiderbügel

Art. 912-40

Kunststoff, grau, mit Hosenstab/Jupesauhänger

100 Stück Fr. 64.50

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

**Abegglen-Pfister AG Luzern**



Wir planen, gestalten und pflegen **Raumbepflanzungen** in allen gängigen Systemen und Gefäßen; unser Garantie-Service-Vertrag entlastet Sie von deren Wartung.

Für die Ausschmückung von Hallen, Entrées und Büros führen wir eine einmalige Auswahl an exotischen **Grosspflanzen** (bis 5 m hoch).

Für Ausstellungen, Konferenzen und besondere Anlässe können Sie auch ein **Mietarrangement** für Grosspflanzen und Kakteen abschliessen.

### Die Original Fiko Weingestelle

haben sämtliche Vorteile, die für einen Weinkeller Voraussetzung sind:  
Sie sind hygienisch, fäulnis- und rostfrei, luftfeuchtigkeits- und temperaturausgleichend, baziellfrei und geruchlos, raumsparend, stock- und rollsicher, unverwüstlich und gut präsentierend.

Jak. Fierz AG  
Glattalstrasse 808  
8154 Oberglatt  
Tel. 01/850 35 05



Verlangen Sie bitte unsere Dokumentationen

**Tropicflor AG**  
Goethestrasse 29, Stäfa,  
Tel. 01/9261747

## Casino Rheinfelden

## Neu finanziert

Die Aktionäre der Casino Kurbrunnen AG, Rheinfelden, haben einem neuen Finanzkonzept zugestimmt. Dieses sieht die Herabsetzung des bisherigen Aktienkapitals von einer Million auf 100 000 Franken durch die Reduktion des Nennwerts der Aktien von 250 auf 25 Franken pro Stück vor. Das reduzierte Aktienkapital wird durch die Ausgabe von 14 000 neuen Namentakten zu 100 Franken unter Ausschluss des Bezugsrechtes wieder auf 1,5 Mio Franken aufgestockt. Mit dieser Massnahme soll der Kurbrunnen-Betrieb aus seiner schlechten Finanzlage herausgeführt werden.

Die Jahresverluste Casino-Gesellschaft beliefen sich 1982 auf 500 000 Franken (im Vorjahr 397 000 Franken). Banken und Brauereien tragen zusammen 1,3 Mio Franken zur Bildung des neuen Aktienkapitals bei. Das Casino (Boulespiel und Dancing) verzeichnete seit der betrieblichen und organisatorischen Neukonzipierung in diesem Jahr eine Umsatzsteigerung um 12 Prozent. sda

## † Walter Gurtner

In seinem Heim in Flims-Dorf ist am 2. April Walter Gurtner-Casty nur eine Woche vor seinem 52. Geburtstag nach längerer Krankheit gestorben. Walter Gurtner, Inhaber einer grossen Fleischwarenfirma, hatte sich vor allem auf dem Tourismussektor einen Namen gemacht. Er gilt als der eigentliche dynamische Initiator und tatkräftige Förderer der Erschliessung der Skigebiete von Crap Sogn Gion und Crap Masegn sowie des Vorab 3000. Bis zu seinem Tode präsidierte er die Bergbahnen Crap Sogn Gion AG.

Zusammen mit dem benachbarten Bergbahnen Flims AG wurde damit die «Weisse Arena von Flims/Laax/Falera» realisiert, die grösste erschlossene Skiroute Graubündens und eine der grössten der Schweiz. Seiner Wohngemeinde Flims diente er von 1967 bis 1973 als Gemeindepräsident. Auch gehörte Walter Gurtner während zehn Jahren dem Bündner Grossen Rat an. Seine Fähigkeiten und Kenntnisse kamen auch dem Verkehrsverein Graubünden, dessen Vorstandsmittel er war, sowie dem Schweizerischen Seilbahnenverband, dem er als Vizepräsident diente, zugute. Nationale und internationale Wintersportveranstaltungen gelangten dank seinem tatkräftigen Einsatz zur Durchführung und brachten der Weissen Arena zusätzliche Publicity.

Thi Paul Valenti, Gstaad

## Steigenberger Reservation Service

## Mehr Gewicht auf das Marketing

In konstruktiver, positiver Atmosphäre verlief die 14. Generalversammlung des Steigenberger Reservation Service Ende März im Dorchester Hotel in London. «Gemeinsame Anstrengungen – Gemeinsame Erfolge» war das Leithema der Tagung. Es dokumentiert die Bereitschaft, gemeinsam auf dem in über 10 Jahren Erreichten aufzubauen und weiter zu investieren.

Die fast 100 anwesenden Hoteliers aus der ganzen Welt akzeptierten gern das von verschiedenen Komitees erarbeitete Konzept, den SRS von einer marketing-orientierten Reservierungsgemeinschaft in eine Marketingkooperation unabhängiger Hotels mit eigenem Reservierungsnetz umzustrukturen.

## Offensive in den USA

Dazu gehört zweifellos die Entschei-

## LA REINE

die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



**Sternegg AG**  
1901 Schaffhausen  
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:  
Münsterstrasse 10, 8003 Zürich,  
Tel. (01) 242 32 88  
Laden Basel: Riehenstrasse,  
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80  
Exposition à Genève: A. Ammann,  
26, parc Château-Banquet,  
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

Walter Gurtner war ein Mann der Tat, einer, der nicht nur Ideen hatte, sondern sich auch für sie einsetzte und sie widerstehen. Sein Trotz erzielte. Sein manchmal hartes Draufgängertum erzeugte oft Gegendruck, seine dominierende Persönlichkeit forderte Widerstand heraus. Es beugte seinen Willen nicht. Er war ein markanter Bündner, der eine unübersehbare Spur und ein bleibendes Werk hinterlässt.

## Leserbriefe

## Breitseite auf die «NZZ»

(Tribute in hotel+touristik revue Nr. 16 vom 21. April)

«Achte jedes Mannes Vaterland – das deining aber liebst», sagte vor langer, langer Zeit einmal unser Gottfried Keller. In diesem gesunden Ausspruch liegt gewiss nicht einmal ein Hauch von Protektionismus, schon kein touristischer, denn Keller hat gelegentlich nicht ungern über die Grenzen hinausgeschaut.

Sie haben in der Tat nicht ganz unrecht, Frau Leu, und gerade in der Nr. 92 der «NZZ» vom 21. April 1983, also nach dem hohen Besuch aus Frankreich – dem sehr freundschaftlichen, muss man anfügen! –, riecht es geradezu nach einer Ohrfreiheit, wenn gleich auf drei Seiten französische Ferienorte gratis und franko dem «NZZ»-Leser schmackhaft gemacht werden, unterstützt von teuer bezahlten Werbeinseraten schweizerischer Ferienorte. Dazu muss man der «NZZ» allerdings zugestehen, dass sie wohl eines der internationalen Presseerfolge ist, die die westliche Welt kennt. Weshalb ich ihr auch ausländische Ferieninformation ohne Weiteres zugestehne.

Als Abonnent und regelmässiger Leser gerade dieser Tourismusseiten in der «NZZ» muss ich allerdings Ihnen einsetzen: Kritik um 50 Prozent herabmindern, denn die «NZZ» wechselt wöchentlich mit der Gratsvorstellung der Orte ab: einmal Schweizer Orte und Regionen, einmal ausländische. Und das, so scheint es mir jedenfalls, geht absolut in Ordnung, auch wenn die Loblieder auf französische Orte in der letzten Nummer (21. 4. 1983) zeitlich nicht gerade geschichtet gewählt waren.

Festzustellen ist noch, dass die Schweiz in ausländischen Zeitungen immer wieder vorgestellt wird, was ich nach 26-jähriger ehemaliger Praxis bestätigen kann, flogen mir doch nach jeder Saison Hunderte von Reportagen auf den PTisch.

Thi Paul Valenti, Gstaad

## Toque d'Or 1983

Zum siebten Mal fand in der Hotelfachschule Luzern der Final des Toque d'Or statt. 14 Finalisten kochten um die Medaillen in drei Kategorien an dem vom Schweizerischen Kochverband organisierten und vom Nestlé-Maggi-Grossküchenservice gesponserten Kochwettbewerb.



Die Goldmedaillen-Gewinner von links nach rechts: Jürgen Koch, Hotel Laurentius Weikersheim, Deutschland; Bruno Keist, Hotel Baur au Lac, Zürich; Fritz Mayer, Konditore Mayer, Landeck, Österreich; Wolfgang Gratz, Hotel Baur au Lac, Zürich.

Als im Februar 1983 einem interessierten Fachpublikum, Hoteliers und Restaurateuren sowie der Fachpresse, das neue Wettbewerbskonzept für den siebten Toque d'Or vorgestellt wurde, machte man an frühere Pannen. Man fragte sich auch mehr oder weniger offen, wie lange der grosszügige Sponsor gewisse Ungereimtheiten des Organisators, des Schweizerischen Kochverbandes, noch tolerieren werde.

Die neuen Wettbewerbsbestimmungen schienen die alten Befürchtungen und Vorbehalte auszuräumen. Die Spiesse der Wettkämpfer waren wieder – oder endlich – gleich lang, wenigstens für den Finalwettkampf.

## 14 aus 200

Laut Angaben des Präsidenten der Jury, Friedl Ballmer, hatten sich rund 200 Köche für die Konkurrenz angemeldet. Vorzeitig ausscheiden mussten so viele, dass noch 14 Köche für den Final in Frage kamen, nämlich acht in der Kategorie I Vorspeisen/Hauptspeisen, zwei in der Kategorie II Vorspeisen/Hauptspeisen (Variante Jungschweinrücken) und vier in der Kategorie III Süßspeisen.

Nebst plausiblen Erklärungen des Jury-Präsidenten, dass viele der ausgeschiedenen Köche die Bedingungen nur oberflächlich durchliefen oder grosse Unsicherheiten in Sachen Menügerüpe und Grundzubereitungsarten zeigten,

## Schweizerisches Kochkunst-Archiv

## Neuer Standort in Sicht

Unter Beteiligung von gegen fünfzig Getreuen fand in Luzern die diesjährige Generalversammlung statt. Noch einmal konnte Präsident Harry Schraemli gewonnen werden, die Leitung des von ihm initiierten Werkes beizubehalten. Abklärungen eröffnen dem SKA vielseitig Möglichkeiten in Thun.

Auch im Jahresbericht 1982 hatte der Präsident des SKA, doch daran hervor, dass Thun dem SKA im Schloss Schadau eine Ausstellungsräume kostenlos zur Verfügung stellen würde. Das SKA hätte die Einrichtungen zu übernehmen und für den Betrieb zu sorgen. Thun kam als Standort ins Gespräch, weil einerseits in

Thun die neue Fachschule für Restaurations- und Küchenchefs der Armeen ebenfalls in Thun ausgebildet werden.

Das SKA böte somit eine sinnvolle Ergänzung und würde

sich auf dem auf die Ausbildungsstätte Thun konzentrierten Interesse profitieren.

Die Luzerner Mitglieder des SKA plädierten wohlgemerkt für einen Verbleib im Verkehrshaus, mehrheitlich erachteten

die Versammlung jedoch das Projekt Thun als bessere Lösung und erteilte dem Vorstand den Auftrag, dieses weiterzuverfolgen.

## Steter Tropfen

Da sich unter den Mitgliedern immerhin einige grosszügige Spender befinden – so überwies die Union Helvetica einen Betrag von 10 000 Franken –, weisen Bibliothek und Baufonds des SKA doch ein Wachstum auf. Der Wert der Bibliothek ist heute mit Fr. 50 141.20 eingesetzt, im Baufonds befinden sich Fr. 70 000.–

## Ein rundes Ganzes in Thun

Ein recht positives Ergebnis hatte eine Besprechung zwischen Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins

undungsbildung über das Endresultat erfolgen konnte, war auch folgender Elminierunggrund zu hören: «Es mussten relativ viele gute Arbeiten bei der ersten Ausscheidung abgebootet werden, weil es technisch unmöglich ist, mehr als 14 Teilnehmer in dieser modernen Küche antreten zu lassen.»

## Schwierige Beurteilung

Wie immer war es den Organisatoren gelungen, Gäste zu laden, die etwas vom Kochen oder vom Essen oder gar von beidem etwas verstehen. So war man gespannt auf das kulinarische Programm, das Aufschluss geben sollte über das Können der Finalisten. Und das war denn auch zum grössten Teil beträchtlich.

Für die Köche, die auf Wunsch die Teller der Gäste mit ihren Kreationen belegten, muss es sehr aufschlussreich gewesen sein, zu sehen, wer welches Gericht verlangte. Wer schon einmal acht verschiedene Vorspeisen gleichzeitig auf seinem Teller hatte, weiß, wie schwer es ist, später am Tische noch zu wissen, welches Gericht von welchem Koch war.

## Und 1984?

Zu hoffen ist, dass sich einmal alle Köche, die es aufgrund der erfüllten Wettbewerbsbedingungen verdient hätten, am Finale messen können. Ob sie sich beim nächsten Toque d'Or 1984 überhaupt wieder anmelden? Neue Lösungen kann man suchen – und finden. PS

aber auch Mühe hatten, ein Gericht schriftlich so zu rezipieren, dass daraus eine einigermaßen eindeutige Mei-

## Inter-Hotels Schweiz

## Auf 30 000 Terminals in den USA

Für die 43 Inter-Hotels Schweiz ist es seit dem 6. April soweit: Durch den Anschluss an das von American Airlines betriebene Sabre-Reservationsystem sind die Inter-Hotels Schweiz für über 30 000 Terminals bei nordamerikanischen Reisebüros sofort abruf- und reservierbar.

Entscheidend für den am 6. April 1983 Tatsache gewordenen Anschluss an das amerikanische Reservationsystem Sabre war für Inter-Hotels Schweiz die Computerisierung, die auch im touristischen Bereich in der ganzen Welt unaufhaltsam fortschreitet. Von den 22 000 existierenden amerikanischen Reisebüros sind heute bereits 18 000 voll computerisiert und einem der vier grossen Computer-Systeme amerikanischer Fluglinien angeschlossen. Alle diese Systeme erlauben dem Reisebüro auch die Buchung von Hotels und Mietwagen, wobei diese Hotelunternehmen sogenannte Co-Host-Verträge mit den entsprechenden Fluglinien abschliessen müssen.

Das grösste und komplexeste unter diesen Reservationsystemen ist – nach Darstellung der Inter-Hotels – American Airlines' Sabre-System. Gegen 8000 dieser rund 18 000 Reisebüros (durchschnittlich besitzt jedes Büro 3 bis 5 Reisebüros) sind vertraglich Sabre verpflichtet und fördern auf diese Weise die Produkte der ebenfalls an Sabre angeschlossenen europäischen und internationalen Fluglinien (125), Mietwagen-Firmen und Hotelketten. Inter-Hotels Schweiz ist dank dem von der Zentrale in Bern vollelektronisch betriebenen Host-System die einzige Gruppe der Schweizer 3- und 4-Stern-Hotels mit direktem Anschluss an das Sabre-System.

## Via Florida

Der Anschluss an dieses komplexe Datenverarbeitungs- und Verkaufs fürderungs-Instrument dürfte sich für Inter-Hotels Schweiz günstig auswirken, besonders weil Sabre kürzlich ihr Hotelreservationsprogramm stark aufgewertet hat. Es wurden Möglichkeiten geschaffen, die im System gespeicherten Hotelgruppen samt ihren spezifischen Angeboten und Eigenheiten in kürzester Zeit auständig zu machen. Sabre arbeitet eng mit den Informations-Lieferanten AirLink zusammen, der für die amerikanischen Computer-Systeme wichtige Daten sammelt, diese erweitert oder berichtet. Die für Inter-Hotels Schweiz tätige Reservationszentrale in Miami, Florida, ist die «Air-Link» der Inter-Hotels in der Schweiz. Sie wird fortan die Datenbasis von Sabre mit Inter-Hotels-spezifischen Informationen mitbeeinflussen. So werden sämtliche Inter-Hotels detailliert in den Computer eingegeben und durch die 30 000 Bildschirme in den USA sofort abruf- und reservierbar. Skipoles, Golden Pass- und Discover-Switzerland-Arrangements sowie die für die einzelnen Inter-Hotels speziell ausgearbeiteten Programme werden so bald als möglich im Sabre-System aufgenommen.

## Telefon Nr. 120

Mit dem Ende der Skisaison und dem Beginn des Frühlings ist wieder so weit: Auf Telefon Nr. 120 ist ab Montag, 18. April, bis zirka Ende November wieder der Tourismusbulletin der Schweizerischen Verkehrszeitung (SVZ) zu hören.



## LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Liegenschaft mit Restaurant gesucht  
Im Auftrage eines solventer Käufers (Architekt)  
sucht ich im Raum Luzern/Zug oder in einem  
Kurort der Zentralschweiz  
**bestehende  
Liegenschaft  
oder Bauland**  
zur Errichtung eines Spezialitätenrestaurants.  
Sollten Sie über entsprechende Objekte oder  
Bauparzellen mit den notwendigen Bewilligungen  
verfügen, erwarte ich gerne Ihre Angebote an  
meine untenstehende Adresse.

Fred Siebenmann AG,

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe  
Hirschmattstrasse 47, 6003 Luzern,  
Telefon 041-23 80 25

Zu verpachten auf 1. Dezember 1983

## Bahnhofbuffet Bülach

Der Betrieb umfasst 2 Gasträume mit insgesamt 125 Plätzen sowie eine kleinere Sommerwirtschaft.  
Preisgünstige 4-Zimmer-Pächterwohnung und genügend Personalzimmer vorhanden.  
Einem tüchtigen Pächter-Ehepaar bietet das Buffet eine sichere und gute Existenz. Faire Pachtzinsbedingungen, loyaler Vermieter.  
Auf Ihre Kurzofferte senden wir Ihnen gerne die Bewerbungsunterlagen zu.

SBB Kreis III, BA, Liegenschaftsverwaltung  
Postfach, 8021 Zürich

ofa 149.085.476

Berner Oberland  
Ringgenberg bei Interlaken

Wir verkaufen an guter Verkehrslage, mit schöner Aussicht auf den Brienzersee und die Berner Alpen

## Hotel-Restaurant

Das Hotel beinhaltet

12 Doppelzimmer mit Bad/Dusche  
6 Einzelzimmer  
mit Lavabo/Dusche

Sehr guter und komfortabler Ausbau, alle Zimmer mit Seesicht.

Restaurant mit gediegener Atmosphäre und

68 Sitzplätze mit separatem Saal  
44 Sitzplätze auf grosser  
Sonnenterrasse

Kaufpreis Fr. 2 200 000.–  
Finanzierung gesichert.

Detaillierte Unterlagen nach Anfrage.

Anschriften unter Chiffre F 05-566840 an Publicitas, 3001 Bern.

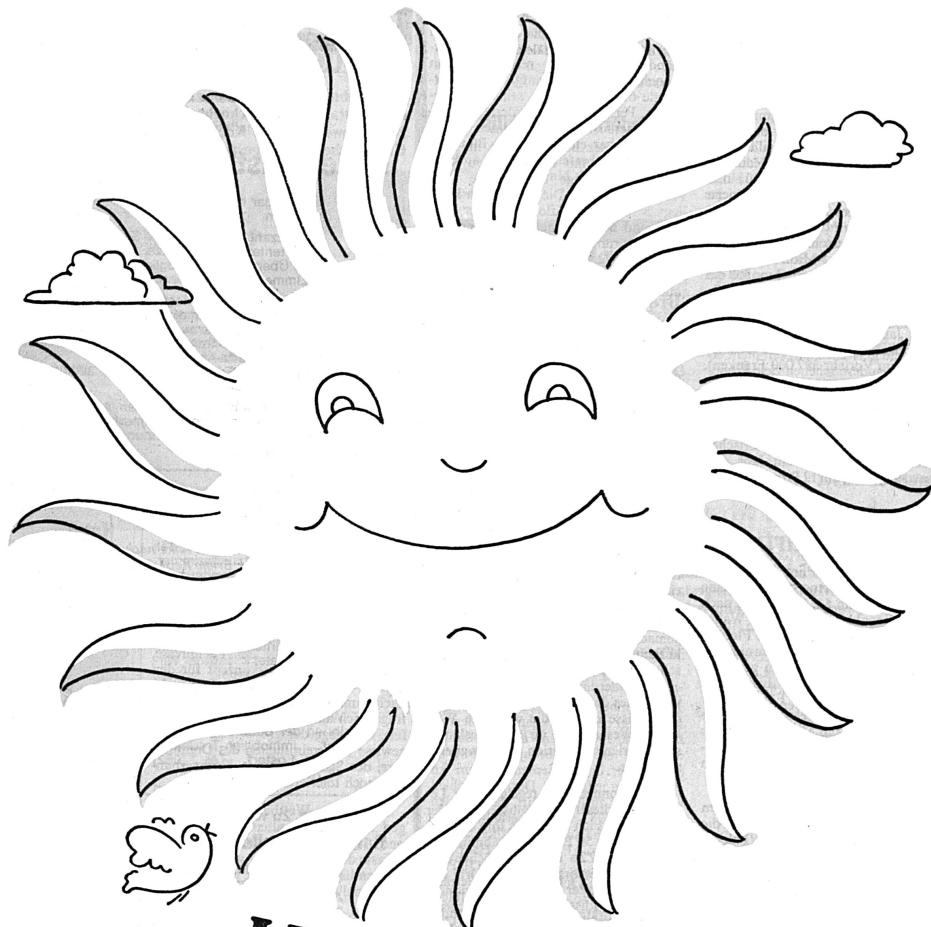
Vom Eigentümer zu verkaufen im Naherholungsgebiet des Kantons Zürich, an der Grenze des Thurgaus

## schöner Landgasthof

Umsatzstarker Betrieb.

Mit heimeligen Räumlichkeiten, Restaurant, Bauernstube, Speisesaal, leistungsfähige Küche, Gartenwirtschaft und Fremdzimmer, Pferdestallungen mit Scheune und Umwandlung, grosser Parkplatz, Wirts-Wohnung und Personalzimmer in sehr gutem Zustand.  
Nur ernsthafte und kapitalkräftige Selbstkäufer erwünscht.

Auskunft erhalten Sie unter Chiffre 41-519097 an Publicitas, 8401 Winterthur.



# Hier am Rhein geht die Sonne nicht unter

Krise hin – Krisengerede her. Die Rheinländer lassen sich nicht so schnell unterkriegen.  
Und weil sie zu leben verstehen, gehört Urlaub „mit allem Drum und Dran“ zum letzten, worauf sie verzichten.

Mit einer Anzeige im Reise-Journal der

Rheinischen Post sind Sie mitten drin im Eldorado rheinischer Lebensart. Hier, wo die Besser- und Bestverdiener wohnen, erreicht Ihre Botschaft 1,2 Millionen\* reiselustige Rheinländer.  
Setzen Sie auf die rheinische „Sonne“!  
Damit Ihre Bilanz '83 in einem guten Licht steht.

## RHEINISCHE POST

Die beste Verbündete in der Gästewerbung

RHEINISCHE POST, Anzeigenabteilung,  
Postfach 1135, D-4000 Düsseldorf 1,  
Telefon 0049-211/505-2406

Verlagsvertretung: Mosse Touristik,  
Limmatquai 94, CH-8025 Zürich  
Telefon 01/473400

\* 3 Leser je Exemplar (Bundesdurchschnitt Regionalzeitungen). Verbreitete Auflage am Wochenende: 480.000 Exemplare

## LIEGENSCHAFTEN-MARKT

## Sportzentrum AG, Gstaad

## Massageräumlichkeiten

zu vermieten im Pachtzins an diplomierten erfahrenen Massieur, Sommer- und Wintersaisons.

Sehr gute Kundschaft vorhanden.

Schriftliche Offerete an  
Sportzentrum AG, 3780 Gstaad  
Telefon (030) 4 44 16

Zu verkaufen in Schaffhauser Ge-  
meinde kleinere Lie-  
genschaft mit

Jugend-  
restaurant

und Kiosk/Bäckerei.  
Interessante Neben-  
einnahmen aus Spiel-  
automaten, Verhand-  
lungsbasis  
Fr. 320 000.–

Anfragen unter Chiffre

J 03-554682 an Publici-  
tas, 4010 Basel.

Wir suchen für Mandantin

## Hotelliegenschaft Raum Zürich/Thurgau

mindestens 50 Betten, bzw. 30 Zimmer, zum Kauf.

Offereten sind zu richten an  
Unitas Revisions- und Treuhand AG  
Industriestrasse 31, 6300 Zug

2614

## Zu verkaufen:

## Landgasthof

- Chauffeurenwirtschaft mit grossen Parkplätzen
- grosszügige Gartenwirtschaft sowie Gartenterrasse mit Kinderspielplatz und Gartencheminée
- 4 vollautomatische Kegelbahnen
- Restaurant mit gemütlicher Ambiance
- heimelige Bar
- rustikale Taverne
- grosszügiges Motel
- 3-Zimmer-Wirte-Wohnung
- geräumige Attikawohnung mit Cheminée

Routierlokal an der Hauptstrasse Basel–Winterthur.

Offereten erbeten unter Chiffre 2996 an hotel revue, 3001 Bern.

**Auf dem Markt****Zögernde Grünspargel-Produktion**

Diese Woche kommen steigende Mengen an Kohlrabi und Radieschen, Lattich und Spinat, ferner Rettiche, Krautstile und Rhabarber auf den Markt. Das Wallis hat für diese Woche etwa 9000 Kilo Bleichspargeln angemeldet. Auch wird die Menge der indischen Grünspargeln, welche von den insgesamt 32 ha Anbaufläche zu erwarten sind, bescheiden bleiben und die Nachfrage nicht zu decken vermögen. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum einen sind die Grünspargel-Anlagen noch jung; ein grosser Teil der Pflanzen hat die volle Leistungsfähigkeit nicht erreicht. Zum andern scheuen viele Produzenten das damit verbundene Risiko, sofern es die Grünspargeln bis heute keinen Einfuhrschutz geniessen; dies dämpft die Investitionsfreude. Dazu

kommt, dass die Produktion mehr oder weniger über die ganze Schweiz verstreut ist und viele Pflanzer die Grünspargeln über eigene Absatzkanäle direkt verkaufen, so dass die Ware gar nicht auf den Markt kommt. pd

**Rekordernte im Wallis**

Die Walliser Bauern haben im vergangenen Jahr mit 110 Millionen Kilo eine Rekordmenge an Gemüse und Früchten geerntet. Die Produktion 1982 liegt 5 Millionen Kilo über jener von 1975 und 67 Millionen Kilo über der Ernte vor rund zwanzig Jahren. Verglichen mit 1972 wurden nach dem Jahresbericht der Walliser Früchte- und Gemüsebau vor allem mehr Birnen, Äpfel, Tomaten und Rüben produziert. Rückläufig war demgegenüber die Aprikosen-, Spargel-, Erdbeeren- und Himbeerenreise. Zur Verhinderung einer Überproduktion – vor allem bei den Tomaten – fasst man für die diesjährige Ernte neue Massnahmen wie das Ausscheiden kleinerer Früchte und eine Beschränkung der Pflanzen ins Auge. sa

**Warteck-Brauerei****Diversifikation in den Sportbereich**

Die Brauerei zum Warteck AG in Basel hat die Haemstede Holding übernommen und in Warteck Sport Holding AG umbenannt, die mit einem Aktienkapital von 1 Mio Franken ausgestattet ist. Ihr Zweck ist wie folgt umschrieben: «Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an solchen, die Sport- und Freizeitanlagen betreiben.»

**50 Prozent an das Gastgewerbe**

Auf ihrem Hauptaktivitätsgebiet verzeichnete die Brauerei in dem am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Rückgang des Bierverkaufs um 1,4 Prozent auf 232 801 l, während er im Brau Jahr 1981/82 (1. Oktober bis 30. September) um 0,6 Prozent gestiegen war. Der Unterschied wird darauf zurückgeführt, dass auf den 1. Oktober 1982 eine Preiserhöhung eingetreten ist, die außerordentlich schwache Umsätze zur Folge hatte. Hauptnehmer waren das Gastgewerbe (50 Prozent) sowie der Detail- und der Getränkehandel (42 Prozent). Die Spezialbiere und Spezialitäten – hier ist unter anderem das erfolgreiche obergärige Altbier zu nennen – erhöhten ihren Anteil um 1,3 auf 24,9 Prozent, während das Lagerbier um 1,5 auf 74,2 Prozent abgenommen hat; die restlichen 0,9 Prozent entfielen auf das dunkle Bier. sa

**Zusammenarbeit mit CIS**

Die Finanzierung der Center erfolgt im Leasing-Verfahren, wobei pro Anlage mit einem Investitionsvolumen von 3 bis 5 Millionen Franken gerechnet wird. Der Betrieb erfolgt durch die auf diesem Gebiet spezialisierte CIS Club Intersport AG. Die Brauerei ihrerseits besitzt bereits entsprechende Erfahrungen, gehört ihr doch über eine Tochtergesellschaft eine vor fünf Jahren eröffnete Squash-Anlage beim Gartenbad Eglisee in Kleinbasel.

**Käseunion lädt Kochlehringe zu Wettbewerb ein****Gesucht: Das beste Käserzept**

Zum fünften Mal führt die Schweizerische Käseunion AG (Bern) im Frühjahr 1983 einen Kochlehringewettbewerb durch. Die Jurierung erfolgt durch Fachleute – die Preise sind attraktiv. Mitmachen lohnt sich also.

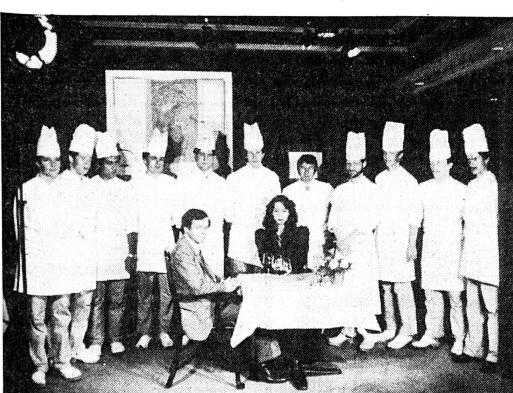
Der Wettbewerb stellt zwei Aufgaben: Bei der ersten geht es um Warenkenntnisse. Kochlehringe, die einen Fragebogen mit 24 Fragen über Käsewarenkunde beantwortet und einschicken, erhalten ein rassiges Schlüsselset. Wer dem Fragebogen eine eigene, den Wettbewerbsbedingungen entsprechende Rezeptkarte beilegt – und das ist die zweite Aufgabe –, erhält eine Schreibmappe als Vorschusslerner; zudem nimmt er am Kochwettbewerb teil. Alle Rezeptkreaturen, die den Fragebogen richtig beantwortet haben, dürfen zudem eine dekorative Auszeichnung, ein Käsefachdiplom sozusagen, erhalten.

Eine Jury aus Fachleuten wählt die

zweifl besten eingesandten Rezepte aus, deren Urheber zu einem Schaukochen eingeladen werden. Der Sieger des Schaukochens kocht sich eine Goldmedaille heraus und kann 1000 Franken in bar entgegennehmen. Die weiteren Gewinner erhalten bis zum 7. Rang ebenfalls Barpreise.

**Bis 1. Juli**

Die Wettbewerbsunterlagen werden von Fachlehrern verteilt. Lehringe, die keine Unterlagen von ihren Fachlehrern erhalten, können sie direkt bei der Schweizerischen Käseunion AG, Postfach 1762, 3001 Bern, beziehen. Letzter Teilnahmetermin ist der 1. Juli 1983.

**Schweizer Kochkunst für Japaner**

Unter Mithilfe der Schweizerischen Verkehrscentrale organisierte das japanische Fernsehnetz «Nippon TV» unlängst einen internationalen Kochwettbewerb, an dem der Zürcher Spitzenkoch Max Kehl auf Wunsch der Fernsehgesellschaft die Schweiz vertrat. Dieser Anlass wurde von «NTV» in Japan direkt ausgestrahlt, wobei auch Ausschnitte, die ein japanisches Fernsehteam vorgängig in der Schweiz gefilmt hatte, eingebettet wurden. 35 Millionen Zuschauer haben die Sendung verfolgt. Auf unserem Bild postieren während den Drehaufnahmen im Restaurant «Chez Max»: Max Kehl und seine Crew sowie im Vordergrund die japanische Filmschauspielerin Yoko Shimada und Walter Bruderer, Chef Presse Ausland der SVZ.

**LIEGENSCHAFTEN-MARKT**

**Zu verkaufen per sofort (auf Ende April 1983)**  
im wunderschönen Wander- und Skigebiet  
Pizol, oberhalb Pizol/Bad Ragaz

**erstes Gasthaus am Platz**

unmittelbar neben den Seilbahn- und Skiliftstationen.

- Platzzahl Restaurant 130 Sitzplätze
- Gartenterrasse 50 Plätze
- 50 Übernachtungsmöglichkeiten (teilweise Zimmer und Touristenlager)

Das Traditionshaus liegt an **einmaliger Aussichts- und Panoramalage**, Aussicht bis zum Bodensee, Schwarzwald, Fürstentum Liechtenstein, die Kurfürsten-Bergkette, Gonzen bis zu den Silvretta-Alpen. Eigenkapital Fr. 250 000.– bis Fr. 300 000.–, Rest Hypotheken.

Schnellentschlossene erhalten Auskunft für diesen Winter- und Sommerbetrieb unter Chiffre 85-9310 Assa, Annunci Svizzera SA, 6901 Lugano.

*Klostero*

**Zu verpachten auf 1. Juni 1983**  
an zentraler Lage, in unmittelbarer Nähe  
der Skilifte

**Hotel-Restaurant**

in rustikalem Stil, mit zirka 100 Plätzen in Restaurant und Saal sowie 90 Plätzen in originellem Bar-Dancing.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre 13-514949 an Publicitas, 7001 Chur.

**Wir suchen für tüchtiges Ehepaar, 29/25, in GR oder TI**

**Hotel**

mit Restauration oder Garni in Miete, vorzugsweise mit Vorkaufsrecht. Unsere Klienten verfügen über ein grösseres ersparnes Eigenkapital und können ihre Qualitäten durch Bilanzabschlüsse des jetzt betreuten «Problemtrieb» nachweisen. Verlangen Sie eine vertrauliche Aussprache mit Walter U. Christen, Geschäftsführer.

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZURICH AG**

Treuhänder für das Gastgewerbe seit 1905  
Seidengasse 20, 8023 Zürich  
Telefon (01) 211 60 62

**Zu verkaufen**

mit Räumen für jeden Anlass

- Restaurant 40 Sitzplätze
- 4 Säle 20-230
- Terrasse 90
- 2 Kegelbahnen
- 6 Gästezimmer
- grosser Parkplatz
- grosse Wirtwohnung

Offeraten sind erbäten unter Chiffre 2989 an hotel revue, 3001 Bern.

**Berghotel**

mit bewilligtem Umbauprojekt für Eigentumswohnungen. Geeignet für Industrieunternehmen (Schulungskurse), Hotelkette, Höhenklinik oder Generalunternehmung. Ausgezeichnete Bahn- und Strassenverbindungen.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 25-180459 an Publicitas, Bahnhofstrasse 14, 6430 Schwyz.

Erfahrene Hotelier-Ehepaar, seit über 10 Jahren mit der Direktion eines 140-Betten-Hotels betraut, möchte einen eigenen Betrieb kaufen. Nebst dem Willen zum totalen Einsatz verfügen wir über ein Eigenkapital von

**Fr. 500 000.–**

Gerne erwarten wir ernstgemeinte Offeraten, wobei wir vollste Diskretion garantieren unter Chiffre 2927 an hotel revue, 3001 Bern.

**Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!**

**Zu verpachten per sofort oder nach Übereinkunft das**

**heimelige Restaurant zum Hegau**

(Moskau) in Ramsen/SH, Rest. 40 Sitzplätze, Speisesäli 30 Sitzplätze, 7-Zimmer-Wirtwohnung.

Inventarübernahme zirka Fr. 30 000.–

J. Schellenberg  
Telefon (054) 8 71 37

ota 130.854.892

Im Goms, Wallis, zu verkaufen

**Hotelliegenschaft**

mit 70 Betten, Restaurant 30 Plätze, heimelige Walliserstübli 20 Plätze, Speisesaal 80 Plätze, schönes Gartenrestaurant, grosser Parkplatz.

Anfragen unter Chiffre MA 3859 an Mengis Annoncen, Postfach, 3900 Brig.

Nach zweieinhalbjähriger Tätigkeit im Spezialitätenrestaurant Sonne in Scheunenberg möchte ich mich beruflich verändern. Ich suche deshalb aus privaten Gründen auf Anfang Oktober eine Stelle als

**Küchenchef oder Sous-chef**

im Räume Ostschweiz. Offeraten sind zu richten an: Markus Bartholdi, Rest. Sonne, 3251 Scheunenberg b. Wengi, Telefon (032) 84 91 84. <sup>2889</sup>

Einsatzfreudiger, pflichtbewusster Schweizer, 23 Jahre, sucht ab sofort anspruchsvolle Stelle als

**F & B Assistant**

Raum Zürich. Ausbildung: Abgeschlossene Kochlehre, 2 Jahre EHL mit praktischer Erfahrung, Sprachen D, F, E, I. Offeraten an U. Umbrecht, Höhenstrasse 164, 8340 Hinwil, Tel. (055) 31 26 34.

Tochter, 20, fertig mit Höhenschule im Mai, und mit Praktikum in Réception, sucht Stelle als

**Assistent-Réceptionistin**

und zum Verbessern der deutschen Sprache.

Offeraten unter Chiffre 2959 an hotel revue, 3001 Bern.

**EDV**

Hoteller-Informatiker (CP/M, Cobol usw.) übernimmt Einführung von Datenverarbeitungsanlagen in Hotels, Hotellgruppen, Restaurants, Krankenhäusern, beruflichen Vereinigungen usw. F & B, Front-Office, Buchhaltung, Lohnbuchhaltung, Adresskartei, Textverarbeitung.

D. Aubort  
53, Av. du Casino  
1820 Montreux  
Telefon (021) 63 66 01, oder  
63 47 21.

2936

**Gastronorm:**  
2x 91, 3550.–  
121, 2120.–

**Tisch:**  
T-8:  
81, 6 kW  
770.–

**Tischmodelle 5-111**  
Standmodelle 7-241  
Norma 9-181

**Bei allen Valentines ist die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung inbegrieffen!**

**Tisch:**  
P-2:  
2x 71,  
10 kW  
2960.–

**WER RECHNET KAUFTE VALENTINE**

denn seit 1970 bietet Valentine auf jedem Modell die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung für optimales Fritieren.

**Ohne Mehrpreis.**

**Wärmeschrank Valentine V-4090**  
– lautlose Schiebetüren  
– Isolation

**Servomat V-1**  
150 Teller Ø 27 cm oder  
100 Teller Ø 37 cm  
Chrom oder  
pulverbeschichtet  
Höhe 85 cm  
Standfläche 40x90 cm  
Deckplatte heizbar  
Standmodell 1640.–  
fahrbare 1770.–  
Zwischenabläre 65.–  
Tischverlängerung 75.–  
Ideal Nachfüllen:  
der kleine  
Tellerwärmer  
**Servomat V-1**  
45–50 Teller Ø 28 cm  
auf 3 Tablaren  
braun/chrom/weiss  
Höhe 78/84 cm  
Standfläche Ø 40 cm  
Standmodell oder fahrbare  
760.–  
810.–

**Valentine**®

Friteusen Wärmeschränke  
Tellerwärmer Tischfriteusen

prompt +  
**seit 1952**  
zuverlässig

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz  
**H. Bertschi, 8053 Zürich**  
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14

**Neu!**  
**Vel**  
mit Aktiv-Fettlöser  
das ideale  
Abwaschmittel für  
das Gastgewerbe

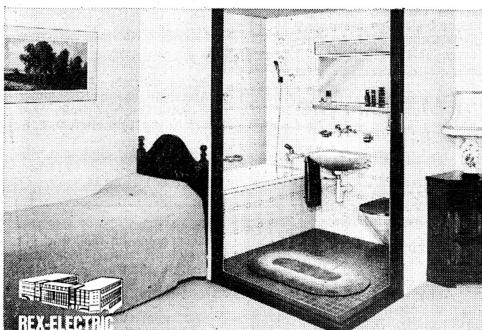
**THOMY**  
Ihr Partner für  
die gepflegte Küche!

# Sommereinkauf

**Jetzt attraktive  
Aktionspreise.**

## Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen – verlangen Sie unsere Referenzlisten!



REX-Fertigbadzimmer – nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer eingepasst – ohne kostspieligen Umbau!

REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes Raumproblem.

**BON** Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
REX Electric, Bernstrasse 85,  
8053 Dietikon ZH  
Tel. (01) 730 67 66

- REX-Fertigbäder – unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit
- nach Mass vorfabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installation, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

- REX – der Schweiz grösster Hersteller von Fertigbädern bietet Ihnen:
- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und -planung
- Sprechen Sie mit uns über eine längerfristige Finanzierung.

## Ist Ihre Werbung noch wirkungsvoll?

Wir planen und realisieren jede Art von Werbung sowie alle andern absatzfördernden Massnahmen. Professionell und preiswert. Konzeptionen, Inserate, Prospekte, Plakate, Aussendungen. Verlangen Sie absolut unverbindlich und kostenlos ein Kontaktgespräch. Ganze Schweiz.

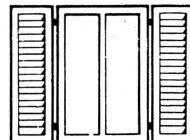
Kaspar Weber  
Werbung, Verkaufsförderung  
Waisenhausstrasse 15  
9000 St. Gallen  
Tel. (071) 22 22 46

**GRAPPA NOSTRANA TICINESE**  
**la Ticinella**

con erba ruta  
Der echte aus dem Tessin!  
Le véritable tessinois!

LATELTIN AG, Haldenstr. 31, 8045 Zürich, Tel. (01) 462 28 22/Telex 813601

## Die dauerhafte Lösung: Aluminium-Fensterläden



- **formstabil**
- **witterungsbeständig**
- **wartungsfrei**
- **div. Ausführungen**
- **günstiger Preis**
- **10jährige Erfahrung**

Unverbindliche Beratung durch:  
**Fritz Leu, Bauzubehör**  
**Haus Sylva**  
6354 Vitznau  
Tel. (041) 83 13 10

Referenzobjekte in der ganzen Schweiz  
P 25-000623

Kunststoff-Fenster nach den Gütebestimmungen der Gütekennzeichnung Kunststoff-Fenster im VKI, überwacht durch die EMPA



**KUFAG AG**  
Kunststoff-Fensterbau  
4665 Oltrigen  
Tel. (062) 41 42 65

## KUFAG Kunststoff-Fenster

• denn Qualität ist kein Zufall! KUFAG Kunststoff-Fenster

- entsprechen den höchsten Qualitätsanforderungen
- beste Wärme- und Schalldämmung
- wartungsfrei, lichtecht, witterungsbeständig
- Beratung, Fabrikation und Montage durch unser geschultes Fachpersonal in der ganzen Schweiz

Ich wünsche  
□ Informationsmaterial  
□ Fachberatung Angebot  
□ Neubau  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_



## Dessert-Angebot im Restaurant

# Süsse Krönung für Gast und Wirt?

Desserts sind gefragt. Das sieht man immer wieder anlässlich von Umfragen. Allerdings ist man im Gastgewerbe oft anderer Meinung. Es besteht die Theorie, dass die Desserts wegen ihres Kaloriengehaltes gemieden werden. Vielmehr ist das phantasielose Angebot allzu

vieler Restauranteure schuld. Zuwenig Hausgemachtes, aber auch die einseitige Verwendung von zum Teil sehr guten Fertigprodukten verhindern ein blühendes Dessertgeschäft. Marianne Kaltenbach zeigt, wo es hapert und gibt Tips zur Verbesserung Ihrer Dessertkarte.



Roland Patzen,  
Pächter Restau-  
rant Tea-Room  
Höck in Lyss

## Glacegeschäft: Beispiel Restaurant Tea-Room Höck

Herr Patzen, Sie haben vor rund 8 Jahren im Tea-Room Restaurant Höck begonnen, das Glacegeschäft zu fördern. Bis heute haben Sie über 500 000 Coupes verkauft, das Glace-Dessert-Geschäft macht 50 Prozent Ihres Umsatzes aus. Wie haben Sie diese enorme Steigerung zustande gebracht?

1975 hatten wir im Monat Februar einen Umsatzrückgang von 22 Prozent; da dachte ich mir, dass jetzt etwas geschehen müsse, ansonsten mein Betrieb an Gewicht verlieren würde. Ich habe daher ein Programm mit 22 Sorten Glacen gestartet und 30 verschiedenen Eisbechern. Ich wollte aber etwas Ausserordentliches machen, das aus dem Rahmen fällt und beachtet wird. Daher habe ich 30 verschiedene Glacesorten und 60 Coupes eingeführt. Das war die Grundidee: etwas machen, was die anderen nicht tun. Ich habe die Presse informiert und dieses Programm lanciert. Es wurde extra eine grosse Karte hergestellt. Dadurch war der Start sehr gut.

Als ich hörte, dass das 100 000. Auto durch den Bernhardintunnel gefahren ist, dachte ich mir, dass ich auch so etwas machen könnte: den 100 000. Gast feiern und ihm 100 Gratiscoupons schenken. Drei Monate im voraus wurde diese Aktion angekündigt, die uns schliesslich eine Umsatzsteigerung von 25 Prozent brachte. So feierten wir auch den 250 000. und 500 000. Couperesser. Diese Aktionen wurden in jeweils 350 000 Zeitungsexemplaren veröffentlicht.

Sie sind mit Ihren Aktionen jetzt bekannt. Die grosse Menge, die Sie an schönen Tagen verkaufen, stellt auch organisatorische Anforderungen an Sie. Wie bewältigen Sie diese, und wie viele Coupes verkaufen Sie an Spitztagen?

Unser Spitztag ist der Sonntag. Speziell am Muttertag verkaufen wir über 1000 Coupes, wenn das Wetter schön ist und wir die Terrasse benutzen können.

Vier Personen sind damit beschäftigt, die Coupes zu machen; eine richtet

die Früchte, eine andere schöpft die Glace, die dritte garniert die Coupes mit Rahm, und die vierte versieht die Coupes noch mit einem Biscuit und trägt sie zum Buffet. Während Extremzeiten, beispielsweise am Nachmittag zwischen drei und fünf Uhr, muss ab zu noch eine fünfte Person bei der Mise-en-place helfen. Während Spitzwochenenden brauchen wir 80 bis 100 Kilo Bananen, 200 bis 300 Kilo Fruchtsalat, 20 bis 30 Cageots Erdbeeren und 120 bis 150 Liter Vollrahm.

Wie gross ist Ihr Anteil an Fertigprodukt? Was wird frisch zubereitet?

Wir haben letztes Jahr für 120 000 Franken Eis fertig gekauft. Wir machen das Eis nicht selber, weil die Menge zu gross ist und daher ein zusätzlicher Mitarbeiter, ein Fachmann, eingestellt werden müsste, der allein 50 000 Franken kosten würde. Da wir im Betrieb zu wenig Platz haben und die Qualität gleichbleibend sein muss, habe ich mich entschlossen, die Glace zu kaufen. Was wir frisch machen, ist der Fruchtsalat; nur 20 Prozent aus Büchsen genommen. In den meisten Restaurants erhalten die Kunden Fruchtsalat aus der Büchse. Es ist wichtig, dass jede Coupe ihre Garnitur erhält. Sie soll einfach und sauber garniert werden, aber jede soll ihr persönliches Cachet erhalten.

Wie meistern Sie das Problem der Hygiene? Glace und Rahm sind stark bakterienanfällig. Haben Sie dementsprechend Schwierigkeiten bei Lebenschittelinspektionen?

Wir hatten am Anfang Schwierigkeiten, weil alter und neuer Rahm vermischt wurde. Jetzt haben wir Rahm in 4-Liter-Behältern; wenn ein Behälter leer ist, wird er für die Saucen gebraucht. Es wird also jedesmal ein frischer Rahmkübel benutzt; dadurch wird die Keimgefahr vermindernd. Wir hatten auch Probleme mit dem Glacegeschäft. Wenn man immer mit dem gleichen Wasser schöpft, wächst die Bakterienzahl tausendfach. Wir haben nun ein Gefäß, durch das fließendes Wasser hindurchläuft. Dadurch ist dieses Problem gelöst. Es ist sehr wichtig, dass man sich mit dem Kantschemiker und dem Kantoninspektor beschäftigt. Wir haben jetzt eine optimale Lösung gefunden, die uns erlaubt, keimfrei zu arbeiten.

Was, glauben Sie, ist der Grund, dass das Glacegeschäft so gut läuft, dass die Leute diese Riesencoupons so schätzen und relativ viel Geld ausgeben, um bei Ihnen ein Dessert, eine Coupe zu konsumieren?

Ich glaube, der Gast braucht ein Argument, um hierher zu kommen. Er kommt beispielsweise, wenn er nicht weiß, was er machen soll. Der junge Gast zwischen 19 und 22, der bei uns verkehrt, hat kein bestimmtes Hobby, er weiß nicht, was machen am Samstag oder Sonntag. Wenn wir ihm etwas

Spezielles bieten, ist er bereit, weite Strecken in Kauf zu nehmen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen. Der junge Gast ist auch bereit, etwas mehr zu bezahlen, wenn er dafür etwas erhält. Es ist auch sehr wichtig, dass der Service sehr schnell ist und die Portionen und Eisbecher immer gleichbleiben. Die Karten müssen jedes Jahr gewechselt werden, d. h. dass man jedes Jahr neue Glacesorten und Coupes anbieten muss. Wenn im Sortiment etwas fehlt, d. h. wenn man von den angebotenen 60 Varianten nur 50 erhält, ist man nicht glaubwürdig. Darum muss das Sortiment immer vollständig sein. Was man verspricht, muss man auch halten. Einen Bluff in der Werbung, einen Bluff im Angebot muss man immer sehr teuer bezahlen.

Wir verkaufen auch Glacekarten für 50 Rappen und Postkarten. Wer Karten kauft, ist für uns auch ein Werbeträger; die Mund-zu-Mund-Propaganda wird gefördert. Eine spezielle Verkaufsforderung war auch ein Wettbewerb anlässlich des 500 000. Gastes. Mittels dieses Wettbewerbs konnten wir unseren Kunden analysieren. Wir wissen, dass wir heute über 30 Prozent Gäste bedienen, die zwischen 19 und 22 Jahre alt sind.

Wie haben sich diese Aktionen auf Ihren Umsatz ausgewirkt?

Es hat sich so ausgewirkt, dass wir im Winter einen Umsatz von 1500 Franken bis hinunter zu 1200 oder an Spitztagen bis 9000 Franken im Tag haben. An sonnigen Tagen, wenn die Terrasse benutzt werden kann, haben wir ausserordentlich viel Betrieb. Unseren Umsatz machen wir samstags und sonntags. Unser Umsatzanteil am Sonntag ist jetzt ein Viertel.

Letztes Jahr haben wir 85 000 Eisbecher verkauft, d. h. 242 im Tag. Dazu 34 848 Essen, 99 im Tag. Wir erzielen einen Jahresumsatz von 1 113 000 Franken, das bedeutet einen Stuhlumsatz von Fr. 42.60, ein ausserordentlich hoher Umsatz für einen alkoholfreien Betrieb, der zudem noch abseits gelegen ist.

Wirkt sich das einseitige Glacegeschäft nicht auch nachteilig auf Ihre betriebliche Entwicklung aus?

Es gibt einige Nachteile. Wir sind erstens vom Auto abhängig, d. h. dass, wenn der Gast nicht mehr Auto fahren kann, unser Umsatz zusammenfällt.

Zweitens können wir am Sonntag den Gast nicht mehr richtig bedienen, es ist nur noch eine Massenabfertigung. Es ist auch ein Nachteil, dass der Gast mit der Absicht kommt, ein Eis zu kaufen. Wir können nichts Neues mehr bieten, da der Gast ins Höck kommt, um eine Glace zu essen. Bei uns spricht man nicht vom Essen, man spricht nur über die Coupes. Höck ist gleich Coupe. Es ist auch schwierig, einen guten Koch zu finden, da die Leute das Gefühl haben, dass bei uns nur Eis verkauft wird.

(Interview T. Käser)

Die Möglichkeiten, das Dessertangebot zu erweitern, sind grenzenlos. Eine etwas attraktive und persönliche Coupe-Karte kann zum lukrativen Geschäft verhelfen.

Desserts verkauft wird, wechselt dann die Karte im erwähnten Sinn und kontrolliert den Unterschied.

### Warum ist das Dessert ein Stiefkind?

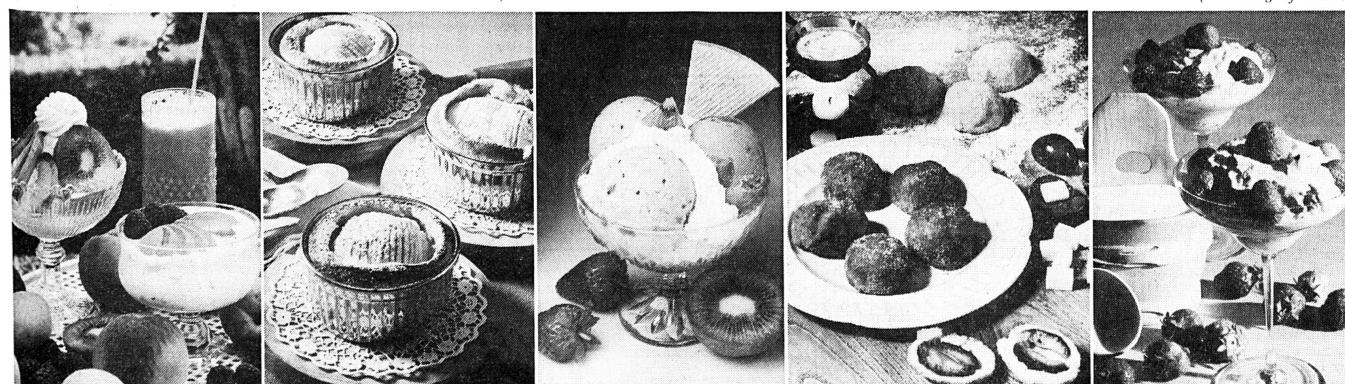
Wer hinter die Kulissen eines Restaurants sieht, versteht durchaus, weshalb die meisten Dessertkarten ohne Phantasie gemacht werden. Ein A-la-carte-Betrieb stellt hohe Anforderungen an die Köche. Sie stehen tagtäglich im Stress und müssen schon ganz schön pressen, damit die normale Mise-en-place zu den Spitzzeiten bereitsteht. Wer denkt da noch an hausgemachte Desserts, wenn kein Pâtissier dafür da ist? Außerdem ist es eine Tatsache, dass viele Köche nicht gern Süßes zubereiten. Sie sind ja schliesslich keine Konditoren, die die Sparsame von Grund auf gelernt haben. Natürlich gibt es Ausnahmen. Vielleicht ist es der Küchenchef oder der Inhaber eines Restaurants, der dieses Thema mit besonderer Liebe angeht und sich auch über die Wichtigkeit des Dessertangebotes im klaren ist und sich deshalb etwas einfallen lässt.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Kalkulation. Fertig gekauft Desserts sind meistens in der Kalkulation rentabler. Das Dressieren oder Fertigmachen braucht nur einige Handgriffe. Beides kann vom Hilfspersonal gemacht werden. Hausgemachte Desserts sind aufwendig und bringen am Anfang sehr oft Verluste.

### Das eine tun und das andere nicht lassen!

Wer geschickt ist, kann einen Mix zusammenstellen zwischen ein bis zwei hausgemachten Hits, einigen Schnelldesserts, wovon ruhig ein Teil gefroren sein darf. Gefrorene Desserts sind einige Tage haltbar und jederzeit zur Hand. Sie können auch in ruhigen Stunden im vorause zubereitet werden.

(Fortsetzung auf Seite 15)



Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer Kaffeemaschine!

LA CIMBALI

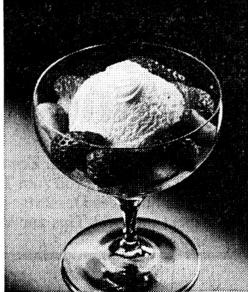
Zürich 01-302 64 65 Lausanne 021-38 22 22  
Bern 031-52 28 66 Genève 022-36 25 86 Locarno 093-31 66 52

## Firmen berichten

## Glace-Neuheiten

Frisco-Findus hat ihr Aromensortiment um folgende Neuheiten im 4-Liter-Bidon erweitert: Sorbet Brombeer ohne Fettanteile (pur jus) mit vielen Brombeerstückl. Zu diesem Aroma wurde der Coupe Mûrette kreiert. Caramel-Glace: mit Caramel-Sauce marmoriert. Zu diesem Aroma gehört der Coupe Caramel.

Ebenfalls werden die folgenden Glace-Spezialitäten eingeführt: Tranche Poire Hélène. Sie wird als eine Alternative zur Casata ohne kandierte Früchte angeboten. Die Vanilleglace mit Birnen-



Zwetschgen, Brombeer aber auch die neue Nougat-Rahmglace mit Nougatstückchen.

**Pierrot-Friola**, Dählhölzliweg 18, 3000 Bern 6, Tel. (031) 44 09 24

## Urlaubsplaner

IWA hat einen neuartigen Urlaubsplaner mit Haffeffekt auf den Markt gebracht, der durch viele Details die Koordinierung der Termine von bis zu 31 Personen erleichtert. Der Planer ist nicht nur auf Ferien beschränkt, sondern kann auch als Präsentplan verwendet werden, der auf einen Blick anzeigt, wer wann erreichbar ist.

Das Kalendarium ist in zwei Halbjahre, entsprechend den Haupturlaubszeiten vom 1. Dezember bis 31. Mai und vom 1. Juni bis 30. November, auf einer stabilen Kunststoffwandtafel im Format 64x98 cm dargestellt. Für jeden Tag ist ein zirka 5 mm breites Feld vorhanden. Samstage, Sonn- und Feiertage sind farblich gekennzeichnet.

Die Oberfläche ist mit der patentierten IWA-Planungshartfolie beschichtet, auf der die zugehörigen Planungselemente durch Andrücken angeheftet werden. Änderungen werden durch Umsetzen vorgenommen. Ein kompletter Zubehörstanz in Form von Namensstickerchen und Datumstreifen in vier leuchtenden Farben wird mitgeliefert. Dieses Planungsmaterial kann mit Bleistift, Faserschreiber oder Schreibmaschine be-schriftet werden.

Die Datumstreifen enthalten Tagesmarkierungen und eine besondere Kennzeichnung der Samstage und Sonntage. Dadurch lassen sich die Gesamturlaubstage sehr schnell abzählen und entsprechend abschneiden. Der Streifen für den verplanten Urlaub wird auf das Kalendarium gehetet; derjenige mit den restlichen Urlaubstagen kommt auf ein eigens hierfür vorgesehenes Leeresfeld, so dass auch der noch offene Urlaubsanspruch stets zu sehen ist.

Preis: 124 Franken.  
**OPDAG**, Franz J. Vogel, Stöcklerengasse 27, 2564 Bellmund, Telefon (032) 51 90 45

## Eistee

Eistee, für das Gastgewerbe ein ideales Getränk: Es braucht keine Harassen, keine Flaschen, kein Fässer – ein Krug und kaltes Wasser genügen. Das Schweizer Teehaus für das Gastgewerbe, die Morga AG in Ebnat-Kappel, bietet auch dieses Jahr Eistee als Instant-Pulver in 90-Gramm-Beuteln für die Vorbereitung im Handumdrehen von 1 Liter fertigem Eistee an. Zum Servieren braucht es nur noch ein paar Eiswürfel und eine Zitronenscheibe.

Auch für die Gäste ist Eistee optimal, wegen des natürlichen Geschmacks, der anregenden Wirkung und weil Eistee nicht kaltend wirkt. In alkoholfreien Betrieben wird Eistee im Sommer oft als zu allen Speisen passender Essensbegleiter bestellt.

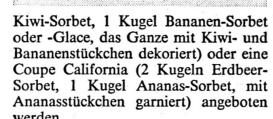
**Morga AG**, 9642 Ebnat-Kappel, Tel. (074) 3 19 15

## Sonderschau Baugewerbe

Auch an der diesjährigen Handels-, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Chur (6. bis 15. Mai 1983) haben sich verschiedene Firmen aus dem Bausektor zusammengeschlossen, um eine Baugewerbeschau zu präsentieren. Diese Sonderschau ist auf dem grossen Freigelände platziert und vereinigt Schens- und Wissenswertes aus dem Gebiet der Bautätigkeit.

Die zehn Firmen der «Ausstellergruppe für das Baugewerbe» haben sich zum Ziel gesetzt, eine optimale und übersichtliche Orientierungsmöglichkeit über das vielfältige Angebot im Bereich der Baumaschinen und Baugeräte zu schaffen.

Die Sonderschau wird zum fünften Male durchgeführt und 1983 von den folgenden Firmen bestreitet: Atlas Copco (Schweiz) AG Studen, Gebr. Schnoz AG Disentis, Grisobols AG Chur, Emil Hugger AG Suhr, Tavetscher Specksteinwerk Sedrun, Hulftegger & Co. Stäfa, AG für Baumaschinen Schmerikon, Gebr. Fischer AG Staffelbach, Interschal AG Reichenburg und C. Heusser AG Cham.



Kiwi-Sorbet, 1 Kugel Bananen-Sorbet oder -Glace, das Ganze mit Kiwi- und Bananenstückchen dekoriert) oder eine Coupe California (2 Kugeln Erdbeer-Sorbet, 1 Kugel Ananas-Sorbet, mit Ananassstückchen garniert) angeboten werden.

Lusso-Eldorado stellt auch Werbematerial zur Verfügung: Sonnenschirme, Rotairs, Tischsteller, Tischsets usw.

Hot-Top ist eine Coop-Spezialität mit Früchtesaucen (Erdbeer, Heidelbeer, Himbeer, Griottes) in praktischen, tiegfkühlten 60-g-Beuteln.

Lusso-Eldorado-Spezialitäten sind auch Soufflé glace au cognac à l'orange, Coupe Jamaïque, Soufflé glace au nougat, Caramelo usw.

**Lusso-Eldorado SA**, Catering, 3612 Steffisburg, Tel. (033) 39 88 33

## Kleine Desserts

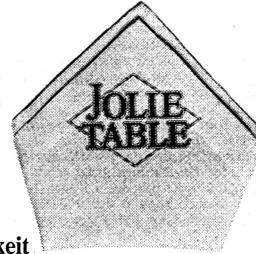
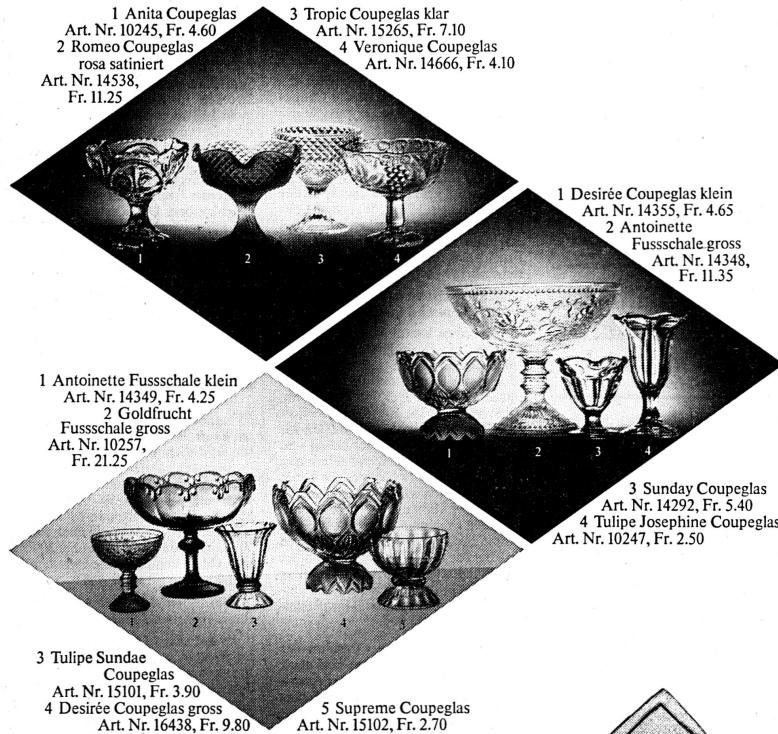
Dem Angebot kleiner Desserts nach dem Essen sind kaum Grenzen gesetzt: Mini-Coupons aus dem klassischen Glacedessert-Repertoire (Mini-Coupe Romanoff, Mini-Ice-Café usw.) oder Einzelkugeln, ein spezielles Sorbet-Programm oder neue Glacearten als Monats- oder Wochendesserts, usw.

Pierrot-Friola hat auf diese Glace-Saison hin ein spezielles Kleindessert-Programm ausgearbeitet, das in Form einer Dokumentation angefordert werden kann. Sie gibt Wirtinnen und Gastgewerbe-Fachleuten Anregungen, wie auf einfache und schnelle Art ansprechende aber trotzdem kostengünstige Glacedesserts zubereitet werden können.

Selbstverständlich sind in diesen Dessertideen auch die neuen Pierrot-Glacearten dieses Frühjahrs integriert: Sorbets Kiwi, Mango, Passionsfrucht,



# Das heisse Coupe-Gläser-Angebot für eiskalte Rechner.



Jolie Table AG  
Riedstrasse 8  
8953 Dietikon  
Tel. 01 7414181  
Telex 5974 joco

Ihr Partner für gepflegte Gastlichkeit

## Rotor Frappé-Mixer

mit der bewährten elektronischen Geschwindigkeitsregulierung



Ermöglicht die Zubereitung von Frappés, Milch-Shakes, Fruchtdrinks usw. in bisher unerreichter Qualität. Verlangen Sie weitere Auskünfte bei Ihrem Händler oder direkt beim Hersteller.



Inserate  
in der  
hotel +  
touristik revue  
haben Erfolg!

## Möbel für Garten, Balkon und Garten-Restaurants

Unsere Ausstellung ist vom 19. März bis zum 11. September geöffnet.

Bunte Stoffe neuester Mode, Möbel aus Stahl-Kunststoff und Holz inspirieren Sie zu neuen Ideen für Ihre Gartengestaltung. Lassen Sie sich von unserer Vielfältigkeit überzeugen.



## Kunz Schlagrahm-Automat

(siehe unter Graf-Schlagrahm-Automat bekannt)

- gekühltes System bis zum Austritt
- regulierbare Luftröhre
- einfache, robuste Bauart
- einfache Montage
- demontierbare Mischbatterie
- einfache Reinigung



Verlangen Sie Offer- oder anfragen eine unverbindliche Vorführung.

**Wieland-Boku AG**  
Maschinen für Bäckerei-, Konditorei- und Gastgewerbe  
3526 Brenzikofen 031 9709 57

**MENGEU**  
8353 ELGG

St. Gallerstrasse 8 - Tel. 052 - 4716 50

# Thema der Woche

(Fortsetzung von Seite 13)

## Ein Dessertbuffet - ja oder nein?

Das Dessertbuffet ist eine Augenweide für den Gast und für den Restaurateur meistens ein Verlustgeschäft. Um den Namen Buffet zu verdienen, muss die Auswahl der Desserts relativ gross sein. Vom Sorbet über Cremen, Charlotten, Kompost bis zum attraktiven Kuchen sollte alles da sein. Diese Herrlichkeiten stehen täglich zwei bis vier Stunden bei Zimmertemperatur herum. Ist nicht ein reissender Absatz vorhanden, kann man die Reste nur noch verschicken oder wegwerfen. Nur wenige können sich einen solchen Luxus leisten. Und noch etwas. Ein Dessertbuffet soll nicht nur gut aussehen, die angebotenen Desserts müssen auch maximal schmecken, sonst gibt es Enttäuschungen. In letzter Zeit habe ich verschiedene Dessertbuffets gesehen, auch in Frankreich, die mich optisch dazu verführt haben, von allem zu probieren. Meistens waren die Kuchen von vorgestern oder matschig, und die hübschen Bavaroises schmeckten nach Gelatine. Einwandfrei waren nur die Sorbets und die frischen Früchte.

## Alles selber machen?

Wenn nicht der Name oder die Art des Hauses dazu verpflichtet, kann man auch für eine attraktive Dessertkarte von Convenienzproduktien Gebrauch machen. Es gibt ausgezeichnete Hilfsmittel, die man allerdings mit Sorgfalt auswählen muss. Sie ergeben, mit persönlicher Note und frischen Produkten ergänzt, ausgezeichnete Nachspeisen. Gewisse Abkürzungen sind in den meisten Betrieben heute unumgänglich. Desserts müssen im voraus zubereitet oder ohne Aufwand angerichtet werden können. In Erwägung ziehen muss man auch die Hygiene. Unsachgemäß hergestellte Cremen und Glacen sind oft gefährlich!

## Die ideale Dessertkarte

Sie darf kurz sein. Ein bis zwei Cremen oder Puddings, frische Früchte (z.B. Beeren mit Rahm oder Doppelrahm), eine originelle Coupe oder ein anderes gefrorenes Dessert und eine gute Torte genügen bereits, um dem Gast zu zeigen, dass man ihn verwöhnen möchte. Wenn eine solche Karte saisonal geändert wird, ist alles noch viel besser. Besonders im Sommer und im Herbst ist es ein Leichtes, Abwechslung hineinzubringen.

## Ideen für Schnelldesserts

Wer Zeit und Lust zum Experimentieren hat, findet in der Kochliteratur eine Menge Anregungen. Es gibt herrliche Dessertbücher, die eine Fülle von Ideen vermitteln. Sowohl Zubereitung als auch das Anrichten müssen in der Praxis jedoch schnell und unkompliziert sein. Hier ein paar Vorschläge unter Berücksichtigung von guten Hilfsmitteln, wie wir sie im Handel finden und die natürlich auch durch Eigenfabrikate ersetzt werden können.

## Verschiedene Cremen:

Basis Cremepulver, verfeinert mit



Hausgemacht und frisch: Bei einem appetitlich präsentierten Dessertwagen kann der Gast kaum widerstehen.

Rahm, verschiedenen Likörs, Krokant usw.

Kleine Puddings, Bavaroises, Charlotten usw.:

Mit Löffelbiscuits, eventuell guten Fruchtoppings

### Fruchttörtchen:

Mit Beeren oder Saisonfrüchten (aus Tartelettesböden vom guten Konditor frisch zubereitet)

### Glacen:

Baumnuss, Krokant, Ingwerlisse usw. mit heißer Beersauce übergossen

### Crêpes:

Mit den verschiedensten Füllungen (Teig aus Crêpemasse hergestellt)

### Vacherins und Meringues:

Kleine Meringue-Tartelettes, gefüllt mit Beeren und Rahm. Gute Meringueschalen aus dem Emmenthal, gefüllt mit Sorbet und Rahm, garniert mit frischen Beeren

### Fruchtsalat:

Frische Früchte, gemischt mit einigen Dosenfrüchten oder exotischen Früchten (in Zuckersirup eingelegt über 2 Tage haltbar).

Tip: Vor dem Servieren etwas Zuckersirup abgießen und durch wenig Orangensaft ersetzen!

### Halbgefrorene:

Einmal nicht «Grand Marnier», sondern mit anderem Likör parfümiert und mit neuen Garnituren versehen oder mit Beerencreme serviert

### Quark:

Für leichte Desserts, z.B. gekaufter Früchtequark, garniert mit frischen Früchten

### Exotische Desserts:

Für die, die exotische Früchte, gemischt mit Schlagrahm, garniert mit einer Fruchtscheibe und einem passenden Coulis. Sorbet aus exotischer Frucht mit einem passenden Fruchtschnitz.

### Kastanien- und Schokoladendesserts:

Anstelle von Vermicelles einmal Mousse aux marrons (aus Maronenpüree, Eischnee und Schlagrahm). Ungebackener Schokoladenkuchen (Biskuits getränk mit Schokoladesauce in Cakelorm), Schokoladen- und Vanillecreme marmoriert (beides in Schale gießen und leicht mellen).

### Savarinringe:

Ringe vom Pâtissier mit Likörsirup tränken und nach Belieben füllen und garnieren (Beeren, Früchte mit Vanillepudding usw.)

### Apfelmus in Variationen:

Apfelmus aus Dose, mit gerösteten Nüssen bestreut oder mit einem Mandelguss überbacken. Als Apfelschnecke serviert (mit Schlagrahm oder Quark schaumig gerührt). In Form von Götterspeise (mit getränkten und mit Konfitüre bestrichenen Biskuits lagenweise einfüllen).

### Grossmutterdesserts - ein garantierter Erfolg:

Etwas aufwendiger, aber dafür auch dankbar sind nostalgische Desserts, die sehr einfach sein können. Sie müssen von Grund auf zubereitet werden, damit sie echt sind. Hier einige davon, deren Rezepte nicht schwer aufzutreiben sind:

Apfeküchlein, Griesspudding mit Kompost, Apfelsalat mit Vanillesauce, Bavaroises, kleine Aufläufe und Gratin, Chriesiprägl, Zwetschgenknödel, Mohr im Hemd, Omlette soufflé, Apfelfröstli.

Marianne Kaltenbach

**Ein Preis-Hit unter Coupe Gläsern**

Kyoto Fr. 5.--

Bilcoina Fr. 3.--

Cherry Fr. 2.20

**D'Bilco hätt's**

Hotel- und Gastgewerbe-Bedarf  
Bäckerei- und Konditorei-Artikel  
8840 Einsiedeln Zürichstrasse 59 Telefon 055 532800  
8005 Zürich Heinrichstrasse 72 Telefon 01 449141

**LUSSO**  
Eldorado

**DAS VIELFÄLTIGE OFFENEIS-SORTIMENT VON LUSSO-ELDORADO MIT DER BESONDEREN FINESSE:**

- weiche und cremige Konsistenz
- leicht portionierbar direkt aus der Tiefe
- kein Antauen, somit sofort servierbereit
- jederzeit voll entfaltetes Aroma
- keine Portioniertrühe mehr erforderlich

**ALLE STANDARDAROMEN IN RAHMEIS-QUALITÄT.**  
**EINE GROSSE AUSWAHL AN RAFFINIERTEN GOURMET-KOMPOSITIONEN UND SORBETS.**

Hinzu kommt ein reiches Angebot feiner, servierbereiter Spezialitäten und festlicher Eistorten.

**LUSSO-ELDORADO SA**  
**CATERING, 3612 STEFFISBURG**  
**TELEFON 033/39 88 33**

**Frisco-Glaces**  
fruchtig frisch, crèmeig fein!

**extra-riche**

NEU:  
Caramel, Brombeer\*,  
Tranche Poire Hélène,  
Schwarzwälzer-Torte  
geschnitten.

Frisco-Findus AG Catering  
9400 Rorschach, Tel. 071 40 1155

## STELLENMARKT

## Veterinär-medizinische Fakultät der Universität Zürich

In der von uns geführten Cafeteria ist auf 1. Juli 1983 die Stelle der

## Betriebsleiterin

neu zu besetzen.

Diese abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit zu übernehmen bietet sich Ihnen, wenn Sie bereits über Praxis im Gastgewerbe verfügen, nebst der Führung eines kleinen Teams bereit sind, aktive Mitarbeit zu leisten, Flair und Sachkenntnis für die Präsentation und Behandlung der Waren haben und Ihnen die Betreuung der Gäste Freude bereitet. Der Fähigkeitsausweis ist nicht unbedingt erforderlich.

Wir offerieren Ihnen:

- eine interessante Dauerstelle
- geregelte Arbeitszeit, ohne Abenddienst
- Samstag/Sonntag frei

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Zentralverwaltung des ZFV Mühlbachstrasse 86, 8032 Zürich Telefon (01) 252 14 85, Herr F. Zingg

2968

Für eines der schönsten Hotel-Restaurants mit Dancing in der Zentralschweiz, direkt am Vierwaldstättersee, suchen wir ein

## Direktions- oder Gerantenehepaar

Einem begeisterungsfähigen, fachlich sehr gut ausgebildeten Ehepaar bietet sich hier die Chance, einen modern eingerichteten Betrieb selbstständig zu führen und sich in dieser Aufgabe zu profilieren.

Wir erwarten:

- vom Ehemann:
  - fundierte Ausbildung im Gastgewerbe (inkl. Hotelfachschule und Kochlehre)
  - Organisationstalent sowie hohe Einsatzbereitschaft
  - Erfahrung in der Führung einer mittleren Brigade
  - Chefpersönlichkeit
  - vertraut mit der klassischen Küche
- von der Ehefrau:
  - Mithilfe an der Réception
  - Gästebetreuung sowie Sekretariatsarbeiten

Wir bieten dementsprechend einen guten Lohn, anspruchsvolles Wirkungsfeld, gut eingerichtete Küche, angenehmes Arbeitsklima sowie geregelte Arbeitszeit.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und Ihnen eine solche Aufgabe Freude bereitet, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 12484 an Mosse Touristik, Postfach, 8025 Zürich.

Lebhafter Betrieb im Oberengadin sucht

## Direktor oder Direktionsehepaar

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, absolute Diskretion zugesichert.

Offertern erbeten unter Chiffre 2899 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir sind seit bald 70 Jahren im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung tätig und beschäftigen rund 3500 Mitarbeiter.

Für einen sehr anspruchsvollen Verpflegungsbetrieb in Zürich suchen wir ausgezeichnet qualifizierte(n), initiativ(e)n, entscheidungsfreudige(n)

## Betriebsleiterin/Betriebsleiter

mit einer fundierten Ausbildung im Gastgewerbe oder in der Hotellerie (inkl. Fähigkeitsausweis) und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines vielseitigen gastgewerblichen Betriebes.

Diese Aufgabe erfordert ausgesprochenes Organisations- und Führungstalent (rund 100 Mitarbeiter) sowie Fremdsprachenkenntnisse. Ihre Freude an Kreativität und der Realisierung von stets neuen Ideen können Sie in einem mannigfaltigen, gepflegten Angebot für die verschiedensten Gästegruppen verwirklichen.

Geregelte Arbeitszeit (Montag bis Freitag, in Ausnahmefällen Samstag), ein den Anforderungen entsprechendes Salär, gute Sozialleistungen und regelmässige Weiterbildung sind unser Angebot.

Wenn Sie eine Herausforderung suchen und die aufgeführten Erwartungen erfüllen, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst  
Frau R. Gafner, Neumünsterallee 1  
Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24  
P 44-000855

**SV-Service**  
Schweizer Verband Volksdienst



Für eines unserer italienischen Spezialitätenrestaurants auf dem Platz Zürich, mit zirka 20 Mitarbeitern, suchen wir einen

## Geschäftsführer

Sind Sie zirka 30- bis 45jährig, gelernter Koch, in allen Sparten der italienischen Küche und im Service bestens bewandert, dann senden Sie Ihre Unterlagen an:

Rudolf Bindella Unternehmungen  
z. H. Herrn Alfred Steiner  
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich

115

## Erarbeiten Sie sich eine Führungsposition

Die Devise «Nachwuchs aus den eigenen Reihen» ist ein wichtiger und ernstgemeinter Grundsatz der Rudolf-Bindella-Unternehmungen. Unsere Unternehmung besteht seit 3 Generationen, und wir sind im Weinbau/Weinhandel, Liegenschaftssektor mit Generalunternehmung, Gipsergeschäft und im Gastgewerbe mit zirka 15 Restaurants und Cafeterias in der ganzen Schweiz tätig. Da sich einige Kader-Mitarbeiter in Geschäftsführer-Position selbstständig machen werden oder andere Funktionen übernehmen, brauchen wir deshalb zusätzliches Nachwuchskader.

Wir suchen heute einen

## Assistenten der Geschäftsführung der Restaurationsbetriebe

den wir nach einem Einführungskurs bei uns in der Zentralverwaltung in Zürich und in unseren einzelnen Betrieben als zweiten Mann, dann als Geschäftsführer einsetzen können.

Was müssen Sie mitbringen?

- Absolvierte Kochlehre mit anschliessender Praxis, Service- und Administrationskenntnisse
- Sehr gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache
- Wenn möglich Fähigkeitsausweis im Gastgewerbe
- Idealalter: zirka 27 Jahre.

Ihre Liebe zum Beruf ist uns sehr wichtig. Genau so wichtig erachten wir auch Ihre Liebe im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden sowie Behörden und Ihre Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und zu begeistern.

Möchten Sie sich unter diesen Voraussetzungen eine erfolgreiche Karriere, mit sehr guten finanziellen Möglichkeiten aufbauen, so bieten wir Ihnen dazu Hand.

Wir erwarten gerne Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen, die vertraulich behandelt werden. Wir werden Sie dann allenfalls zu einem persönlichen Gespräch einladen, bei welchem sich alles weitere besprechen lässt.

RUDOLF BINDELLA UNTERNEHMUNGEN  
z. H. Herrn Alfred Steiner  
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich

115

Wir suchen nach Übereinkunft für unser schön eingerichtetes «Centre Gastronomique» mit zwei Etagen, französischen und italienischen Spezialitäten, in Westschweizer Hauptstadt, an bester Lage, ein initiativ, fachlich bestausgewiesenes

## Geschäftsführer-Ehepaar

ER sollte der Küche souverän vorstehen (eidgenössisch diplomierte Küchenchef erwünscht) und auch die Kundschaft persönlich beraten und verwöhnen können.

SIE sollte dem Service, Lingerie, Economat und Büro vorstehen und überwachen.

Sie beide weisen jahrelange Erfahrungen auf, beherrschten Französisch und Deutsch in Wort und Schrift und sind im Besitz des Fähigkeitsausweises.

Die Möglichkeit, selbstständig und kreativ zu arbeiten sind gegeben. Sehr hohes Salär.

Sollten Sie an dieser ausbaufähigen Position interessiert sein, bitten wir Sie, uns Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, zuzustellen unter Chiffre 45 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht in bekanntes Speiserestaurant, Nähe Aarau

## Aide du patron

zur Entlastung des Chefs in allen Bereichen des Service und Personalführung.

Bitte nehmen Sie mit mir telefonischen oder schriftlichen Kontakt auf.

A. Walther, Gasthof zum Bad  
5036 Oberentfelden  
Tel. (064) 43 32 27  
(A. Walther)  
oder (064) 43 74 03  
(Fr. Berger)  
ab 18.00 Uhr

## Inserieren bringt Erfolg!

## Mitinhaber

Zurzeit arbeiten wir an einem grossen Erweiterungsprojekt. Einem initiativen Fachmann bietet sich somit Gelegenheit, in der Planungsphase entscheidend mitzuwirken. Grössere Kapitalbeteiligung erwünscht. Offertern unter Chiffre 2798 an hotel revue, 3001 Bern.

## Die aktiven Vermittler

**servotel** AG

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Wir suchen für verschiedene renommierte Hotels und Restaurants qualifizierte Mitarbeiter, die eine gute Dauerstelle anstreben:

## Personalchefin

(nach Basel) für exklusiven Restaurationsbetrieb

## Geschäftsführer

(auch Ehepaar) nach Basel und Region

## Aide du patron

nur weibl., in historisches Spezialitäten-Restaurant in der Innerschweiz

## Direktionssekretärin

(nach Genf)

## Küchenchef

(Basel und Region, Bern)

## Sous-chef

(Stadt Basel)

## Top Chef de rang

(nach Basel)

Wenn Sie sich für ein Angebot interessieren, bitte rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an: Büro Basel, Theatergässlein 17, unser Telefon (061) 22 97 95

2845

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten für jede Position

**servotel** AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung  
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95  
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

## Auf Frühjahr 1983

Neu zu eröffnendes Tagungszentrum (ehemals Kurhaus), mit alkoholfreiem Restaurationsbetrieb, im Raum Ostschweiz, sucht Initiativen

## Verwalterehepaar

Anfragen bzw. Offertern bitte unter Chiffre 2928 an hotel revue, 3001 Bern

## GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Als ideenreiches, modernes und gut organisiertes Unternehmen führt die GASTRAG verschiedene Betriebstypen wie italienische Restaurants, englische Pubs, Brasserie- und Snack-Restaurants. Wir bieten Ihnen einen zielgerichteten Aufbau Ihrer Karriere im Gastgewerbe als zukünftige(r)

## Geschäftsführer(in) oder Geschäftsführer-assistent(in)

an.

Ideale Voraussetzungen sind:

- Küchenausbildung und -praxis in Kaderposition
- fundierter Front-(Service)Kenntnis
- Erfahrung in Personalführung
- Sprachkenntnisse
- Wirtspatent oder Voraussetzungen zur Erlangung des Fähigkeitsausweises
- Einsatzwill, Mobilität und Leistungsbereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige, gründliche Einführung und Vorbereitung auf Ihren verantwortungsvollen Einsatz
- grösstmögliche Selbstständigkeit im Rahmen klar definierter Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen
- Beteiligung am Erfolg
- Unterstützung durch unsere zentrale Verwaltung und permanente Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung an:

**GASTRAG**  
H. P. Frank  
Elisabethenstrasse 7, 4051 Basel.

P 03-2628

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Gesucht wird für das Hotel Hecht in St. Gallen auf den 1. Januar 1984, evtl. 1. November 1983, bestens ausgewiesener Fachmann als

## Pächter

Das ★★★★-Hotel liegt an absolut zentraler Lage, verfügt über 80 Betten und erzielt einen Umsatz von zirka 3 Mio Franken. Sehr guter Verdienst. Pächter-Ehepaar wird bevorzugt, evtl. späterer Kauf möglich.

Bewerbungen sind zu richten an  
WALTER WEBER  
Treuhänderei  
Postfach 266, 9004 St. Gallen

P 33-2848

## Die Swissair sucht: Leiter der Personalschulung

für die Tochtergesellschaft «International Hotel Management PRO-HOTEL AG», die beratend im Gastronomiegebiet tätig ist, und zwar im In- und Ausland.

Die Aufgabe umfasst die Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung unserer Partnerbetriebe und externer Auftraggeber in sämtlichen Fragen der Aus- und Weiterbildung des Personals auf allen hierarchischen Stufen.

Zu Ihrem Pflichtenkreis gehören insbesondere: das Entwickeln und Durchführen von Schulungskursen sowie massgebliche Mitarbeit bei der Planung und Organisation von Betrieben.

Voraussetzung dafür sind eine Grundausbildung in der Gastronomie, Hotelfachschulausbildung und Bewährung in einer Kaderposition. Kenntnisse in der Mitarbeiterinstruktion sind erwünscht. Zudem sollten Sie sich in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift gewandt ausdrücken können; weitere Sprachkenntnisse, vor allem Spanisch, sind von Vorteil.

Verlangen Sie bitte Bewerbungsunterlagen bei der Swissair, Personalien Dienst Bodenpersonal/PBI, 8058 Zürich-Flughafen. Oder rufen Sie uns an (9.00-11.00 oder 14.00-16.00 Uhr). Telefon (01) 812 40 71.



P 44-001312

## Schweizerische Bundesbahnen

Auf den 1. Oktober 1983 suchen wir für unser Restaurant in Zug mit 4 Gästräumen und insgesamt 200 Plätzen ein ideenreiches

## Pächter-Ehepaar

oder fachkundige

## Betriebsgesellschaft

Unser Ziel ist ein langfristiges Pachtverhältnis. Eine 4-Zimmer-Pächterwohnung und Zimmer für das Personal stehen zur Verfügung.

Kreisdirektion II der SBB  
Postfach, 6002 Luzern  
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon (041) 21 34 85

ofa 112.355.131



Um unsere Küchenbrigade zu vervollständigen suchen wir für unseren Betrieb noch

## 1 Kochlehrtochter oder Kochlehrling

sowie

## 1 Serviertochter

für unser Restaurant mit gepflegtem Tellerservice

Sind Sie unser neuer Mitarbeiter?  
Dann rufen Sie uns bitte an, wir werden gerne alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen.

Familie Nyffeler  
Telefon (037) 71 52 52

3009

Wir suchen nach Übereinkunft für unsere Bar-Dancing im Raum Luzern erfahrene(r)

## Chefin oder Chef

(mind. 28 Jahre)

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) ist eine gepflegte Erscheinung, ein solider Charakter, einfallsreich, kontaktfreudig, verkaufsfreudig, bringt die notigen beruflichen Erfahrungen mit sich, charmante Umgangsformen, Flair zur Führung eines gepflegten Lokals mit entsprechender Kundschafft und Erfahrung in Programmgestaltung.

Interessenten, welche die entsprechende Begeisterung und Dynamik für ein ähnliches Lokal aufbringen, senden komplette Unterlagen mit Handschrift und Foto unter Chiffre 86-38714 an Assa, Schweizer Annoncen AG, Postfach, 6002 Luzern.

## HESSE

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

### Landgasthof in der Ostschweiz

Ich suche für einen neueren, gutgehenden Landgasthof ein ideenreiches, einsatzfreudiges

### GESCHÄFTSFÜHREREHEPAAR

Dieser Betrieb, mit Schwerpunkt auf einer gepflegten Restauration, besitzt 250 Plätze in verschiedenen Räumen, 12 Betten sowie 2 Kegelbahnen. Mit einem Umsatzvolumen von ca. Fr. 1,8 Mio. bietet dieser Betrieb ausgewiesenen Fachleuten eine gesicherte Existenz. Nach einer gewissen Einführungszeit kann der Betrieb in Miete übernommen werden. Wenn Sie Freude an einer qualitativ hochstehenden Restauration haben so erwarte ich gerne Ihre Bewerbung welche absolut vertraulich behandelt wird.

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung  
Niederweg 39, 8907 Wetzwil, Telefon 01/700 27 28

## HOTEX

Interested in other positions?  
call us!

First-rate men for first-rate hotels

Wir suchen für ein Erstklasshotel mit 150 Zimmern im Bündnerland ein

### Direktions-Ehepaar

für die Sommersaison 1983. Qualifizierte Bewerber sollten, nebst der für einen solchen Posten erforderlichen Ausbildung, besonders über eine gute «front of the house»-Erfahrung verfügen.

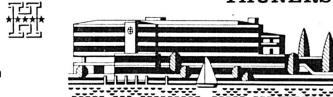
Wir erteilen Ihnen gern weitere telefonische Auskunft.

2966

HOTEL EXECUTIVE SERVICE  
P.O. Box 394 - CH-1211 Geneva 1 (Switzerland) - Phone 32 93 75 - Telex 28 98 95

## HOTEL BEATUS MERLIGEN

THUNERSEE



Hotel Beatus  
CH-3658 Merligen  
Tel. 033 512121

Hätten Sie Lust in einem der schönsten Hotels des Berner Oberlandes täglich zu sein?

In unserem Haus allerersten Ranges ist für die Sommersaison 1983 noch folgender Posten neu zu besetzen:

### Commis de bar (auch weiblich)

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet unser Personalbüro, Hotel Beatus, 3658 Merligen (Telefon 033/51 21 21).

3019

## Romantik Hotel Julien Zermatt



Für unser renommiertes Haus (3 Sterne) mittlerer Größe, suchen wir noch folgende Mitarbeiter für die Sommersaison (ab sofort oder nach Vereinbarung):

### Saaltöchter Koch-Tournante

Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf.

Romantik Hotel Julien

Fam. Paul Julien

3920 Zermatt

Telefon (028) 67 24 81

### Gesucht nach Übereinkunft

### Geschäftsführer-Ehepaar

in gutgelebtes Innenstadtlokal im Zentrum von Basel. Wenn Sie selbstständig, initiativ und kontaktfreudig sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Chiffre Z 03-554549 an Publicitas, 4010 Basel.

### Hotel Therme Bad Vals

Wir suchen ins Bündnerland, per Ende Mai 1983

### Direktionsassistentin

zur selbstständigen Führung eines Zweigbetriebes.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion

Hotel Therme Bad Vals

7132 Vals

Telefon (086) 5 01 11

3018

## PARK HOTEL KURHAUS

Wir suchen für die kommende Sommersaison ab 1. Juni bis Ende September für unser Stübli

### 1 Leiter/Leiterin

der es versteht, mit einem jungen Team zu arbeiten und mit einer verwöhnten, sportlichen Kundschafft umzugehen.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an die Direktion.

Parkhotel Kurhaus, 7500 St. Moritz.

3002

## MOLINO

### RESTAURANTS

Haben Sie Restaurationserfahrung?  
Sind Sie die 30- bis 40jährige, vertrauenswürdige

### Gerantin-Stellvertreterin

die abends während 25-30 Stunden pro Woche unser Restaurant im Einkaufszentrum Volkskett mit Ruhe und Übersicht leitet?

Interessiert? Rufen Sie an. Unsere Personalchefin, Frau R. Trüb, Telefon (01) 220 44 11 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Jelmoli Zürich  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

P 44-003600



## HOTEL ALPENBLICK WEGGIS

sucht auf 1. Juni 1983 für seinen anspruchsvollen, vielseitigen Jahresbetrieb qualifizierte

### Kellner oder Serviertochter

sprachgewandt, à-la-carte-kundig

### Commis de cuisine

Offerten mit Lohnangabe an  
Robert und Lisbeth Ammann  
Hotel Alpenblick, 6335 Weggis

3016

## Kongress-Hotel Davos

### in Davos

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Ende Mai bis Mitte Oktober 1983)

### Lingère/ Lingeriegouvernante

für unser Erstklasshaus mit 150 Betten. Eine sehr modern und rationell eingerichtete Lingère steht Ihnen zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Frau K. Frey  
Kongress-Hotel Davos  
7270 Davos Platz

3008



Wir suchen für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb mit Hotel folgende Mitarbeiter (Eintritt sofort)

### Kellner oder Serviertochter

die gewohnt sind, einen gepflegten A-la-carte-Service zu bieten. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. Frl. Gwerder verlangen.

3020

## HOTEL RESTAURANT

### 8703 ERLENBACH

### SCHÖNAU

direkt am Zürichsee, 10 Autominuten ab Zentrum Zürich  
Telefon 01 - 910 62 52

**chalet:hotel oberland**  
Bes. R. Märkle Telefon (036) 22 94 31  
Dir. S. Luginbühl

**interlaken**  
jungfrau

Zur Ergänzung unserer jungen, dynamischen Küchenbrigade suchen wir noch tüchtigen

### Commis de cuisine oder Köchin

per circa 15. Mai 1983  
Ein junges und sehr fröhliches Team heißt Sie herzlich willkommen.

Offerten erbeten an:  
Susy Luginbühl, Direktion  
Chalet-Hotel Oberland, 3800 Interlaken  
Telefon (036) 22 94 31

2943



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen tüchtigen und qualifizierten

### Chef entremetier Commis de cuisine

Möchten Sie gerne in einem Haus allerersten Ranges eine interessante Sommersaison verbringen?

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an unseren Personalchef, Rolf E. Brönnimann.

2940



Grand Hotel  
VICTORIA-JUNGfrau  
3800 Interlaken  
Tel. (036) 21 21 71



Gesucht nach Vereinbarung in Erstklass-Speiserestaurant in Zürich

### Serviceangestellte

mit Erfahrung im Speiseservice

### Jungkoch/-köchin Buffettochter

Geboten werden neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche (So und Mo frei), 4 Wochen Ferien plus Feiertage.

Offerten an  
C. + G. KRÜSI  
WIRTSCHAFT FLÜHGASS  
Zollikerstrasse 214, 8008 Zürich.

2942

# Atlantis Sheraton

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Kassierer(in)/ Réceptionist(in) qual. Chef de rang Buffetdame

Wir bieten eine interessante, vielseitige Tätigkeit in unserem 4\*\*\*\* Hotel sowie auf Wunsch möbliertes Studio in unserem Personalhaus.

Interessenten (nur mit B- oder C-Bewilligung) richten ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an die Personalabteilung.

2944



Atlantis Sheraton Hotel  
Dötschweg 234, CH-8055 Zürich  
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 338 ATS



Auf Mitte Mai oder nach Übereinkunft suchen wir eine charmante, bestausgewiesene

**Bardame**

für unsere Cocktail-Bar sowie die Horseshoe-Bar (mit Pianist).

Verfügen Sie über fundierte Berufskenntnisse und Freude an der Betreuung unserer anspruchsvollen internationalen Gäste, dann senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

2938

Carlton-Hotel  
Tivoli  
6002 Luzern  
★★★★★



**HOTEL ADVLA**  
7018 Flims/Waldhaus, (081) 39 01 61

In junges, dynamisches Team suchen wir für diesen Sommer

**Kassierer(in)** NCR 42  
mit Hotelerfahrung. Nach guter Einarbeitung Aufstiegsmöglichkeit zum **Chef de réception** (Dir.-Ass.) für die kommende Wintersaison.

Für sofort oder nach Übereinkunft eine nette

**Restaurationstochter**  
in unser Spezialitätenrestaurant BARGA.

Wenn Ihnen die Mitwirkung in einem belebten Erstklasshotels Freude macht, wenden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen an.

**HOTEL ADULA**, 7018 Flims  
Francisca Hotz  
Telefon (081) 39 01 61

Gesucht auf 1. Juni 1983 junge, freundliche, im Speiseservice gewandte

**Serviertochter**  
Hoher Verdienst, Dienstag und Mittwoch frei sowie einen Sonntag pro Monat.

Offerten an Hans Hauri  
Gasthof und Metzgerei Rebstock, 5707 Seengen am Hallwilersee, Telefon (064) 54 11 32.

assfa 75-3598

**Davos**  
Gesucht auf Mitte Juni

**Serviertochter**  
Zuschriften mit Unterlagen an:  
C. Conrad  
Spezialitätenrestaurant  
Hotel Post  
7275 Davos Frauenkirch

ofsa 132.141.039

Wir suchen für unser  
★★★★★-Erstklassam Bodensee, nach Übereinkunft, eine qualifizierte

**Gouvernante**  
(Hotelfachassistentin) in Jahresschule

**Wir bieten Ihnen:**  
eine abwechslungsreiche Tätigkeit  
geregelte Arbeitszeiten  
sorgfältige Einführung durch unser

Kader  
Weiterbildungsmöglichkeiten  
gute Entlohnung entsprechend  
Leistungen

Sozialleistungen (Pensionskasse)

Würden Sie gerne eine gepflegte  
Hauswirtschaft in einem 5-Stern-  
Hotel leiten, sind Sie eine  
Führungspersönlichkeit, die gerne  
Verantwortung übernimmt, lieben  
Sie den Kontakt mit einer  
internationalen Gästeeschicht, dann  
richten Sie Ihre Bewerbung an

**Hotel Waldau**, 9400 Rorschach  
Telefon 071-43 01 80, Telex 71 432



**Das Hotel im malerisch,  
gepflegten Park.**  
10 Autominuten von St.Gallen

Gesucht versierte

**Barmaid** sowie  
**1 Barmaid-Aushilfe**

für Freitag- und Samstag-  
abend. Eintritt nach Übereinkunft. Sich melden bei  
Frau Wegmann  
Restaurant Belmondo  
Einkaufszentrum Tell, Aarau  
Telefon (064) 24 73 66

ctfa 106.123.510



**CARLTON ELITE HOTEL**

Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich

Telefon 01/211 65 60

Wir suchen für sofortigen Eintritt  
oder nach Vereinbarung:

**Direktions-/  
Personalassistentin**

**Wir bieten:**  
Selbständiges und vielseitiges  
Arbeitsgebiet, u. a.:

- Personalrekrutierung- und -betreuung
- Personaladministration
- Führen des Direktionssekretariates
- geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Sa/So frei
- den Leistungen entsprechendes Salär sowie gute Sozialleistungen

**Anforderungen:**

KV- oder Handelschulbildung,

Hotelfachschule oder Erfahrung im

Hotelfach, Sprachen: D, E, F, wenn

möglich Kenntnis der spanischen

oder italienischen Sprache.

Zuverlässigkeit und Diskretion sind

unerlässlich.

Gerne erwarten wir Ihre  
Bewerbungsunterlagen

**Carlton Elite Hotel**

Herr E. Crivelli, Direktor

Bahnhofstrasse 41

8001 Zürich

Telefon (01) 211 65 60

2921



**La cuisine du marché**  
Restaurant, Rüdenstübeli, Constaffelsaal  
Gästehaus Saal

8001 ZÜRICH, Limmatquai 42, Telefon 01/47 95 91

Unser Restaurationsbetrieb im Herzen der Stadt Zürich ist bekannt. Wir pflegen die kreative Küche und setzen uns zum Ziel, zu den Besten zu gehören.

Dementsprechend suchen wir bestqualifizierte(n),  
fachkundige(n)

### Restaurationsangestellte(n)

(Ausländer nur mit Bewilligung)

sowie einen

### Chef garde-manger

Geregelte Arbeitszeit sowie den Leistungen  
entsprechende Entlohnung sind bei uns  
selbstverständlich.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich

Haus zum Rüden  
Limmatquai 42, 8001 Zürich  
Telefon (01) 47 95 90

2914

# BREITEN

900 m ü. M.  
Ferien- und Badekurort

  
Für die kommende Sommersaison (zirka 15. Juni bis 10. November) suchen wir einen jüngeren, aufgeschlossenen

### Küchenchef

der fähig ist, einer kleinen Brigade vorzustehen, und einen selbständigen

### Chef de service

(Dame oder Herr) für unser Restaurant Taverne. Bei Eignung auch Ganzjahresschule möglich, aber nicht Bedingung. Interessenten sind eingeladen, sich zu melden bei KURORT BREITEN, Dr. Eugen Naeff, 3983 Breiten ob Mörel VS, Tel. (028) 27 13 45.

2930



Hotel allerersten Ranges sucht per Mitte Juni 1983 oder nach Vereinbarung eine

### Etagengouvernante

in Saison- oder Jahresschule.

Für diese Kaderstelle stellen wir uns eine sprachkundige Persönlichkeit vor

- mit praktischer Erfahrung in gleicher Position der Hotellerie
- einem Mindestalter von 25 Jahren
- und die ein längerfristiges Anstellungsverhältnis zu schätzen weiß

Wir bieten ein der Verantwortung und Stellung entsprechendes Salär sowie ein schönes Zimmer mit Bad im Hause.

Wenn Sie diesen Erwartungen entsprechen, würden wir uns über Ihre Offerte freuen. Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Begleitbrief, Foto und Gehaltsvorstellungen sind an die Direktion zu erbeten.

2976

### STRANDHOTEL



Wir suchen für Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

**Réceptionistin/  
Praktikantin** (Anfängerin wird angelernt)  
**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter**

Interessenten melden sich bitte telefonisch oder mit den üblichen Unterlagen bei der Direktion.

Strandhotel Belvedere  
3700 Spiez  
Telefon (033) 54 33 33

2952

## In Rorschach am Bodensee

wird am 1. Juni das neue Restaurant Stadthof mit Gourmet-Stübl und Gartencafé eröffnet.  
Wir suchen auf Ende Mai

## freundliche Serviceangestellte

für unseren gepflegten Service, auf Wunsch Weiterbildung in Tranchieren und Flamieren.  
Auf Ihren Anruf freut sich H. Stecker  
Hotel Hecht in 9424 Rheineck  
Telefon (071) 44 29 25

2950

Hotel Traube  
9642 Ebnat-Kappel

sucht nach Übereinkunft

Küchenchef  
Chef de partie  
Commis de cuisine

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, überdurchschnittliche Honorierung.

Offertern an R. Rupf, Telefon (074) 3 28 28.

2946



Für unsere Chäller-Bar und zur Mithilfe im Restaurant des Sporthotels Panorama in Sörenberg suchen wir auf Mitte Mai oder nach Übereinkunft in Saisonstelle

freundliche und tüchtige

## Serviceangestellte

Arbeiten Sie gerne in einer angenehmen Atmosphäre, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

SPORTHOTEL PANORAMA  
6174 Sörenberg  
D. + M. Schorno-von Moos  
(041) 78 16 66

2941

Hotel-Restaurant  
Seestern, Oberägeri

Sommerstelle

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

## Chef saucier

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Hotel Seestern, Oberägeri  
Frl. Liselotte Werner  
Hauptstrasse, 6315 Oberägeri  
Telefon (042) 72 18 55

2906

Für das **Gastgewerbe** (Non-food) können wir den gesamten Bedarf abdecken.

Wir sind ein bekanntes Spezialunternehmen mit einer ausgebauten Organisation.

Der Markt ist vorhanden, wir möchten davon einen grösseren Anteil und suchen zum Erreichen dieses Ziels branchehafte, selbständige

Aussendienst-  
mitarbeiter

Freie Gebietswahl, sehr interessante Bedingungen, Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessenten ersuchen wir um Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 533 ES oef, Orell Füssli Werbe AG, Zürichstr. 57, 8840 Einsiedeln.

Restaurant Alpstubli  
6375 Klewenalp Innerschweiz

Ich suche für Sommersaison, Mitte Mai

Servierterchter  
oder Kellner  
Hilfsköchin  
Buffetochter

Telefon (041) 64 31 44, P (041) 64 14 85,  
Direktion Erwin Amstad.

2923

**SAVOY**  
*Arosa*

\*\*\*\*\*  
SAVOY  
VIVRE

Zur Komplettierung unseres Teams suchen wir für die kommende Sommersaison (Ende Juni bis Ende September) noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Oberkellner**  
mit Sprachkenntnissen und Berufserfahrung

**Alleingouvernante/  
Floristin**  
mit Initiative, Organisationstalent und Berufserfahrung.

Falls Sie sich von einer dieser sehr interessanten Aufgaben angesprochen fühlen, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Personalchef des Hotels Savoy, 7050 Arosa.

2918

**SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA**

Joe L. Gehrer, Dir.  
Tel. 081/31 02 11

**Hotel Bellevue**  
**Rapperswil**  
Spezialitäten-Restaurant  
«Tante Charlotte»

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Servierterchter  
oder Kellner**  
(nur Schweizer)

**Mädchen für Buffet**  
(Anfängerin)

Bitte melden Sie sich bei  
H. Eiserer  
Telefon (055) 27 66 30

P 19-012003

Auf 1. Juli oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unserer Kochbrigade

**Chef de partie**

Interessenten wenden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des

**HOTEL**  
**WORBENBAD**.

P 06-1713

**HOTEL WORBENBAD**  
**WORBEN 032/84 67 67**

Welcher initiativ Koch mit gutem Organisationstalent hat Interesse, den Posten als

**Küchenchef**

in unserem lebhaften, modern eingerichteten Restaurants- und Bankettbetrieb zu übernehmen?

**Commis de cuisine**  
evtl. Hilfskoch

- Jahresstelle
- sehr gute Entlohnung
- Unterkunft vorhanden
- geregelte Arbeitszeit (Arbeitszeitkontrolle)

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

Hotel

Restaurant

Fam. B. Ehrsam  
3280 Murten

Telefon  
(037) 71 41 36

FA 1403

**Hotel Tellspalte**

Vierwaldstättersee

sucht

**Gouvernante**  
evtl. Aide du patron

sowie

**Restaurationstochter**

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Familie Gisler  
Tel. (044) 2 16 12  
6452 Sisikon

2952

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, nette

**Servierterchter**

Geregelte Arbeitszeit, guter Lohn, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Landgasthof Löwen  
Familie Schüpbach  
3515 Oberdiessbach

Telefon (031) 97 02 01

assa 79-7042

Wir suchen für unser \*\*\*\*\* Erstklasshaus am Bodensee zur Ergänzung unseres Teams folgende Mitarbeiter:

**Chef saucier**  
**Chef rôtisseur**  
**Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeiten
- sorgfältige Einführung durch unser Kader
- gute Entlohnung entsprechend den Leistungen
- gute Sozialleistungen (Pensionskasse)

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Tätigkeit angesprochen, wo gute Leistungen und Mitgestaltung geschätzt wird, dann richten Sie Ihre Bewerbung an

Hotel Waldau  
R. Federer  
9400 Rorschach

Telefon (071) 43 01 80

ca 124 383 855

Das Hotel im malerisch, gepflegten Park.  
10 Autominuten von St.Gallen

**Romantik**  
**Hotel Julen**  
**Zermatt**

Für unser renommiertes Haus \*\*\* mittlerer Größe mit 2 gepflegten Restaurants (lebhafte Betrieb) und Speiseaussichten suchen wir ab 1. Juni/ 1. Juli in Jahresstelle einen versierten

**Küchenchef**

Wir wünschen uns einen qualifizierten Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung und hoher Einsatzbereitschaft, der mit exakter Kalkulation, Führungsqualität und Kreativität die Geschicklichkeit unserer bekannt guten Küche in die Hand nimmt und ihr neue Impulse verleiht.

Nebst einer guten Entlohnung bieten wir eine modernst ausgestattete Küche, eine mittelgrosse Brigade, angenehmes Arbeitsklima sowie geregelte Freizeit.

Ehepaaren stellen wir auch eine Wohnung zur Verfügung.

Fühlen Sie sich angesprochen?

So senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder nehmen telefonisch mit uns Kontakt auf. Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.

Romantik Hotel Julen  
Familie Paul Julen  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 24 81

2971

Für unsere Neueröffnungen in den Kantonen St. Gallen und Thurgau suchen wir noch folgendes Personal:

**Koch**

als selbständigen und initiativen Chef einer kleinen Brigade

**2 Kellner**

(Wir bieten auch Anfänger und berufsfremden Bewerbern die Möglichkeit einer seßhaften Einarbeitung.)

CURMEX AG, Gastgewerbe-Betriebe, 9100 Herisau, Tel. (071) 51 13 33.

P 33-301376

Bestbekanntes \*\*\*\*-Haus mit 100 Betten, Hallenschwimmbad, Spezialitätenrestaurant, Snack-Bar und diversen Salen, sucht in Jan.-Resstelle

## Sous-chef saucier

(erfahrener Restaurateur)

in Bankett- und Restaurationsküche, 12-Mann-Brigade inkl. 4 Lehrlinge.

Wir erwarten:

- volle Unterstützung des Küchenchefs und dessen Stellvertretung
- Autorität, Führungsqualitäten
- Freude am Beruf und für die Nachwuchsförderung
- Teamwork, kreative Ideen

Wir bieten:

- Leistungslohn, Pensionskasse
- Dauerstelle mit Eintritt nach Übereinkunft
- Wohnung im Ort

Ferner suchen wir

## 2. Chef de service (weiblich)

mit Eintritt nach Übereinkunft, für lange Saison.

Beste Berufskenntnisse, voller Einsatz, Autorität und Durchhaltevermögen sind von grosser Wichtigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Unterlagen an

Familie Gruber-Hofer

Telefon (064) 51 53 55

2970

## See-Restaurant Hecht



In unseren lebhaften Restaurationsbetrieb, direkt am See, suchen wir per Mitte Mai oder nach Übereinkunft freundliche, fachkundige

## Restaurationstöchter

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Für Ihre Bewerbung interessiert sich und gibt gerne Auskunft

Familie Hs. Fuhrer-Hofstetter

Telefon (033) 54 63 78

2969

**HOTEL**  
**carlton**  
**INTERLAKEN**

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle:

## Barman

Schweizer oder Ausländer mit C-Ausweis für unser Bar-Dancing mit Diskothek.

Haben Sie Freude am Kontakt mit jungen Gästen? Liegt Ihnen das «Night-Life».

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

CARLTON HOTEL, INTERLAKEN

W. Affentranger, Tel. (036) 22 38 21.

2911

Für die Zentralverwaltung unserer Gastgewerbeorganisation ist auf Mai 1983 oder nach Vereinbarung die Stelle einer

Sachbearbeiterin  
Lohnabrechnungen

neu zu besetzen.

Wir stellen uns eine kaufmännisch ausgebildete Mitarbeiterin mit Praxis im Gastgewerbe vor, welche ein Flair für Zahlen hat und an exaktes und speditives Arbeiten gewöhnt ist.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team, geregelte Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Zentralverwaltung des ZFV  
Mühlebachstrasse 66, 8032 Zürich  
Telefon (01) 252 14 85, Herrn F. Zingg

2944

# Albris

50 Betten

Pontresina/Engadin

sucht für kommende Sommersaison (Anfang Juni) folgende Mitarbeiter:

**Alleingouvernante**

für unser Restaurant, Tea-Room

**Serviertöchter  
Kellner**

Tüchtigen Fachleuten bieten wir hohe Entlöhnung, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Bewerbungen mit Zeugniskopien richten Sie bitte an:

Familie Kochendörfer  
Hotel Albris, 7504 Pontresina  
Telefon (082) 6 64 35

2880

**★★★★★  
Erstklasshotel  
im Berner Oberland**

sucht

**Küchenchef**

Wir erwarten:

- phantasiereiche Menu- und A-la-carte-Gestaltung
- gewandt in der Kalkulation
- gute Führungsqualitäten
- Mindestalter 25 Jahre

Wir bieten:

- Jahresstelle in Saisonbetrieb
- ausgebaut Sozialleistungen mit Pensionskasse
- Möglichkeit zur Weiterausbildung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2729 hotel revue, 3001 Bern.

**Hotel Müller  
Pontresina**

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

**Sekretärin/  
Réceptionistin D, F, E****Saaltöchter****Servicefachangestellte/  
-lehrtochter  
Hofa-Lehrtochter**

Eintritt nach Übereinkunft Ende Mai, Anfang Juni.

Offeraten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.  
Hotel Müller & Chesa Mandra  
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41

2398


**Landgasthof  
und Hotel Bären  
Langenbruck**  
im Baselbiet

Zur Ergänzung unserer mittelgrossen Kochbrigade suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Chef de partie**

jüngerer und guter Restaurateur und

**Commis de cuisine**

Gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, alle Bedingungen gemäss L-GAV, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen, so telefonieren Sie uns doch:  
Telefon (062) 60 14 14 (Dienstag geschlossen).

Hans Grieder, «Bären», 4438 Langenbruck BL

**Kontingentsfreie Hilfskräfte**

für Hotels und Restaurationsbetriebe.

Wenn Ihnen das zuständige Arbeitsamt keine passenden Hilfskräfte vermitteln kann, offerieren wir Ihnen

**amerikanische Studenten  
und Studentinnen**

mit Deutsch- oder Französisch-Kenntnissen, in der letzten Juni-Woche eintreffend, für die Monate Juli - August - Sept. Entlöhnung gemäss GAV, Arbeitsbewilligung ausser Kontingenat.

Verlangen Sie Offeraten bei:

International Summer Camp, Work Program  
Postfach 61, 3000 Bern 23  
Telefon (031) 45 81 77 (auch abends und an Wochenenden)Suchen Sie eine interessante und vielseitige Tätigkeit, bei der Sie auch Ihre Erfahrungen aus dem Gastgewerbe mit einbringen können?  
Die Abteilung Berufsbildung des Schweizer Wirteverbandes sucht für die Durchführung von Informationsanlässen in der ganzen deutschen Schweiz einen**jüngeren Mitarbeiter für  
Berufsinformationen**

Unseren neuen Mitarbeiter stellen wir uns etwa so vor:

- Abgeschlossene Berufslehre im Gastgewerbe mit mindestens 3 Jahren Praxis
- Eine gepflegte Erscheinung
- Freude am Umgang mit jungen Leuten
- Ein Auto, da Sie oft auswärts arbeiten werden
- Wenn möglich Kenntnisse im Maschinenschreiben

Dafür bieten wir Ihnen in unserem Team:

- Eine sorgfältige Einführung in diese Tätigkeit
- Zeitgemäss Entlöhnung und Anstellungsbedingungen
- Ein vielseitiges Aufgabengebiet

Eintritt nach Vereinbarung

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

2915


**Schweizer Wirteverband**  
Abteilung Berufsbildung  
Gotthardstrasse 61  
8027 Zürich
Hotel-Restaurant  
Weisses Kreuz  
3800 Interlaken  
100 Betten

sucht für kommende Sommersaison

**Saaltöchter**Eintritt nach Übereinkunft.  
Offeraten sind erbeten an:R. Bieri  
Telefon (036) 22 59 51

2546



AM PLATZTOR, TEL. 24 83 66

Am Platztor, St. Gallen  
Telefon (071) 24 83 66  
Wir suchen per sofortHotel Bernahof am See  
Restaurant Ländte  
CH-3807 Iseltwald  
am Brienzsee

Für unser Seerestaurant suchen wir für Sommersaison, Mai-Oktober

**1 Koch  
1 Commis de cuisine**

Wenn Sie Freude haben, im Sommer am Brienzsee zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto.

Familie Wagner-Mathyer  
Telefon (036) 45 11 07

2640

**Küchenchef  
Jungkoch  
Serviceangestellte**(für Bar und Service)  
Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Wir sind ein junges, dynamisches Team im Zentrum der Stadt St. Gallen und freuen uns auf Initiative und an selbstständiges Arbeiten gewohnte Mitarbeiter(innen).

Bitte verlangen Sie für weitere Auskünfte Herrn Bänziger oder Herrn Maccio.

P 33-805

Wir suchen

**Koch (Entremetier)**

welcher die Fähigkeit besitzt, den Saucier-Posten abzulösen sowie

**Serviertöchter**Bitte richten Sie Ihre Kurzform an  
W. A. + M. Th. Künzli-Roggio  
Rest. Salmen, Marktgasse 10  
4310 Rheinfelden  
Telefon (061) 87 55 39

P 03-11567

Zermatt. Gesucht in Saison- oder Jahresstelle

**Verkäuferin**

in Konditoreiläden und

**Serviertöchter**Geregelte Freizeit, gute Entlöhnung, Unterkunft kann besorgt werden.  
H. Zellner, 3920 Zermatt  
Confiserie, Tea-Room  
Telefon (028) 67 18 55 und  
Telefon (028) 67 12 17

P 36-121218

Gesucht im schönen Wadgassen Alt St. Johann, Oberottengenburg, per sofort oder nach Übereinkunft zwei freundliche

**Serviertöchter**Anfängerinnen werden angeleert, nur Schweizerinnen.  
Schichtbetrieb, Garantie-John.

Bitte rufen Sie uns an:

Familie E. Taibinser  
Hotel Hirschen  
Telefon (074) 5 12 71

cta 116 465 425

**Flims**

Gesucht auf Herbst 1983 in Jahresstelle

**Küchenchef**

in kleine Brigade.

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen (schriftlich) bei

Familie Beeli-Schwitter  
Hotel-Restaurant Grischuna  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 11 39

P 13-39682

**Flughafen-Hotel-  
Restaurant, Bern-Belp**

Wir suchen nach Übereinkunft einen tüchtigen

**Sous-chef**

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen und den übrigen Unterlagen an

Peter Müller  
Flughafen-Restaurant  
3123 Belp  
Telefon (031) 54 31 68

P 05-42181

Nähe Ascona/Locarno gesucht vom 15. Juni bis 15. September 1983

**Serviertöchter**Guter Verdienst.  
Sich wenden an  
Fam. Christener  
Ristorante San Giorgio  
6616 Losone  
Telefon (093) 35 15 25

assa 84-42995

**Waldrestaurant «In den Bodmen»  
Saas Fee (VS)**

sucht für lange Sommersaison

**1-2 Serviertöchter  
1 Küchenchef  
1 Köchin**

Eintritt Juni oder nach Übereinkunft.

Anfragen sind zu richten an:  
Telefon (028) 57 26 17

P 36-121239

Suchen Sie eine interessante und vielseitige Tätigkeit, bei der Sie auch Ihre Erfahrungen aus dem Gastgewerbe mit einbringen können?  
Die Abteilung Berufsbildung des Schweizer Wirteverbandes sucht für die Durchführung von Informationsanlässen in der ganzen deutschen Schweiz einen

jüngeren Mitarbeiter für Berufsinformationen

Unseren neuen Mitarbeiter stellen wir uns etwa so vor:

- Abgeschlossene Berufslehre im Gastgewerbe mit mindestens 3 Jahren Praxis
- Eine gepflegte Erscheinung
- Freude am Umgang mit jungen Leuten
- Ein Auto, da Sie oft auswärts arbeiten werden
- Wenn möglich Kenntnisse im Maschinenschreiben

Dafür bieten wir Ihnen in unserem Team:

- Eine sorgfältige Einführung in diese Tätigkeit
- Zeitgemäss Entlöhnung und Anstellungsbedingungen
- Ein vielseitiges Aufgabengebiet

Eintritt nach Vereinbarung

Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

2915


**Seehotel  
Du Lac**  
Gotthardstrasse 61  
8027 Zürich

8027 Zürich

**SEEHOTEL  
DU LAC WEGGIS**

Wir suchen per sofort für Sommersaison

**Chef entremetier/  
Sous-chef**

in kleine Brigade.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte.

Telefon (041) 93 11 51

Seehotel du Lac

Familie T. + V. Zimmermann-Vogt

6353 Weggis.

2947

**Hotel Marguerite  
6390 Engelberg**

sucht für die kommende Sommersaison (5. Juni bis 15. Oktober 1983)

**Jungkoch oder -köchin  
Saaltöchter oder -kellner**

Anfänger werden angelernt.

Offeraten mit Unterlagen und Foto an die Direktion Hotel Marguerite, 6390 Engelberg.

**Inseratenschluss  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!****Hotel Krone****Hôtel de la Couronne**

3270 Aarberg/BE

Wir suchen einen jüngeren, tüchtigen

**Kellner**

mit guten Berufskenntnissen, welchem wir die Chance geben möchten, als

**Anfangs-Chef de service**

zu arbeiten.

Sind Sie arbeitsfreudig, verantwortungsbewusst und trauen Sie sich zu, eine kleinere Brigade zu führen, dann rufen Sie uns bitte an. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Familie W. Schmid-Trottmann  
Telefon (032) 82 25 88

2975

P 4026

P 33-50798



## ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

Individuelle, zielstrebig und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter: Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratispläne zur Ausbildungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich. Tel. (041) 44 69 55

## BLÄTTLERS Spezialfachschule

\* Grundschulung

\*\* Spezialkurse

**Service\***

6. - 24. 6. / 29. 8. - 16. 9.

**Bar\*\***

2. 5. - 6. 5. / 19. 9. - 23. 9.

**Chef de bar\*\***

9. 5. - 13. 5.

**Flambieren/**

**Tranchieren\*\***

16. 5. - 20. 5. 10. - 7. 10.

**Chef de service\*\***

30. 5. - 3. 6. / 28. 11. - 2. 12.

**Weinseminar\*\***

26. 9. - 30. 9.

**6005 LUZERN**

Tribuschenstrasse 19

**Finanzbuchhaltung**

## Kurs SHV für Unternehmer

## Ausgangslage

Mehr denn je muss der gastgewerbliche Unternehmer sein betriebliches Finanz- und Rechnungswesen im Griff haben. Die steigenden Kosten bei gleichbleibenden oder sinkenden Umsätzen erfordern gute Kenntnisse in diesem wichtigen Bereich der Unternehmungsführung. Wir wollen Ihnen helfen, sich diese Kenntnisse anzueignen.

## Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, ein aussagekräftiges, betriebliches Finanz- und Rechnungswesen aufzubauen, dieses zu interpretieren und wichtige Kennzahlen zu errechnen. Er wird seinem Treuhänder ein echter Gesprächspartner sein.

## Kursinhalt

- Finanzbuchhaltung
  - Die Buchführungsrichtlinie
  - Doppelte Buchhaltung für die Schweizerische Hotellerie
  - Die Abschlusselemente
  - Der Jahresabschluss
  - Verwendung des Geschäftserfolges
- Betriebsrechnung
  - Von der Erfolgsrechnung zur Betriebsrechnung
  - Kennzahlen der Betriebsrechnung
  - Der Betriebsvergleich in Zahlen
- Bilanz
  - Aufbereiten der Bilanz
  - Analysieren der Bilanz
  - Kennzahlen der Bilanz
- Praktische Übung als Fallstudie
  - Führen und Abschliessen einer Buchhaltung
  - Erstellen einer Betriebsrechnung
  - Ziehen von Schlussfolgerungen

## Teilnehmer

Unternehmer und deren Stellvertreter  
Mit Führung der Buchhaltung beauftragte Kadermitarbeiter

Kursdatum

16.-19. Mai 1983

## Kursort

Hotel Gurten-Kulm, Wabern bei Bern  
Telefon (031) 53 21 41

## Kursleitung

Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV, Bern

## Referent

Manfred Ruch, Vizedirektor SHV, Bern

## Auskünfte

siehe Inserat "Weitere Kurse"

Bar-Fachschule  
**Kaltenbach**

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/47 47 91  
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

## Relations entre apprentis et maîtres d'apprentissage

## But du cours

Arriver à une meilleure compréhension de la situation des jeunes.

## Programme

- le comportement et l'engagement des jeunes
- apprendre dans l'entreprise
- les différentes possibilités de conduite
- résolution des conflits

## Participants

Maîtres d'apprentissage et personnes responsables de la formation des apprentis.

## Date

Jeudi 5 mai 1983

## Lieu

Montreux

## Heure

de 09 h. 00 à env. 17 h. 30

## Animateur

Urs Hofmann  
Formation professionnelle, SSH, Berne

## Renseignements

voir «prochains cours»

Selbststudium:  
Management im Gastgewerbe

Studienkosten für den kompl. Lehrgang: DM 195.-. Auch Abschlüsse als: F&B, PR, Sales, Bankett-Manager. Auf Wunsch mit Urkunde!

Information erteilt: Managementschulung, Weinbergstrasse 6, D-8741 Oberstreu.

Weitere Kurse  
Prochains cours

## Einsatz planen - Kosten sparen

Sie lernen die Grundsätze einer erfolgreichen Personalplanung zu erläutern und ein geeignetes System in Ihrem Betrieb anzuwenden.

Ort: Weinfelden  
Datum: 1. Juni 1983

## Mitarbeiter besser führen

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, Schwerpunkte in seinem Führungsbereich zu erkennen. Er trifft wirksame Massnahmen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Ort: Langenthal  
Datum: 7.-10. Juni 1983

## Personalwesen

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, eine schlagkräftige Personalpolitik aufzubauen, Mitarbeiter zu rekrutieren und richtig zu selektieren, die wichtigsten Spielregeln der Personalführung zu erkennen, die Mitarbeiter zu motivieren und eine Personalorganisation aufzubauen.

Datum: 20.-24. Juni 1983  
Ort: Bern

Erfolgreiche Verkaufsgespräche  
im Hotel

Der Teilnehmer lernt die wichtigsten Methoden erfolgreicher Gesprächsführung kennen und anwenden.

Datum: 14. Juni 1983  
Ort: Bern

Auskünfte  
Schweizer Hotelier-Verein  
Weiterbildung  
Postfach 2657, 3001 Bern  
Telefon: (031) 46 18 81

Englisch in Kanada studieren  
Intensivkurse in Toronto

Auskunft - Beratung - Prospekte

Anmeldung durch  
Canadian Language Institute  
CH-Sekr. Montana, Postfach 169  
9400 Rorschach, Telefon  
(071) 41 05 61

FACHKOMMISSION FÜR BERUFSBILDUNG  
IM GASTGEWERBE  
REGION BASEL

## KFG

Einladung  
für die im Service tätigen Mitarbeiter(innen) zu zwei interessanten Weiterbildungsnachmittagen.

**Das Ziel ist:** Den an Nachmittagen durch kompetente Fachleute ein «Mehrwert» zu vermitteln, das Ihnen bei den täglichen Arbeiten Vorteile bringt. Weitere solche Kurse werden folgen, an denen jedoch stets ein neues Thema behandelt wird.

## Ort und Datum:

in Basel-Land:

Hotel Terminus in Sissach  
Dienstag, den 3. Mai 1983, 14.30 bis zirka 17.15 Uhr  
Dienstag, den 10. Mai 1983, 14.30 bis zirka 17.15 Uhr

in Basel-Stadt

Restaurant Heuwaage  
Mittwoch, den 4. Mai 1983, 14.30 bis zirka 17.15 Uhr  
Mittwoch, den 11. Mai 1983, 14.30 bis zirka 17.15 Uhr

## Kursstoff/Thematik:

Getränkekunde

Zum Beispiel: Der Gast möchte von Ihnen den Unterschied zwischen Brandy und Cognac VSOP wissen - oder über die Herstellung von Bier / Whiskies / Calvados / Wein müssen Sie Auskunft geben usw.

## Material:

Schreibzeug mitbringen / Sie erhalten auch Unterlagen

## Einschreibegebühr:

Fr. 10.- (wird am Eingang erhoben), die Kurskosten werden durch die Berufsverbände übernommen.

## Anmeldungen:

Per Telefon (061) 25 28 18 (Bei Abwesenheit auf Tonband sprechen oder unterstehenden Talon einsenden.)

FACHKOMMISSION FÜR BERUFSBILDUNG  
IM GASTGEWERBE, REGION BASEL

Fachgruppe: Service

Hier abtrennen und an KFG einsenden

## Anmeldung:

An das Sekretariat KFG der Region Basel, Blumenrain 25, 4051 Basel

Ich/wir melde(n) mich/uns zu obenstehendem Kurs definitiv an

In Basel-Land, Hotel Terminus in Sissach  
Di. 3. und Di. 10. Mai 1983

In Basel-Stadt, Restaurant Heuwaage  
Mi. 4. und Mi. 11. Mai 1983

Name und Vorname:

Betrieb:

Ort:

Gewünschtes bitte ankreuzen

Internationale  
Gastgewerbe-  
Fachschule Bern

Barmix-Spezial-  
kurse  
Hobby-Barmix-  
Kurs, Service-  
Grundschulung  
Abend-Flambier-  
kurs  
Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:  
Paul Eberhard, Mitglied int. Barkeeper-  
Union  
Paul's Bar- & Servicefachschule,  
Bern, Zieglerstrasse 20,  
Tel. (031) 25 28 80

## Fusspflege-Fachschule

Für Erwachsene zw. 20 und 60 Jahren  
abgekürzte, bestens bewährte Spezial-  
ausbildung inkl. Praktikum in Fusspflege/  
Pedicure mit Diplomabschluss in  
Zürich, Bern, Schaffhausen. Kein Vorken-  
nwissen erforderlich. Gratis-Unter-  
richtprogramm erhältlich beim Saneco-  
Zentralkomitee, 8204 Schaffhausen,  
Postfach 3, Tel. (053) 7 78 72.

## STELLENGESUCHE

Junger, dynamisches Fach-  
ehepaar sucht ab sofort oder  
nach Vereinbarung Stellung  
als

Geschäftsführer/-  
Direktions-Ehepaar

Offerten erbeten unter Chiffre  
J 36-301141 an Publicitas,  
1951 Sion.

Geschäftsführer  
oder evtl. Hoteldirektion

in einem Stadtbetrieb.  
Ihre Offerten senden Sie bitte unter Chiffre 2986 an hotel  
revue, 3001 Bern.

## Direktionsassistentin

Deutsche, 22 Jahre alt, beste  
Referenzen und zuletzt 1½  
Jahre in bekanntem Engadiner  
Hotel tätig, sucht zur  
sprachlichen und beruflichen  
Weiterbildung, in der West-  
schweiz oder im Tessin. Tätigkeiten  
vorhanden. Antworten  
bitte nur, wenn Interesse  
für einen Vertrag  
sofort abzuschließen  
ist. Tel. 031 44 68 68  
oder evtl. Eltern.

Angebote an Gasthof zum  
Gnadenthal, Em Winkel 3,  
D-7752 Insel Reichenau, Tel.  
07534/7453 oder 07533/  
6724.

Nachtportier /  
Nachtconcierge

Italiener, 36, versicherte  
Sprachkenntnisse,  
sucht nach Stelle für  
Sommerzeit (Juli  
oder nach Vereinb.) in  
Hotelbetrieb. Referenzen  
in der Schweiz  
vorhanden. Antworten  
bitte nur, wenn Interesse  
für einen Vertrag  
sofort abzuschließen  
ist. Tel. 031 44 68 68  
oder evtl. Eltern.

23jährige Portugiesin  
mit A-Bewilligung  
sucht Stelle als

## Buffettochter

Zimmermädchen oder  
Kindermädchen, ab  
1. Mai.

Sprachen D, F, I, P.

Region Bern-Thun.

Tel. (031) 23 44 68

P 05-301406

## START Schweiz?

Die Fachkommission Automation des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes gibt unter der Leitung des neuen Kommissionspräsidenten Walter Schiepp (Haumann Reisen, St. Gallen) der dringend notwendigen Diskussion über die Automation in der schweizerischen Reisebranche wertvolle neue Impulse. Richtigerweise begann Schiepp da, wo jede EDV-Einführung beginnen muss, nämlich bei der Analyse des Ist-Zustandes und der Aufnahme der Bedürfnisse.

Nun beansprucht die SRV-Umfrage keinesfalls eine umfassende, fundierte Analyse zu sein. Sie ist vielmehr eine Momentaufnahme, die gleichwohl wertvolle Hinweise liefert. Wohl der wichtigste Hinweis: Ein Reisebürosystem muss nicht in erster Linie ein Reservierungssystem sein. Reisebüros ohne Computer würden EDV erst an vierter Stelle für die Reservation einsetzen und diejenigen mit EDV-Erfahrung gar erst an siebenter Stelle!

In erster Linie erwarten die Reisebüros - in ihrer Mehrzahl wohl hauptsächlich Wiederverkäufer - EDV-Hilfe bei der Kundenkartei, der Adressenverwaltung und der Buchhaltung. Die eigentliche Auftragsbearbeitung folgt erst in der zweiten Hälfte des Bedürfniskataloges. Kontingenztverwaltung und Textverarbeitung sind noch unter ferner liegen zu finden...

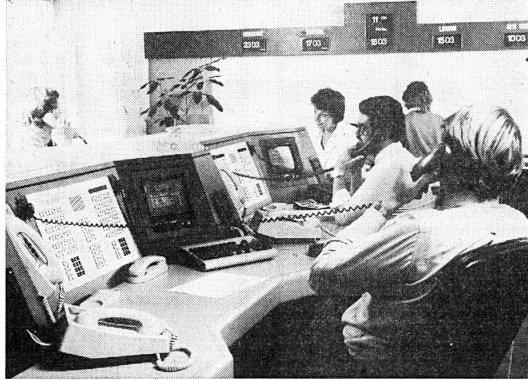
EDV-Berater dürfen aus diesen Resultaten interessante Schlüsse zie-

hen. EDV-Anwendung ist den Reiseunternehmern primär dort vorstellbar, wo grosse Datenn Mengen zu verwalten sind (Kundenadressen) oder umfangreiche Rechenarbeiten anfallen (Buchhaltung). Konsequente Automatisierung heisst jedoch, EDV von dem Punkt an einzusetzen, wo die Daten anfallen, also im Reisebüro bei der Auftrags erfassung. Wenn alle notwendigen Daten bei der Auftrags erfassung konsequent ins System eingegeben werden, müsste es möglich sein, alle weiteren Folgearbeiten zu automatisieren.

Die SRV-Umfrage hat ergeben, dass unzählige Lösungen verschiedenster Hard- und Software-Lieferanten existieren. Zweifellos ist jeder Betrieb etwas anders gelagert. Grundsätzlich sollte es jedoch möglich sein, eine gemeinsame EDV-Lösung zu konzipieren, von der jedes Reisebüro die Bereiche übernehmen könnte, welche den individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Die Einführung eines dem deutschen START-System vergleichbaren Reservierungssystems in der Schweiz mag Utopie bleiben, eine gemeinsame Anstrengung aller an einer effizienten Automatisierung interessierten Reiseunternehmern ist mehr denn je ein Muss. Die von Schiepp beschworene Gefahr, dass schweizerische Reisebüros den Anschluss an die Kommunikationszukunft verpassen, ist durchaus real. Ein System für alle? Gefragt ist der Einsatz aller für ein System!

Fritz W. Pulfer



Sieht so das Reservierungsbüro der Zukunft bei einem Reiseveranstalter aus? Vollelektronische Zentralen eröffnen neue Kommunikationsmöglichkeiten. (Foto: Bild + News)

## SRV-Fachkommission «Automation» legt Umfrageergebnisse vor

## Anschluss nicht verpassen

Im Februar 1983 hat der Schweizerische Reisebüro-Verband unter seinen Aktivmitgliedern eine erste Umfrage über die Automation in den schweizerischen Reisebüros durchgeführt. Inzwischen hat die Fachkommission «Automation» die zurückgekommenen Fragebogen ausgewertet und dem Vorstand des SRV über das Resultat Bericht erstattet. Wir berichten hier über das Ergebnis dieser Umfrage:

Es wurden 161 Fragebogen versandt, 104 davon kamen mehr oder weniger ausgefüllt zurück. Eine Rücklaufquote also von gut 64 Prozent. Die gestellten Fragen wurden unterteilt in «Ist-Zustand» und «Soll-Zustand». Beim «Ist-Zustand» zeigt sich, dass rund 60 Prozent der antwortenden Firmen bereits an der Reservierungssystem PARS der Swissair angeschlossen sind oder in den nächsten Monaten angeschlossen werden. Das sind immerhin fast zwei Drittel. Etwa mehr als die Hälfte davon haben bereits einen Ticket-Printer, erstellen also den grössten Teil der Swissair-Flugscheine automatisch.

25 Prozent haben erwähnt, dass sie die Kundenanfräge mit einem Computer erfassen, und 30 Prozent meldeten, sie besässen eine Textverarbeitungsanlage. Wir glauben allerdings, dass diese beiden Fragen nicht von allen Antworten den klar verstanden wurden, oder dass zum Beispiel unter Textverarbeitung nicht überall das gleiche verstanden wird. Eine Speicherschreibmaschine ist noch keine Textverarbeitungsanlage. Bei zwei Dritteln der antwortenden Firmen werden die Buchhaltung und das Finanzwesen über einen Computer abgewickelt.

## Schalterarbeiten erst am Schluss

Bei der Analyse der für diese Arbeiten eingesetzten Computersysteme oder -geräte stellten wir fest, dass nicht weniger als 22 verschiedene Marken vertreten sind, wobei NCR, IBM, Philips und Digital Equipment zahlenmäßig an der Spitze stehen.

Die Frage nach den Zielsetzungen war wahrscheinlich zu allgemein gehalten. Entsprechend fielen auch die Antworten aus. In erster Linie versprechen sich die SRV-Mitglieder von der Automation eine Rationalisierung, eine bessere Kontrolle, schnellere Datenerfassung und damit ein besseres Führungsinstrumentarium sowie eine Verbesserung der Dienstleistungen. Dies sind allerdings Schlagwörter und Allgemeinplätze, die in jedem Hardware-Prospekt zu finden sind und deshalb eigentlich nicht allzuviel aussagen.

Wichtiger waren für die Fachkommission «Automation» die Antworten auf die Frage, in welchen Gebieten, d. h. für welche Arbeiten das einzelne Reisebüro EDV einsetzen würde. Die Antworten wurden in zwei Gruppen unterteilt, nämlich in diejenigen von Büros, die ihr Rechnungswesen bereits compu-

terisiert haben und in diejenigen von Firmen, die noch nicht mit EDV arbeiten.

Während bei beiden Gruppen die Automatisierung der Kundenkarteiführung und der Adressenverwaltung, also Einsatz im Marketing, für die Steuerung der Werbung und des Verkaufs an der Spitze stehen, d. h. erste Priorität geniessen, kommt bei der Gruppe mit bereits computerisiertem Rechnungswesen die Buchhaltung an zweiter Stelle, die Automatisierung der eigentlichen Schalterarbeit (Erfassen der Aufträge, automatische Fakturierung, Schreibung der Bestätigungen und der Reiseprogramme) erst am Schluss der Prioritätenliste. Bei den bis jetzt EDV noch nicht anwendenden Firmen steht die automatische Fakturierung und die Reservierung an zweiter Stelle, dafür die Erfolgskontrolle, die Finanzbuchhaltung und das Mahnwesen erst am unteren Ende der «Rangliste».

## Wie geht es nun weiter?

Viele SRV-Mitglieder haben die von der Swissair skizzierte Lösung als zu wenig effizient und deshalb zu teuer gefunden. Allgemein möchte man natürlich am liebsten ein einziges System, das alles kann: Flüge und Bahnen reservieren, Pauschalreisen buchen, Hotelzimmer reservieren, Fahr- und Flugscheine erstellen und die administrativen Arbeiten erleichtern. In Deutschland ist mit START ein solches System im Einsatz. Ob es in der Schweiz je Wirklichkeit werden kann, werden nun die kommenden Verhandlungen zeigen.

In der nächsten Zeit folgen weitere Gespräche mit Swissair, aber auch mit Lieferanten von allgemeinen Reservierungssystemen. Zudem prüft die Fachkommission «Automation» noch andere Möglichkeiten, um den Mitgliedern eine Lösung zu offerieren, die möglichst ihren Wünschen entspricht. Eines ist jedoch klar: Je perfekter und je schweizerischer die Lösung sein muss, desto teurer wird sie und desto länger geht bis zur Verwirklichung. Wir müssen verhindern, dass wir wegen unseres berühmten schweizerischen Perfektionismus, aber auch wegen des Föderalismus, schliesslich den Anschluss ganz verpassen. Ohne Kompromisse der einzelnen Firma geht es nicht.

Es muss sehr genau geprüft werden, ob es sich die kleine Schweiz mit dem relativ bescheidenen Potential, aber ihrer Vielfältigkeit in der Reisebüro-Landschaft, überhaupt leisten kann, einen eigenen Weg zu gehen. Deshalb beobachtet der Schweizerische Reisebüro-Verband die Entwicklung im benachbarten Ausland sehr genau, um abzuklären, ob eine Lösung von dort übernommen werden oder ob wir vielleicht mit einem Nachbarstaat zusammenarbeiten können.

## Verknüpfungsmöglichkeiten beachten

Die Fachkommission «Automation» wird nach Abschluss der nun bevorstehenden Gespräche wahrscheinlich Mitte dieses Jahres eine weitere Mitgliederbefragung vornehmen, bei der dann jedoch konkrete Möglichkeiten mit ungefährten Angaben über den notigen finanziellen Aufwand aufgezeigt werden. Dabei beobachten wir auch die Entwicklung des schweizerischen Videotex-Systems im Auge, das - wenn es einmal effektiv als Dialogsystem funktioniert - u. U. das für das Reisebüro preisgünstigste Reservierungssystem werden könnte. Aber eben ... wir wollen mit EDV ja nicht reservieren!

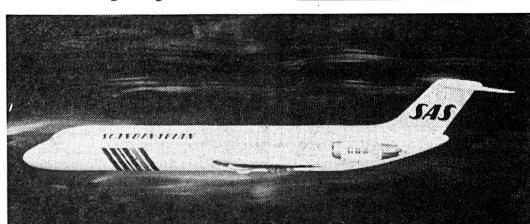
Wer immer in der nächsten Zeit ein EDV-Gerät anschafft, soll bitte strikte darauf achten, dass Möglichkeiten zu einer späteren standardmässigen Netzwerkintegration bestehen. In der Praxis bedeutet dies, dass das Host- und Minisystem die Protokolle a) X.25, b) SNA unterstützen muss.

Walter Schiepp

## Lieferanten-Vielfalt

Hardware von nicht weniger als 22 verschiedenen Computer-Lieferanten ist in den Reisebüros zu finden. Dazu kommen noch unterschiedliche Systeme der einzelnen Hersteller. Ein wahres Data-Babylon. Die folgenden Computer-Hersteller belieferten die 49 Reiseunternehmen mit eigenen Systemen. Zahlen in Klammern = Anzahl Systeme.

Burroughs (2), CBM (1), Commodore (1), Datapoint (1), DEC (4), Facit (1), Hermes (2), Honeywell Bull (1), HP (1), IBM (8), ICL (1), Kienzle (1), MAI (1), NCR (10), Olivetti (1), Philips (3), PEBE (1), RUF (1), SIRIUS (1), Sperry Rand Univac (1), Télevidéo (1), Wang (2).



## SAS mit neuem Erscheinungsbild

Mit einer Reihe von Änderungen und neuem «Gesicht» präsentiert sich die SAS der Öffentlichkeit. Im Rahmen eines mit 15 Millionen US-Dollar veranschlagten Programmes erhält die vor rund 40 Jahren gegründete Fluggesellschaft ein Grund auf neues Design. Neben der ganzen Flugzeugflotte werden mehr als 9000 Uniformen von Piloten und Crew, sämtliche Niederlassungen weltweit sowie Tausende von Servicefahrzeugen der neuen «Corporate Identity» angepasst.

(Foto: SAS)

## Destinationen

## Hoteltarife in Mexiko

Miguel Guajardo, Generaldirektor des Nationalen Fonds für Tourismus von Mexiko, gab kürzlich die neuen Massnahmen des Ministeriums für Tourismus bezüglich der Preisgestaltung der Hotellerie bekannt. Im Anschluss an die Abwertungen des mexikanischen Pesos könnten jetzt feste Hoteltarife in Pesos mit entsprechenden Dollarangaben gemäss dem gegenwärtigen Wechselkurs veröffentlicht werden, schreibt das zuständige mexikanische Tourismus-Büro in Genf.

Die Hotels sind nach Kategorien eingestuft, von den Hotels der grossen Luxuskategorie am Meer bis zu den preiswerten Touristenhotels. Der Preis für ein Doppelzimmer in USA-Dollars (zum Wechselkurs von 150 Pesos per Dollar) beträgt für:

- Hotels der grossen Luxuskategorie am Meer 67 bis 73 Dollar,
- Fünf-Sterne-Hotels 32 bis 56 Dollar
- Vier-Sterne-Hotels 21 bis 34 Dollar
- Drei-Sterne-Hotels 13 bis 19 Dollar.

Durch diese niedrigen Tarife (gültig bis 15. 12. 1983) ist Mexiko zu einem billigen Reiseziel geworden. Sie ermöglichen die Ausarbeitung von stabilen und günstigen Pauschalpreisen. pd/r.

## Kein Visa für Indonesien

Indonesien hat sein Land zum ersten Mal für Ausländer aus 26 Ländern weit geöffnet, um seine Tourismusindustrie als bisher vernachlässigte Devisenbringer anzuakrabeln. Unter völlem Bruch mit den bisher sehr einschneidenden Einreiseformalitäten kann jeder unbefohlene Bürger aus den meisten Ländern Asiens, der Pazifik-Region, aus Westeuropa und den USA ohne Visum seit April für zwei Monate Indonesien bereisen. Einzige Auflagen sind ein mindestens ein halbes Jahr gültiger Reisepass und die im voraus bezahlte Ausreise.

Indonesien habe damit radikal Reaktionen beseitigt, die hauptsächlich aus Gründen der inneren Sicherheit beibehalten worden seien, erläuterte der

Chef der indonesischen Touristikbehörde, Joop Ave, in Singapur. Die Regierung Suharto nehme hierbei bewusst das Risiko in Kauf, unter dem Deckmantel des Touristen einige unerwünschte Personen ins Land zu lassen. sda

## In eigener Sache

## Michel Tondeur



In dieser touristik revue finden unsere Leser die erste Kolumne von Michel Tondeur (55). Er wird zukünftig alle 4 Wochen über Themen der Reisebranche schreiben.

Tondeur begann seine Tourismus-Laufbahn bei Kuoni, vorerst als Reiseleiter und später als Spezialist für Flugpauschalreisen. 1957 bis 1960 Direktor der Kuoni-Tochter Bellevue-Reisen AG und von 1960 bis 1972 in verschiedenen Positionen bei Hotelplan Zürich, zuletzt als Direktor Schweiz und verantwortlich für Koordination mit den Hotelplan-Gesellschaften im Ausland, waren die weiteren Stationen in der Schweiz.

Von 1972 an leitete Tondeur als Generaldirektor die Geschiäfte des Tourismus-Sektors der Wagons-Lits-Gruppe in Paris. Seit Anfang April 1983 ist nun der gebürtige Schweizer als selbständiger Tourismus-Berater in Paris tätig. r.

## Das Kleingedruckte

Mit der vorliegenden Ausgabe der touristik revue starten wir unter der Rubrik «Tourismus und Recht» eine vierteilige Artikel-Serie. Diese Serie mit dem Titel «Das Kleingedruckte» befasst sich mit den rechtlichen Aspekten der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in den Reiseprospekt.

Fürsprecher Rolf Metz gibt in dieser Serie nützliche Tips, wie diese Bedingungen in den gedruckten Reiseprospekt aufzuführen sind und wie nicht. Die Artikelserie wendet sich daher an alle Touristiker, die in die Lage kommen, einen Prospekt zu konzipieren.

Wichtiger waren für die Fachkommission «Automation» die Antworten auf die Frage, wie diese Bedingungen in den gedruckten Reiseprospekt aufzuführen sind und wie nicht. Die Antworten wurden in zwei Gruppen unterteilt, nämlich in diejenigen von Büros, die ihr Rechnungswesen bereits compu-

terisiert haben und in diejenigen von Firmen, die noch nicht mit EDV arbeiten.

Wir sind die Spezialisten für Malta, aber auch für Israel und Irland.  
Wir kennen die Destinationen - beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.

**HOLIDAY**  
MAHER AG

**Angebote, Programme****Trans-Pazifik-Kreuzfahrt**

American Hawaii Cruises führt dieses Jahr zwei Trans-Pazifik-Kreuzfahrten durch. Die SS Independence wird am 6. August von Honolulu nach Los Angeles fahren, Ankunft 13. August und Weiterfahrt nach San Francisco, Ankunft 14. August. Die Rückreise erfolgt am 29. August, Ankunft Honolulu 3. September 1983.

Die SS Constitution verlässt Honolulu am 3. Dezember, Ankunft Los Angeles am 8. Dezember und Ankunft San Francisco am 10. Dezember. Die Rückfahrt von San Francisco erfolgt am 19. Dezember, und am 24. Dezember wird das Schiff wieder Honolulu erreichen. Nach Ankunft Honolulu werden beide Schiffe wieder jeden Samstag Hawaii-Kreuzfahrten durchführen.

Die Independence fährt ab Honolulu nach Nawiliwili, Hilo, Kona und Kahului, während die Constitution von Honolulu nach Hilo, Kona, Kahului und Nawiliwili fährt. Die Kreuzfahrten dauern eine Woche und werden ab 895 Dollar pro Person angeboten. Passagiere, die eine Kreuzfahrt an Bord der Constitution buchen, können die Reise für einen Badeaufenthalt auf Maui unterbrechen. Colulich AG, Stampfenbachstrasse 73, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 52 55, Telex 53 981

**Messereisen nach Finnland**

Nachdem in diesem Jahr erstmals eine grössere Messereise mit der Handwerkskammer Hannover zur Einrichtungsmesse Habitat nach Helsinki durchgeführt wird, sollen 1984 zwei weitere Angebote folgen.

Angeboten werden zwei Reisen zur Modemesse nach Helsinki im August und zur Messe Finn-Tec (Werkezeugmaschinen und andere Maschinen). Organisiert werden diese Reisen in Zusammenarbeit mit der GTS Finjet und der Hotelkette Rantapasi in Finnland.

Im Preis von ab 965 DM (für die Modemesse) sind die Schiffspassage Travemünde-Helsinki-Travemünde mit GTS Finjet in Kabine-A (Vierbett) mit Dusche /WC, Unterbringung in Doppelzimmern inklusive Halbpension, Stadt- und Landstrafahrt in Helsinki, Besuch der Textilfabriken Marimekko und Vuokko, Stadt- und Landstrafahrt in Turku, Besuch der Textilhersteller Silo, Kestila, Kaunotar, Dixicat, Besichtigung der Lederfabrik Frittilata in Inbegriffen.

Finn-Spezial, Postfach 1, D-6430 Bad Hersfeld, Tel. (0 66 21) 72 794

**Canada**

Die Wiederholung der Reise «Canada, unermesslich und vielseitig» plant das Reisebüro Domino, Langenthal, vom 12. September bis 1. Oktober 1983. Unendliche Weite, klare Seen, unbewohnte Wälder, schneedeckte Berge, bizarre Felsformationen, grosse Eiswüsten, Nationalparks und auch die pulsierenden Metropolen prägen ein Kanadabild von einzigartiger Schönheit. Schon die Entfernung, die auf dieser Reise zurückgelegt wird, gibt ein Begriff von der unendlichen Weite dieses zweitgrössten Landes der Erde. Über 5000 km schlägt sie einen Bogen von Quebec bis Vancouver an der Pazifikküste, und zwischen diesen beiden Angelpunkten der Reise werden die Teilnehmer mit Eindrücken und Erlebnissen überhäuft, wie sie in dieser Vielfalt wahrscheinlich nur Kanada bietet.

Domino Reisen AG, Bäregg, 4900 Langenthal, Tel. (063) 23 28 28, Telex 680320

**Irland**

Irland bietet seinem Besucher eine grosse Auswahl an Ferienmöglichkeiten.

**PHILIPPINEN**

- **17 Tage ab sFr. 2780.- inkl. erstklassige Hotels**
- **Jede Woche 3 Abflüge mit Linienkursen, während des ganzen Jahres**
- **10 Grundprogramme mit diversen Varianten**
- **Sonderreisen zu den Heilern mit Frau Nelly Chaves**
- **Unsere Vertretung in Manila: BTM, das einzige Reisebüro unter Schweizer Leitung**
- **Detaillprospekte bei Ihrem Reisebüro oder vom Spezialisten:**

**REISEBÜRO**  
**WETTSTEIN AG**  
RAPPERSWIL 055/27 88 88

So zum Beispiel Bootsfahrten auf dem 368 km langen Shannon River mit Kabinenkreuzern, Ferien auf dem Bauernhof, Irland mit dem Bus usw.

Farmland-Ferien können beispielsweise in Ballinamore (Angeln, Segeln, Reiten), Fossa Killarney (Tennis, Reiten, Golf) verbracht werden. Preis ab 295 Franken für 7 Tage inkl. Halbpension.

Kündig bietet auch eine 8tägige Busreise durch den Süden oder den Norden Irlands an (ab 1740 Franken) oder Bungalowferien in Clonmoylan (7 Tage ab 400 Franken), Irland im Zigeunerwagen usw.

Reisebüro R. Kündig AG, Bahnhofstrasse 80, 8021 Zürich, Tel. (01) 211 78 30, Telex 812 618

**Kurferien**

Das diesjährige Programm der Marti AG, Kallnach, weist eine grosse Vielfalt an Ferienmöglichkeiten und Destinationen auf: Neben den traditionellen Badeferien in Italien (Ischia, Adria, Jesolo), Südfrankreich, Spanien und Jugoslawien werden als Kontrast Berg- und Wanderferien im Tirol angeboten.

Eine eigentliche Marti-Spezialität bilden die Kurferien: Salsomaggiore, Abano/Monte Grotto und neu Lermos, Ehrwald und Plön bieten eine breite Auswahl an Kurmöglichkeiten, die auf die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer eingehen.

Das Kernstück des Carreise-Angebots bilden auch dieses Jahr die Rundfahrten: Eine grosse Auswahl an Destinationen steht auf dem Programm, wobei sich die Skandinavienrundfahrt und die französische/italienische Riviera einer grossen Beliebtheit erfreuen.

Reisebüro Ernst Marti AG, 3283 Kallnach, Tel. (032) 82 28 22

**Counter****2397 Tennisplätze mit Fewo**

Interhome hat für den Tennis-Fan eine Liste erstellt, worin alle Tennisplätze der Hotels- und Ferienwohnungen von Interhome erfasst sind. Diese Liste gibt Auskunft sowohl über die Beschaffenheit der Plätze, die Kosten – wenn nicht bereits in Wohnungs- oder Hotelpreis inbegriffen – sowie die Preise für Stunden und Lehrer.

Immer mehr Kunden – so diese Aussage des Unternehmensprechers, Willy Tobler – suchen heute nach dem Kriterium Tennisplatz eine Unterkunft. Seit es nun in Ferienwohnungen (ab 135 Franken die Woche für 4 Personen) oder in Familienhotels (20 Franken je Tag und Person). Die Interhome-Broschüren geben auch über viele andere Sportarten Auskunft. So zum Beispiel über Golf-Spielen Sie lieber mit 9, 12 oder 18 Löcher? – oder für die Sonnenanbeter, ob die Sonnenschirme gross genug sind.

Die Unterlagen sind erhältlich bei: Interhome Zürich, Buckhauserstrasse 26, Tel. (01) 497 2 497 unter Beilage eines Rückportes von 2 Franken.

**Southern Sun Hotels**

Die mit 30 Häusern grösste Hotelkette in Südafrika wird ab sofort ihre Verkaufsbemühungen im deutschsprachigen Europa wesentlich verstärken.

Die während der ITB '83 in Berlin geführten Gespräche zwischen dem Management in Johannesburg, vertreten durch Jürgen Burmeister (Managing Director) und Nando Parella (Manager International Sales) sowie Travel Marketing Partners H. + H. Hörmcke GmbH, führten nunmehr zum Abschluss eines Vertrages von zunächst 4 Jahren Laufzeit.

Bis zur Etablierung ihrer eigenen Verkauforganisation im August 1981 wurde Southern Sun Hotels bereits durch Travel Marketing Partners vertreten. Am 1. April 1982 wurde das Verkaufsbüro in eigene Räume nach Frankfurt verlegt.

Wie Roger Wharton (Sales Director Europe, mit Sitz in London) am 24. März 1983 in Frankfurt aufsah, hat das eigene Büro nicht die erwarteten Ergebnisse erbracht.

Ab sofort hat Heidi Hörmcke die Position und den Aufgabenbereich des bisherigen Verkaufsdirektors für Deutschland, Schweiz und Österreich übernommen. Zusätzlich übernimmt Harald F. Hörmcke Marketing- und Verkaufsförderungsaufgaben. Die bisherigen Mitarbeiterinnen des Frankfurter Büros werden von Travel Marketing Partners übernommen.

Das Frankfurter Büro von Southern Sun Hotels wird Ende April aufgelöst und nach Schmitten/Taunus verlegt. Dieses geschieht – so Wharton – keinesfalls aus Kostengründen, sondern auf Wunsch von Travel Marketing Partners. Bis zum endgültigen Termin des Umzugs können alle Anfragen und Hotelbuchungen weiterhin an die Frankfurter Adresse geleitet werden.

**Cruise-news**

**Chandris offeriert**

**2 für 1 Sparangebot des Jahres:  
gültig bis 7. Mai 1983**

**An Bord der SS Victoria, vom 28. Mai bis 11. Juni  
«Auf den Spuren Peters des Grossen»**

Erleben Sie mit uns die Metropolen der Ostsee:  
Amsterdam – Stockholm – Helsinki – Leningrad – Gdynia – Kopenhagen – Oslo  
Die erste Person bezahlt ab Fr. 3570.–. Die Begleitperson bezahlt in jeder Kategorie  
nur Fr. 495.–. Hafentaxen je Fr. 110.–.  
Im Pauschalpreis sind eingeschlossen:  
individueller Linienflug Zürich-Amsterdam und zurück. Transfers in Amsterdam.  
Vollpension auf dem Schiff und Unterkunft in der gewünschten Kategorie. Annulations- und Gepäckversicherung. Deutschsprachige Hostess an Bord.  
Weitere Fahrten mit SS Victoria:

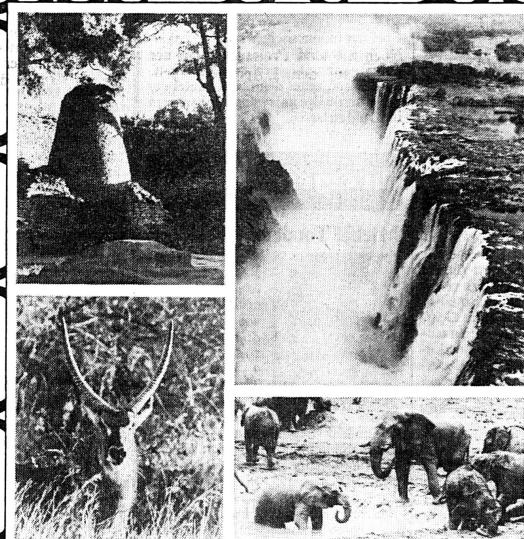
**21.-28. Mai faszinierende Fjorde**  
**11.-25. Juni in das Reich der Mitternachtssonne**  
**25. Juni-9. Juli/9.-23. Juli/23. Juli-6. August in den hohen Norden.**  
**20. August-3. September auf den Spuren Peters des Grossen**  
**3.-14. September auf südlicher Atlantikroute**  
**14.-24. September rund um Italien**  
**24. September-5. Oktober Pharaonen und Moscheen**  
**5.-15. Oktober Ägypten-Türkei**

Pauschalpreise (7 Tage) ab Schweiz pro Person ab Fr. 1995.–

**KUONI**  **populair**

**KREUZFAHRTEN-ZENTRALE**  
FLORASTRASSE 13 POSTFACH 3000 BERN 6  
TELEFON 031 435 111 TELEX 33692

# ZIMBABWE



## Zimbabwe Info No. 3 – Hotels

### Wußten Sie, daß...

... ZIMBABWE 5 Vier-Sterne-Hotels und 17 Drei-Sterne-Hotels hat – mit einem Standard, der dem hohen Niveau der Fünf-Sterne-Hotels gleichkommt?

... ZIMBABWE nicht nur in den grösseren Städten wie Harare, Bulawayo, Gweru und Mutare erstklassige Hotels vorweisen kann, sondern auch in Touristik-Destinationen wie Victoria Falls, Hwange (Wankie), Kariba, Inyangana und Great Zimbabwe?

... ZIMBABWE mehr als nur hervorragende Hotels bietet? Exklusive Safari-Camps im entlegenen Busch – mit fliessend heißem und kaltem Wasser und allen anderen Attributen, die auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

... Die meisten der Top-Hotels in ZIMBABWE können direkt in Europa gebucht werden – durch eigene

Vertretungen oder führenden Reservierungssysteme.

 **ZIMBABWE**  
ZIMBABWE TOURIST BOARD – HEAD OFFICE, EUROPE  
AM HAUPTBAHNHOF 10 · 6000 FRANKFURT/MAIN 1  
TELEFON: 0611 23 53 81

**INFO-COUPON**  
Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial über ZIMBABWE.  
Name \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_  
V

Zimbabwe – bietet viel mehr, als Sie erwarten!

**ZIMBABWE**  
REPRESENTATION FOR SWITZERLAND:  
ZIMBABWE TOURIST BOARD  
JUANGSTRASSE 11  
8153 RUMMELANG-ZÜRICH  
TEL: 01/817 17 15  
TLX: 59 29 3 KUK CH

INFORMATION DES BROCHURES  
AMBASSADE DU ZIMBABWE  
ATTACHE D'INFORMATION  
INFORMATION ATTACHE  
5 RUE DE TILSIT  
PARIS 75008, TEL: 7 63 48 31

INFORMATION AND BROCHURES  
EMBASSY OF THE REPUBLIC  
OF ZIMBABWE  
ATTACHE D'INFORMATION  
INFORMATION ATTACHE  
21-22 AVENUE DES ARTS  
B-1040 BRUXELLES BRUSSELS

INFORMATION OFFICE  
GREECE, ITALY AND  
EAST MEDITERRANEAN  
AIR ZIMBABWE  
57131 ZURICH  
39 PANEPISTIMIOU STR.  
ATHENS



**Angebote, Programme****Sea Saver 1983**

Auch in diesem Sommer wird der Sea Saver angeboten. Der Sea Saver ist das preisgünstigste Angebot für eine einwöchige Kreuzfahrt an Bord eines der vier Schiffe der Norwegian Caribbean Lines. Eine Innenkabine kann für 659 US \$ und eine Aussenkabine für 729 US \$ pro Person gebucht werden. Kreuzfahrten zum Sea-Saver-Tarif können nur zwischen 4 und 6 Wochen vor Abfahrt gebucht werden.

Vier verschiedene Routen stehen zur Auswahl. Jeden Samstag fahren die SS Norway und die MS Starward ab Miami. Die MS Southward und die MS Skyward verlassen Miami jeden Sonntag. Der Sea Saver gilt bis zum 11. Dezember 1983.

Neben den einwöchigen Fahrten ab Miami werden mit dem fünften Schiff, der MS Sunward, 3- bis 4-Nächte-Kreuzfahrten nach den Bahamas durchgeführt.

**Cosulich AG, NCL-Verkaufsagentur, Stampfenbachstrasse 73, 8006 Zürich, Tel. (01) 363 52 55, Telex 53 981**

**Swiss Am Drive**

Swiss Am Drive (SAD) kauft und verkauft Neu- und Occasionswagen in Amerika im Auftrag von Schweizer Kunden. Im Hinblick auf eine längere Amerikareise, schon ab 6 Wochen, kann sich ein Autokauf lohnen.

Der Kunde bestellt und kauft seinen Wunschwagen ab der Schweiz. Der neue SAD-Amerikaprospekt enthält Angaben über Wagenmodelle, vom Station Wagon bis zum Motorhome, Bedingungen und Preise.

Bei Ankunft in Miami (auf Wunsch auch anderswo) wird der Wagen persönlich übergeben. Der Käufer ist rechtmässiger Besitzer; Papiere, Zulassungsnummer, Versicherung usw. lauten auf seinen Namen. Der Wagen ist vor-schriftsgemäss geprüft, vollgetankt und in einem einwandfreien Zustand. Zum guten Service gehört nach persönlicher Abholung am Flughafen ebenso die erste Nacht in einem Stadt-Motel dazu. Bei grösseren Pannen oder bei einem Unfall kann, wenn das speziell für solche Fälle zusammengestellte Handbuch einmal nicht mehr weiter hilft, SAD jederzeit angerufen werden.

Bereits beim Kauf des Wagens wird ein fester Rückkaupreis vereinbart, unabhängig davon, wie weit gefahren wurde. Der Wagen kann auch anderswo verkauft werden.

**Swiss Am Drive, Cordulaplatz 2, 5400 Baden, Tel. (056) 22 03 31, Telex 59 750**

**Silvaplana**

Der Kurverein Silvaplana bietet für den kommenden Sommer Pauschalwochen ab 320 Franken unter dem Motto Silvaplana-Sommer-Sportwochen an. Darin inbegriffen sind die Unterkunft pro Person für 7 Tage von Samstag bis Samstag in 16 Hotels oder Aparthotels nach Wahl mit Zimmer/Frühstück oder Halbpension.

Zur Auswahl stehen vier Varianten: Miete Windsurfausrüstung: Sonntag bis

# ISTANBUL REISEN

informiert  
Die Entdeckung:  
Türkische Riviera

Leider sind wir nicht die ersten, die die Türkische Riviera als Urlaubsort entdeckt haben. Kleopatra, laut Sage, war dort die erste Urlauberin. Und wir, nach Tausenden von Jahren, haben nun die Entdeckung gemacht, dass die Türkische Riviera nicht nur von Kleopatra, sondern auch von den Schweizern ein begehrter Urlaubsort ist. Deswegen fliegen wir jeden Samstagabend direkt mit Balair an diese wunderschönen Küsten, wo die Natur immer noch unverdorben, das Meer immer noch sauber ist und die Menschen immer noch gastfreudlich sind.

Zum ersten Mal wird ein Flugzeug aus der Schweiz auf dem Flughafen Antalya landen.

Jetzt können auch die Schweizer die begehrten Werte entdecken.



ISTANBUL REISEN  
Georgengasse 1, 8006 Zürich  
Tel. 01-362 9101

Freitag: Windsurfunterricht von Montag bis Freitag; Skifahren, unbeschränkte Benützung der Luftseilbahn Corvatsch und der Skilifte von Sonntag bis Freitag; Windsurfunterricht von Montag bis Freitag und unbeschränkte Benützung der Luftseilbahn Corvatsch und der Skilifte von Sonntag bis Freitag.

Anstelle von Windsurfunterricht können auch Segellektionen gebucht werden.

**Kur- und Verkehrsverein, 7513 Silvaplana, Tel. (082) 4 81 51**

**Faszination der Eisenbahn**

Stöckli-Reisen, Zürich, führt beispielsweise vom 13. bis 27. Juli und vom 28. September bis 12. Oktober 1983 die Reise «Dampf in der Mandchurie» durch. Höhepunkte dieser Reise sind die Besichtigung der Dampflokomotivfabrik Datong, die Besichtigung der Eisenbahnknotenpunkte Harbin und Shenyang und die Fahrten an die Hauptstrecken. Auch die touristischen Besichtigungen werden nicht zu kurz kommen. Der Pauschalpreis ab Zürich beträgt 4500 Franken.

Es werden weitere Reisen wie das «Karussell in Böhmen I» (Nordböhmern und Riesengebirge), das «Karussell in Böhmen 2» (West- und Südböhmen) oder «Mit Dampf vom Kap zum Krüppelpark» angeboten.

**Stöckli-Reisen, Strehlgasse 33, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 07 07, Telex 813 520**

**Arcarama '83**

WWF-Safaris, Arca-Spezial-Safaris, Dölf-Reist-Trekking, Wanderferien, Chrüter-Reisen usw. werden im Prospekt Arcarama '83 von Arcatour, Zug, beschrieben.

Neu ist beispielsweise eine 8tägige Chryterreise auf die Azoren, die vom 15. bis 23. Mai durchgeführt wird (Pauschalpreis 2250 Franken); oder die Reise Tansania-Kilimandscharo vom 8. bis 24. Juli 1983 (Pauschalpreis 5980 Franken); Sambia für Ornithologen, 14. bis 30. Oktober 1983 (Pauschalpreis 5980 Franken); Jugoslawien (Donaureservat «Kopacki Rit»), Norddeutschland (Helgoland); Sambia-Fuss-Safaris im Luangwatal, usw.

**Arcatour, Bahnhofstrasse 23, 6301 Zug, Tel. (042) 21 97 79, Telex 868 755**

**Malta und Zypern**

Goth Reisen offerieren in ihrem Prospekt eine grosse Auswahl an Hotels und Appartements auf Malta. Abflugmöglichkeiten jeden Sonntag und zu reduzierten Preisen jeden Donnerstag. Es können auch Kurzaufenthalte von 3 oder 4 Nächten gebucht werden.

Der Prospekt Zypern enthält neben 19 Badearrangements, von Erstklasshotels bis zu preisgünstigen und familienfreundlichen Appartements oder Bungalows, auch Aufenthaltsmöglichkeiten in Einfamilienhäusern abseits der Touristenzentren sowie zwei Rundreisen mit Mietwagen oder Velo und ein Fly/Drive. Abflüge jeden Samstag mit der Cyprus Airways.

**Reisebüro Goth, Uraniastrasse 40, 8001 Zürich, Tel. (01) 221 07 65.**

**Auffahrt/Pfingsten: Malta**

Kurzfristige Sonderangebote mit Spezialflügen nach Malta bietet Holiday Maker an: 8 verschiedene Reisen über die Festtage, 3-, 4-, 7-, 8-, 10- und 11tägige Arrangements. 3 Tage können für ab 615 Franken, 11 Tage (Auffahrt bis Pfingstmontag) für ab 705 Franken gebucht werden.

**Reisebüro Holiday Maker AG, Linthescherstrasse 17, 8001 Zürich, Tel. (01) 221 33 85, Telex 813 695**

**Albanien**

Die Volksrepublik Albanien öffnet sich dem Tourismus mehr und mehr. Neun Reisetermine stehen 1983 (in der Zeit vom 17. Mai bis 18. Oktober) auf dem Neckermann-Reiseprogramm. Die einwöchigen Reisen kosten ab Deutschland (mit Anflug) 1240 Mark, jeweils inklusive Unterkunft und Vollpension in Hotels der 1. Kategorie.

Die Busrundreisen beginnen in Jugoslawien, in Dubrovnik. Über Titograd und die Grenzstation Hani i Hoti geht es nach Albanien, über Shkodra (Stadtbummel, Besichtigung der Burg Rrokofat) und Lezha mit dem Grab des Nationalhelden Skanderbeg zur Landeshauptstadt Tirana (Stadtfrondfahrt, Besuch der Ausstellung «Albanien heute» und des Historischen Museums). Die weiteren Reisestationen sind Berat, mit der Blei-Moschee, Apollonia mit römischen Ausgrabungen und Archäologischem Museum, Durrës, der wichtigste Hafen des Landes, mit Thermen und Amphitheater sowie Kruta mit mittelalterlicher Burg und türkischem Basar.

**Neckermann Reisen, Hochhaus am Baseler Platz, D-6000 Frankfurt 11, Tel. (0049) 611 26 90 201, Telex (041) 415 297-0**

**CONTINENTAL AIRLINES****Coast to Coast**

Dienstag + Samstag

andere Tage

**Mainland USA + Mexiko**

Der Preis ist abhängig von der gewünschten Couponzahl  
Gültigkeit: 60 Tage

US-\$ 119.- einfach  
US-\$ 228.- retour  
US-\$ 149.- einfach  
US-\$ 298.- retour

ab US-\$ 325.- Erwachsene  
ab US-\$ 275.- Kinder

**Mexico Amigo Fare**

Roundtrip zwischen 10 amerikanischen und 10 mexikanischen Continental Airlines Destinationen  
Gültigkeit: 30 Tage, Open Jaws erlaubt!

US-\$ 299.-

**Australia-New Zealand**

Ab Los Angeles nach Sydney, Melbourne, Auckland, Stopover (Honolulu, Fiji, Melbourne)

US-\$ 495.- einfach  
je US-\$ 25.-

\* ab New York + US-\$ 50.-

**Sofortige Computer-Bestätigung Ihrer Buchung**

Talacker 50, CH-8001 Zürich, Switzerland,

Tel. (01) 211 58 11, Telex 813 768

THE SPECIALIST FOR SRI LANKA AND THE MALDIVES



**PAR 1410 rooms - DUB 180 rooms  
HEL 175 rooms - ZUR 882 rooms**

## BEST WESTERN INTERNATIONAL

ATLAS & HOTEL GUIDE  
EUROPE 1983



Unser Hotelangebot in Europa ist so groß, daß wir ein Buch darüber geschrieben haben. Den Best Western Atlas & Hotel Guide Europe.

Daß Best Western Ihnen in USA die grösste Auswahl bietet, wissen Sie. Daß wir auch die grösste Hotelgruppe Europas sind, macht Ihnen die Wahl leicht: Mehr als 650 Privat-Hotels mit vernünftigen Preisen, überall dort, wo man sie braucht.

An vielen Top-Destinationen können Sie dann nochmals wählen: 3-, 4- und 5-Sterne-Hotels, romantische Schlösschen und moderne Geschäftshotels.

Lassen Sie sich also unseren Bestseller kommen, der es Ihnen noch einfacher macht, Best Western Hotels zu kaufen. Und für Ihre Kunden ein echter Hotelkennner zu sein.

Wie es sich für die grösste Hotelgruppe der Welt gehört, buchen wir für Sie per Satellit - ein Anruf verbindet Sie mit rund 3.000 Hotels.

Wenn Sie ein kostenloses Exemplar haben möchten, wenden Sie sich einfach an Ihr nächstes Best Western Reservierungsbüro oder senden Sie den Coupon an:

Best Western/Ambassador Swiss Hotels  
Thalmatt 70, 3037 Bern-Herrenschwanden

Tel. (031) 23 44 55  
Telex 33 493



Fine independent hotels worldwide.

Bitte senden Sie  
des Best Western Atlas & Hotel Guide Europe.  
Name:  
Firma:  
Adresse:

# Die Finnair gratuliert Kaiser Hirohito zu seinem morgigen **82.** Geburtstag und sich selbst zum gleichentags startenden ersten Nonstop-Flug von Europa nach Japan.

## Ein Zeitsprung.

Am 29. April 1983 ist es endlich soweit:  
Eine DC-10 der Finnair startet  
zum spektakulären Erstflug von Helsinki nach Tokio.  
Über den Nordpol und die Beringstrasse.  
Nonstop.  
In der Rekordzeit von nur 13 Stunden.

## Mit dem 7000-Meilen-Tank.

Nonstop heisst ohne Zwischenlandung.  
In einem superschnellen Düsenjet.  
Ausgerüstet mit speziellen Treibstofftanks.  
Gross genug für den 7000-Meilen-Flug nach Tokio.  
Die Finnair schafft's. Als erste. Als einzige.  
Mit einem 2½-Stunden-Vorsprung auf alle andern.  
Von nun an Woche für Woche.

## Flugdaten:

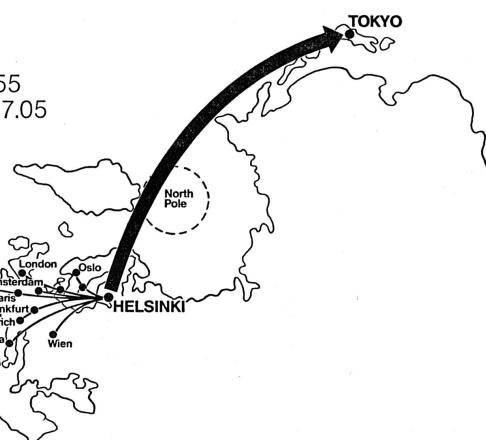
Hinflug (freitags): Helsinki ab 19.20 Tokio an 14.55  
Rückflug (sonntags): Tokio ab 10.00 Helsinki an 17.05  
(Lokalzeiten)

Für Passagiere aus der Schweiz ist besonders  
der Rückflug zeitgünstig – Come back with Finnair.

## Technische Daten:

Flugzeugtyp: DC-10-30/ER (extended range)  
Version: Erste Klasse, 12 Liegesitze  
Executive Klasse, 72 Sitze  
Economy Klasse, 167 Sitze

Nach Tokio? Rasch mit der



# FINNAIR

8001 Zürich, Schweizerstrasse 6, Telefon 01/221 35 22  
1211 Genève, 12, pl. Cornavin, Telefon 022/3125 30

## Tourismus und Recht

### Das Kleingedruckte (I)

In der Schweiz werden auf dem Gebiet Fremdenverkehr pro Jahr Hunderttausende von Verträgen mit Kunden abgeschlossen, allein auf den Reisebüros sektor entfallen eine Million. Bei all diesen Vertragsverhältnissen taucht die Frage auf, ob Allgemeine Geschäftsbedingungen – das Kleingedruckte – Vertragsbestandteil bilden oder nicht. Zu diesem Problemkreis veröffentlicht die touristik revue eine Serie in vier Teilen.

Trotz dieser grossen Verbreitung scheinen die Regeln zur korrekten Abfassung solcher Bestimmungen kaum bekannt zu sein; zudem beinhalten sie zum Teil Fehlinformationen.

Bereits 1974 ergab eine Repräsentativumfrage des Bundesamtes für Verkehr, dass rund 7 Prozent aller Pauschalreisen bei den Reiseveranstaltern beantwortet werden. Heute dürfte die Zahl der Reklamationen mit dem gestiegenen Konsumentenbewusstsein erheblich höher liegen.

In solchen Fällen leisten korrekt abgefasste und auch für den Laien verständliche Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) hervorragende Dienste. Was die Verständlichkeit anbelangt, haben Untersuchungen in der BRD folgendes Resultat gezeigt: 65 Prozent aller befragten Akademiker bezeichnen die AGB-Formulare als unverständlich!

In Deutschland ist seit dem 1. April 1977 das «Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen» in Kraft; in der Schweiz kennen wir keine derartige gesetzliche Regelung. Der Rechtsprechung und Lehre ist es überlassen geblieben, die Probleme des relativ neuen Phänomens zu erkennen und Regeln zu deren Lösung aufzustellen.

#### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Zurzeit stellen die Reiseorganisationen ihre Prospekte, Kataloge und Preislisten für den Winter 1983/84 zusammen. In all diesen Druckerzeugnissen findet sich Kleingedrucktes, Allgemeine Vertragsbedingungen, die auch Reisebedingungen genannt werden. In keinem eidgenössischen Gesetz finden wir eine Definition.

Vereinfacht handelt es sich um Vertragsbestimmungen, die im Hinblick auf eine Vielzahl von gleichartigen Einzelverträgen vom Verwender (Reiseorganisator, Hotelier, Vermieter usw.) vorformuliert worden sind und sich auf die Nebenpunkte (Zahlungsfristen, Rücktritt, Haftung u. a.) des abzuschliessenden Vertrags beziehen.

In der Literatur und Praxis wird zu dem unterschieden:

• Unternehmer-AGB, die zwischen

geschäftsverfahrenen Kaufleuten Anwendung finden und

• «Kunden- oder Verbraucher-AGB», welche zwischen dem Verwender und Endverbraucher – dem Kunden – angewendet werden.

In den folgenden Ausführungen beziehen wir uns nur auf die Kunden-AGB.

#### Zweck

Mit der Vorformulierung der Vertragsnebenpunkte werden verschiedene Zwecke verfolgt:

1. Beim einzelnen Vertragsabschluss muss nicht mehr auf die Nebenpunkte eingegangen werden, d. h. die AGB vereinfachen den Vertragsabschluss (Rationalisierungsfunktion).
2. Der Verwender kann einen Teil des Risikos auf den Kunden abwälzen (Freizeichnungsklauseln).
3. Beide Parteien kennen ihre Rechte und Pflichten.

#### Konsequenz

Verständliche AGB ermöglichen dem Personal, allfällige Reklamationen spektiv zu erledigen. Sie versetzen den Kunden in die Lage, die vorgeschlagene Lösung auf die Korrektheit mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu überprüfen.

#### Geltung der AGB

Vorerst ist abzuklären, wie die AGB ihre Geltung erlangen. In diesem Punkt scheinen sich einige Veranstalter falsche Vorstellungen zu machen.

So ist in der Kundenzzeitung eines schweizerischen Touroperators unter der Überschrift «Worauf Sie beim Buchen von Ferien achten müssen» zu lesen: «Mit dem Vertragsabschluss anerkennen Sie auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen», oder im Reisekatalog eines anderen Anbieters steht in den Reisebedingungen geschrieben: «Mit dem Kauf eines Arrangements anerkennen Sie unsere Reisebedingungen.»

Nun, so einfach liegen die Dinge aber nicht.

Fortsetzung der Serie «Das Kleingedruckte» in der nächsten touristik revue.

RM



90 Jahre  
Kündig Reisen

Reduzierte Preise

Malta-Gozo-Comino  
Sonnen-Inseln im Mittelmeer

Badeferien auf einem kleinen, freundlichen Inselreich, mit strahlendem Sonnenschein und kristallklarem Wasser.

Profitieren Sie jetzt von den besonders preisgünstigen Angeboten: 3 Tage ab 690.-, 1 Woche ab 720.-, 2 Wochen ab 840.- inkl. Flug, Unterkunft und Transfers.

Ermässigung für Kinder bis 50%, auch während der Schulferien.

In nur 2 Stunden bringt Sie Air Malta direkt in den Sonnenschein. Abflug jeden Sonntag und Donnerstag. Malta bietet Ihnen sonnenreiche Badeferien mit Kultur und viel Sport (Surfen, Tauchen, Tennis).

Verlangen Sie den farbigen Malta-Prospekt mit der neuen, reduzierten Preisleiste bei Ihrem Reisebüro oder bei Kündig in Zürich, Wädenswil oder Basel.

**kündig**  
Reisen für Individualisten

8021 Zürich, Bahnhofstrasse 80, Telefon 01/211 78 30  
8820 Wädenswil, Zugerstrasse 18, Telefon 01/780 55 88  
4010 Basel, Aeschengraben 10, Telefon 061/23 66 90

## Tourismus und Recht

### Zwei Gerichtsurteile

Entscheid des Luzerner Obergerichtes vom 25. März 1980:

Eine Kundin buchte beim Reisebüro X ein Pauschalarrangement des Reiseveranstalters A. Kurz vor Abreise trat sie vom Vertrag zurück. Das Reisebüro X klagte nun aufgrund der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) die Annulationskosten gegen die Reiseteilnehmerin ein.

Im Prozess konnte das Reisebüro X nicht beweisen, dass es vor Vertragsabschluss die Beklagte ausdrücklich und in nicht übersehbarer Weise auf die AGB hingewiesen hatte. Aus der Tatsache, dass andere Reiseveranstalter ähnliche Rücktrittsbedingungen aufstellen, konnte das Reisebüro X keine Rechte ablei-ten.

Das Vertragsverhältnis zwischen der Kundin und dem Reisebüro wurde als Auftrag aufgefasst. Diesen Auftrag hatte die Beklagte durch den Widerruf des Pauschalarrangements nicht verletzt. Die Schadensersatzforderung (Annulations- und Betriebs-

bungskosten) des Reisebüros X musste deshalb abgewiesen werden.

Urteil des Cour de Justice von Genf vom 25. Juni 1982:

Der Reisende und seine Familie traten unmittelbar vor «Abflug» auf dem Flughafen Genf-Cointrin vom Reiseveranstaltungsvertrag zurück.

Der Reiseveranstalter A berief sich auf seine Allgemeinen Reisebedingungen, die vorsahen, dass der T.O. nur als Beauftragter der Kunden die Leistungen der einzelnen Leistungs-träger verscheffe. Zudem hätten die Allgemeinen Vertragsbedingungen Programmänderungen ermöglicht.

Diese Reisebedingungen kamen jedoch nicht zur Geltung: Nur im Prospekt des Reiseveranstalters A finden sich diese Allgemeinen Vertragsbedingungen. Zudem hatten die Angestellten des T.O. nicht die Pflicht, die Reisenden ausdrücklich auf diese Geschäftsbedingungen aufmerksam zu machen. Daher waren sie nicht Vertragsbestandteil geworden, und der Reiseveranstalter konnte sich nicht auf sie berufen.

RM

mus- und Reisemesse in der Zeit vom 28. März bis 1. April 1984 in Göteborg veranstaltet wird.

-ku

#### Rendez-vous Canada

Kurz vor Beginn des diesjährigen Rendez-vous Canada (1. bis 5. Mai in Toronto) wurden jetzt vom Kanadischen Fremdenverkehrsamt die Termine für die Veranstaltungen 1984 und 1985 bekanntgegeben.

Das Kongresszentrum der kanadischen Hauptstadt Ottawa wird vom 29. April bis zum 3. Mai Schauplatz der achten Auflage des Rendez-vous Canada sein; im darauf folgenden Jahr findet es vom 28. April bis zum 2. Mai in Edmonton, der Hauptstadt der Provinz Alberta, statt.

pd/r.

**900 gute Gründe sprechen für American Airlines**

Denn 900 mal täglich verbindet American Airlines mehr als 90 amerikanische Städte.

Damit jedoch nicht genug. Für American Airlines spricht außerdem eines der modernsten Computer-Reservierungssysteme der Welt (SABRE), welches eine individuelle Sitzplatzreservierung in allen Klassen bis zu 11 Monaten im Voraus ermöglicht, oder unser 'One-Stop-Check-In'. Ihr Kunde bekommt bereits alle Bordkarten für alle Flüge am ersten American Airlines Abfertigungsschalter ausgehändigt.

Aber es gibt noch mehr gute Gründe Ihre Kunden auf American Airlines zu buchen. American Airlines wurde in vier aufeinanderfolgenden Umfragen, aufgrund ihres hervorragenden Services auf Platz 1 gewählt. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.



**AmericanAirlines**

die Airline, die Amerika kennt.

STAMPFENBACH STRASSE 117, CH-8006 ZURICH.

TELEFON: 01/363 1145.

## Messen

### Internordische Reisemesse

Anbieter aus allen nordischen Ländern werden beim Second Nordic Travel Mart vertreten sein, der vom 25. bis 27. April in Helsinki stattfindet. Die Kopenhagener Veranstaltung Rejs 83, die erste ihrer Art, die Mitte März stattfand, war trotz des relativ bescheidenen Publikumsbesuches (knapp 30 000) von leidenden dänischen Touristikern und zahlreichen ausländischen Vertretern als Erfolg bezeichnet worden.

Eine echte Konkurrenz wird allerdings in der Tur 84 erbliekt, die erstmalig als Schwedische Internationale Touris-

## Kolumne



Michel Tondeur befasst sich alle 4 Wochen in der *touristik revue* mit Themen der Reisebranche. Tondeur ist Tourismus-Consultant in Paris.

## Der Tourismus und seine Zukunft

Es scheint mir sinnvoll, diese Kolumne mit einigen Überlegungen darüber zu eröffnen, wie die Tourismusbranche in 10 Jahren aussehen wird.

Eine erste Feststellung ist der Trend zu immer grösseren Firmen gebildet. Wenn diese Entwicklung andauert - und nichts zeigt in die entgegengesetzte Richtung -, dann werden in 10 Jahren nicht mehr kleine oder mittelgroße Betriebe übrigbleiben, da sie entweder ganz verschwunden oder von den Grossen absorbiert sein werden.

In bezug auf die Reisebürobranche heisst dies, dass die Mom and Pop-Agentur von der Bildfläche verschwinden wird, da die Kontrolle des Marktes einigen wenigen Grossen vorbehalten bleiben dürfte. Eine kleine Überlebenssche scheiht sich allerdings nach wie vor für extreme serviceorientierte oder extrem spezialisierte kleinere Betriebe.

Auf dem Gebiet der Fluggesellschaften darf für die USA eine Reduktion auf lediglich 5 bis 6 grosse Fluggesellschaften erwartet werden. Die gleiche Entwicklung könnte man auch für Europa voraussehen, aber hier werden die meisten Staaten aus Prestigegründen nach wie vor mit enormen Subventionen an einer nationalen Fluggesellschaft festhalten wollen.

Was sind die Konsequenzen dieser Entwicklung? Eine wichtige Folge besteht darin, dass die Generaldirektion einer Firmengruppe immer weitergehende Machtabusnisse erhält. Sie kann nach solchen Absorptionen beispielsweise beschließen, langjährige Lieferanten fallenzulassen und eine völlig neue Geschäftszusammenstellung zu verfolgen. So kenne ich manche konkreten Fälle von Geschäftszusammenstellungen, die trotz jahrzehntelanger Dauer und beidseitiger Befriedigung der entsprechenden Partner zu einem plötzlichen Ende gelangen, weil die neuen Besitzer entweder den Einkauf zentralisieren oder die Aufgabe gewisser Marktsegmente beschlossen.

Unglücklicherweise können unter Umständen die Interessen der Passagiere unter solchen Änderungen leiden, da diese nicht immer unbedingt das hauptsächlichste Kriterium beim Entschied sind. Ein gutes Beispiel hierfür findet sich auf dem Gebiet der schiene gebundenen Verpflegung. Jeder Mann erinnert sich an den Speiseplan der sogenannten "guten alten Zeiten", wo man stundenlang in angenehmer Gesellschaft eine exquisite Mahlzeit von 5 bis 6 Gängen einnehmen konnte, serviert von erfahrenem, freundlichem Personal, mit auserlesinem Porzellan geschirr, Kristallgläsern und Silberplatten und -besteck. Diese Tage sind endgültig vorbei und werden nie mehr wiederkommen.

Im Luftverkehr dürfte die Entwicklung nicht viel anders herauskommen. Bereits heute kennen wir Fluggesellschaften, die auf jede Art von Verpflegung unterwegs völlig verzichten. Schon rein technisch wird es bei Kurzstrecken immer schwieriger, Mahlzeiten zu servieren, wenn die Flüge infolge der zunehmenden Geschwindigkeit immer kürzere Zeit dauern oder in Zukunft mit noch grösseren Flugzeugen durchgeführt werden. Der Passagier der neunziger Jahre wird aber trotzdem hungrig sein...

Wenden wir uns nun der Zukunft des Reisebürogeschäfts zu. Wenn man von Tourismus spricht, muss zunächst unterschieden werden zwischen Ferientourismus und Geschäftstourismus. Diese beiden Sparten bilden zwei voneinander völlig verschiedene Geschäftszweige, und das zukünftige Verhalten der Passagiere könnte sich von ihrem heutigen diametral unterscheiden.

Trotzdem aber bleibe ich für die Reisebürobranche optimistisch, wenn es ihr gelingt, durch immer neue attraktive Ideen das Publikum eben doch davon zu überzeugen, dass sich der Gang ins Reisebüro nach wie vor lohnt. Die Anpassung an die Marktveränderungen drängt sich auf, wenn die Branche aber ständig am Ball bleibt, darf sie getrost in die Zukunft sehen.

Wird es in 10 Jahren immer noch ebenso viele Geschäftstouristen geben?

Welchen Einfluss werden die Telekommunikations- und Kommunikationsmöglichkeiten in Zukunft haben? Wird es nicht auch bei uns bald möglich sein, persönliche Reisen zu einem potentiellen Geschäftspartner durch einen einfachen Satellitenkontakt zu ersetzen, wobei beide Partner in ihren Hauptsitzen bleiben, wie dies übrigens bereits heute in den USA immer mehr vorkommt? Wo bleiben dann Flugtransport und Flugscheinverkauf? Man könnte auch annehmen, der zunehmende Trend zum Protektionismus, der sich heute in Welthandel abzeichnet, werde dessen Entwicklung bremsen.

Eine weitere Bedrohung der Geschäftsfreizeitigkeit der Reisebüros sehe ich in der technologischen Entwicklung. Immer mehr drängt sich dem Reisebürogewerbe die Verwendung von Reservierungssystemen auf.

Im Geschäftsfreizeitsektor kann heute ein Reisebüro ohne Terminals, die an eine möglichst grosse Zahl von Fluggesellschaften angeschlossen sind, nicht mehr existieren. Damit steigt aber die Versuchung gewisser Fluggesellschaften, Terminals direkt bei grossen Firmenkunden zu installieren.

Bisher konnten solche Ansätze von den meisten Reisebüroverbänden erfolgreich unterbunden werden, aber in der täglichen Praxis begegnet der Reisebüroakquisitor immer wieder seinem Kollegen von der Fluggesellschaft, der über ein ganzes Arsenal von überzeugenden Verkaufsargumenten verfügt, denen von Reisebüroseite nicht immer leicht etwas Einbahnflügel entgegengesetzt werden kann.

Natürlich fehlt es der immer findigen Reisebürobranche doch nicht an Gegenparaden. Eines der einleuchtendsten Argumente gegenüber dem Kunden ist der Hinweis auf die Neutralität des Reisebüros, welches seinen Geschäftsfreizeitkunden genau nach Mass entsprechend seinen Fahrplänen und Tarifwünschen beraten kann, während die Fluggesellschaft im direkten Kontakt begreiflicherweise nur ihre eigenen Produkte anpreisen wird, die mit den Kundenwünschen nicht immer in Einklang zu bringen sind.

Zusammenfassend komme ich zum Schluss, dass die fernere Zukunft eine Abnahme des Geschäftsfreizeitverkehrs bringen wird. Damit sind wir nun beim zweiten Produkt, der Vergnügungs- oder Ferienreise, angelangt.

Alle Marktforcher sind sich einig: In Zukunft wird ein immer grösserer Teil der Zeit für Freizeit aufgewendet, und die beliebteste Freizeitbeschäftigung ist das Reisen; sogar in wirtschaftlich harten Zeiten und bei Kaufkraftschwund wird am Ferienbudget zuletzt gespart.

Die menschliche Natur ist nun einmal so, dass jeder die Sitten und Bräuche anderer Völker aus eigener Anschauung kennenlernen will. Fernseh und Kino können diesen Drang nicht ersetzen, sondern stärken ihn sogar.

Neue Kategorien von Menschen verlegen sich aufs Reisen: Die Jungen und die ganz Jungen, die Pensionierten und in gewissen Ländern sogar die Arbeitslosen.

Natürlich verändern sich die Reisegewohnheiten in spektakulärer Weise: Die früher klassischen begleiteten Gesellschaftsreisen mit dem Besuch von 8 Ländern in 15 Tagen gehören der Vergangenheit an. Heute entschliessen sich viele Leute spontan zu einer Flugreise, sogar ohne vorherige Reservierung.

Dieser Trend wird sich noch verstärken und vermehrt zu einer Einrichtung der sogenannten Shuttle-Flüge führen, wo man sein Ticket an Bord kauft und mit einer Kreditkarte zahlt. Wenn die Sonne zuhause nicht scheint, fliegt man ihr eben entgegen...

Gewiss entwickelt sich eine Tendenz zur Abkehr vom traditionellen Reisebüro. Je einfacher das Reisen wird mit der Abschaffung der früher komplizierten Grenzformalitäten, Visa, Impfungen usw., desto mehr Leute werden a priori an der Benützung eines Reisebüros nicht mehr denken. Dazu kommt die Tatsache, dass heute viele reduziertere Sondertarife dem Publikum frei zugänglich sind, im Gegensatz zur früheren Praxis, wo man nur im Rahmen einer Pauschalreise und über ein Reisebüro zu solchen Tarifen Zugang hatte. Freiheit und Unabhängigkeit werden immer grösser geschrieben.

Trotzdem aber bleibe ich für die Reisebürobranche optimistisch, wenn es ihr gelingt, durch immer neue attraktive Ideen das Publikum eben doch davon zu überzeugen, dass sich der Gang ins Reisebüro nach wie vor lohnt. Die Anpassung an die Marktveränderungen drängt sich auf, wenn die Branche aber ständig am Ball bleibt, darf sie getrost in die Zukunft sehen.

Zur Rendite der Wagons-Lits trugen auch 1982 die welschen Filialen wesentlich mehr bei als die Deutschschweizer Agenturen. Vor allem auf den Plätzen Zürich und Basel stagnierten die Zahlen seit einiger Zeit.

## Bankbürgschaften der deutschen Reisebüros

## Die Lasten gelindert

Seit Jahren füllt das Thema der von der IATA gegenüber den Fluggesellschaften geforderten hohen Bankbürgschaften die Spalten der Fachzeitschriften. Im Zusammenhang damit kam es in der Bundesrepublik Deutschland zu Überlegungen, wie durch ein Versicherungsmodell diese hohen Belastungen verringert werden könnten. Die Lösung des Problems und den Weg dahin wollen wir unseren Lesern darstellen, da es sich hierbei ja keineswegs um ein rein deutsches Problem handelt.

Vor rund zwei Jahren wurde der deutsche Reisebüro-Verband von einigen Mitgliedern darauf aufmerksam gemacht, dass die IATA bzw. das entsprechende Gremium in Deutschland, das AIP mit (Agency Investigation Panel), langjährig tätige Reisebüros mit Sicherheitsforderungen in einer Höhe konfrontierte, die für die Reisebüros Probleme und erhebliche zusätzliche Belastungen darstellten. Als sich der DRV mit diesem Thema näher befasste und eine erste Unterhaltung darüber mit dem AIP führte, stellte sich heraus, dass bereits über 250 Agenturen entsprechende Bürgschaften zugunsten der IATA gestellt hatten. Diese Zahl ist inzwischen auf über 350 gestiegen.

### Die Höhe der Haftungssumme

Die Summe der einzelnen Bürgschaften beläuft sich auf über 80 Millionen DM, während der effektive Schaden für die Fluggesellschaften in den letzten zehn Jahren einen Gesamtbetrag von 1,5 Millionen DM pro Jahr nie überstiegen hat.

Aus diesem Grund wurde über ein Gemeinschafts-Haftungsmodell diskutiert, bei dessen Realisierung sich das AIP mit einer Gesamt-Haftungssumme von 5 Millionen DM begnügen wollte. Die Belastungen für die einzelnen Reisebüros mussten gegenüber der einzelnen Bürgschaft erheblich sinken.

### Zwei Modelle

Bei der Suche nach einer praktikablen Lösung stellten sich zwei Modelle dar, die nach längeren Diskussionen zwischen allen Beteiligten jetzt realisiert werden.

Die Agenturen haben die Möglichkeit, sich einerseits an einer Haftungsgemeinschaft zu beteiligen oder andererseits an einer Versicherungslösung, die von der TAS - Touristik-Assekuranz-Service - in Zusammenhang mit der Colonia-Versicherung in Köln angeboten wird.

Das Haftungsmodell wird in Zusammenarbeit zwischen der VVDG (Verlags- und Industrie-Versicherungsdienst GmbH, Hamburg) und der Zürich-Kautions- und Kreditversicherungs-Dienst AG, Frankfurt, ermöglicht.

Da für beide Modelle die Zahl der bisherigen Teilnehmer noch relativ niedrig ist, hat sich das AIP in den letzten Tagen damit einverstanden erklärt, von der ursprünglichen Forderung einer Gemeinschaftsbürgschaft in Höhe von 5 Millionen DM von jedem der beiden Modelle abzuwenden und sich für den Anfang mit einer Gesamtbürgschaft in Höhe von 2,5 Millionen DM pro Modell zufriedenzugeben. Beide zusammen stellen letztlich ja doch die Gesamtbürgschaft zugunsten der IATA sicher. Mit steigenden Teilnehmerzahlen soll jedoch die Bürgschaft schliesslich auf 5 Millionen DM pro Modell steigen.

Beide Lösungen sind jedoch Hilfen

### Wagons-Lits Tourisme

Die 29 Reisebüros von Wagons-Lits Tourisme (WLT) in der Schweiz erreichten 1982 einen Umsatz von 105 Millionen Franken (Vorjahr 97 Mio), was einer Steigerung um 8,2 Prozent entspricht. 1983 budgetiert WLT eine weitere Umsatzzunahme um rund 14 Prozent, womit gegen 120 Millionen Franken erzielt werden sollen.

Obschon die Wagons-Lits Reisebüros 1982 das budgetierte Wachstum von 14 Prozent nicht erreichten, zeigte sich Prozent nicht, desto mehr Leute werden a priori an der Benützung eines Reisebüros nicht mehr denken. Dazu kommt die Tatsache, dass heute viele reduziertere Sondertarife dem Publikum frei zugänglich sind, im Gegensatz zur früheren Praxis, wo man nur im Rahmen einer Pauschalreise und über ein Reisebüro zu solchen Tarifen Zugang hatte. Freiheit und Unabhängigkeit werden immer grösser geschrieben.

Erstmalas konnte WLT die 100-Millionen-Marke überschreiten. Wie die 29 Reisebüros (rund 160 Angestellte) in der Schweiz ertragmässig abschnitten, gab Hintermann allerdings nicht bekannt. Er liess aber doch durchblicken, dass die WLT-Reisebüros mit Gewinn gearbeitet hätten. Die Nettomarge beträgt bei WLT etwa 0,5 Prozent, wie Hintermann schreibt.

### 80 000 Firmen bedient

Zur Rendite der Wagons-Lits trugen auch 1982 die welschen Filialen wesentlich mehr bei als die Deutschschweizer Agenturen. Vor allem auf den Plätzen Zürich und Basel stagnierten die Zahlen seit einiger Zeit.

Bei allem Hin und Her und Pro und Kontra für das eine oder für das andere Modell sollte jedoch beachtet werden, dass jede der beiden Lösungen jedem IATA-Agenten in der Bundesrepublik offensteht, gleichgültig ob er Mitglied eines Verbandes ist oder nicht.

Sybille Ehnmann, Bremen

## Flugtouristik

### Flughafen Zürich 1982

Der interkontinentale Flughafen Zürich hat seine Position im Jahre 1982 gegenüber dem Vorjahr knapp gehalten. Die Starts und Landungen reduzierten sich um 1 Prozent auf 161 793; die Passagierzahlen nahmen um 0,1 Prozent auf 8,36 Millionen ab. Von Zürich aus fliegen 55 Linien- und 58 (Vorjahr: 52) Chartergesellschaften 134 (130) Städte in 80 (79) Ländern an. Gemäss dem Bericht der Flughafenleitung (Amt für Luftverkehr) stimmt auch die Kasse: Der Ertragsüberschuss in der Betriebsrechnung von 2,7 Millionen Franken liegt nur um 0,1 Millionen unter dem Vorjahrsergebnis.

Bei den Passagierbewegungen blieb im vergangenen Jahr im Flughafen Zürich der Anteil des Linien-, Charter- und Sonderverkehrs mit 120 282 Starts und Landungen fast unverändert. Mit 46,7 Prozent aller Starts und Landungen liegt die Swissair an der Spitze. Die Crossair hat mit 8,2 Prozent Anteil die Deutsche Lufthansa (7,3 Prozent) überflügelt. Air France (2,7 Prozent) und Balair (2,5 Prozent) folgten mit grossem Abstand. Mehr als die Hälfte all dieser Bewegungen steuerten die DC-9-Flugzeuge bei, die auch weitaus am meisten Passagiere (49,4 Prozent) befördert haben. sda

für die von Bürgschaftsforderungen betroffenen Reisebüros. Es geht also nicht um eine Haftung aller IATA-Agenten. Das Haftungsmodell, das vom DRV als günstiger angesehen wird, bringt den Teilnehmern an der Haftungsgemeinschaft niedrigere Kosten, bürdet ihnen allerdings die Haftung für wirtschaftliche Zusammenbrüche einzelner Teilnehmer an dieser Gemeinschaft auf.

Ob dieses Risiko sehr gross oder nicht so ernst zu nehmen ist, bleibt letztlich jedem selbst überlassen. Der DRV weist in diesem Zusammenhang auf die schon erwähnten Erfahrungen in den letzten zehn Jahren hin.

Das Versicherungsmodell der TAS ist zunächst teurer. Die TAS aber sagt, dass die Teilnehmer an dieser Lösung bei eventuell auftretenden Verlusten durch Zusammenbrüche von Kollegenfirmen nicht belastet würden.

Hier darf man allerdings nicht übersehen, dass Versicherungsgesellschaften bei ungünstigen Schadensverläufen im jeweils folgenden Jahr ihre Prämien zu erhöhen pflegen. Deshalb hat der DRV-Vorstand seinen Mitgliedern das Haftungsmodell als wirtschaftlich günstiger empfohlen. Die TAS hat darauf in den vergangenen Monaten empfindlich reagiert und es verstanden, den ASR zu einer Parteinahe zugunsten der Versicherungslösung zu bewegen.

Bei der Suche nach einer praktikablen Lösung stellten sich zwei Modelle dar, die nach längeren Diskussionen zwischen allen Beteiligten jetzt realisiert werden.

Die Agenturen haben die Möglichkeit, sich einerseits an einer Haftungsgemeinschaft zu beteiligen oder andererseits an einer Versicherungslösung, die von der TAS - Touristik-Assekuranz-Service - in Zusammenhang mit der Colonia-Versicherung in Köln angeboten wird.

Das Haftungsmodell wird in Zusammenarbeit zwischen der VVDG (Verlags- und Industrie-Versicherungsdienst GmbH, Hamburg) und der Zürich-Kautions- und Kreditversicherungs-Dienst AG, Frankfurt, ermöglicht.

Da für beide Modelle die Zahl der bisherigen Teilnehmer noch relativ niedrig ist, hat sich das AIP in den letzten Tagen damit einverstanden erklärt, von der ursprünglichen Forderung einer Gemeinschaftsbürgschaft in Höhe von 5 Millionen DM von jedem der beiden Modelle abzuwenden und sich für den Anfang mit einer Gesamtbürgschaft in Höhe von 2,5 Millionen DM pro Modell zufriedenzugeben. Beide zusammen stellen letztlich ja doch die Gesamtbürgschaft zugunsten der IATA sicher. Mit steigenden Teilnehmerzahlen soll jedoch die Bürgschaft schliesslich auf 5 Millionen DM pro Modell steigen.

Beide Lösungen sind jedoch Hilfen

## Bankbürgschaften

### Die Vorgeschichte

Im Agenturvertrag haben sich die Fluggesellschaften mit Recht vorbehalt, die Bücher der Agenten einzusehen, um sich davon zu überzeugen, dass die bei den Reisebüros durchlaufenden, aber den Fluggesellschaften gehörenden Gelder nicht gefährdet sind.

Von dem Recht der Einsichtnahme in die Bilanzen und die Gewinne und Verlustrechnungen haben die Fluggesellschaften bis vor rund zwei Jahren nur dann Gebrauch gemacht, wenn ein Reisebüro seinseits mit einem Antrag an die IATA herangetreten war, sei es bei der Beantragung der Lizenz, sei es bei einer Änderung der Anschrift oder der Eigentumsverhältnisse.

Es ist also verständlich, dass die IATA von einem langjährigen Reisebürohaber, der persönlich unumschränkt für seine Firma haftet, Sicherheiten verlangt, wenn dieser selber oder seine Eltern oder eventuelle Käufer seines Unternehmens die Rechtsform der Firma wechseln und in diesem Zusammenhang die Haftung auf ein Mass begrenzen, das erheblich unter den Prämien liegt. Auch versteht man die Einsichtnahme der Bücher durch die IATA immer dann, wenn die Agenten in Zahlungsverzug gerieten.

Wenn das haftende Kapital eines Agenten die Höhe von zwei Monatsumsätzen erreicht, wird keine zusätzliche Sicherheit verlangt. Ist das Vermögen der Firma aber niedriger, so wird vom Reisebüro verlangt, über die Differenz Sicherheiten vorzulegen. Das können bei entsprechenden Vermögensverhältnissen persönliche Bürgschaften des Inhabers sein wie auch die Bürgschaft einer Bank. SE

rund 5 Millionen Flugtickets ausgestellt und rund 80 000 Firmen bedient. Der Anteil der Commercial-Umsätze dürfte dem auch über 40 Prozent des Gesamtergebnisses ausmachen.

Zufrieden zeigte sich auch Produktions-Chef Roland Pochon (Genf), der für die Eigenproduktion zuständig ist. Umsätze und Frequenzen von Windsor Tours und CIS erreichten ansprechende Zahlen. Insgesamt betrug die Steigerung rund 40 Prozent. Die London-Arrangements von Windsor Tours erbrachten gegen 18 000 und die CIS-Programme etwa 8500 Passagiere.

### WLT-Gruppe erfolgreich

Die Wagons-Lits-Gruppe mit ihren rund 30 000 Angestellten erzielte 1982 ein um 30 Prozent höheres Konzernergebnis. Die Gruppe (juristischer Sitz in Brüssel, Hauptquartier in Paris) ist im Eisenbahn-, Hotel-, Restaurants- und Touristiksektor tätig.

Der Touristiksektor der Wagons-Lits erreichte weltweit ein um 22 Prozent besseres Ergebnis als im Vorjahr und setzte rund 1,6 Milliarden Franken um. Das Agentennetz (assoziiert mit Thomas Cook Group Ltd.) umfasst mittlerweile über 1000 Reisebüros in 145 Ländern. Davon sind 650 Filialen mit dem Wagons-Lits-Emblem ausgerüstet.

Michel Tondeur (55), seit elf Jahren Generaldirektor des Reisebüro-Netzes von Wagons-Lits, hat per Ende März 1983 den WLT-Konzern verlassen. Sein Nachfolger ist der bisherige Direktor von WLT Frankreich, Hervé Gourio. AH



WLT-Direktor Rudolf Hintermann: «Bisher konnten wir eine grosse Nachfrage für die teuren Reisen feststellen, die Billettereien lassen sich eher etwas schleppend absetzen. Dies vermutlich deshalb, weil der Kunde die Sonderangebote vergleicht, bevor er sich zur Buchung entschliesst.» (Foto: T. Käser)



# WIE IM TRAUM NACH SÜDOST ASIEN.

Langstreckenflüge dauern nun einmal lange. Die Reisedauer können auch wir nicht verkürzen, wohl aber die Art und Weise, wie Sie reisen.

Deshalb tun wir unser bestes, damit Sie sich an Bord wohl fühlen und wirklich entspannen. In unserer First Class bieten wir statt der üblichen 26 nur 18 Sitze, und diese sind "Skysleepers", in denen man sich richtig ausstrecken kann und die den anderen Fluggästen dennoch ausreichende Bewegungsfreiheit garantieren.

Für geschäftliche und private Gespräche steht unseren First Class-Gästen darüber hinaus eine eigene Lounge zur Verfügung.

Unsere Business Class befindet sich im Oberdeck unserer Grossraummaschinen vom Typ B 747. Und die Stewardessen, die Sie hier umsorgen, sind ausschliesslich für unsere Business Class-Passagiere da.

Ob in der First Class oder in der Business Class: Bei uns finden Langstreckenpassagiere die Ruhe, die sie sich wünschen - bei uns wird aus einem langen Flug wirklich ein Flug wie im Traum.

Garuda, Indonesiens nationale Fluggesellschaft, fliegt montags und samstags von Zürich nach Singapur und Jakarta. Von Jakarta aus weiter nach Bali und Australien.

Garuda Indonesian Airways, Sumatrastrasse 25, 8006 Zürich, Tel: 01-363 6444.



## GARUDA. DIE ZEIT FLIEGT MIT. garuda

indonesian airways

## Interview



Herbert Ingold ist seit fünf Jahren Direktor der Europabus-Organisation mit Sitz in Bern

## Verkaufen statt administrieren

Welche Aufgaben betreut die Zentrale des Europabus?

Bis zu meinem Eintritt bestand die Tätigkeit der Direktion im Zusammenstellen der von den Partnern einstprechenden Angebote in einem Prospekt, dem Verteilen von Informationsmaterial und der Vorbereitung der Generalversammlung. Ich sehe meine Aufgabe aber in der Verkaufstätigkeit, in der Gestaltung von Produkten, die der Markt verlangt und uns als Tour Operator profilieren. Noch glauben zuviel unserer Mitglieder, der Kunde kaufe, was man ihm anbietet. Dem ist aber nicht so.

Die wichtigste Aufgabe scheint mir, das bisher mangelnde Markenkenntnis, die harzende Zusammenarbeit zwischen den Trägern unserer Organisation und die fehlende Übersicht durch eine langsame, aber konsequente Verkaufsorientierung zu erzielen. Also statt zu verwalteten zu verkaufen. Damit übernehmen wir auch mehr und mehr die Rolle einer Buchungszentrale – einerseits für das Incoming aus dem überseischen Märkten, andererseits könnten wir auch den Schweizer Reiseveranstaltern bestehende Angebote in Europa mit geringen Kommunikationskosten vermitteln.

Wie steht das Produkt Europabus im Vergleich zu Konkurrenzangeboten da?

Zuerst kommt die Qualität, was uns bewusst teurer macht. Wir belegen nur 1-Klass-Hotels. Billige Varianten sind bis heute immer durchgefallen. Wir wollen nicht um jeden Preis verkaufen, und so bin ich nicht glücklich mit der neuen Little Swiss Tour von zwei Tagen Dauer, bei welcher der Ausflug aus Jungfrau-Joch nicht mehr eingeschlossen ist.

Wie ist der Buchungsstand für die kommende Saison?

Die Buchungen begannen sehr früh. Der Stand ist besser als letztes und die vorherigen Jahre, dabei mag die Stabilität des Dollars mitgeholfen haben. Überraschend hoch ist die Zahl der direkten Anfragen von Reisebüros aus den Vereinigten Staaten.

Interview: Kurt Metz

reisen nicht nur übernachten, sie sind auch Veranstaltungsort für Abendessen, Unterhaltungsprogramme und gesellige Anlässe. Für den längeren Halt bei Ausflügen und Gruppenreisen halten die Mövenpick-Restaurants eine grosse Auswahl an Mittag- und Abendessen, kulinarischen Aktionen und Degustationen bereit. Eine Voranmeldung ist zwar nötig, sie kann aber auch sehr kurzfristig erfolgen.

Um die Gunst der Chauffeure bzw. Reiseleiter wirbt Mövenpick im Rahmen einer Incentive-Aktion mit einer Sammelkarte, in die jeder Gruppenstopp in einem Mövenpick-Betrieb in der Schweiz oder in Deutschland eingetragen wird und die bei ihrer Komplettierung 50 Franken bzw. DM wert ist.

Für detaillierte Informationen und Dokumentationen stehen die beiden Zentralen Bus-Service-Büros in Frankfurt, Opernplatz 2 (Tel. 0611/28 49 04) sowie in Adliswil, Zürichstr. 106 (Tel. 01/710 17 17) allen Busunternehmen ab sofort zur Verfügung.

pd/r.

Hier macht sich das Fehlen einer Verkaufsorganisation in den USA bemerkbar, denn wer würde bei der SNCF, der DB oder CIT in New York unsere Vertreter vermuten?

Sie haben indirekt über fünfzig Auftragsgeber – Bahnverwaltungen und Busunternehmen. Welche Probleme ergeben sich da?

Obwohl die Europabus-Organisation ein Kind der europäischen Bahnverwaltungen ist, sehen die meisten kommerziellen Dienste uns als Konkurrenten an. Wir haben aber eine ergänzende Rolle und bieten ihnen eine Möglichkeit zur Diversifikation. Dann fehlt den Bahnlinien die Geduld, einem neuen Produkt eine Chance zu geben. Der «Europabus-Rider», ein Zusatzmarke zum Eurail-Pass für die Europabus-Strecken, wurde im ersten Jahr in 1200 Exemplaren verkauft, ohne eigentliche Vorankündigung oder Werbung. Das genügte nicht, um die Idee weiterzuführen; Eisenbahner denken immer in ganz grossen Zahlen.

Gegründet wurde der Europabus auch, um die Buskonkurrenz zu beobachten und um mit geeigneten Produkten auf den Markt zu kommen, dies besonders im touristischen Bereich. Nun ist es aber möglich, dass eine Rundfahrt im Europabus-Programm aufgenommen wird, diese sich während einigen Jahren mit wachsendem Erfolg hält und dann der Veranstalter einfach beschliesst, bei uns auszutreten und das Produkt selbstständig weiterzuführen. So ist es uns mit der «Happy Holland»-Reise ergangen.

Ein grundsätzliches Problem ist auch unsere zu starke Ausrichtung auf den US-Markt und das damit verbundene Fehlen von Hostessen und Guides, die auch andere Sprachen als Englisch sprechen. Das wäre Voraussetzung, um auch neue Märkte zu erschliessen.

Und welches sind die Chancen des Europabus?

Die Bahnen brauchen mehr denn je Angebote, die sie ergänzen oder bei denen sie eine Teilstellung anbieten können. Zudem gibt es nun einfach Leute, die nur mit dem Bus fahren wollen; bei kombinierten Bahn/Busreisen ist es leider noch oft so, dass die Bahn, was Platzreservierungen anbelangt, nicht kurzfristig mehr anbietet kann. Das ist bei immer kürzer werdenden Buchungsfristen der Kunden der Förderung von Bahnen gebunden, erhöht unsere Kosten oder verunmöglich gar, ein solches Produkt aufzunehmen.

Aber wir haben ein grosses, ungeheure Potential. Auf der Angebotsseite das europäische Bahnnetz und die Dienste der Busunternehmen, auf der Anbieterseite könnten wir ein Netz von Verkaufsstellen aktivieren – jeder Bahnhof eignet sich dazu –, wenn der Wille zur Zusammenarbeit und zum marktgerechten Mitmachen vorhanden wäre.

Interview: Kurt Metz

## Bustouristik

## Europäisches Zusammensetzungsspiel

Ein gutes Dutzend Bahnverwaltungen und über vierzig Busunternehmen mischen kräftig mit beim Europabus, den «Touristischen Strassenverkehrsdielen der europäischen Eisenbahnen». Pauschalrundfahrten, Ausflugsfahrten und Liniendienste gehören zum Angebot, dessen Möglichkeiten fast unbegrenzt erscheinen, die aber aus mangelnder Zusammenarbeit, fehlendem Marktdenken und ohne eigentliche Verkaufsstrategie kaum ausgeschöpft werden.



Die Passagierzahlen auf den Europabus-Strecken stagnieren oder nehmen zum Teil gar ab. Eine Neuorientierung scheint dringend erforderlich.

(Foto: Europabus)

Zu den Zielsetzungen der 1950 gegründeten Organisation gehörte der Aufbau eines zusammenhängenden Netzes internationaler Liniendienste, das einerseits der privaten Initiative entgegenwirkt und andererseits das Schienennetz durch attraktive touristische Angebote ergänzen sollte. Dieses geradezu idealistisch anmutenden Vorstellungen ist allerdings in den letzten dreissig Jahren nur beschränkt nachgelebt worden.

Die Passagierzahlen auf den Strecken des Europabusses stagnieren oder nehmen sogar ab. Die notwendig und möglich scheinende Neuorientierung der Leistungs-, Angebots- und Absatzpolitik der Organisation mit Direktion unter **Herbert Ingold** und Sitz in Bern stößt auf Unverständnis und Widerstände, die den kommerziellen Stellen der Bahnverwaltungen Europas bestens bekannt sind.

## Drei Produkte

Mit etwa 230 000 transportierten Passagieren nehmen die Liniendienste die erste Stelle im Angebot des Europabusses ein. Als eigentlicher Hit ist hier die Romantische Strasse zwischen Frankfurt und München erwähnenswert. Der Ausbau der regelmässig betriebenen Strecken soll nur beschränkt weiterverfolgt werden, etwa dort, wo touristisch interessante Strecken nicht oder nur unständig vom Bahnnetz erschlossen sind.

Ausflugsfahrten von einem halben oder ganzen Tag Dauer wurden 1982 von



52 000 Fahrgästen benutzt – hier ist **Herbert Ingold** erstaunt, dass die qualitativ hochstehenden Angebote nicht von den Schweizer Tour Operators übernommen werden. Auf der einen Seite besteht ein gutes Angebot, das auf der anderen Seite ohne grosse Kommunikationskosten direkt in Bern, statt in einer fernen Stadt und ohne direkte Kontrolle der Leistung gebucht werden könnte.

Rund 50 Pauschalrundreisen in Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, Italien, Portugal, Skandinavien und der Schweiz kommen zur Durchführung, die letztes Jahr an die 5500 Kunden brachten. Auf die sechs Schweizer Rundfahrten entflehen deren 900.

## Buchungszentrale

Vierzehn Bahnverwaltungen sind heute noch aktiv mit dabei beim Europabus, drei sind «eschlafende» Mitglieder (Luxemburg, Dänemark und Norwegen), und über 40 Busunternehmen, die entweder den Bahnen gehören, bahnverwandt oder auch ganz unabhängige private Carhalter sind, machen mit.

Die Berner Zentrale versucht, die verschiedenenartigen Ansprüche unter einen Hut zu bringen und das Unternehmen einigermassen zu führen, obwohl man sich fragen müsste, so **Herbert Ingold**, ob nicht «too many chiefs and no Indians» die Sache allzu unübersichtlich werden liessen.

Gold möchte mehr als nur Prospekte verschicken und hat begonnen, die Rolle einer Buchungszentrale zu übernehmen. Dies besonders, weil seit einigen Jahren die Europabus Overseas als eigentliche Verkaufseinrichtung eingetragen ist und nun noch einzelne Bahnverwaltungen in ihren Auslandbüros das Produkt mehr oder weniger erfolgreich absetzen.

Dass das Interesse beim Reisebüro besteht, bestätigen die in der letzten Zeit stark angewachsenen Direktanfragen aus den USA. 1982 hat Bern etwa 2000 Buchungen direkt empfangen, die einen Umsatz von rund 450 000 US-Dollar erbrachten, was etwa einem Zehntel des Gesamtumsatzes entsprach.

Wenn die Zusammenarbeit mit den eigentlichen Vätern des Europabusses nicht zufriedenstellend ist, kann mindestens von erfreulichem Mithören der Fluggesellschaften berichtet werden. Lufthansa, Icelandair und Sabena haben den Prospekt für Nordamerika übernommen und werben für die Rundreisen und die Ausflüge. Die Swissair hat das Europabus-Angebot im PARS und verkauft auch die Schweizer Programme an den Welcome Desks.

Die Marktnachfrage sporn die Direktion immer wieder an, neue Produkte zu kreieren und bewusst vermehrt zu versuchen, neben dem Transportmittel Bus auch dem Zug einen Teil des Kuchens zu vermitteln, um über diesen Weg eine bessere Motivation bei den Bahnern zum Verkauf zu erreichen. Der Golden Pass zwischen Genf und Zürich ist dabei ein Beispiel, das für diese Saison auch gute Buchungszahlen aufweist.

Mehr grenzüberschreitende Rundreisen von 8 bis 12 Tagen Dauer und Einstellung von 4 bis 5 Ländern sind in der Planung; ebenso eine Rundfahrt durch die Benelux-Staaten. Italien soll seine ei-

gene Festlandrundfahrt erhalten, nachdem diejenige auf Sizilien beliebt ist. Mit Norwegen möchte man, wie auch mit Spanien – dem klassischen Busland – wieder ins Geschäft kommen, nachdem diese während einiger Jahre kein grosses Interesse mehr zeigten.

Selbst aus Polen ist kürzlich ein Angebot eingetroffen, was beweist, dass der Europabus von den Veranstaltern und Kunden im Osten und Westen geschätzt ist. Blass an der konsequenten Umsetzung der Marktentwicklungen scheint es, wie man das im Bahnsktor leider gewohnt ist, trotz gutem Willen der Europabus-Direktion allenfalls zu fehlen. MC

## Europa im Danzas-Bus

## Schweiz als Ausgangspunkt

The Swiss Alpine Tour von Danzas steht in direkter Konkurrenz mit den Angeboten der Europabus-Organisation – Vergleiche ziehen lassen sich aber kaum, dafür ist das Produkt des grössten privaten Carunternehmens unseres Landes zu eigenständig. Sein Erfolg liegt im sachten aber stetigen Ausbau und dem gekonnten Anpassen an Marktwünsche.

Das Konzept ist einfach: Die Schweiz ist Gateway für die fünf Grundelemente Swiss Alpine Tour, Swiss Bargain Tour, Romantic Germany und Tyrol Tour, Rhine-Countries Tour und Switzerland and Classical Italy Tour.

Einem Baukastensystem gleich lassen sich zwei Reisen zusammensetzen; dies ist besonders bei der Swiss Alpine Tour erkennbar, die in zwei Varianten und mit einer Dauer von drei bis sieben Tagen gebucht werden kann.

## Mit Glacier-Express

Einen überraschend guten Buchungsstand meldet **Franco Sorges**, Direktor Danzas Deutschschweiz/Tessin, für die neu im Programm stehende Swiss Alpine Tour mit dem Glacier-Express zwischen St. Moritz und Zermatt, die von Zürich oder Genf aus je einmal pro Woche von Mitte April bis Mitte Oktober angeboten wird.

Wen die klassische Swiss Alpine Tour – die siebenstündige Variante führt von Zürich über St. Moritz nach Lugano-Zermatt-Genf-Bern-Interlaken-Luzern und zurück nach Zürich – zu teuer ist, kann entweder nur drei oder vier Tage lang die Schweiz vom Busfenster aus betrachten, oder die Swiss Bargain Tour wählen. Diese preisgünstige Rundreise (6 Tage für US \$ 322.–) vermeidet teure Prestige-Orte und macht Halt in Lenzerheide, Lugano, Lausanne, Thun und Vitznau und wird besonders von Israelis und Südafrikanern geschätzt. Im Gegensatz zu Europabus stammt die Danzas-Kundenschaft aus der ganzen Welt ohne Japan.

## Zwei Hotelkategorien

Bei den Schweizer Rundreisen bietet Danzas auch die Wahl zwischen den Hotelkategorien First Class und Superior Standard Class, mit Ausnahme des Günstigstebettes, wo gute, solide Schweizer Hotellerie ausserhalb der klassischen Zentren benutzt wird. Besonders den Südamerikanern behagt der grosse Komfort; die Nordamerikaner teilen sich etwa gleichmässig auf die teurere und die preiswerte Variante.

## Zufrieden

Auf die Buchungssituation angesprochen, gab sich Franco Sorges zufrieden und stützte sie etwa auf dem Niveau von 1982, das zwar kein Boomjahr, «aber ein gutes» war. Dazu mögen die gewährten Abfahrten, die garantierten Preise und auch die mit den lokalen Währungen versehenen Prospekte geholfen haben.

Für die nächste Saison steht eine Erweiterung in Richtung Frankreich mit Paris bevor, und im Studium sind Pläne für Österreich. «Wir gehen lieber Schrift für Schrift vor, passen uns der Nachfrage an statt Verluste zu riskieren, denn wir möchten ein Netz von Reisen haben, die sich mühlos verkaufen lassen», meinte Sorges, der auch unserer nationalen Fluggesellschaft ein Kränchen für die gute Zusammenarbeit windet. MC

## Bustouristik

## Nachtfahrverbot aufgehoben

Ausländischen Autocars ist es ab sofort gestattet, auf spanischen Strassen auch nachts zu verkehren. Dies bestätigte das Ministerium für Transport, Tourismus und Kommunikation der Internationalen Strassenverkehrs-Union in Genf. Damit haben die spanischen Behörden den anlässlich der Rodatur im Januar erhobenen Forderungen der Carunternehmer entsprochen, was eine erhebliche Erleichterung des touristischen Verkehrs ermöglichen wird, waren doch bis zum 31. März 1983 Fahrten fremder Busse von 22 bis 5 Uhr untersagt. MC

# Sonderflüge Auffahrt/Pfingsten nach MALTA

Beachten Sie unbedingt unser Spezialposter mit sämtlichen Flugdaten und Preisen.

01/221 33 85, Telex 813 695, die beste Nummer für MALTA



Lintheschergasse 17, 8001 Zürich

**Korsika und Sardinien mit der Autofahrt!!**

Wir geben absolut den besten Service, bereits bei Ihrer Buchung. Den höchsten Komfort an Bord. Wir sind sicher, daß Ihr Kunde sehr zufrieden zurückkehren wird. haben wir immer Platz.

**corsica ferries Sardinia ferries**

Wir können Ihre Fahr-Probleme mit einem Anruf lösen  
SOGEDIS BP 239 - F 20294 BASTIA  
Tel. (65)31.18.09 Telex 460092 (GEMAR)



## Australien total...

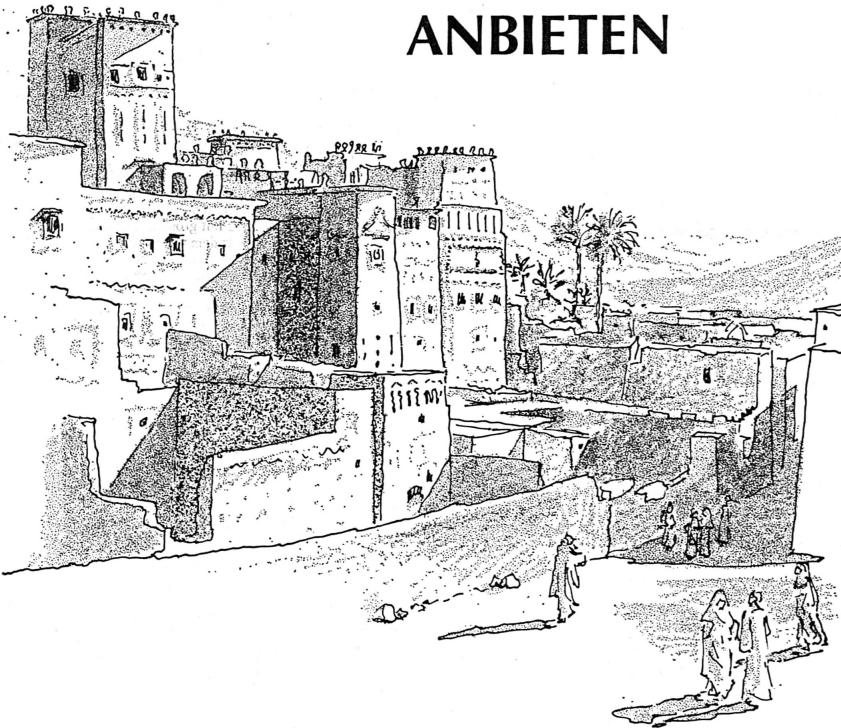
...im umfassendsten Spezialkatalog der Schweiz für Individualreisen und für geführte Touren in Australien und Neuseeland. Für Abenteuer und Erlebnis auf dem 5. Kontinent zeigen Ihnen die Australien-Profis von Jelmoli Reisen den günstigsten Weg.

## Jelmoli Reisen

Prospekte, Beratung Buch 085-6 65 01 und Buchungen: Glattzentrum 01-830 58 27 Zürich 01-221 21 42 Oerlikon 03-24 40 40 Zürich 01-221 33 85 Oerlikon 062-21 65 65 Aarau 064-24 41 61 Gaffikon 01-21 131 Baden 066-22 14 15 Schaffhausen 063-4 83 44 Basel 061-25 11 88 Thun 033-22 40 22 Basel 061-25 64 20 WIL 073-22 10 70 Bern 031-21 01 61 Winterthur 052-22 86 45 Biel 032-22 11 66 Zofingen 062-51 51 86 Brugg 056-41 15 51 ...oder in Ihrem Reisebüro.

**NEU!**

AB HEUTE  
NUR ROYAL AIR MAROC  
WIRD IHNEN  
NON-STOP FLÜGE  
VON ZÜRICH  
NACH MAROKKO  
ANBIETEN



### Flugplan

Freitag	Sonntag	Freitag	Sonntag
19.30	16.05 ab	ZÜRICH	an 14.45 ↑ 15.15
20.20	16.55 an	TANGER	ab 10.00 10.30
21.45	18.20 an	CASABLANCA	ab 08.30 08.45
23.40 ↓	18.55 an	AGADIR	ab 07.00 08.25

### Lokalzeiten

Auskünfte:  
**royal air maroc**  
Stampfenbachstrasse 69 - 8006 Zürich  
Tel. (01) 363 37 42/48  
4, rue Chantepoulet - 1211 Genève 1  
Tel. (022) 31 77 55  
oder Ihre Reiseagentur

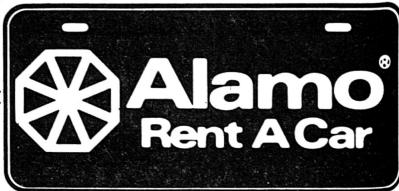
## AMERIKAS FERIEN- MIETWAGEN



## NUR \$19 PRO TAG

Ab jetzt zu haben -  
in 35 Städten, von  
Kalifornien bis Florida.

Für Reisebüros gibt es natürlich 15% Kommission, buchen können Sie bei:  
Ifangstr. 111, CH-8153 Rümlang/Zürich Tel. (01) 8 17 17 15. Tlx. 59293 kuk ch



## TOURISTIK-STELLENMARKT

LAAX 

## Verkehrsbüro

Ab sofort oder nach Übereinkunft ist bei uns die Jahresstelle der

Sekretärin  
des Verkehrsdirektors

neu zu besetzen.

Ihr neuer Aufgabenkreis umfasst vor allem Korrespondenz im Zusammenhang mit der vielseitigen Tätigkeit ihres zukünftigen Chefs, Mithilfe bei der Werbung sowie Organisation sportlicher und kultureller Veranstaltungen. Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung, gute Fremdsprachkenntnisse (Französisch, Englisch, evtl. Italienisch). Praktische Erfahrung in der Buchhaltung und Freude am Umgang mit Gästen, Reisefach- und Presseleuten. Schätzen Sie eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeit? Dann lassen Sie es uns wissen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und den Angaben über Ihre Gehaltsansprüche bis zum 16. Mai 1983 an:

VERKEHRSVEREIN LAAX  
F. Palmy, Direktor, 7031 Laax

P 13-3144

Inserate in der  
hotel + touristik revue  
haben Erfolg!

Wir suchen:

## Mitarbeiter(in)

für unser vielseitiges Reisebüro am Vierwaldstätterstrasse.

Wir:

- Spezialisten für Gruppen- und Einzelreisen (vorwiegend Incoming)
- eigene Ausflugsschiffe und Bootswerft

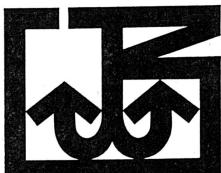
Sie:

- abgeschlossene KV-Lehre oder Handelschule
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Französisch von Vorteil
- selbstständig, zuverlässig und lieben den Umgang mit Menschen

Wenn Sie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe in einem lebhaften Betrieb suchen, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Reisebüro zum Anker  
Tony Zimmermann  
6354 Vitznau

2775



Wir suchen

## Reisebüro-Fachkraft

(männlich oder weiblich)

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung. Anforderungen: abgeschlossene Reisebürolehre, Zuverlässigkeit, selbständiges Arbeiten (PARS-Erfahrung von Vorteil). Geeigneter Bewerber übernimmt per 1. April 1984 die Leitung unserer neuen Verkaufsstelle. Bis zu diesem Termin ist der Arbeitsplatz unser Reisebüro an der Dorfstrasse 35, 6340 Baar. IATA, PARS, SBB, Airtour, Railtour, Kuoni, Hotelplan, Imholz, TUI-Agentur, usw.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren und die geforderten Bedingungen erfüllen, wenden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltswünschen an Herrn Willi Chatton oder Frau Eva Meier.

Reisebüro Holiday AG,  
Dorfstrasse 35, 6340 Baar, Tel. (042) 31 60 77,  
Bürozeiten: Mo-Fr 08.00-12.00/14.00-18.00,  
Samstag, 08.30-11.30.

2572

## Destination Spanien

## Auf ein weiteres gutes Jahr

Der Tourismus des vergangenen Jahres war erneut der Schwamm, der einen grossen Teil (70 Prozent) des Außenhandelsdefizites Spaniens aufgesogen hat. Mit den 7,120 Millionen US-Dollar (+ 6,1 Prozent) Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr, das beste je erzielte Resultat, sind rund ein Viertel des gesamten Importes bezahlt worden. Die 1982 verzeichnete Besucherzahl (42 Mio) stellt einen neuen Rekord dar.

Der Begriff «Besucher», der traditionsgemäss in den Statistiken des spanischen Tourismus zu finden war und (noch) ist, bezieht sich auf alle durch die Grenzpolizei verbuchten Einreisenden. Es ist ja praktisch unmöglich, einen Unterschied zwischen Ausflüglern, Durchreisenden und wirklichen Touristen oder Aufenthaltern zu machen.

Diese globale Berechnungsart und die entsprechende Verwertung und Bekanntgabe der Grenzübertreitte als «Touristen» war seit vielen Jahren ein Grund für Verwirrungen und Zweifel, und man sprach vielfach von einer gezielten, triumphalierenden Aufblähung dieser Zahlen.

Erstmals wird nun von offiziellen Stellen vermerkt, dass von diesen 42 Millionen Einreisenden nur 25 Millionen im strikten Sinne als Touristen bezeichnet werden können. Die restlichen 17 Millionen verbuchten Grenzübertreitte seien Durchreisende (Portugiesen und Marokkaner) und Ausflügler (hauptsächlich Franzosen), die normalerweise weniger als 24 Stunden im Lande blieben.

Ohne Zweifel die genauesten Besucherzahlen liefern die verschiedenen Flugplätze, auf welchen Linien- wie Charterankünfte sehr genau verbucht werden. 10 853 000 Ausländer haben 1982 Spanien per Flugzeug besucht, 1 219 000 (12,7 Prozent) mehr als im Vorjahr.

Das Staatssekretariat für Tourismus will nun das statistische Verfahren zu einer genaueren Erfassung und Klassierung der Besucherzahlen verbessern. Ein neues System soll bereits im Studium sein, aber nicht vor 1984 zur Anwendung gelangen.

## Mit Optimismus in die neue Saison

Obwohl die wirtschaftliche Rezession Europas (89 Prozent der Spanienbesucher) eigentlich ein schlechtes Vorzeichen für die nächste Zukunft sein sollte, betrachtet man die Aussichten für 1983 einmal mehr mit grossem Optimismus, und dies trotz dem während den ersten zwei Monaten dieses Jahres eingetretene leichten Rückgang der Einreisenden gegenüber den Vorjahreszahlen. Grundlagen für die optimistischen Prognosen sind einerseits die bisher kontraktierten Charterflüge und anderseits die abgeschlossenen Verträge mit den Touroperatoren, hauptsächlich des englischen und deutschen Marktes. Die Verkäufe in Grossbritannien liegen um 15 Prozent höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Die Deutschen zeigen Stabilität und die Skandinavier Zunahmen. Rückgänge erwarten man aus Belgien und Holland. Gemäss den heute vorliegenden Zahlen kann im laufenden Jahr mit einer 5prozentigen Zunahme der Besucherzahl gerechnet werden, was per 31. Dezember 1983 rund 45 Millionen Einreisende ausmachen würde.

## Hotelpreise festgelegt

Inzwischen sind auch die von den Hoteliers dem Ministerium für Tourismus deklarierten Preise (die Festlegung derselben ist voll dem Hotelier überlassen) für 1983 veröffentlicht worden. Nach einer durchschnittlichen Anpassung von 14 Prozent (5-Stern-Hotel: 2 Prozent, 2-Stern-Hotel: 20 Prozent) bewegen sich die Preise für ein Doppelzimmer mit Bad-WC, ohne Frühstück, für einen Betrieb mit

- 5 Sternen zwischen 110-180 Franken
- 4 Sternen zwischen 75-120 Franken
- 3 Sternen zwischen 45-80 Franken
- 2 Sternen zwischen 35-50 Franken



Auch die Flamenco-Tänzerinnen rüsten sich auf die bevorstehende Touristensaison. Erwartungsgemäss dürften in diesem Jahr wiederum zahlreiche Schweizer Touristen von diesen spanischen Tanzdarbietungen angetan sein. Traut man den Trendmeldungen der Reiseveranstalter, so wird die Destination Spanien heuer gar ein absoluter «Renner».

(Foto: ASL)

Das sind die Preise, die im offiziellen Hotelführer zu finden sind und für das laufende Jahr von den Hoteliers eingehalten werden müssen. Die Touroperatoren können, je nach Umfang des Abschlusses, Saison, geographischer Lage usw., bis zu 60 Prozent Rabatt erlangen.

Die im vergangenen Dezember erfolgte Abwertung der Peseta hat dem Hotelier mehr negative als positive Seiten gebracht. Der grösste Teil der Verträge für 1983 war zu jenem Zeitpunkt bereits abgeschlossen. Wurde die Vereinbarung in Pesetas vorgenommen — was üblich zu sein scheint — bedeutet die 8prozentige Abwertung vorerst einen «atypischen Gewinn» für den Touroperator oder Agenten.

## Abwertung der Peseta

Ob dieser Vorteil an den Kunden weitergegeben wird, ist eine andere Frage und wohl von Fall zu Fall verschieden. Für den Einzelreisenden mag der günstigere Wechselkurs einen gewissen Anreiz besitzen, wenn er die Angebote Spaniens nicht in seiner Landeswährung, sondern in Pesetas liest, was jedoch praktisch nur in den wenigsten Fällen zutreffen wird.

Auf der negativen Seite sind natürlich auch die befürchteten Rückwirkungen auf das inländische Preisgefüge zu finden. Diese haben bereits am Tage nach der Abwertung mit einer saftigen Erhöhung der Benzin- und Ölpreise begonnen und sich seither mit einer grossen Regelmässigkeit in vielen Sparten bemerkbar.



## Verkaufserfolg dank Video?

Ob der Einsatz der Esco-Video-Kassette wirklich mehr Umsatz einbringt, steht bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest. Sicher jedoch ist, dass Esco dadurch mehr Publizität gewinnen konnte.

(Foto: Esco)

gemacht. Dank einer 1982 erfolgten Erhöhung des Lebenskostenindex um rund 15 Prozent sind auch die Löhne für dieses Jahr um mehr oder weniger den gleichen Ansatz gestiegen. Die von der sozialistischen Regierung verfügte 40-Stunden-Woche hat das Ihrige zur Steigerung der Personalkosten beigetragen.

## Relativ kurze Saison

Zwei der heute wichtigsten Probleme des spanischen Tourismus im allgemeinen und der Hotellerie im speziellen sind einerseits die so kurze Saison und anderseits die ständige Verschlechterung der Dienstleistungen. Das Problem der massiven Ballung der Besucher in den Monaten Juni bis September, 23,5 Millionen (56 Prozent des Jahrestotales) ist, besonders was den reinen Massentourismus anbelangt, kaum zu lösen. Die Tradition der Sommerferien sowie der Drang nach Sand und Sonne kann praktisch auf keine andere Saison verlegt werden. Es ist wohl möglich, für die restlichen Monate des Jahres bessere Zahlen zu erreichen, aber dazu braucht es vorerst Geschick und Initiative, besonders aber viel Geduld.

## Schlechtere Dienstleistungen

Vielleicht viel nachteiliger für den spanischen Tourismus ist das grosse Problem der zunehmenden Degradation der Bedienung und des Umgangs mit den Gästen des In- und Auslandes. Während der letzten Jahre ist ein ständiger Schwund der elementarsten Höflichkeitsregeln, der liebenswürdigen Behandlung und oft auch der Erfüllung wohl kleiner, aber vertraglicher Abmachungen gegenüber den ausländischen Besuchern festzustellen. Geread diese Punkte waren einmal das grosse Plus der Spanier, die vielfach Mängel an Organisation und Infrastruktur vergessen ließen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes sowie die in den letzten Jahren immer stärker zum Ausdruck kommende «Liberalisierung» der einst sehr traditionellen und konservativen Sitten und Gebräuche, scheinen ohne Zweifel zu einer gewissen Entartung des Verhaltens des Personals gegenüber dem Gast geführt zu haben.

Der spanische Hotelier wird sich langsam bewusst, dass er zu sehr nachgelassen hat und dass man nicht mehr weit von der Schwelle entfernt ist, wo der Gast trotz den relativ billigen Preisen zu reklamieren beginnt und wärmlicher wird. Mauricio Würgler, Madrid

## Wochen-Digest

### Die Schweiz spart Energie

Der Endenergieverbrauch in der Schweiz ist letztes Jahr um 1,5 Prozent zurückgegangen. Dabei ging der Verbrauch von Erdölernzissen um 3,6 Prozent zurück. Der stärkste Verbrauchsrückgang ergab sich mit 17,2 Prozent beim mittelschweren Heizöl. Die Zunahme des Motorfahrzeugestandes und der Wohnfläche pro Einwohner hat keinen zusätzlichen Energiebedarf bewirkt.

### Mehr Konkurse

Die Zahl der Konkurse hat in der Schweiz letztes Jahr mit 3488 einen neuen Rekordstand erreicht. Gegenüber 1981 beträgt die Zunahme 15 Prozent. Aus den 3018 erledigten Konkursen entstanden Verluste von insgesamt 726 Millionen Franken. Die Verlustsumme ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

Auch die Zahlungsmoral ist schlechter geworden. Letztes Jahr mussten 6 Prozent mehr Zahlungsbefehle erlassen werden, insgesamt 1,28 Millionen oder fast einer auf fünf Einwohner. Die Pfändungsvollzüge nahmen um 8 Prozent auf 480 500 zu.

### Revision des Asylgesetzes

Kantone, Parteien und interessierte Organisationen, nicht dagegen die Wirtschaftsverbände, können bis zum 31. Mai zur Revision des Asylgesetzes Stellung nehmen. Der Bundesrat schlägt verschiedene Änderungen des Verfahrens vor, um die Wartezeiten abzukürzen und den Zustrom unerwünschter Asylanten zu vermindern. Insbesondere haben Asylsuchende nach dem neuen Recht einen Anspruch mehr auf eine Arbeitsbewilligung.

R.S.



### Zürcher auf baslerische Art verwöhnt

Kürzlich kam es in Basel zu einem Treffen besonderer Art: Der «Gastronomische Stundenzirkel Zürich», der auch Mitglieder aus Bern umfasst, war zu einem Besuch der Firma Ciba-Geigy angereist, wo den Gastronomen die Herstellung synthetischer Farbstoffe gezeigt wurde. Nach dem Lunch im Besucherrestaurant der Firma stiessen Mitglieder des «Gastronomisch-culinären Kollegiums Basels» zu den Zürichern, begleiteten sie auf eine Stadtrundfahrt und einen Besuch in einem Cliquenkeller. Höhepunkt des Tages war indessen ein als Überraschung aufgezogenes Galadiner bei Hans und Susi Stucki im Restaurant Bruderholz. Die Organisatoren Oskar Huber und Max König bekamen Komplimente und Dank zu hören. Unser Bild zeigt die Zürcher und Basler Gastronomen beim Weltkonzern Ciba-Geigy.

(Bild Holenstein)

## Personalien • Carnet

Während 15 Jahren war er bei Kuno – zuletzt als Vizedirektor Chef für Gruppenreisen-Operationen – und dann für 10 Monate beim Ostafrika-Spezialisten, Privat Safari. Seit dem 15. April widmet er sich jetzt vor allem der Destination Kanada. Die Rede ist von Louis Neth (39) und sein neues Aktionsfeld heißt: Western Tours in Zürich. Dieses Unternehmen ist vor zwei Jahren von Mondorama-Direktor G. C. Crosina gegründet worden und zwar als Veranstalter besonders für Individualreisen nach Kanada. Nun ist dieses Aktionsgesellschaft vom USA-Spezialisten Travac, Urs Frey, resp. seiner Holding gekauft worden und hat damit das Domizil vom Central 2 an den Seilergraben 49 verlegt.

\*

Dr. Edy Bohli, Sekretär Zürcher Hotelier-Verein, wurde als Vertreter der FDP in den Kantonsrat Zürich gewählt. – Gratulation!

\*

An der «Kochkunstschau» anlässlich der 12. Hotel- und Gaststätten-Ausstellung in Nürnberg beteiligte sich eine Mannschaft des Cercle des Chefs de Cuisine, Berne, mit grossem Erfolg am Wettbewerb. Karl Nobis, Equipenchef, Hotel «Bellevue-Palace», Bern, Kurt Schmalz, Restaurant «Turm», Langnau, Hans Warga, Hotel «Schweizerhof», Bern, Walter Aebscher, Restaurant «Du Théâtre»,



## Skål

### Berner Oberland-GV

Recht hat er, der Präsident des Skål-Clubs Berner Oberland, Paul Eggenberg, wenn er in seinem Jahresbericht die Feststellung macht, dass heute im Zeitalter der Computer, der Hetze und des Erfolgsdrucks der Club immer mehr an Bedeutung gewinnt, können man doch in seinem Schoss und in der Vereinigung Gleichgesinnten mindestens einmal im Jahr zu sich zurückfinden, abschalten und die Batterie der Gemüthlichkeit und Geselligkeit aufladen, nämlich an der Generalversammlung. Sie fand kürzlich statt im Restaurant Luna in Wilderswil.

Die ordentlichen statutarischen Geschäfte hatten Fließbandcharakter, wogegen auch niemand etwas einzuwenden hatte, und das Tätigkeitsprogramm 1983/84 durfte auch die Alt- und Passivmitglieder zum Mitmachen animieren. Bezuglich Mutationen ist zu vermelden, dass Jürg Lips, Direktor des Hotels Blümlisalp, Beatenberg, zum Club nach Lugano überwechselt, Beat Nellen zu den Skallegen nach Luzern, und zu uns kommt aus dem Bündnerland Erich Leemann, nunmehr Direktor des Hotels Sunstar in Wengen. Als neues Mitglied konnte Direktor Jürg Musfeld, Hotel du Sauvage, Meiringen, willkommen geheissen werden. 45 Jahre hält der ehemalige VBO-Direktor Gody Michel dem Club die Treue, 20 Jahre Alfred Fierz, beide kürzlich im 8. Dezennium eingetreten, während Ernst Zahnd für 100-przentige Präsidenten im abgelaufenen Klubjahr Glückwünsche entgegennehmen durfte. Aus dem Vorstand treten Fred Mast, Ruedi Gempeler und Peter Wenger zurück und werden ersetzt durch Urs Zauger, Interlaken, Peter Röthlisberger, Grindelwald und Rainer Friedl, Meiringen.

R.S.

## Kalender • Calendrier

### Kongresse Congrès

8.-12.5. FICT, Fédération Internationale de Centres Touristiques, Lindau  
4.-10.9. AEST-Kongress EUTO, Torgiano/Perugia  
25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea  
13.-19.11. FUAVAV, Torremolinos  
19.-22.11. Jahreskongress der Europäischen Vereinigung der Kongressstädte, Madrid  
20.-22.11. IBTA, Kopenhagen  
28.-30.11. DRV Congress, Monaco

10.-12.10. RDA-Workshop, München  
13.-23.10. OLMA, St. Gallen  
13.-15.10. El Mercato, Quito  
15.-20.10. ANUGA – Weltmarkt für Ernährung – Consuma-gastronomica, Köln  
16.-25.10. EQUIP'Hotel, Paris  
23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano  
23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago  
1.-3.11. TTW, Montreux  
4.-13.11. SNOW, Basel  
22.-25.11. MED '83, Malta  
12.-20.11. Daily Mail Ski Show, London  
17.-23.11. IGEHO, Basel  
27.11.-1.12. Horesca, Bruxelles  
30.11.-4.12. WTM, London  
1984  
11.-14.11. ATS-Ferienmesse, Bern  
3.-9.3. ITB, Berlin  
28.3.-1.4. TUR'84, Göteborg  
29.4.-3.5. Rendez-Vous Canada, Ottawa  
12.-16.5. Pow Wow, Seattle

### Generalversammlungen Assemblées générales

28.4. Reka, Yverdon  
3.5. SVZ, Mitgliederversammlung, Maienfeld  
3./4.5. Küchenchefs Tagung des Schweizerischen Kochverbandes, Ascona  
10.5. Verkehrsverband Berner Oberland, Lauterbrunnen  
16./17.5. EIHA Eurotel International Hotelassociation, Luzern  
18.5. ASK, Bern  
18.5. ASCO, St. Gallen  
31.5. Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit  
3.6. Verkehrsverband Ostschweiz, Ittingen  
3.6. VVGR, Delegiertenversammlung, Disentis  
8.6. Konferenz der regionalen Verkehrsdirektoren  
10.6. Ente Ticinese per il Turismo  
14./15.6. SHV, Delegiertenversammlung, Zermatt  
22.6. Kuoni, Zürich  
27.6. Airtour Suisse SA, Sternen, Muri  
28.6. Schweizer Wirteverband, St. Moritz  
29.6. Verband Schweizerischer Verkehrsvereine Rapperswil  
3.-5.7. Groupe de hôtels de tout premier rang de la Suisse, Bürgenstock  
2.9. ASTA Chapter Switzerland, Genf  
13./14.9. Klub Kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsee-Engelberg  
8.9. SFV, Engelberg  
3.-14.10. OMT, Neu Delhi  
2.8.-10. WATA, Manila  
12.10. SVZ, Vorstand, Schwyzen/ GL  
17./18.10. ASH, Gstaad-Saanen  
22.10. 20.ans Anciens Institut, Glion  
26.-28.10. IATA, Neu Delhi  
25.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o.  
6.12. Delegiertenversammlung, Bern  
1984  
26.4. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdidirektoren

### Workshops

25.8. Imholz (Winterprogramm), Oerlikon  
9./10./11.12. ESCO, Zürich  
1984  
4./5.1. Hotelplan, Zürich  
6.1. Hotelplan Welschland  
10.1. Imholz (Sommerprogramm), Oerlikon  
13./14.1. Interhomeland '84, Zürich

### Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

21.3.-30.4. Tessiner Wochen, Hotel Plaza, Zürich  
5.-30.4. The Galaxy-Docking in America, Galaxy-Restaurant, Bern  
13.4.-13.5. Erinnerungen oder Vorfreuden an herrliche Ferien in Griechenland, Hotel-Restaurant Drachen, Basel  
14.-30.4. Engadin am Zürichsee, Hotel Schwanen, Rapperswil  
14.4.-14.5. Tessiner Wochen, RADI, Luzern; RADI Chur, Bahnhofbuffet, Landquart; Restaurant Steinbock Chur; Restaurant Schützengarten, Buchs  
20.4.-4.5. Römische Wochen, Atlantis Sheraton Hotel, Zürich  
21.4.-15.5. Indonesische Wochen, Hotel International, Zürich  
bis Ende April Indian Curry Festival, Casino de Montreux, Montreux  
29.4.-8.5. Les spécialités de la nouvelle cuisine Marianne Kaltenbach, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken  
28.5.-17.6. Grossbritannien, Engelberg  
15.-24.6. Croisière gastronomique, Mermoz, (Côtières Paquet)  
25.6.-15.7. Frankreich, Engelberg  
23.7.-2.8. USA, Engelberg  
20.8.-2.9. Niederlande, Engelberg

### Messen Foiras

1.-5.5. Canada Rendez-vous, Toronto  
21.-25.5. TIA/DATO Pow Wow, Orlando  
2.-10.6. Internationale Mustermesse, Barcelona  
19.-22.9. IGAFA, München  
26.9.-2.10. HOGARTEL, Barcelona  
3.-6.10. it + me, Chicago  
6.-9.10. Mitcar, Paris

### Pressekonferenzen Conférences de presse

28.4. Vista Reisen, Zürich  
13.6. Kuoni (Westschweiz), Lausanne  
14.6. Kuoni (Deutschschweiz), Zürich  
9.12. Esco, Zürich  
1984  
13.1. Interhome, Zürich

## "FENNER HOTEL 2000"



- Frontoffice
- Textverarbeitung
- Backoffice

Computer und Textsysteme von...

**Fenner**  
data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems  
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikonberg  
Tel. 01/391 38 38, Sissach, Bern, Versoix



hotel + touristik revue

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:  
Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:  
Maria Künzi, stv. Chefredaktorin,  
Gottfried F. Künzi,  
Angelo Heuberger, Thomas Käser

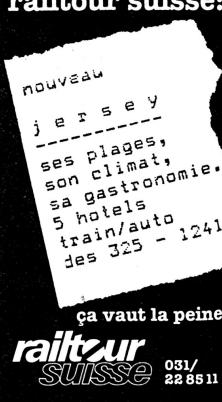
Rédaction française:  
José Seydoux, réd. resp.  
Catherine de Latte

Verlagsmarketing:  
Fritz W. Pulfer  
Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni  
Anzeigenverkauf: Paul Steiner,  
Otto Hadorn  
Postfach 2657, 3001 Bern  
Telefon 031 46 18 81  
Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz:  
Publicité Neumann  
1111 St. Saphorin-sur-Morges  
Telefon 021 71 11 20  
Anzeigenverkauf touristik revue:  
Agentur Markus Flummann  
Raihalstrasse 31, 8912 Oberfelden  
Telefon 01 760 15 37

Offizielles Organ:  
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdidirektoren VSKVD  
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressreise ASK  
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter  
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET  
FBMA Food and Beverage Managers Association  
Swiss International Hotels Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland  
Buspartner Schweiz Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV  
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

### le télex railtour suisse:



railtour  
Suisse 031/ 22 85 11



### Campagne du Valais en Allemagne

En collaboration avec l'ONST à Francfort, l'Union valaisanne du tourisme a entrepris une action promotionnelle dans les Länder de Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen et Hesse. Ces manifestations furent très bien fréquentées par les professionnels du tourisme et les journalistes. (Photo Burghard Hüdige)

VALAIS

TICINO

### Le Valaisan... brasseur de bière!

N'est-il pas savoureux ce slogan lancé par M. Léo Karlen, l'autre jour à Sion, en inaugurant le nouveau centre de distribution de la brasserie valaisanne et qui s'écritra en sa qualité de directeur de l'entreprise: «Valaisans, buvez du fondant... mais si vous buvez de la bière, buvez de la valaisanne.»

Lorsqu'on évoque l'image du Valais en effet on voit surgir aussitôt un abricot, une asperge, une tomate ou une bouteille de fondant. On oublie que ce canton brasse l'une des meilleures bières en Suisse. L'entreprise a été fondée en 1865 déjà; elle occupe aujourd'hui près de cent personnes. Plus de quatre millions de francs ont été investis dans les nouveaux dépôts, centre de distribution, liaison par rail, etc. dans la banlieue industrielle de Sion. La brasserie valaisanne est la 14e, par son importance, des 32 brasseries que l'on connaît en Suisse. Elle fait partie du groupe Feldschlösschen mais conserve tout de même son indépendance. Plus de 8 millions de litres de bière sont brassés par année à Sion. Si le Suisse moyen boit 72 litres de bière annuelle, le Valaisan en boit 47 litres... et pour cause!

### Le Valais fantastique

Puisque nous parlons de la brasserie valaisanne, signalons son heureuse initiative prise cette année, laquelle consiste à faire connaître le canton par le truchement de... sets de table. En attendant d'être servi, dans un millier d'établissements, cafés, hôtels, touristes ou gens du pays apprennent mille et une choses sur ce canton qui n'a pas fini de nous étonner. Son déj à sortis de presse, à plus d'un million d'exemplaires, des nappelets intitulés «Le Valais fantastique», «Le Valais des records», «L'étoile du Valais», vont suivre bientôt «Le Valais de l'humour», «Le Valais des traditions», etc. On apprend ainsi à connaître les plus hautes vignes d'Europe, le plus grand lac souterrain d'Europe, la plus petite vigne du monde, la dette de Bonaparte, les sauvetages de Barry, le chien du Grand-St-Bernard, le fameux «Déserteur», ce peintre naïf et génial, le mésoscaphe du professeur Picard, le trésor de l'abbaye de Saint-Maurice, l'orgue de Valère, le célèbre Dr Goudron qui inventa l'asphalte et bien d'autres faits et gestes d'un canton à coup sûr fantastique à plus d'un titre. J.-L. F.

### Informations par téléphone

Les touristes séjournant au Tessin bénéficièrent cette année d'une intéressante initiative mise au point par l'Office tessinois du tourisme (ETT) en collaboration avec les PTT et l'Office national suisse du tourisme. Depuis la semaine dernière et jusqu'à novembre prochain, ils pourront composer le numéro de téléphone 120 pour être informés sur les manifestations prévues dans le canton.

L'ETT rédigera quotidiennement un «calendrier des manifestations» donnant des informations détaillées sur les manifestations cantonales, ainsi que d'autres renseignements utiles.

### Festival du film de Locarno

Cette année, le Festival international du film de Locarno réserve une grande nouveauté aux mordus du cinéma: le comité du festival a en effet décidé de créer une nouvelle section qui sera entièrement consacrée à la vidéo. Intitulée «TV-Movies», cette section présentera des longs métrages réalisés pour la télévision qui rendront certainement plus attractif le Festival de Locarno.

### Jumelage gastronomique

Pour fêter dignement les reconnaissances gastronomiques qui leur ont été attribuées dans la dernière édition du Guide de l'Expresso (16 points sur 20 et deux chapeaux) et inaugurer la nouvelle saison, le directeur de l'Hôtel Olivella à Morcote, M. Manfred Hörigen et son épouse Christina ont organisé la semaine dernière dans leur restaurant «La Voile d'Or» un jumelage gastronomique avec le restaurant «Vecchia Lugana» à Sirmione, une des meilleures tables de la région du lac de Garde. Par ce jumelage, qui a réuni une centaine d'invités, M. Hörigen a voulu présenter la nouvelle orientation gastronomique de son restaurant manifestant ainsi une réponse de valeur à la nouvelle cuisine française.

### Ordre des Coteaux de Champagne

Lors d'une importante réunion de la Confrérie mondiale de l'Ordre des Coteaux de Champagne, qui s'est déroulée dernièrement à l'Hôtel Splendid Royal de Lugano, le directeur du Splendid, M. Aniello Lauro, et le directeur de la revue «Gastronomie et Tourisme», M. Alberto Dell'Acqua, ont été nommés officiers de l'Ordre, tandis que l'hôtel a reçu l'inscription dans le fameux guide des «Relais de l'Ordre des Coteaux de Champagne». La Confrérie des Coteaux de Champagne, qui s'inspire d'une ancienne corporation datant de 1656, compte actuellement quelque 3000 membres dont 800 en Suisse. (uc)

En 1982, récession après une année record

## L'année hôtelière 1982

Tout portait à croire que 1982 n'égalerait pas 1981, année record de l'hôtellerie suisse: les difficultés économiques perçues un peu partout en Europe et dans le monde avant le début de l'exercice et, bien sûr, l'aggravation de la situation qui allait s'ensuivre. Résultat: 34 millions de nuitées, soit 1,5 millions ou 4% de moins que l'année précédente mais, néanmoins la sixième place au palmarès des meilleurs résultats annuels depuis la création de la statistique du tourisme; un résultat qui dépasse de 860 000 unités ou de 2% la moyenne des années 1970 à 1981, années pourtant les plus fastes depuis que ces statistiques existent.

En 1982, l'économie des pays qui nous fournissent traditionnellement les plus gros contingents de touristes a stagné. Elle a stagné malgré certains signes de relèvement de la conjoncture perçus au début de l'année, signes qui ont rapidement disparu au second trimestre pour faire place à une nouvelle stagnation. A cela deux causes: d'une part, le ralentissement du marché des exportations; d'autre part, la faiblesse continue de la demande intérieure. La crainte du chômage, largement répandue dans la population, et la perspective d'un avenir incertain ont sensiblement encouragé l'épargne.

En conséquence, les touristes étrangers ont séjourné moins nombreux dans les hôtels suisses (1,2 million de nuitées d'étrangers en moins qu'en 1981, -6%). Ce fut également le cas des touristes indigènes quoique dans une moindre mesure 330 000 nuitées en moins, soit une diminution de 2%.

Moyenne nationale: 36,6 lits

Le nombre d'hôtels et d'établissements similaires n'a cessé de décroître. En 1982, la statistique fédérale du tourisme n'en a plus recensé que 7442, soit environ une centaine ou 1% de moins qu'en 1981. Alors que le nombre de lits avait augmenté en 1980 et 1981, il est redescendu à 272 000 en 1982, perdant ainsi environ 2000 nuitées.

Beaucoup de petits hôtels ayant cessé toute activité ou n'étant plus soumis au contrôle et la plupart des établissements nouveaux offrant des capacités le plus souvent supérieures à la moyenne, la moyenne nationale des établissements est passée de 36,3 à 36,6 lits.

Une évolution de la demande en dents de scie

Les 34 millions de nuitées enregistrées par les établissements hôteliers suisses en 1982 représentent un résultat supérieur de 3% à la moyenne annuelle des dix dernières années.

Pour la troisième année consécutive, on a recensé en 1982 plus de 14 millions de nuitées de touristes indigènes, avec certes 0,33 million ou 2% de moins qu'en 1981, année du record absolu.

Malgré celles du plateau bernois, du Léman et de Fribourg-Neuchâtel-Jura, toutes les régions touristiques ont fait état d'une diminution de la clientèle suisse. Ce fut notamment le cas de la Suisse du nord-ouest, du canton de Zurich et de celui du Tessin.

Alors que la demande étrangère avait augmenté de 6% en 1981 par rapport à 1980, elle a diminué dans la même proportion en 1982 (-6% ou 1,2 million de nuitées en moins) et est retombée à 20 millions, niveau de 1980. Raison principale de cette diminution: les touristes allemands dont les nuitées ont été de 13% inférieures à celles de 1981 (plus d'un million en moins).

Mais les Allemands n'ont pas été les seuls étrangers à séjourner moins nombreux dans les hôtels suisses. S'y sont ajoutés les Belges (337 000 nuitées en moins, -27%), les Néerlandais (-220 000, -18%) et les Français (-187 000, -10%) entre autres. Il en a été par contre tout différemment des touristes américains et des touristes britanniques. De 2% à peine en 1981, l'augmentation des premiers -lesquels représentent actuellement le second contingent national par le nombre de ses nuitées - est passée à 18% en 1982 (312 000 nuitées de plus qu'en 1981, plus de 2 millions au total). Pour les Britanniques, 12% de nuitées de plus en 1982 (+213 000; 1,97 million au total). Aussi

Les onze régions ont accusé une diminution de leurs nuitées en 1982. Le Tessin a été de loin le plus touché (316 000 nuitées en moins, -9%), suivi des Grisons et de la Suisse du nord-ouest (-7% chacun), puis de l'Oberland bernois, du Valais et de la Suisse orientale (-6% chacun). Les autres régions suisses ont accusé une diminution inférieure à 4,5%, la moyenne nationale. La région du Léman revient, depuis 1980, peu à peu au niveau qu'elle avait atteint en 1965. Les Grisons demeurent la région la plus fréquentée... depuis 1972.

Régions de montagne plus touchées

Le tourisme hôtelier des zones alpines a diminué de 6% par rapport à 1981, celui des zones de lacs de 5%, celui des cinq grandes villes de 4% en moyenne, enfin celui des autres zones du pays de 4%. Ce sont donc les régions de montagne qui ont été les plus touchées par le phénomène: on leur attribue plus de 50% de la partie totale des nuitées.

Les onze régions ont accusé une diminution de leurs nuitées en 1982. Le Tessin a été de loin le plus touché (316 000 nuitées en moins, -9%), suivi des Grisons et de la Suisse du nord-ouest (-7% chacun), puis de l'Oberland bernois, du Valais et de la Suisse orientale (-6% chacun). Les autres régions suisses ont accusé une diminution inférieure à 4,5%, la moyenne nationale. La région du Léman revient, depuis 1980, peu à peu au niveau qu'elle avait atteint en 1965. Les Grisons demeurent la région la plus fréquentée... depuis 1972.

### Restrictions frappant le tourisme international

## Une résolution de l'AIH

Réuni le 15 avril 1983 à Vienne, le Conseil de l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH) a adopté une résolution concernant les restrictions frappant le tourisme international, en particulier les mesures de limitation des devises. En voici le texte:

L'industrie du tourisme représente dans l'économie mondiale l'activité la plus importante. Dans la plupart des pays, elle constitue la première activité de par son importance tant sur le plan de l'emploi que de l'apport de devises. Cette activité ne peut pleinement s'exercer que dans un contexte de liberté des échanges.

C'est pourquoi l'Association internationale de l'hôtellerie a toujours soutenu les politiques gouvernementales visant à faciliter le tourisme international. A maintes reprises, elle a jugé nécessaire d'inviter les gouvernements à réexaminer des mesures qui auraient porté gravement atteinte à l'industrie qu'elle représente et au nombre d'emplois que celle-ci assure.

L'Association a récemment eu l'occasion d'appuyer l'action entreprise par les organisations intergouvernementales afin de libéraliser le tourisme international dans le cadre du développement des échanges de services. Les efforts déployés par l'Organisation de coopération et de développement économiques, la Commission des Communautés européennes et l'Organisation mondiale du tourisme revêtent une importance particulière à cet égard.

Alors que certains pays comme les Etats-Unis ont adopté des mesures plus libérales, la France vient de prendre une série de dispositions qui inversent cette tendance. L'Association internationale de l'hôtellerie est convaincue que la politique suivie dans le domaine du commerce international doit également s'appliquer au tourisme international. Les mesures françaises relatives au contrôle des changes causent un préjudice grave aux pays voisins, aux pays en voie de développement et à long terme même à l'économie française.

Pour les raisons qui précèdent, l'Association internationale de l'hôtellerie est gravement préoccupée par les restrictions récemment imposées par le gouvernement français sur la disponibilité des devises destinées au tourisme international et au tourisme d'affaires. Elle demande instamment au Gouvernement français de réexaminer sa politique au vu des considérations exposées ci-dessus. Elle conjure également les autres gouvernements de s'abstenir d'adopter des politiques protectionnistes.

### Mesures françaises de contrôle des changes

## Prise de position européenne

Au moment où la Commission des Communautés européennes prend l'heureuse initiative de proposer les premiers éléments d'une politique touristique communautaire, les professionnels de l'industrie du tourisme des dix pays membres du Marché Commun réunis au sein de l'HOTREC, Comité de l'industrie hôtelière de la Communauté européenne, tiennent à exprimer leur désapprobation sur les mesures unilatérales du contrôle des changes décidées par le Gouvernement français, sans concertation avec ces professionnels.

De telles mesures en effet,

- vont à l'encontre de l'Ordre européen touristique aussi indispensable que l'Europe agricole, industrielle et commerciale;

- constituent un obstacle au développement harmonieux et régulier d'un tourisme communautaire, facteur de compréhension mutuelle entre les peuples des pays du Marché Commun;
- faussent les règles de la libre concurrence entre les entreprises touristiques à l'intérieur de la Communauté et compromettent les efforts de lutte contre le chômage menés à l'échelon communautaire;
- sont en contradiction formelle avec l'esprit et la lettre du traité de Rome garantissant outre la circulation des marchandises, celle de toutes les personnes à l'intérieur

des frontières de la Communauté économique européenne;

- nuisent, de par leur caractère protectionniste aux efforts entrepris depuis un quart de siècle pour l'établissement d'une véritable Communauté européenne.
- portent atteinte à la liberté reconnée à tout être humain d'aller et venir sans entrave.

En conséquence, les membres de l'HOTREC souhaitent de conserver à la démarche européenne toute sa signification,

- demandent au Gouvernement français l'abandon des mesures incriminées;
- attirent solennellement l'attention de la Commission des Communautés européennes sur la gravité des dispositions adoptées par l'un des Etats membres de la CEE.

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme  
Votre journal spécialisé!



### Le gouvernement bernois à l'Ecole hôtelière

Le gouvernement du canton de Berne «en corps» vient de visiter l'Ecole hôtelière de Lausanne; en compagnie de leur président, M. Henri Sommer, et du chancelier d'Etat, M. Martin Josi, les conseillers d'Etat ont été reçus par MM. Carlo de Mercurio et Jean Chevallaz, resp. président et directeur de l'Ecole, auxquels s'était joint M. Franz Dietrich, directeur de la SSH. Deux représentants du Conseil d'Etat vaudois, MM. Raymond Junod et Marcel Blanc, avaient également tenu à recevoir au Chalet-a-Gobet leurs hôtes bernois, enchantés de cette escapade au sein de notre prestigieuse institution. (Photo A. Mellier)



### Rapport d'activité 1982

## Commission suisse de formation professionnelle pour les hôtels et les restaurants (CSF)

### Comité de direction

Le 5 octobre 1982, le comité de direction a entériné la modification des statuts de la CSF préparée par une commission spéciale. Les nouveaux statuts également approuvés par les partenaires et associations membres de la CSF sont entrés en vigueur le 1er janvier 1983.

### Présidence

À la fin de l'année, M. Franz Frei, Lucerne, est parti à la retraite après avoir assumé la présidence de la Commission pendant plus de 22 ans. Conformément aux statuts, M. Marcel Burri, Grand-Hôtel Alpina, Gstaad, lui a succédé dans ses fonctions le 1er janvier 1983. Le siège de vice-président est occupé depuis cette date par M. L. Géta, Buffet de la Gare, Neuchâtel.

### Commissions professionnelles cantonales

Les commissions professionnelles cantonales pour les hôtels et les restaurants (CPC) servent d'intermédiaires entre les administrations communales et cantonales d'une part et entre la CSF et les associations professionnelles suisses d'autre part. Elles ont pour principale fonction de défendre les intérêts de la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration au niveau cantonal et régional et d'encourager les efforts communs. La création de la CPC de Fribourg, intervenue aussi en 1982 après des années de travaux préparatoires, a été saluée comme un événement important. Il existe désormais dans chaque canton une commission régionale ou cantonale. Le président de la dernière-née des CPC est M. R. A. Neuhaus, Eurotel, Fribourg.

### Assistante de restaurant: une formation bientôt reconnue?

Le 1er janvier 1982, le nouveau règlement sur la formation et l'examen de fin d'apprentissage des sommeliers et sommelières est entré en vigueur. S'appuyant sur la nouvelle documentation pour l'uniformisation des cours, la CSF a élaboré un programme de stages type destiné à la formation pratique dans les établissements d'apprentissage.

La SVAG (Schweizerischer Verband alkoholfreier Gaststätten) et la GASTA (Schweizerische Stiftung für alkoholfreie Gastlichkeit) ont demandé que la for-

mation d'assistante de restaurant soit reconnue officiellement. L'examen de la question a été confié à la CSF.

### Cours d'introduction pour les professions du service

A la demande de la CSF, la CPC de Berne a mis au point le programme du cours d'introduction II, se livrant ainsi à un premier essai. Elle s'est aussi occupée de rassembler la documentation pour l'enseignement dans les différents cours. Durant l'exercice écoulé, les CPC de Berne, de Vaud et de Zurich ont organisé un cours d'introduction I. Ces cours d'introduction sont en préparation dans les autres cantons.

### Maitres professionnels

Le traditionnel week-end de perfectionnement a eu lieu les 8 et 9 octobre 1982 à Brünning et a réuni plus de 100 participants. Il en est entré également d'organiser à nouveau, en collaboration avec l'Institut suisse de pédagogie pour la formation professionnelle, un cours interrégional de méthodologie du 8 au 19 novembre 1982 à Weggis. Les maitres professionnels ont été invités à participer à un séminaire sur «la connaissance et l'orthographe des menus». D'une durée d'une journée, ce séminaire a été organisé à Celerina, à Weggis et à Interlaken.

Un cours d'instruction a également été donné à l'intention des maitres professionnels des cours d'introduction au métier de cuisinier, le 8 septembre 1982 à Weinfelden.

### Tenanciers d'établissements de nuit

## Assemblée générale du groupement romand de l'ASCO

Précédée d'une séance de travail du comité, l'assemblée générale du groupement romand de l'ASCO, tenue au Centre professionnel des cafetiers, restaurateurs et hôteliers vaudois à Pully, a donné l'occasion au président, M. Josè Ciocca (Villars-sur-Ollon), d'évoquer quelques-uns des problèmes qui se posent aux tenanciers de cabarets, dancing et discothèques.

La présence notamment de représentants des autorités et du Service paritaire de placement pour les musiciens, ainsi que M. F. Bersinger, secrétaire central, a permis aux participants d'avoir immédiatement, de cas en cas, des éclaircissements sur, par exemple, le tarif indicatif pour les orchestres, le 2e pilier pour les artistes et les musiciens, leur imposition à la source, le nouveau contrat ASCO adopté pour les hôtesses et valables sur le plan suisse, la révision de la convention collective nationale dans l'hôtellerie et la restauration prévisibles pour les établissements de nuit, les cartes de crédit.

L'information aux membres, qui sont plus de 300 en Suisse, a également retenu l'attention de l'assemblée. Diverses solutions seront étudiées par l'attaché de presse de l'association.

Sur le plan plus formel, les comptes 1982 et le budget 1983 ont été admis à l'unanimité, de même que le rapport du président sur l'activité générale du groupement romand et celui qu'il a présenté



### Ecole hôtelière

### Year-Book 82, tome 2

Le deuxième tome du Year-Book 1982 de l'Ecole hôtelière de Lausanne vient d'être publié; par rapport au premier tome, sa présentation, améliorée et peaufinée, est plus savante et plus claire. Le premier Year-Book avait obtenu beaucoup de succès puisque 600 exemplaires ont été distribués sur les cinq continents. «Ce sont les étudiants eux-mêmes, diplômés ou en passe de l'être, qui, en glissant le Year-Book parmi leurs lettres de créance que sont diplômes et certificats, se sont transformés en ambassadeurs itinérants d'une pensée et d'un état d'esprit», écrit Charles Eric Hoffmann en préambule au second tome. Et, comme souligne Jean Chevallaz, directeur de l'EHL, chaque Year-Book est une preuve de la continuité de cet esprit et constitue chaque fois un pari sur l'avenir. Quant au premier tome du Year-Book 1983, il est d'ores et déjà en cours de réalisation. Innovation annoncée: la couleur!

### Une exposition de sculpture

Le Comité des étudiants porte également à notre connaissance le fait que l'Ecole hôtelière de Lausanne abritera cet été, plus précisément du 23 juillet au 10 juillet, une exposition consacrée à l'œuvre du sculpteur André Bucher. Cet artiste, qui vit à Genève, est très connu pour son travail de la pierre liquide, autrement dit de la lave en fusion.

Cette exposition, placée dans le cadre de «Lausanne vous offre pour un été», aura lieu en plein air, au Chalet-a-Gobet, et débuttera par un vernissage «Son et Lumière» le jeudi soir 23 juillet.

### Avis importants

Nous avons appris de source bien informée la mise en liquidation des agences de voyages suivantes:

- *Delta Travel* (London) Ltd, 260 Neasden Lane, London NW10 0AB;
- *Eros Travel* (International) Ltd, 117 Brighton Road, GB-Coulsdon, CR3 2TD. La société Schools Abroad Ltd, Grosvenor Hall, Bolmone Road, Haywards Heath, a repris toutes les réservations d'Eros Travel.

\*

Il est recommandé de se montrer prudent avec les autocaristes suivants qui ne font plus face à leurs engagements:

- *Cars Bocher*, rue des Artisans, F-37400 Amboise
- *Cars Link*, 42, rue de Metz/7, avenue Junot, F-21100 Dijon



### Vaud

### Le destin du Bristol à Territet

A Territet, le vétuste Hôtel Bristol (il date de près d'un siècle et n'est plus exploité) sera très prochainement remplacé par un vaste complexe de 52 000 mètres cubes qui coûtera quelque 55 millions de francs. Une mise à l'enquête publique vient en effet d'être déposée auprès de la Municipalité de Montreux. Le projet prévoit une construction en deux parties: la plus basse, très étendue serait construite sur sept niveaux, tandis que la partie la plus élevée serait sensiblement plus étroite et serait édifiée sur huit niveaux. Le tout s'intègre parfaitement dans le paysage environnant.

Le nouveau bâtiment aura de multiples destinations. Le tourisme n'a pas été oublié puisqu'il disposera de 21 lots d'appartements avec service hôtelier. Il y aura encore un parking de 105 places, un restaurant de 66 places avec bar de 22 sièges, piscines, sauna, solarium, salle polyvalente de 230 m<sup>2</sup> pour banquets, conférences, séminaires. Il y aura même une importante zone en terrasse, accessible au public, avec un secteur «jeux d'enfants», des plantations et une abondante verdure. Ce projet, trop succinctement résumé ici, est important et attrayant. Si tout se passe bien, la démolition du bâtiment actuel intervendrait cette année encore et les travaux de construction pourraient commencer au printemps 1984.

### Transports à câbles

### Un bon hiver!

Les études sur l'influence de la situation économique actuelle sur le tourisme en Suisse suscitent un grand intérêt en ce moment. L'Association suisse des entreprises de transport à câbles (ASC) a procédé, pour cette raison, à une enquête sur la saison d'hiver 1982-83 auprès de ses membres. D'après son dépouillement, la saison a été mauvaise pour 16% des entreprises, moyenne pour 28%, bonne pour 29% et très bonne pour 27%.

L'appréciation des chefs d'entreprise permet de conclure que la situation économique peu favorable n'a, à l'étonnement général, guère influencé les résultats des entreprises de téléphériques et de téléskis. Pour la saison d'hiver dernière, seule la situation d'enneigement était déterminante; ce sont surtout les entreprises situées au-dessous de 1500 m d'altitude qui accusent un mauvais rendement. sp

### Restauration

### Manora à Genève

Un an après l'ouverture de son premier établissement en Suisse romande, le «Manora Sainfo», à Lausanne, la Société Restaurants Manora SA, filiale du groupe Mauz Frères SA, installe un nouveau maillon de la chaîne à Genève. Le «Manora Champel» s'ouvrira officiellement le 20 avril au 12 de la rue Michel-Servet, dans le quartier de Champel.

«Le plus long buffet de Genève», pour reprendre le slogan de Manora, sera ouvert 7 jours sur 7. Il constituera, ainsi que le rappelle M. Jakob Bollhalder, directeur commercial de la Société, le deuxième maillon d'une chaîne indépendante qui se propose d'implanter de nombreux restaurants d'une capacité de 230 à 450 places chacun dans les principales villes de Suisse. Il s'agit d'un nouveau type de restaurant libre-service amélioré qui présente la particularité de n'employer que du personnel temporaire dont la formation est assurée place.

L'emblème de Manora, dont le siège se trouve à Bâle, n'est rien d'autre qu'un crocodile, symbole de fécondité et dont le corps s'étire maintenant sur l'arc lémanique, de Lausanne à Genève. r.

### A l'Association des Intérêts d'Yverdon

### Manifestations

### Montreux

### La 23e Rose d'or

Le 23e concours de la Rose d'or de Montreux qui se déroulera du 7 au 13 mai 1983 verra s'aligner au départ 31 émissions de variétés de 28 pays d'Europe et d'autre mer, si l'on se réfère aux inscriptions reçues à ce jour.

Le jury international du concours sera présidé par M. Colin Shaw, directeur de l'Office du tourisme et du thermalisme yverdonnais; OTTY — tenu son assemblée générale sous la présidence de M. Jean-Hugues Schulz. Il faut préciser que l'OTTY s'occupe principalement de la promotion touristique de la station et de son thermalisme, tandis que l'ADIYV a une importante mission d'animation de la cité, d'organisation de manifestations et de renseignements de tous ordres sur Yverdon-les-Bains. L'ADIYV compte 400 membres. En 1982 elle a réalisé un bénéfice de 3632 francs. Les membres présents ont accepté une augmentation de la cotisation individuelle de 5 à 10 francs et nommé deux journalistes au sein de leur comité: MM. J. J. Lombard (Journal d'Yverdon) et R. Juillard (Agence AIR). Cl. P.

### Gastronomie

### Ascona recevra les chefs suisses

Le 38e Congrès suisse des chefs de cuisine se déroulera les 3 et 4 mai 1983, à Ascona. Il sera placé sous le parrainage de M. J. Domat, chef de cuisine.

Dû à l'initiative de la Société suisse des cuisiniers, cette rencontre annuelle de l'élite des grands bonnets de notre pays suscite un intérêt constant, puisqu'elle rassemble à chaque fois près de 500 participants. Ils seront certainement tout aussi nombreux à se rendre dans la coquette station locarnaise, d'autant plus qu'un programme très alléchant les attend. Deux exposés d'actualité leur seront présentés. Un grand seigneur de la cuisine italienne, M. Gualtiero Marchesi, qui a fait de son restaurant à Milan l'un des plus cotés de la péninsule, parle de la nouvelle cuisine en Italie: un sujet brûlant qui ne manquera pas de susciter un vif débat parmi l'assistance! De son côté, M. Marco Solaro, directeur de l'Office du tourisme du Tessin, traitera de l'expansion du tourisme dans son canton et des possibilités d'emploi qui en découlent pour les employés de la branche. La manifestation se terminera par une fête tessinoise, entraînée par la Bande Betonica. A. By.

### Lugano

### L'AONTES à Primexpo

L'Association des offices nationaux de tourisme étranger en Suisse (AONTES), que préside M. J.-M. Almeida Reis (Portugal), participe actuellement à la foire Primexpo qui fêtera ses portes à Lugano le 1er mai. Son stand regroupe tous les pays membres de l'Association. Cette expérience devrait permettre d'étudier, pour chacun d'eux, la possibilité d'y participer à titre individuel l'an prochain, le cas échéant dans un espace exclusivement réservé au tourisme.

Cette présence des offices de tourisme étrangers au Tessin est également assortie de la réunion annuelle des membres de l'AONTES, d'une conférence de presse et d'une rencontre avec les agents de voyages implantés dans ce canton. sp.

### VIANDE

Hero Viane Lenzburg  
064-50 21 01

• Qualité et tradition naturelle  
de Lenzburg

• Chaîne frigorifique

depuis 1890



En marge de la sortie d'un nouveau programme

## Les «10 villes heureuses de Suisse»

Les «villes heureuses de Suisse» ont publié récemment un intéressant dépliant présentant les dix cités membres de cette association dont le centre de réservation est assuré par l'Office du tourisme de Thoune. Ce document d'information propose, en plus de la présentation des villes, une série d'itinéraires et d'arrangements forfaits.

L'accent est naturellement porté sur la situation des «villes heureuses» hors des sentiers battus, mais proches des régions les plus réputées de Suisse, ainsi que sur ce que l'on pourrait appeler leur qualité de vie: tranquillité, absence d'encombrements, accueil, etc. Ce groupe d'offices de tourisme propose une offre variable dans ses dix villes, soit un prix de 70 francs par personne en chambre double avec petit déjeuner dans des hôtels d'au moins 3 étoiles. Cet arrangement de base comprend, selon les cités participantes, une série d'avantages tels que des entrées

dans des musées, des piscines, des cabarets, ou des excursions, des libres parcours sur les transports publics, des promenades en bateau, des visites de cave, etc.

Les «villes heureuses» proposent également des circuits en invitant les intéressés à suivre une route culturelle (4 jours), une route historique (4 jours), une route romantique (8 jours), une route panoramique (8 jours) et une route des distractions (15 jours), de 210 à 980 francs. Tous ces produits sont également vendus par les agences de voyages.

«Fine et pétillante»...

## Les vins du lac de Biel à l'honneur

Qualité et quantité pour la récolte 1982, comme dans tous les secteurs vigneronnons du pays! L'Office de propagande des vins du lac de Biel, présidé par M. Robert Teutsch, de Chavannes, a tenu à démontrer cette vérité, non dans un prospectus, mais dans le terrain.

En effet, vendredi dernier, une soixantaine d'invités ont été reçus au Caveau de Vingras, histoire de déguster quelques fines gouttes et de savourer quelques spécialités de poissons, apprêtées et servies par le maître-pêcheur Hugo Pilloud, de Glèresse. De maître-vigneron en maître-queux, il n'y avait donc qu'un pas à franchir, d'autant plus que les blancs du lac de Biel sont de pair, à merveille, avec la bonne chère lacustre.

Invité de marque et grand présentateur, M. Ernst Blaser, conseiller d'Etat et chef du Département de l'agriculture du canton de Berne, qui a rappelé de brillante façon que la viticulture bernoise est «l'un des joyaux des paysages». Après la Réforme, la plupart des vignobles ont passé dans les mains du patriciat bernois, dont le «Hobhaus de Wingeis», une magnifique demeure du 17e siècle. Il ne faut

Claude Ruchet

d'ailleurs pas confondre ce caveau-musée avec le Musée de Chavannes (Le Fornet), sur le territoire de la commune de La Neuveville. A l'heure actuelle, les vignes bernoises s'étendent sur 250 ha, dont 230 sur la rive nord du lac de Biel. Dans le canton de Berne, a notamment précisé M. Blaser, on dénombre 270 exploitations fortement morcelées. Le choix des cépages est strictement réglementé, le lac de Biel, quant à lui, faisant honneur à 20% de Pinot noir, 75% de Chasselas et un esquille de Riesling, Sylvaner et autres spécialités, telles que l'Œil-de-Perdrix. Pour sa part, le maître-vigneron Heinz Angelath a livré tous renseignements utiles aux invités, mais conservé un véritable secret d'Etat en matière de culture et de vinification. Une journée «fine et pétillante», à l'image de la goutte des rives du lac de Biel.

## Assemblée générale de l'ADEN

### A bord du «Ville de Neuchâtel»

Tenue à bord du «Ville de Neuchâtel», l'assemblée générale ordinaire de l'Office du tourisme (ADEN) a été rondement menée par son président, M. G. Béguin. Il faut relever que l'ordre du jour était absolument traditionnel et que peu de commentaires sont venus s'ajouter au rapport établi par le directeur, M. Claude Delley.

Tout au plus M. Claude Frei a dû répondre à quelques questions au sujet de la traversée de la ville de Neuchâtel; les travaux actuellement en cours, il faut le souligner, déparent sensiblement le paysage des bords du lac. «Les autorités font tout ce qui est en leur pouvoir pour faire avancer ces travaux», a précisé le président de la ville, mais il faudra attendre encore quelques années avant que le lac ait complètement retrouvé son lien avec le centre de la localité. D'autres points concernant l'information touristique sont venus compléter l'ordre du jour, notamment l'installation d'un pavillon d'information qui, la saison passée, se trouvait difficile d'accès pour les touristes venant de Biel ou de Berne.

Le budget a été adopté, comme tous les rapports. Actuellement, l'ADEN compte 764 membres cotisants dont quelque 80 étaient présents à cette assemblée. Pour l'exercice 1983, le budget tourne avec 293 700 francs et prévoit un déficit de 11 000 francs. Les dépenses principales sont notamment les charges du personnel, alors qu'au chapitre des recettes les subventions entrent pour un montant de 206 300 francs. Si les nützliens, en baisse de 4,5% en 1982, drainer 33 000 francs environ, l'agence de location rapporte 20 000 francs, alors que la publicité coûte 12 000 francs et le loyer 11 000 francs; à ce sujet, il est intéressant de savoir que le bail des locaux actuels a été résilié et très prochainement l'ADEN s'installera dans de nouveaux bureaux qui, a-t-on précisé, se trouveront au rez-de-chaussée, afin d'être plus facilement accessibles par les touristes.

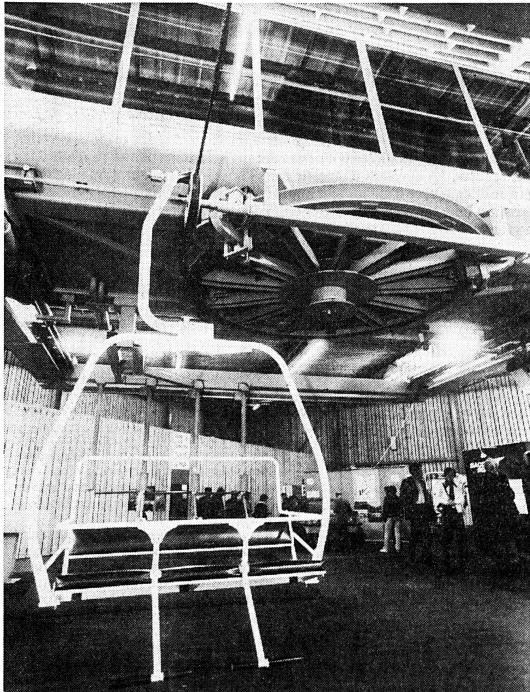
Cette assemblée a été complétée par une conférence de M. Jean-Carlo Pedroli, inspecteur cantonal de la chasse et de la pêche, sur le thème: «Le lac de Neuchâtel est-il malade?». Nous aurons l'occasion d'y revenir en précisant toutefois que le lac de Neuchâtel est actuellement le plus propre des lacs de plaine. Un excellent point pour la région.

René Jelmi

## Informations touristiques

### Tél. no 120

avec la fin de la saison de ski et le début du printemps, le bulletin touristique de l'Office national suisse du tourisme (ONST) est à nouveau diffusé au téléphone no 120 à partir du lundi 18 avril jusqu'au vendredi 25 novembre. De même que l'an dernier, il annonce des manifestations intéressantes du point de vue touristique, des fêtes populaires, des expositions, des foires et des fêtes spéciales des entreprises de transport dans toute la Suisse. Suivant les régions, ce bulletin - renouvelé tous les lundis et jeudis - peut être écouté en français, allemand ou italien.



Swiss Alpina: une station de départ d'un téléski à 3 places avait été reconstituée au cœur de la foire.

(ASL)

## Une grande «première» à Martigny

### Swiss Alpina: O. K.

Dimanche soir, après avoir reçu plus de 4300 visiteurs, Swiss Alpina, 1ère Foire internationale pour l'équipement des stations alpines, a fermé ses portes au Centre d'exposition CERM, à Martigny. Autant dire que ce coup d'essai fut un coup de maître, le mérite n'en revenant pas qu'à son président, M. Raphy Darbellay, mais au Valais tout entier qui, fort de l'appui du gouvernement et des principales associations touristiques et économiques, comblait ainsi une lacune. La Suisse, pays alpin par excellence, se devait d'avoir son salon de la montagne.

La participation d'une soixantaine d'exposants et de deux hôtes d'honneur, l'Office fédéral des forêts et l'Institut fédéral pour l'étude de la neige et des avalanches, la présence de nombreux journalistes spécialisés suisses et étrangers et la venue d'un nombre inespéré de visiteurs sont de précieux encouragements pour les organisateurs à l'heure où les intérêts songent déjà à la prochaine édition de Swiss Alpina, en 1985, pour respecter un rythme biennal.

Si l'on a constaté une grosse clientèle valaisanne (60%), l'exposition de Martigny a enregistré des visiteurs de toute la Suisse romande, ainsi que de Suisse allemande et de l'étranger (France, Italie, Allemagne, Bulgarie, Suède). La technologie au service de la montagne

Des divers secteurs censés recouvrir l'ensemble des activités montagnardes, ou à noté une forte prédominance des sociétés spécialisées dans le transport de personnes (remontées mécaniques), les équipements techniques pour l'entretien et l'aménagement des pistes et les équipements de services à usage collectif ou privé, ainsi que les appareils de sécurité, sauvetage et communications. Les stands consacrés aux nouvelles techniques utilisées dans les téléphériques et les téléskis, à la neige artificielle, à l'énergie solaire et à la signalisation nous ont paru particulièrement achalandés. Les affaires, au demeurant, semblent avoir été à la mesure de l'intérêt suscité par cette «mine d'idées et d'informations pour le tourisme alpin» pour reprendre l'expression de M. Guy Genoud, chef du Département valaisan de l'économie publique.

Un important programme de forums et de conférences a permis de donner une dimension didactique fort appréciable à ce salon spécialisé. Outre les contributions des deux hôtes d'honneur dans ce domaine, neuf débats, orchestrés par M. Gaston Barber, responsable de la sécurité de Télémétrie SA, ont permis de faire le point sur un thème de brûlante actualité: «Ski, sécurité, responsabilité». Responsables de stations et d'entreprises de remontées mécaniques, personnel d'entretien et de secours, professeurs de ski et guides étaient concernés. Démarginaliser les régions de montagne

L'initiative du CERM s'inscrit parfaitement dans le cadre des efforts entrepris en Suisse pour permettre à nos populations de montagne de vivre et, parfois, de survivre. C'est dans ce sens que s'est exprimé M. Raphy Darbellay, satisfait de cette «première» (même si les exposants manquants seront de la deuxième!), convaincu de la nécessité de Swiss Alpina en

## Restrictions de devises

### Accord pour les cartes de crédit

Les banques suisses, les commerçants, les hôtels et les diverses entreprises de service peuvent continuer d'accepter les eurochèques et les cartes de crédit des Français, en dépit des restrictions françaises de devises. En réponse à l'Association suisse des banquiers, la Banque de France a confirmé que les porteurs français de chèques garantis par une carte émise en France, ou de cartes de crédit, elles aussi émises en France, sont autorisés à les utiliser à l'étranger. Elle a précisé que les organisations émettrices françaises honoraient les règlements dans les conditions habituelles et qu'il appartenait au porteur de la carte d'observer les prescriptions relatives à la limitation des sorties de devises.

de marquer le tourisme du sceau de la qualité: la foire Swiss Alpina, à Martigny, et le Centre valaisan de formation touristique, à Sierre.

## La voix du Conseil fédéral

Apportant les voeux du Conseil fédéral aux responsables de Swiss Alpina, M. Fritz Mühlmann, secrétaire général du Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie, a émis d'intéressantes considérations sur la demande future en moyens de transport touristique. Un sondage a montré que 70% des ménages suisses comptent aux moins une personne faisant du ski alpin; 3,2 millions de Suisses pratiquent ce sport, 1,6 million font du ski de fond. Le chiffre d'affaires du tourisme hivernal est évalué à 5 milliards de francs par an, dont 1,5 milliard pour les excursions d'un jour. Néanmoins, le marché intérieur du ski de piste est pratiquement épousé; la demande étrangère, elle, ne connaîtra vraisemblablement pas de croissance manifeste avant la fin des années 80.

M. Mühlmann a rappelé la position de la Confédération en matière de politique des concessions accordées aux entreprises de remontées mécaniques. De 1979 à 1982, la moitié des demandes de concession pour des téléphériques n'a pas abouti; le nombre des autorisations refusées pour les téléskis a augmenté, lui, de 300%. Le Conseil fédéral, qui fait preuve d'une certaine retenue dans ce domaine, est partisan d'une extension modérée de l'offre dans l'intérêt même des régions de montagne; 95% des concessions octroyées de 1979 à 1982 seraient à compléter et à remplacer des installations vétustes. De l'avis du représentant fédéral, les constructeurs et les exploitants de remontées mécaniques se concentrent depuis quelques années sur l'amélioration des installations à raison de quelque 60 millions de francs d'investissement par an; le téléski à 3 places, qui permet de réduire les files sans créer de nouvelles infrastructures, s'inscrit dans cette même volonté de consolider l'acquis et de ne pas porter atteinte à la nature.

Swiss Alpina prouve dès lors l'importance d'un véritable dialogue entre fabricants et acheteurs d'équipements au service des gens de la montagne. Souhaitons que les prochaines éditions favorisent une extension de ce forum aux urbanistes, architectes, promoteurs, hôteliers et animateurs de nos stations alpines. J. S.

## Tourisme et limitations françaises

### Les Vaudois relèvent le gant

Sur 10 clients français choisissant de venir dans un hôtel en Suisse, 3 séjournent dans le canton de Vaud. Présidé par M. J.-P. Delamuraz, l'Office du tourisme du canton de Vaud a donc pris très au sérieux les récentes décisions arrêtées par le Gouvernement français pour limiter les moyens financiers des ressortissants d'outre-Jura se rendant à l'étranger.

Pour M. Jean-Jacques Schwarz, directeur de l'OTV, il convient avant tout de ne pas se laisser entraîner à des réactions trop brutales.

## Des mesures concrètes

Hier, au cours d'une conférence de presse, le patron de l'OTV a tenu à souligner qu'il n'était pas question de prendre des mesures de rétorsion mais bien au contraire de mettre tout en œuvre pour encourager les touristes français à venir séjourner dans notre pays. Pour cela, différentes dispositions viennent d'être prises, voici les principales:

● modification de la publicité faite en France; les annonces traditionnelles ont été remplacées par de nouveaux textes relevant que la région offre 100

hôtels de famille dont les prix, en demi-pension, ne dépassent pas 150 francs français par jour et par personne;

● d'autre part, pour essayer de compenser la baisse des nuitées françaises, une campagne de publicité soutenue va être entreprise, tant en RFA qu'en Suisse allemande.

● enfin, une série d'informations, voyages de presse, conférences, sera mise sur pied très prochainement pour toucher les différents médias français.

Bref, les milieux touristiques vaudois, et avec leurs partenaires genevois, neuchâtelois et fribourgeois sont prêts à relever le gant afin de limiter au maximum les effets des récentes mesures prises en France. sp

## Chacun de vos francs de publicité ne porte ...



que si vous vous adressez directement à vos clients de demain par le canal d'un public de grande audience.

Pour que votre publicité ait une large diffusion et qu'on la prête l'attention voulue.

Les annonces sont recues exclusivement par

**MOSSE**

TOURISTIK

Case postale, 8025 Zurich

Tél. 01/47 34 00

Envoyez-moi une documentation complète

Prenez contact avec moi

Nom/adresse \_\_\_\_\_

17

# Notre dossier

## Une vue d'ensemble

La planification de l'ouverture d'un hôtel-restaurant se décompose en plusieurs phases et activités:

### Phase 1: phase d'études

Cette phase se décompose elle-même en:

- **étude d'opportunité:** elle veut repérer s'il y a des occasions intéressantes d'investir dans tel lieu d'implantation (international, local).
- **étude de faisabilité:** après avoir décidé qu'il y avait opportunité d'investissement, les promoteurs mènent ou font mener une étude qui doit prouver la faisabilité économique et technique du projet,
- **étude technique:** sur la base des conclusions de l'étude de faisabilité, les promoteurs décident de continuer en direction de la définition d'un projet de construction qui sera complété par une étude de l'organisation générale de l'administration et de l'exploitation.

Demandée par les investisseurs potentiels, le conseil d'administration, les promoteurs du projet ou par les banques, l'étude de faisabilité doit être menée par des professionnels de l'hôtellerie-restaurant. D'autant plus importante, ap-

Des questions à se poser pour rentabiliser un établissement

# L'étude de faisabilité d'un hôtel

par M. Raphaël DOUGOUD, professeur de gestion à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Pour un financier potentiel, investir signifie renoncer à des revenus certains immédiatement disponibles pour des revenus incertains peut-être réalisables dans le futur. La décision d'investir dans l'hôtellerie-restauration n'échappe pas à ce dilemme, ce d'autant plus que la rentabilité hôtelière est généralement obtenue à long terme. Le financier doit donc rechercher la réponse à la question fondamentale: quel produit rentable mettre sur le marché, tenant compte

de l'état actuel et potentiel de l'environnement? Les études, qui doivent être menées, diront si l'hôtel-restaurant est vendable, rentable et constructible. Quelles sont ces études? Quel est leur contenu essentiel? Quelles sont les principales activités à mener? Quels résultats principaux faut-il en attendre? Voilà quelques questions auxquelles cet exposé va tenter de répondre.

- qui est le *Palais de Beaulieu*: son offre, sa clientèle (grandes manifestations)?
- quel est l'état actuel et prévisionnel de l'économie lausannoise: le portrait-robot de l'économie lausannoise actuelle, son évolution (implantations, type d'entreprises)?
- comment un hôtelier de Lausanne voit-il l'implantation d'un futur hôtel?
- quels sont les forces et les faiblesses de Lausanne?

### Le futur hôtel

- quel genre d'hôtel: hôtel de chaîne ou hôtel indépendant, sa taille et sa catégorie, son offre globale (hébergement, salles de conférences, etc., ses prix d'hébergement, sa clientèle)?
- comment pourra-t-on collaborer avec ce futur hôtel: pour l'ADIL (Association des intérêts de Lausanne), pour le Palais de Beaulieu, pour les hôteliers lausannois?
- qu'apportera-t-il un nouvel hôtel à l'économie lausannoise (est-ce une menace ou une stimulation)?
- quelle devrait être sa date idéale d'ouverture?

### Les conditions de réussite du futur hôtel

- Que faut-il (bien) faire pour:
  - conduire les études?
  - éviter des oppositions de toute nature?
  - assurer son financement?
  - assurer son marché?

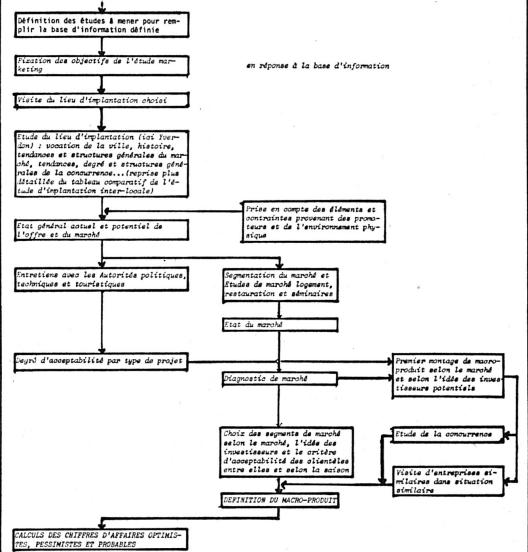
### A propos du milieu (environnement)

- quel sont les obstacles qui pourraient se présenter en cours d'étude et de réalisation de l'hôtel-restaurant (politiques, économiques, sociales, écologiques...)?
- quelles sont les contraintes légales en matière de servitudes foncières, de règlement de construction?
- quel est le niveau d'imposition fiscale par rapport à d'autres lieux d'implantation inter-locale, pourra-t-on obtenir un allégement ou une suppression d'impôts pendant un certain temps depuis l'ouverture?
- ya-t-il des contraintes techniques (vialibilité du sol et du sous-sol, libération de terrains bâties, à transformer et dans quel délai, existence d'autres immeubles)?
- le marché d'approvisionnement est-il en place, dans le voisinage ou très loin?
- quelles sont les conditions climatiques et comment y faire face?
- où se trouve le marché du travail pour le futur établissement?
- quelles sont les facilités d'accès ou d'évacuation (routes, aéroports, etc.)?
- quelles sont les extensions possibles dans l'espace (hauteur, largeur, étendue) en fonction du futur?

### Sur l'hôtel proprement dit

- quelle(s) étude(s) mener pour définir le produit vendable et rentable?
- sur le produit:
  - quel sera le thème de l'hôtel?
  - quel sera le macro-produit et le micro-produit chambre?
  - la cuisine sera-t-elle un élément de promotion du produit (la cuisine est-elle intégrée dans le restaurant)?
  - quel sera le nom de l'hôtel, du(des) restaurant(s), du(des) bar(s)?
  - comment l'hôtel va-t-il différencier son produit s'il désire le vendre à des clientèles de type différent (semaine par opposition à week-end par exemple)?
- sur le prix:
  - à quel prix sera vendu le produit (chambres, échelle de prix par point de vente de restauration)?
  - selon le type de clientèles et selon la période?
- sur le marché:
  - quelle est la segmentation du marché de l'hôtel-restaurant, dans le temps et dans l'espace?
  - quels sont les besoins essentiels à satisfaire pour ces clientèles?
- à propos du management:
  - par une chaîne d'hôtels? Par contrat de management?
  - indépendant avec direction hôtelière?
  - séparation du management de la partie Hôtel du management de la partie restauration?
  - adhésion à une chaîne volontaire? De quelle nature?
- à propos des structures:
  - Quelle sera la structure de vente?
  - financière?
  - juridique?
  - de management?
  - technique?
- de quelques objets exprimés en termes de construction:
  - prévoit-on une ou plusieurs entrées séparées pour les clients? Où?

### Planification de la réalisation de l'étude de l'environnement économique nécessaire pour constituer la base d'information



### Planification de l'ouverture d'un hôtel-restaurant

A X E S	Etu des parts	Rap. de	Déci- nanc	Fin. Mar- keting	Techni- ni- que	Im- plan- tation	Sur- rec- tis	Auto-Per- sonnel	Adm- inis- tra- tion	Ex- pli- cation	Fin. Finan-
<b>Tableau 1</b> CONTENU											
<b>1. PHASE D'ÉTUDES</b>											
1.1. ÉTUDE D'OPPORTUNITÉ											
A1 Idée d'investissement											
A2 Recherche éventuelle d'une société de gestion											
A3 Votation d'un crédit d'études	x										
A4 Réalisation de l'étude d'opportunité d'investissement dans un projet		x									
A5 Montage du rapport d'étude d'opportunité											
A6 Décision sur la poursuite à donner											
<b>2. ÉTUDE DE FAISABILITÉ</b>											
B1 Votation d'un crédit d'études											
B2 Recherche éventuelle d'une société de gestion											
B3 Étude de l'environnement physique	x										
B4 Étude de l'environnement systémique	x										
B5 Étude sur la structure du management	x										
B6 Étude financière	x										
B7 Montage du rapport d'étude de faisabilité		x									
B8 Diffusion du rapport		x									
B9 Décision sur la poursuite à donner (site d'implantation, structure de management)	x	x				x	x				

profond que le risque est grand, elle doit englober des facteurs ou des faits provenant de l'environnement et du projet lui-même. Cernés grâce à des études au bureau (desk-research) ou sur le terrain (field research), les éléments déterminants du projet doivent être clairement exprimés et défendus avec des arguments objectifs. D'une durée variant entre sept jours et 60 jours de travail/homme, l'étude de faisabilité peut coûter entre 4000 et 100 000 francs, selon la difficulté et l'ampleur du projet, les travaux préalables déjà réalisés, le temps mis à disposition.

### Phase 2: phase de construction et de pré-exploitation

Pendant que la construction s'opère, la direction, l'administration et l'exploitation de l'établissement doivent progressivement être mises en place afin de pouvoir ouvrir l'hôtel-restaurant au jour J.

### Phase 3: phase d'exploitation

La mise en fonctionnement de l'établissement ne se termine pas avec son ouverture. La direction doit encore renforcer et adapter son marketing, corriger les erreurs ou omissions dans différents domaines, affiner l'ensemble du fonctionnement systémique de l'entreprise.

Pour mieux comprendre la vue d'ensemble, il faut examiner maintenant le tableau 1.

## Des questions essentielles

L'étude de faisabilité doit répondre aux questions essentielles suivantes:

### A propos du marché

- quel types de clientèles viennent actuellement dans la ville ou la station?
- pourrait-il y avoir des clientèles nouvelles auxquelles on n'a pas pensé encore ou qui n'ont pas pu être atteintes avec l'offre actuelle?
- où viennent les clients, comment viennent-ils, en quelle quantité, par quels canaux de distribution?
- quelle est la répartition du marché par catégorie d'hôtels, entre hôtellerie et parahôtellerie, par hôtel?
- quels sont les besoins nécessaires, secondaires et superflus des clientèles actuelles et potentielles?
- quel prix le client potentiel est-il prêt à payer?
- quel est le market-mix de la concurrence?

### A propos de la concurrence?

- qui sont les concurrents potentiels, pour quelle raisons, quelles sont leurs forces et leurs faiblesses?
- quel est le produit et le prix des concurrents potentiels?
- comment pourra-t-on se profiler par rapport à cette concurrence potentielle (en hébergement, en restauration, etc.)?
- quelle est l'évolution prévue et prévisible de la concurrence (dans la offre générale, dans le macro-produit, dans le micro-produit)?
- quelle est l'évolution de la propriété ou de la gérance chez les concurrents (qui change-t-il de propriété/de gérance et pourquoi, quelles sont les incidences possibles sur l'hôtel-restaurant projeté)?
- quel est l'état des hommes des concurrents potentiels (en âge, en formation)?

## Un cas pratique

Voici quelques questions que se posent des promoteurs d'un projet d'hôtel à Lausanne: (pour exemple)

### Analyse de situation

- qui est Lausanne: la ville, son tourisme (sa clientèle actuelle et potentielle; son offre hôtelière actuelle et future connue)?

## Le rapport d'étude de faisabilité

(table des matières)

1. L'idée
2. Le mandat
3. Les études menées
4. Le problème

### L'étude marketing

- l'implantation de l'hôtel,
- la demande (en restauration, en logement, diagnostic, les besoins),
- la segmentation de la clientèle de l'hôtel futur et les besoins spécifiques de la clientèle visée,
- détermination du thème de l'hôtel,
- première définition du macro-produit de l'hôtel,
- les test marketing (le test des besoins, de l'implantation, de la concurrence),
- seconde définition du macro-produit et quelques indications sur le micro-produit logement et restauration,
- signalisation de l'hôtel,
- nom de l'hôtel,
- détermination du risque commercial,
- détermination de l'implantation des locaux de vente publics,
- détermination de l'implantation des autres locaux de vente,
- autres précisions.

### L'étude financière

- approche utilisée
- coût d'investissement
- financement
- budgets d'exploitation
- hypothèses de travail
- tableau des indicateurs d'investissement
- interprétation des résultats
- recherche du financement optimal

### L'étude technique

- site d'implantation (plan de zones, plan d'extension)
- contraintes légales et techniques
- voies de communication

### Le conseil

- Conclusions et annexes
- Lorsqu'on mène une étude de faisabilité, il faut éviter:
  - de conduire une étude peu approfondie dans le domaine de la marketing et de la finance,
  - d'étudier sur le terrain avant d'édier au bureau,
  - de rédiger le rapport final sans se mettre à la place du lecteur qui devra comprendre son contenu,
  - de ne pas expliquer oralement le contenu du rapport final,
  - de confier l'étude à des consultants débutants ou non versés dans la matière.

# revue touristique

## Libre opinion

Hervé CHOISY,  
secrétaire général  
de la WATA,  
Genève

## La meilleure protection des touristes...

La Fédération suisse des consommateurs s'intéresse de nouveau de près aux agences de voyages et, surtout à la défense de leurs clients. Une fois encore, le manque de lois et règlements spécifiques aux relations entre les agences et leurs clients est considéré comme une atteinte aux droits du consommateur. Dans le communiqué adressé à la presse suisse, il est fait allusion, entre autres, au nombre croissant de réclamations émanant de touristes insatisfaits et à un montant standard de dédommagement de 50 francs qui sera offert par les agences de voyages et trop souvent accepté par les plaignants. Je ne possède pas de renseignements sur l'augmentation du nombre de plaintes, mais je note que, dans le chapitre traitant de cette question dans le rapport 1981/82 de la Fédération suisse des agences de voyages, une telle augmentation n'est nullement mentionnée et il ne semble pas que le règlement des plaintes soumises à cette organisation ait été l'année passée plus difficile que dans les années antérieures.

N'étant pas du tout persuadé que la solution de tels problèmes passe obligatoirement par le canal d'une législation et de règlements, j'ai quelques-unes l'impression que certains meilleurs veulent créer de toute pièce un sentiment d'injustice en faveur d'un groupe de population afin de justifier ensuite la nécessité d'une intervention étatique. La défense des consommateurs étant d'ailleurs un sujet à la mode, je suis persuadé qu'à force d'insister et, après avoir accepté un article constitutionnel sur ce sujet, nous verrons fleurir une nouvelle législation et de nouveaux règlements. Il serait donc, à mon avis, très important que la Fédération suisse des agences de voyages s'assure que tous ses affiliés, dans des cas de plaintes de clients, les traitent avec tout le sérieux voulu et de la manière la plus juste afin de pouvoir, en temps utile, démontrer que la nécessité de règlements contraints n'est nullement prouvée.

Je suis certain que cette attitude est celle de la majorité des agences. En effet, le nombre actuel des agences et le potentiel encore limité de clients font que nul ne peut se permettre de perdre un client en ne satisfaisant pas une réclamation justifiée; évidemment, il faut que cela soit le cas et là, j'ai peur que le point de vue des associations de consommateurs et celles des agences de voyages divergent. En effet, je continue à penser que l'on ne peut appliquer les mêmes critères de jugement au produit touristique dont les comportantes se récrent à chaque utilisation et à un produit fini dont on peut s'assurer, avant l'achat, du bon fonctionnement. Il ne faut pas oublier, comme je le

disais plus haut, que pour justifier une réglementation, on incite le consommateur à réclamer si possible d'une manière exagérée pour créer cet état de besoin de légiférer. Dans son numéro du 7 avril, ce journal a publié les extraits d'un jugement de la Cour de Justice civile de Genève pris en juin 1982. Malgré l'absence de lois ad hoc, le tribunal a trouvé assez de ressources dans la législation actuelle pour condamner un organisateur de voyages qui avait changé le point de départ d'un voyage de Genève à Bâle avec une nuit passée dans cette ville. Il y a donc à l'heure actuelle les bases nécessaires pour défendre les consommateurs et leur donner raison si cela est le cas.

A ce propos, il est très intéressant de relever que le tribunal a déclaré que le simple fait d'imprimer des conditions générales dans un catalogue n'est de loin pas suffisant. L'employé de l'agence n'ayant pas spécialement attiré l'attention du client sur ces conditions générales réglant le contrat de voyage, elles ont été considérées comme ne faisant pas partie du contrat et ne pouvaient donc pas être invoquées par l'organisateur. Dans une récente Tribune libre, je parlais de la nécessité aux Etats-Unis, pays où la défense du consommateur est à son apogée, de faire signer au client une déclaration stipulant qu'il avait pris connaissance de toutes les conditions régissant son voyage. Si le jugement du tribunal genevois faisait jurisprudence, nous ne serions, en Suisse, pas loin de la même nécessité.

La Fédération suisse des consommateurs, dans son communiqué de presse, recommande comme alternative l'organisation personnelle des voyages. Tout d'abord cela laisse sous-entendre que les agences de voyages en général ne sont pas des partenaires dignes de confiance, ce qui pour la majorité d'entre elles est loin d'être la vérité. D'autre part, cette recommandation ne s'adresse pas aux habitués des voyages qui ont depuis longtemps compris l'avantage de passer par une agence, mais aux touristes ordinaires se déplaçant une fois par année pour leurs vacances. Pour cette catégorie de voyageurs, cette solution est tout simplement absurde. Le client potentiel ou actuel d'une agence n'est pas dans la majorité des cas quelqu'un qui désire se rendre avec sa propre voiture dans un lieu de villégiature d'un pays proche et n'aient besoin que d'une réservation hôtelière. Il s'agit plutôt d'un voyageur par avion se rendant dans une destination plus lointaine. Or, grâce aux voyages par charter et aux grandes quantités de chambres réservées par les organisateurs de voyages, les prix de base du produit touristique sont moins élevés et la rétribution normale de l'organisateur ne les rend plus élevés que les prix pratiqués pour des réservations individuelles. Ceci sans tenir compte du temps nécessaire à l'organisation d'un voyage par soi-même.

Enfin, et c'est le comble de l'illogisme, les consommateurs ne devraient pas utiliser les services des agences car ils ne bénéficient pas, la Fédération des consommateurs dixit, d'une protection adéquate. Il me semble cependant qu'il sera toujours plus facile d'obtenir un dédommagement d'une maison établie sur la place et qui fait attention à sa réputation que de l'hôtelier par exemple dans une localité à l'étranger pour qui l'insatisfaction d'un client occasionnel n'est vraiment pas importante. Si la protection en Suisse pour un client d'une agence locale n'est pas jugée suffisante, que doit-on dire de celle qui recevra à l'étranger le même client ayant fait ses arrangements tout seul?

voyage international en autocar et soulignant la conception de réseau, ce document représente un instrument de travail clair et est appelé à promouvoir ce mode de déplacement à la fois sur les plans touristique et professionnel.

L'attention des membres de la Section I a également été attirée par deux ambitions déterminantes pour la promotion de la profession: l'entrée en vigueur en 1984 du nouveau système de classification des autocars «à étoiles», comme dans le secteur hôtelier, et la campagne de sensibilisation de l'opinion publique sur les difficultés du trafic international de voyageurs.

## En marge d'un exercice 1982 très fructueux

## Pas de crise pour Wagons-lits

Le groupe Wagons-lits annonce pour 1982 des augmentations substantielles des chiffres d'affaires de tous ses secteurs et une majoration de 30% du bénéfice net de la société mère. Au cours de l'exercice précédent, cette société de droit belge ayant son siège à Paris avait enregistré un bénéfice net de 309 millions de francs belges, après déduction des impôts et amortissements.

Le groupe Wagons-lits occupe dans le monde entier 30 000 collaborateurs et développe ses activités dans les secteurs du chemin de fer de l'hôtellerie, de la restauration et du tourisme. 1982 a été l'année marquant de l'exercice 1982. Ainsi le groupe PLM: le nouveau «PLM - Etap Groupe Hôteliers» ainsi constitué se classe parmi les plus importantes chaînes hôtelières du monde, avec plus de 100 hôtels 3 et 4 étoiles.

## Suisse: résultat exceptionnel

Avec 38,7 milliards de francs belges (env. 1,7 milliard de francs suisses), le chiffre d'affaires consolidé de Wagons-lits Tourisme marque une augmentation de 22%, ceci grâce surtout aux excellents résultats dans les voyages d'affaires, une spécialisation traditionnelle de Wagons-lits Tourisme.

● La part des 30 agences WLT de Suisse au chiffre d'affaires total du secteur tou-

tant par le volume des ventes que par le bénéfice. Les habitudes de cette clientèle n'ont pas changé. Les grands managers fréquentent toujours par prestige les hôtels de luxe; mais d'autres hommes d'affaires demandent des conditions de transport et de logement plus avantageuses.

Afin de répondre à cette nouvelle demande, Wagons-lits Tourisme a créé un nouveau service en France: sous la marque «Interfaire» sont offerts des forfaits individuels pour la clientèle d'affaires. Deux brochures ont été récemment publiées en France: «Hong Kong sur mesure Interfaire» et «J'altour» qui offre des arrangements pour voyages d'affaires vers le Japon et l'Extrême-Orient.

Dans le réseau mondial de Wagons-lits Tourisme, l'Espagne tient la deuxième place avec 90 agences, derrière la France. Dans le classement des meilleurs centres de profit de Wagons-lits Tourisme

## L'évolution des différents secteurs

Le groupe Wagons-lits annonce pour 1982 les chiffres d'affaires suivants pour ses 4 secteurs d'activité:

Ferroviaire:	522 millions	+ 18*
Hôtelier:	152 millions	+ 30%
Restauration:	657 millions	+ 25%
Touristique:	1,683 milliard	+ 22%

\* à taux de change constant.

Ces chiffres d'affaires sont ici donnés en francs suisses, sans TVA (sauf pour le secteur touristique où il s'agit du chiffre des ventes, TVA comprise). Ces chiffres ne tiennent pas compte du groupe PLM dont la Compagnie des Wagons-lits n'a pris le contrôle qu'à fin 1982.

risme s'élève à 105 millions de francs suisses et franchit ainsi pour la première fois la barre des 100 millions (en 1981: 97 millions).

Âgé de 55 ans et depuis 11 ans directeur général du secteur tourisme de Wagons-lits, le Suisse M. Michel Tondeur a quitté son poste le 31 mars 1983 pour se consacrer à des tâches privées. En qualité de directeur général honoraire, il sera cependant encore chargé de missions spéciales pour la compagnie. Son successeur a été désigné en la personne de M. Hervé Gourio, jusqu'ici à la tête de la direction française du tourisme de Wagons-lits.

## Tourisme d'affaires

Avec le groupe hôtelier PLM repris à fin 1982, Wagons-lits s'est encore adjoint l'entreprise parisienne «Transports et Voyages», également spécialisée en tourisme d'affaires où elle occupe une excellente position.

Après quelque 100 ans de présence à Paris, l'agence Thomas Cook de la capitale française a suspendu ses activités à fin 1982. Environ 40 collaborateurs de cette firme sont entrés au service de Wagons-lits Tourisme qui sert un bon nombre des anciens clients de Thomas Cook.

En dépit d'une situation économique générale partout difficile, le tourisme d'affaires a montré chez Wagons-lits Tourisme un développement réjouissant,

me, les agences de Madrid CRM (incoming) et Madrid Alcalá (activités générales d'agence de voyages, secteur outgoing important) obtiennent respectivement la première et la troisième place.

● La première agence suisse se place au 6e rang: c'est l'Agence générale du tourisme, à Genève, département tour-operator dirigé par M. Roland Pochon.

## Hôtellerie et restauration

Si le rachat de PLM a constitué l'événement de l'année pour le secteur hôtelier du groupe Wagons-lits, les autres activités ont également connu un exercice fructueux. Eurest, créé en 1970 par la Cie internationale des Wagons-lits et du Tourisme et Nestlé, a confirmé sa position dans le peloton de tête du marché de la restauration en Europe. Sous la direction de M. Gilbert Valterio, aujourd'hui président de Restauration Nestlé SA, à Vevey, Eurest s'est installé au Moyen-Orient et en Amérique latine.

Le groupe Wagons-lits possède également les hôtels Arcades, une chaîne hôtelière dans la catégorie 2 étoiles dont les activités sont particulièrement fructueuses. Elle compte actuellement 10 hôtels avec 2000 chambres en France, Allemagne et Belgique. De nouveaux établissements seront ouverts cette année à Paris-Orly, Tours et Essen.



## Journée «portes ouvertes» chez Marti

L'organisation de voyages et de transports Marti S.A. à Kalnach, a organisé une grande journée «portes ouvertes» samedi dernier: plus de 1300 personnes ont profité pour visiter les installations modernes de cette sympathique entreprise du Seeland. Diverses attractions (visites, musique, concours de dessin, etc.) et l'Office national autrichien du tourisme ont contribué à la réussite de cette heureuse initiative.

## Compagnies aériennes

## Non stop Pan Am Zurich-New York

Pan American World Airways Inc. vient de mettre en place une nouvelle liaison Zurich-New York en Boeing 747-100 sans arrêt le mardi, le vendredi et le dimanche et, avec escale à Munich, les autres jours de la semaine. Le vol (PA 77), dans sa formule «non stop», décollera à 11 h. 35 de Zurich-Kloten terminal B, et atterrira à New York-Kennedy à 14 h. 15. L'appareil utilisé offrira l'éventail de ses trois classes séparées: première, avec son installation de sièges «sleeperettes», business «clippers» et économique.

Par le terminal «Pan Am Worldport», des correspondances seront assurées sur le réseau domestique Pan Am vers Boston, Herford, Springfield, Rochester, Buffalo, Syracuse, Utica, Minneapolis, Detroit, Chicago, Indianapolis, Cleveland, Pittsburgh, Washington, Tulsa Oklahoma-City, San Francisco, Dallas, Los Angeles, Houston, New Orleans, Orlando, Tampa, Sarasota, Miami, ainsi que d'autres destinations vers les Caraïbes et l'Amérique du Sud.

## Nouveautés du réseau

Pour la saison d'été 1983, Pan Am inaugurera les escales de Zagreb, Dubrovnik, Séoul, Taïpeh, Bruxelles et Beyrouth. De plus, Pan Am mettra en place des Boeing 747 sur toutes les relations transatlantiques. Les fréquences entre Los Angeles et Sydney seront augmentées, de même que les relations entre New York et les Caraïbes. E.B.

## Singapore Airlines

## Parfum pour un Boeing...

Le 5 mai prochain, Singapore Airlines introduira sur sa ligne Singapour-Tokyo Los Angeles le premier des huit Boeing B-747-300 commandés. En octobre 1983, deux appareils du même type seront mis en service entre l'Europe et l'Asie.

Les B-747-300 de Singapore Airlines disposent de 30 sièges-couchettes (sleeperettes) en 1re classe, de 42 sièges Business Class sur le pont supérieur et de 340 sièges en classe économique. Au total, 18 stewards et stewardesses veillent au bien-être des passagers qui bénéficient également d'un système vidéo ultra-moderne, le Transcom 600.

Pour commémorer l'événement, Singapore Airlines a chargé Lancôme, à Paris, de créer un parfum spécial pour la vente à bord: «Rêves de Singapour».

● Les gouvernements de Singapore et de Malaisie ont signé un accord permettant aux deux compagnies aériennes nationales, Singapore Airlines et Malaysian Airline System, de desservir trois fois par semaine le secteur de Singapour-Kuantan. La ville de Kuantan, capitale de la côte ouest, est souvent décrite comme le nouveau «St-Tropez» de la Malaisie.



**KNECHT**  
Tour du Monde  
**«Le Pacifique-Sud»**  
prochains voyages:  
8 juillet à 8 août 1983  
20 janvier à 20 février 1984  
Demandez notre prospectus  
(en français) ota 109.110.369



**knecht reisen**  
5400 Baden  
Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22

Turin change d'image et sourit aux touristes

## Mille arguments pour un détour

Rien n'est plus ardu que de se débarrasser d'une image, de changer une réputation. Turin, pour le monde entier, c'est la métropole industrielle, la cité-champignon des brouilliards du nord, la ville de Fiat. Qui serait assez fou pour inclure Detroit, Sochaux ou Wolfsburg dans un itinéraire touristique? De même, personne ne se rend à Turin sinon pour affaires. «Eh bien, c'est un tort!» clame le syndic, M. Diego Novelli, qui a donné le coup d'envoi à une campagne européenne visant à réhabiliter l'image de l'ex-capitale royale sous le slogan: «Turin est unique».

En compagnie de l'assesseur au tourisme, M. Fiorenzo Alfieri, nous avons arpenté la cité en tous sens. Et c'est vrai: Turin est unique, tant du point de vue architectural que par ses immenses ressources artistiques, culturelles, historiques et... gastronomiques. «Nous voulons éviter la confusion entre Turin et Fiat», explique le syndic. «Fiat n'est ni une maman, ni un démon. Nous avons besoin de Fiat comme Fiat a besoin de nous. Mais ses usines demeurent confinées dans la périphérie». Le premier magistrat de Turin n'en fait pas mystère: l'initiative touristique intervient aussi pour contrebalancer les effets les plus criants de la récession économique. Si Turin reste la grande ville la plus riche d'Italie, les difficultés conjoncturelles mettent en évidence, brutalement parfois, les effets de l'extraordinaire crise de croissance qui a vu sa population doubler en 15 ans par l'arrivée massive de travailleurs venus du Sud. «Turin est peuplée par une armée de déracinés. Notre campagne vise, avant même d'attirer les étrangers, à aider les Turinois à se sentir ici chez eux».

Le matériel publicitaire qui, ces jours, commence à être distribué aux opérateurs touristiques, s'articule autour de 5 thèmes:

### Une tradition royale

On l'oublie souvent, mais la mort récente de l'ex-roi Umberto III vient à point pour le rappeler. Turin fut une capitale royale. A ce titre, elle fournit de palais superbes. Le fameux Saint-Suaire où apparaît, en ombres rouges et brunes, la silhouette du Christ, est propriété de la Maison de Savoie.

### Des musées rares

Turin peut se vanter de posséder une série de musées exceptionnelle aussi bien par sa diversité que par le caractère unique de certains d'entre eux. Entièrement refaite à neuf, la Galleria Sabauda présente notamment une collection de grands maîtres flamands qui fait la jalouse des musées nationaux étrangers. Première du monde, le musée d'gyptologie n'est surpassé que par le Louvre et le British Museum; en dépit de locaux vétustes, il propose des pièces uniques au monde, que même le musée du Caire ne possède pas, et notamment la série complète, parfaitement conservée, des objets contenus dans une tombe royale. L'Amelia Reale, ancienne collection privée de la famille royale, expose des milliers de pièces allant de la préhistoire aux temps modernes. A la Biblioteca Reale on peut, sur demande, admirer le célèbre autoportrait rouge sang de Léonard de

Vinci, des esquisses du maître, ainsi que des dessins de Rembrandt. Dans cette capitale de l'automobile, on pourra s'en douter, une exposition de 14 000 m<sup>2</sup> retrace l'histoire de la locomotion depuis la machine éolienne créée par Valturio jusqu'à nos jours. Fiat possède également son propre musée privé. Enfin, et la liste est loin d'être complète, la capitale du Piémont se devait de rendre hommage à la vigne et au vin; c'est ce que fait le Museo Martini, situé dans un hameau de la périphérie, qui constitue l'un des plus merveilleux exemples de muséologie au monde et présente les outils et les ustensiles de l'art de boire depuis l'époque pré-chrétienne des Etrusques jusqu'à la fin du siècle dernier.

### Le salon de l'Italie

Turin regorge de boutiques raffinées sous ses arcades. Une expérience à ne pas manquer est une visite à l'un de ses fameux cafés du 18e et du 19e siècles. Au Cafe San Carlo comme chez Baratti, on s'attend à rencontrer dames en crinoline et messieurs en redingote, tant le cadre est demeuré fidèle à la grande tradition des pâtissiers et chocolatiers turinois des temps passés.

### Des espaces magiques

Turin a été construite par des rois puissants et riches. Cela se sent. Piazza Castello, Piazza Vittorio, Via Po, Parco Valentino et l'incroyable bourg médiéval reconstruit de toutes pièces au siècle dernier créent une atmosphère que seule Vienne et, à certains égards, Paris parviennent à restituer. Vingt-sept kilomètres d'arcades font en outre de Turin une métropole où il fait bon flâner par tous les temps.

### Un monde au travail

On ne va pas le nier; Turin reste une capitale industrielle. Mirafiori, Pininfarina, Bertone sont des noms propres entrés dans le langage courant. Grand centre d'affaires, la ville conserve pourtant l'attraction traditionnelle des cités italiennes - ses marchés gigantesques, fourmillants et colorés. Il faudrait consacrer un chapitre à part à la gastronomie piémontaise, connue au loin pour ses truffes, ses bolets, ses risottos et ses fromages. Une excursion au petit restaurant Bastian Contrario, sur une des collines qui surplombent la ville, résume en un festin homérique toute la tradition culinaire de la région. Pour moins de 60 francs, on vous y sert 69 entrées, trois premiers plats, trois mets principaux, les fromages, les desserts, le café et le pouss-café. Il est permis de hisser le drapeau blanc en cours de route... Gian Pozzi



Le premier Disneyland, situé hors des Etats-Unis, s'est ouvert le 15 avril dernier à Urayasu, à 30 minutes de Tokyo; Mickey et Pluto en sont bien entendu les vedettes! (ASL)

### Ouverture du Tokyo Disneyland

## Mickey aux yeux bridés...

Mickey Mouse se bride les yeux; il décide de franchir le Pacifique pour s'installer à Tokyo en compagnie de Blanche-Neige et des 7 nains, de Pinocchio et de Donald Duck. Le 15 avril, dans la préfecture de Chiba, aux abords de Tokyo, toute la machinerie du «Tokyo Disneyland» s'est mise en marche dans une péninsule de 816 000 m<sup>2</sup>, conquise sur la mer. La première année, 10 millions de visiteurs sont attendus, dont 400 000 étrangers provenant des pays de la région (Corée du Sud, Hong Kong, etc.). Un chiffre rondelet qui n'aura rien à envier, s'il se concrétise, aux 11,4 millions de visiteurs de Los Angeles en 1982, ou aux 13,3 millions qui se rendent, chaque année, à Disney World en Floride.

Ces derniers mois, les hôtels de Tokyo ont reçu une avalanche de réservations émanant d'agences de voyages de l'archipel qui ont inscrit à leur programme des week-ends à Disneyland. Indubitablement, pour l'hôtellerie de la mégapole japonaise, l'ouverture du parc d'attractions ouvre de nouvelles perspectives. A ce sujet, un porte-parole de l'Hôtel Marunouchi déclare: «Plus de 100 groupes de 40 à 50 personnes et 10 autres de 80 à 100 personnes ont réservé des chambres pour Disneyland.»

### Des avatars climatiques...

En dépit de ces prévisions optimistes - certains critiques disent irréalistes - Walt Disney Production a beaucoup hésité avant de s'engager dans cette première «joint-venture» (accord de participation) à l'étranger. Des années durant, il a résisté aux offres plus séduisantes les unes que les autres des milieux d'affaires du Japon. Une première étude du marché japonais, de ses conditions climatiques (quatre saisons, dont une très pluvieuse et une autre traversée de nombreux typhons), l'avait découragé d'entreprendre un projet jugé trop risqué. A l'époque, la société californienne avait préféré mettre ses œufs à Orlando (Floride) où elle a édifié Disney World pour la bagatelle de 400 millions de dollars.

Il n'empêche que l'offre d'Oriental Land Corp., qui compte parmi ses actionnaires le groupe Mitsui et la société des chemins de fer Keisei, était impossible à refuser; elle proposait plus ni moins d'investir 600 millions de dollars dans la construction du parc et de l'opéra à ses frais. Tout en versant à Disney 10% de royalties sur toutes les entrées et 5% sur les boissons et la vente des innombrables gadgets.

### «Le meilleur des parcs américains»

Depuis le 15 avril, les hôtes de Disney, pour reprendre le jargon officiel, ont le choix entre 30 attractions réunies autour de 5 thèmes (World Bazar, Adventureland, Westernland, Fantasyland et Tomorrowland), 26 restaurants servant des plats américains, une quarantaine de boutiques de grandes marques japonaises.

### «Le meilleur des parcs américains»

Depuis le 15 avril, les hôtes de Disney, pour reprendre le jargon officiel, ont le choix entre 30 attractions réunies autour de 5 thèmes (World Bazar, Adventureland, Westernland, Fantasyland et Tomorrowland), 26 restaurants servant des plats américains, une quarantaine de boutiques de grandes marques japonaises.

### Propriété d'un tour operator

## Bruges: un nouvel hôtel chargé d'histoire

Le groupe Transeurope/Maertens d'Ostende, tour operator belge depuis 1957 et l'un des plus dynamiques en sa spécialité (Grande-Bretagne, France, Tunisie, Grèce, Proche-Orient, Extrême-Orient, Amérique), vient d'ouvrir son propre hôtel dans la jolie cité touristique de Bruges.

Cet hôtel n'est pas n'importe quel établissement. L'immeuble date de l'année 1600 et fut, à cette époque d'occupation espagnole des Anciens Pays-Bas, habité par Don Juan de Peralta, consul de Navarre en même temps qu'échevin de Bruges. Au fil des siècles, on y vit des hôtes célèbres et, entre autres, l'empereur Joseph II d'Autriche (1781), le lieutenant-général Greidt, représentant du roi des Belges (1905), plusieurs officiers de haut rang des armées étrangères, après la libération de Bruges à la fin de la première guerre mondiale (1918). Jusqu'à l'entrée en guerre, le bâtiment fut ensuite le siège du Collège d'Europe fréquenté par de nombreux étudiants venus du monde entier.

L'actuel Hôtel Navara - les autorités brugeoises et la société culturelle «Brugge Die Scone» ayant insisté pour que le nom régional lui soit conservé - comporte 100 chambres et, vu ses qualités architecturales, une restauration a été préférée à une rénovation. Un budget de 100 millions de francs belges y a été affecté.

Quand on demande à M. Maertens, l'administrateur directeur du groupe, comment celui-ci est arrivé à devenir hôtelier, il répond avec humour qu'il a excepté l'un ou l'autre séjour sur la Côte d'Azur, il ne prend ses vacances qu'à Bruges et à Furnes, autre cité historique belge, l'une et l'autre d'un grand pouvoir attractif touristique. Maurice Rossomme

films d'animation et de mannequins grandeur nature, 3000 ans de l'histoire japonaise.»

Près de 20 spécialistes ont été déplacés de Californie pour former le personnel japonais à l'esprit Disney. Tandis qu'Oriental Land, en dépit des exportations torrentielles de technologie japonaise vers les Etats-Unis, a acquis pour l'équivalent de 100 millions de dollars de «know how» de Disney dont la plupart des attractions sont programmées sur ordinateur.

### Entre le rêve et les affaires...

La première année, les analystes financiers américains estiment que Disney retirera entre 14 et 15 millions de dollars de l'opération. De son côté, Oriental Land mise sur un chiffre d'affaires annuel de 300 millions de dollars, à supposer que les visiteurs dépensent, en moyenne, 30 dollars chacun. Récemment, le journal économique Nikkei prévoyait que le parc pourrait, à l'intérieur comme à l'extérieur, générer des revenus supérieurs à 1,1 milliard de dollars.

Fasse le ciel que les prédictions ourlées de rose de tous ces experts se confirment dans la réalité! Car, ces derniers mois, Oriental Land a souffert d'un manque chronique de liquidités; à ce jour, ses emprunts dépassent largement les 120 milliards de yens. Après avoir dépensé sans compter, un consortium de banques japonaises a décidé d'insuffler une trentaine d'autres milliards dans l'opération à condition que les comptables d'Oriental Land fassent preuve de davantage de rigueur.

Reste que l'optimisme est de mise malgré des problèmes de transports (une seule ligne de métro dessert le parc et le centre de Tokyo en comptant 30 minutes par trajet). A 90 minutes de train du parc vivent 35 millions de Japonais, soit davantage que la population de l'Etat de California. Par ailleurs, 200 000 Japonais visitent, chaque année, Disneyland en Californie; ce ne sont donc pas les consommateurs potentiels de Mickey Mouse qui manquent...

Georges Baumgartner

### Limitations des sorties de devises en France

## Réactions de l'Espagne

Les mesures adoptées par le gouvernement de M. Mitterrand, un coup de rigueur qui va coûter cher à la profession, ont également suscité des réactions en Espagne. Etant donné la situation géographique de ce pays et la parité de la peseta par rapport au franc français, les mesures françaises ne devraient pas atteindre le secteur touristique espagnol dans la même proportion que celui de pays plus éloignés ou possesseurs d'une monnaie plus forte. Les responsables de l'Administration touristique espagnole ont néanmoins réagi immédiatement.

Le directeur de l'Office national espagnol du tourisme à Paris s'est rendu à Madrid pour suggérer les mesures suivantes: mise en œuvre immédiate, en France, de la campagne publicitaire approuvée dernièrement par le Conseil des Ministres; édition d'une brochure exposant tout ce qu'on peut faire en Espagne avec le montant fixé par les autorités françaises. Dans la note diffusée par le Secrétariat Général du Tourisme (SGT), il est dit toutefois qu'il convient de dédramatiser la répercussion des mesures françaises étant donné que, d'après des statistiques fiables, sur 76 millions de nuitées enregistrées en 1982 dans les hôtels espagnols, les nuitées françaises ne représentent que 5,3% du total, ce qui place la France en 3<sup>e</sup> position, derrière la Grande-Bretagne (24,1%) et la RFA (18,7%). Ces données excluent évidemment les nuitées parahôtelières (campings, appartements, etc.).

Les régions frontalières sont les plus concernées, notamment la Catalogne. Le Conseiller du commerce et du tourisme de la Generalitat (Gouvernement autonome catalan), M. Francesc Sanuy, nous exposait ses inquiétudes à ce sujet. Ainsi, les régions frontalières, telles que le Val d'Aran, la Cerdagne et le nord de la Costa Brava, qui jouissent d'un tourisme constant et non vacancier, étant donné l'attrait d'importants centres d'affaires situés près de la frontière, risquent de voir leur commerce sérieusement atteint.

D'autre part, nous remarquons qu'en 1982 les Français sont les plus nombreux après les Suisses à traverser la Catalogne sans y passer une nuit. En sera-t-il de même cette année? La limitation de devises ne va-t-elle pas imposer une économie sur les carburants, obligeant par là à choisir des destinations plus proches?

### Augmenter la promotion

Les conséquences des mesures restrictives toucheront évidemment moins les 500 autocars français qui viennent en Catalogne que les automobilistes. Le Conseiller Sanuy se demande si le moment n'est pas venu de mettre en marché un vieux projet qui envisageait un système de réductions sur le prix des carburants et des péages des autoroutes pour les touristes.

D'autre part, le Gouvernement catalan va redoubler ses efforts de promotion en Allemagne, Hollande, Belgique, Angleterre, Italie, Autriche, Scandinavie et Suisse pour essayer de neutraliser la situation.

Ce qui ne fait pas l'ombre d'un doute, c'est que la décision du Gouvernement français va être néfaste pour le tourisme en général. Par ailleurs, nous attendons toujours la réaction du secrétaire général de l'OMT qui a son mot à dire dans cette affaire.

Cecilia Vila Regard

### MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE



## L'OFFICE DU TOURISME DE GENÈVE

vous offre la possibilité de rejoindre son équipe, si vous êtes

### une secrétaire sténographie

très qualifiée de langue maternelle française, possédant de très bonnes connaissances d'anglais et d'allemand et capable de rédiger seule de la correspondance. Une excellente culture générale et de l'intérêt pour notre ville sont indispensables pour remplir cette fonction. Expérience dans le domaine touristique souhaitée.

### une secrétaire sténographie

junior de langue maternelle française, avec bonnes connaissances d'anglais et d'allemand.

### un/une aide-comptable

bénéficiant de quelques années d'expérience, ayant si possible déjà travaillé sur informatique (de préférence NCR) et connaissant la dactylographie.

Entrées en fonction: à convenir. Nationalité: Suisse ou permis C.

Vos offres manuscrites avec curriculum vitae, certificats et photographie sont à adresser à notre service du personnel, case postale 440, 1211 Genève 11.

2953

# Le sud de l'Angleterre

## Douceur de vivre d'antan et charme contemporain

Les mots de campagne anglaise évoquent un univers feutré auquel appartient gazon impeccable, chaumières à colombages, feux de bois, vieilles dames souriantes, chiens et chats conscients de leur importance, théières fumantes, courses de chevaux et conversations où le temps occupe une place essentielle. On aurait grand tort de croire que ces clichés sont aujourd'hui jaunis car la campagne anglaise a en effet su rester fidèle à elle-même.

A quelques kilomètres à peine au sud de l'aéroport de Londres-Gatwick, on se trouve déjà en pleine campagne dont l'aspect reste étrangement attrayant et reposant en toute saison. La passion du jardinage, un des rares penchants que les Anglais admettent avoir débordé du cadre des propriétés pour donner aux paysages ruraux cette apparence de friche soignée typique de la conception britannique de la nature. Châteaux, maisons isolées ou villages entiers ont, dans cette région du sud-est de l'île, conservé leur inimitable charme insulaire dont les villes cottières sont par ailleurs loin d'être dépourvues. En longeant la verdoyante vallée de l'Arun, on atteint la petite ville d'Arundel, surmontée par une grande église néo-gothique et un immense château moyenâgeux qui tient néanmoins toujours lieu de résidence aux ducs de Norfolk.

### Noblesse oblige

L'histoire d'Arundel et de son château remonte à la conquête normande puisque le titre de comte d'Arundel fut attribué à

Anne Boleyn et Catherine Howard. On connaît le tragique destin de ces cousines qui toutes deux périrent sur le bûcher. Le duc lui-même n'échappa finalement à la décollement que parce qu'Henry VIII mourut la veille du jour fixé pour son exécution!

La bibliothèque projette le visiteur à l'aube du 19e siècle. Superbe salle gothique toute larmbrissée d'acajou du Honduras sculpté, la bibliothèque est l'une des plus belles salles du château. Construite par le onzième duc, ami du Prince-Régent (qui devint ensuite George IV), la bibliothèque à l'austérité tout gothique possède quelques éléments incongrus concrétisant cette royale amitié. Le Prince-Régent se piquait d'architecture - on lui doit l'extravagant Royal Pavilion de Brighton - et prisait tout spécialement les chinoises. La bibliothèque d'Arundel possède pour sa part des lanternes chinoises dont la présence en ce lieu ne se justifie que par une influence «sinophile» venue de très haut...

A partir d'Arundel, les collines de Sussex Downs s'amènent en direction de la mer. La ville portuaire la plus proche, Chichester, outre sa cathédrale, a conservé ses murailles antiques et ses quartiers du 18e siècle.

### A l'ombre de la cathédrale

Antérieure à la conquête romaine, Chichester a été cependant visiblement marquée par les émules de Jules César. Les remparts impériaux sont encore large-

on peut observer les habitants fournissant fièrement les très beaux heurtoirs de laiton dont les portes d'entrée, le plus souvent surmontées d'un fronton néo-classique, sont ornées sans exception. La Municipalité a racheté la très belle demeure d'un ancien négociant en vins et l'a convertie en galerie d'art. Une fois les travaux de restauration achevés, la *Pallant House Gallery* aura le mérite de montrer ce que fut une maison bourgeois à l'époque géorgienne.

Les rues commerçantes sont animées, les anciennes halles ayant conservé leur destination marchande bien qu'elles soient occupées par des petits commerces n'ayant pas grand chose à voir les uns avec les autres. On passe en effet sans transition de la poissonnerie à la boutique de dessous affranchis... ce qui d'ailleurs ne nuit en rien au charme de ces halles! En revenant vers le centre, on retrouve cet étrange monument marquant le croisement. Gothique (très flamboyant), la *Market Cross* a été érigée vers 1500. Cet abri inattendu servait aux commérages venues au marché. Si on en croit l'usage des bances de pierre posées sous les voûtes, ce monument a fait bon usage.

Le port est éloigné de quelques kilomètres et les villages situés le long des crêtes formant en fait le port sont émouvants de pittoresque. Bosham en particulier, avec ses chaumières et sa petite église saxonne donne envie de s'arrêter. A marée basse, on peut atteindre le village par la petite route longeant la crique. A marée haute, en revanche, cette route est occupée par des flottilles de canards multicolores, la mer immergant tout! C'est de Bosham qu'en 1064, Harold II, roi saxon, partit en expédition contre la Normandie. Pour cette raison ce petit village marin figure sur la fameuse *Tapisserie de Bayeux*. Sans être aussi célèbres historiquement, de multiples villages tous plus ravissants les uns que les autres occupent la région.

### Alfriston, sorti d'un conte de fée

Situé à une quinzaine de kilomètres à l'est de Brighton, le village d'Alfriston paraît s'être échappé d'un livre de légendes... anglaises bien sûr. Les villageois eux-mêmes sont fiers de leur patrimoine si bien préservé. Preuve en est qu'ils ont édité, avec le concours de plusieurs citoyens, un ouvrage consacré à la modeste histoire de leur village. Crée par les

Chichester possède de nombreux bâtiments à l'architecture géorgienne. Ici, l'Hôtel Dolphin and Anchor, voisin de la cathédrale.

A Rye, des maisons dignes d'être classées monuments historiques font partie de la vie quotidienne.

L'Auberge de la Sirène est l'une des plus anciennes d'Angleterre, ainsi qu'en témoigne l'inscription «reconstruite en 1420». (Photos Natacha Davidson)

ment visibles tandis que le plan de la ville a conservé son allure romaine, les rues principales étant effectivement deux voies romaines se coupant à angle droit bien entendu. L'intersection est mise en évidence par un étrange monument sur lequel on reviendra. Le centre de Chichester est intelligemment déclaré zone piétonne, le cœur de la ville étant logiquement signalé par la cathédrale, l'une des plus belles d'Angleterre, dont la flèche se distingue de fort loin dans la campagne. Érigée au 12e siècle, la cathédrale a été par la suite agrandie par ses évêques successifs. A l'intérieur du sanctuaire, la pierre aux coloris chauds porte l'empreinte des divers styles qui s'y sont succédé. Les ajouts les plus récents sont d'ailleurs contemporains: un vitrail de Chagall et une tapisserie ornant le chœur. Les nombreuses chapelles latérales permettent de retracer l'histoire de Chichester. On y trouve même une statue de William Huskisson, membre du Parlement représentant Chichester et figurant dans la cathédrale pour avoir été le premier homme du Royaume-Uni à être tué par un train! C'était en 1830.

Des jardins de l'Évêché, on peut facilement atteindre les *Pallant*, quartier géorgien amoureusement préservé. En se promenant tôt le matin dans les *Pallant*,



Les petits boutiquiers prennent encore le temps à Chichester d'attirer la clientèle grâce à un étalage savant des marchandises.

Saxons il y a un millier d'années, Alfriston, qui parfois ne compta plus qu'une trentaine d'habitants, a survécu à bien des vicissitudes et notamment à l'épouvantable épidémie de peste appelée *Black Death*, qui au 14e siècle dévasta l'Angleterre. C'est d'ailleurs à cette Mort Noire qu'il faut attribuer l'insolite présence en pleins champs d'églises abandonnées qui, elles, ont perduré jusqu'à nos jours.

Alfriston, jadis centre agricole encombré de troupeaux de moutons, connaît une plus grande prospérité au tour du 19e siècle lors des *guerres napoléoniennes*. D'importants contingents de soldats furent alors cantonnés dans ce village peu éloigné de la côte. Alfriston possédait alors deux moulins à vent (disparus depuis) et une tannerie dont une propriété voisine de la rivière Cuckmere rappelle le souvenir, précisément en perpétuant le nom de Tanneries. Après Waterloo, Alfriston périclita et c'est sans

La rivière Cuckmere, à peine navigable, a pourtant été le poumon d'Alfriston qui fut longtemps le repaire de contrebandiers comme en témoigne l'enseigne d'un superbe pub baptisé «Le Vieux Contrebandier».

La vie s'écoule à Alfriston à un rythme dont les citadins ont oublié la qualité et le plus grand mérite de ce village accueillant, qui jamais ne s'ouvrira au tourisme de masse parce que rien ne saurait par bonheur le justifier, est sans doute de permettre un retour à la nature dans des conditions idéales alliant cadre superbe, solitude et confort.

### La perle des Cinque Ports

Les origines de la confédération des *Cinque Ports* remontent quasiment à la conquête normande. Édouard le Confesseur accorda en effet des priviléges exceptionnels aux ports de Hastings, Romney, Hythe, Douvres et Sandwich en contrepartie de vaisseaux armés mis au service du roi pour la défense de cette côte particulièrement proche de la France. Plus tard, au 14e siècle, les villes de



Aujourd'hui superbe pub, l'Auberge du Vieux Contrebandier a permis jadis à plus d'un passeur frauduleux d'échapper aux gendarmes.

doute ce ralentissement et son isolement qui lui ont permis d'échapper au béton, indissociable du progrès. À l'époque de la deuxième Guerre mondiale, électrique, eau courante et canalisations ont fait leur apparition. Le gaz, lui, n'est jamais arrivé jusque là. Cette époque a bien failli être fatale à Alfriston ainsi que le démontre une énorme mine marine échouée sur la berge de la rivière (soumise encore au régime des marées) non loin de l'église en 1942. Désamorcée à temps, le sinistre objet, peint en vert et converti en tirelire, occupe une place de choix sur le chemin conduisant à l'église.

La popularisation de l'automobile a redonné à ce ravissant village une nouvelle impulsion. Tout aujourd'hui et sans que l'authenticité en souffre favorise les visites de quelques heures dans ce cadre agreste. Tea Rooms (l'un d'eux porte le joli nom de «Bouilloire qui chante») et vitrines d'antiquaires font désormais partie du paysage. Alfriston offre quelques petites hôtelleries Tudor dont les colombages ont été remis à jour sous les plâtres du siècle dernier. Outre ses maisons pleines de charme, Alfriston possède une petite église aux harmonieuses proportions couronnant une petite colline dominant la rivière. Le cimetière aux pierres tombales mousseuses entourant l'église a servi, dit-on, avant l'avènement du christianisme à nombre de cérémonies païennes. Près de l'église, une magnifique chaumière aux dimensions inhabituelles, l'ancien presbytère, appartient au National Trust. En fait cette construction datant du 14e siècle a été la toute première propriété acquise par le National Trust en 1896. Le montant de cette transaction s'est élevé à 10 livres sterling, il est vrai que la restauration de ce qui alors n'était plus qu'une mesure a dû revenir fort cher.

Winchelsea et Rye se virent accorder les mêmes priviléges que les ports. Notons que l'un des plus illustres *Lord Warden* des *Cinque Ports* a été Winston Churchill nommé à cette charge par le roi George VI en 1941.

Rye fut détruite à plusieurs reprises pendant la guerre de Cent Ans aussi la vieille ville date-t-elle en majorité de la fin du 15e. La plus belle maison de Rye, la *Sirène*, porte près de son entrée l'inscription suivante: «Reconstitué en 1420». D'une manière générale, la Rye de cette époque est particulièrement bien conservée aussi est-ce un plaisir rare que d'arpenter le labyrinthe de ruelles pavées voisines de la cathédrale. L'ensemble architectural de style Tudor est absolument remarquable aussi bien autour du parvis de la cathédrale que dans la célèbre *Mermaid Street* dont la maison vis à vis de la Sirène s'appelle en toute simplicité *La Maison en face*.

A part sa charmante vieille ville, Rye offre d'intéressantes possibilités de loisirs comme par exemple une partie de pêche sur un vrai chalutier ou la visite des environs riches en vestiges historiques comme le château de Bodiam. Propriété du National Trust, Bodiam a été construit à la fin du 14e siècle. Ses magnifiques remparts crénelés flanqués de puissantes tours se mirent aujourd'hui encore dans l'eau des douves entourant ce superbe spécimen d'architecture militaire médiévale. Relevons que la tour ouest a été aménagée de manière à permettre la présentation d'un remarquable diaporama dont la version française est véritablement digne d'éloges.

Que l'on soit en quête d'un dépaysement de quelques jours sur une terre où le *gracious living* est encore à l'ordre du jour ou de vacances familiales aux programmes alliant promenades en pleine nature et excursions culturelles, le sud-est de l'Angleterre, distant d'une heure et demi d'avion, reste une destination privilégiée à laquelle on ne regrettera certes pas d'avoir songé. Natacha Davidson

## DEMANDES D'EMPLOIS

## Informatique

Hôtelier-informaticien (CP/M, Cobol, etc.) cherche mandats de mise en gestion informatique dans les hôtels, ou groupe d'hôtels, restaurants, hôtels, assoc. professionnelles, etc. F & B, Front-Office, comptabilité, salaires, gestion d'adresses, traitement de textes.

D. Aubert  
53, avenue du Casino  
1820 Montreux  
Téléphone (021) 63 66 01 ou  
63 47 21.

2935

## VIANDE



## Masseur-physiothérapeute

Italien, de Gênes, longue expérience, excellentes certificats, parlant français, allemand, anglais, possédant permis de travail C, domicilié, cherche poste de travail, disponible selon arrangement.

Faire offres sous chiffre 2913  
à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Jeune anglaise, actuellement en place de stage en Suisse, cherche pour l'automne ou la saison d'hiver 1983/84 une place à la

## réception (débutante)

Langues: français, anglais, connaissances d'allemand et italien.  
Téléphone (032) 85 11 15  
P 06-351343

## MARCHÉ IMMOBILIER

Dans station valaisanne à vendre

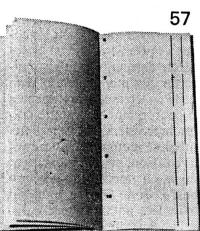
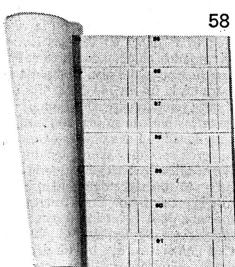
## hôtel ★★★

85 lits, restaurant, bar, discothèque, Construction récente. Prix intéressant, excellente affaire.

HRC SERVICES S.A. Conseils en hôtellerie et restauration, 10, rue Bonivard, 1201 Genève, tél. (022) 32 70 57

2907

Nous avons essayé de nombreuses «recettes» pour vous, afin que vous puissiez travailler dans votre entreprise de façon rationnelle, et avec des coûts réduits. Vous commandez, nous vous livrons rapidement, et vous pouvez même profiter de nos conseils.



58

57

Nr. 57 Livre de Bons  
(215 x 115 mm)

à 300 bons, avec double  
1 Ex. 20 Ex. 50 Ex.  
Fr. 2.90 2.80 2.70

Nr. 58 Livre de Bons  
(320 x 230 mm)

à 1000 bons, avec double  
Fr. 6.90 6.50 5.90

Couleurs:  
57 ou 58/B = bleu  
57 ou 58/GE = jaune  
57 ou 58/GR = vert  
57 ou 58/O = orange  
57 ou 58/R = rose  
57 ou 58/W = blanc  
57 ou 58/Z = brique

031 4618 81

L'éventail des prestations  
et produits de notre service du matériel  
est étendu. Profitez-en!

Le chef du service *du matériel* recommande:

Je commande les livres de Bons No

57/58/B \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/GE \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/GR \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/O \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/R \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/W \_\_\_\_\_ Ex.  
57/58/Z \_\_\_\_\_ Ex.

Souligner l'article désiré

Nom \_\_\_\_\_

Rue \_\_\_\_\_

NAP. localité \_\_\_\_\_

Signature \_\_\_\_\_

A renvoyer à la Société suisse des hôteliers, Service du matériel, Case postale 2657, 3001 Berne



## MARCHÉ DE L'EMPLOI

### Hôtel du Léman 1805 Jongny-sur-Vevey

Cherchons pour date à convenir:

### 1 chef de réception 1 secrétaire de réception

Homme ou dame avec quelques années d'expérience dans la branche. Sachant trois langues. Horaire régulier. Place à l'année.

Veuillez faire vos offres à l'att. de M. Weissmann, Hôtel du Léman, 1805 Jongny-sur-Vevey.

2633

Hôtel  
**RAMADA**<sup>®</sup>  
Genève

cherche

### un réceptionniste shift leader

- maîtrise parfaite de la NCR 42
- connaissance de la réception
- français, anglais, allemand
- 2 jours de congé hebdomadaires

Les personnes de nationalité suisse ou avec permis de travail valable sont priées de faire parvenir leur dossier complet avec photo à case postale 671, 1211 Genève 1.

2585

## mercure Restaurants

Pour notre café-restaurant au centre de Genève nous cherchons un(e)

### assistant(e) de direction

Nous vous offrons:

- possibilités d'avancement dans une importante chaîne
- système de participation
- excellentes prestations sociales
- congé le dimanche et les jours fériés

Nous demandons:

- bonnes connaissances de la cuisine et du service
- âge minimum de 25 ans
- capacité de remplacer le directeur
- bonnes connaissances de la langue française

Si vous êtes intéressé(e), veuillez nous écrire à l'adresse suivante:

MERCURE S.A., Département des restaurants, Fellerstrasse 15, 3027 Berne

061 117 451 010

Restaurants MERCURE à: Baden, Bâle, Berne, Biel, Genève, Lausanne, Olten, Saint-Gall, Thoune, Wallisellen (centre commercial de Glatt), Wetzikon, Wil, Zurich

Voulez-vous changer de place au cours de l'été 1983?  
Nous vous renseignerons volontiers si vous êtes intéressé à des postes de

### chef de cuisine

particulièrement qualifié pour l'organisation, la calculation et surtout pour produire une cuisine qualitative

### chef de partie

excellente formation et capable d'assumer des responsabilités (éventuellement un chef saucier)

Les conditions d'engagement sont parmi les meilleures qui puissent vous être proposées. Nous assurons des emplois de longue stabilité.

Téléphonez-nous (037) 22 77 22

Ecrivez-nous: (discrétion garantie)

Direction des Restaurants du Plaza et du Chalet Suisse  
Case postale 706, 1701 Fribourg  
Réception: rue de Lausanne 91

2618



cherche pour entrée immédiate ou à convenir

### chef de cuisine

qualifié, dynamique, avec bonnes expériences et un

### commis de cuisine

Faire offre par écrit ou téléphoner à M. Bangerter, tél. (032) 83 16 32.

P 06-001716



On cherche  
**un cuisinier et un sommelier**

P 17-000963



LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc  
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hostellerie  
du Débarcadère  
1025 St-Sulpice/  
Lausanne

cherche

### secrétaire de réception d'hôtel assistante de direction

(23 à 28 ans)

ayant le sens d'accueil et de l'organisation. Une excellente formation de base de restauration et hôtellerie est demandée.

Bonnes connaissances des langues anglaise et allemande indispensables. Place à l'année.

Entrée à convenir.

Faire offre avec curriculum vitae, photo et copies de certificats.

T. et C. Kluvers-Jaeger  
Téléphone (021) 35 10 68



2608

Grand-Hôtel et Kurhaus  
Arolla Valais

cherche pour la saison d'été

### 1 chef de rang expérimenté

### 1 lingère

### 1 femme de chambre

Tél. (027) 83 11 61, le soir.

P 36-41165

cherche

### gouvernante d'étages

(anglais indispensable)

Nous souhaitons engager une collaboratrice dynamique ayant de bonnes références, quelques années d'expérience, le sens du commandement.

Nous vous offrons un salaire en rapport à vos qualifications.

Votre entrée en fonction est prévue pour le mois de juin ou à convenance.

Veuillez adresser votre curriculum vitae avec les copies de vos certificats et une photo à la Direction de l'Hôtel Beau-Rivage  
13, quai du Mont-Blanc  
1201 Genève, tél. (022) 31 02 21

2716

### Prière de préciser la date de parution

## Hôpital de Zone Saint-Loup 1349 Pompaples

Hôpital de 226 lits situé dans un beau cadre de verdure à 25 km de Lausanne

cherche pour le 1er juin 1983 ou date à convenir

### une gouvernante

Elle aura notamment pour tâches

- d'assurer la coordination et l'organisation de notre équipe d'employés de maison (env. 25 personnes)
- de veiller, en collaboration avec la gouvernante en chef, à la répartition optimale des forces de travail dans tous les secteurs

Ce poste requiert une formation d'une école hôtelière ou similaire.

Prière d'adresser vos offres détaillées avec curriculum vitae et photocopies de certificats au

Bureau du personnel  
Hôpital de Zone Saint-Loup, 1349 Pompaples

2823

## Hôtel du Rhône 1950 Sion



Nous cherchons:

### chef de réception/ Ass. F and B

- Suisse ou permis B
- Si possible EHL
- Place à l'année, entrée au plus vite.

Faire offre avec C. V. et copies de certificats à la direction ou tél. (027) 22 82 91.

2485

## Un plan de carrière

... et bien sûr un abonnement!  
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi).  
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

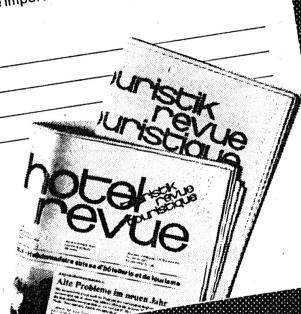
Rue et no

NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire l'abonnement suivant:

Modalités de paiement 1 an      Suisse      Etranger  
6 mois       Fr. 53.-       Fr. 69.-  
3 mois       Fr. 38.-       Fr. 45.-  
2 mois       Fr. 27.-       Fr. 34.-

Veuillez renvoyer ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici



Un des plus beaux panoramas de Suisse romande... Le restaurant d'altitude, La Berneuse s/Leysin, 2048 m

cherche pour la prochaine saison d'été (et hiver 1983/84 ou éventuellement place à l'année)

## couple de gérants

(patente pas nécessaire)

Conviendrait à un jeune couple dynamique, ayant de l'expérience, de l'entregent et beaucoup d'idées, soucieux de satisfaire une clientèle sportive internationale. Salaire intéressant, avantages sociaux. Les personnes intéressées de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable sont invitées à faire leurs offres écrites à: Direction Hôtel Central-Résidence, 1854 Leysin.

2908



## HOTEL DU GOLF

3963 CRANS-MONTANA

★★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour le mois de juin

## commis de rang

pour le mois de mai

## 1 portier de nuit

Si ces places vous intéressent, veuillez avoir l'amabilité de faire parvenir vos offres avec curriculum vitae.

2916



## HOTEL-RESTAURANT-BAR

Hôtel ★★★★ - 32 chambres de luxe

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

## chef de rang barman/barmaid femme de chambre portier commis de cuisine

Faire offres à

L. Jeanmonod ou à G. Brand  
Rte de Lausanne 42, 1180 Rolle  
Tél. (021) 75 34 91

2904



## Grand Hôtel du Parc 1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★, 140 lits

propose pour la saison d'été, les postes suivants:

cuisine: **chef de garde**  
**chef de rang**  
**demi-chef de rang**  
**commis**  
  
lingerie: **couturière/**  
**aide lingère**

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente.

Entrée en service: immédiate ou à convenir.

2992



cherche pour la saison d'été

**sommelière**

**Servier-tochter**

1637 Charmey  
Markus Stalder, Chef de cuisine  
(029) 7 11 34

sucht für Sommersaison



Familie Stalder (029) 7 82 14



cadre unique  
au bord du lac



## Lausanne

Restaurant français, grill, snack, bar, dancing, self-service, banquets, terrasses

cherche pour début mai 1983 (saison d'été)

## chef garde-manger commis de cuisine

Offres écrites à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie.

## la Voile d'Or

1007 Lausanne  
Tél. (021) 27 80 11

2933

## Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

### Hôtel ★★★★ à Genève

cherche pour date à convenir

### secrétaire

pour son département des réservations.

La candidate idéale aura une bonne présentation, connaîtra les langues française, anglaise et allemande et aimera travailler d'une façon précise et organisée.

Écrire sous chiffre R 18-593532 à Publicitas, 1211 Genève 3.

## Hôtel Penta Genève

320 chambres  
maillon d'une chaîne internationale  
cherche

pour date à convenir

### chef de rang

### commis de rang

Téléphone ou adressez vos offres au bureau du personnel  
Case postale 159, 1216 Contriin Téléphone 022/58 47 00

Suisse ou permis valable

**Penta Hotel Penta**  
HOTELS  
Berlin-Caro 1981 Düsseldorf, Genève, Innsbruck, London, Genève, Heidelberg, Munich, New York, Kopenhagen, Paris, Salzburg, Wien, Wiesbaden, Zürich

Un de nos clients cherche pour août 1983 à

## La Chaux-de-Fonds

pour un nouveau restaurant d'excellent niveau, dans le cadre d'un centre de sports et de loisirs, un

## couple de restaurateurs ou gérant(s)

au bénéfice d'une grande patente et pouvant justifier d'au moins 2 ans d'expérience à la tête d'une entreprise.

### Nous offrons:

- restaurant avec très bonnes possibilités commerciales
- localisation originale et animée, vaste parking
- 2 salles (café-snack 74 places; restaurant fin 60 places), terrasse
- combinaison des locaux pour réunions, groupes, clubs, etc.

### Nous demandons:

- expérience et indépendance dans la gestion du personnel et dans l'administration
- sens commercial et dons d'organisateur
- présentation impeccable, entretien et sens de l'accueil

Les candidats aptes à assumer cette responsabilité enthousiasmante sont priés de faire leurs offres détaillées avec photo, curriculum vitae et copies de certificats à HOTELREST S.A. service placement CG, case postale 175, 1000 Lausanne 6.

3026

## DEMANDES D'EMPLOIS

### Diplômé E.H.L.

cherche place dans  
département Food and Beverage ou  
réception, tout de suite.

Langues: all., angl.,

franc., ital.

Tél. (027) 22 69 32

P 36-01120

Saisonnier, ex permis  
C, cherche place  
comme

### portier de nuit ou tournant

Préférence Genève  
mais disponible pour la Suisse.

Français, anglais,  
allemand, italien.  
Facturation.

Longue expérience  
hôtelière.

Honnête et ponctuel.

Certificats et références  
à disposition.

Écrire sous chiffre  
X 18-308319 à Publicitas,  
1211 Genève 3.

2954

## Cuisinier de métier

Après plusieurs années dans une autre activité, cherche à reprendre le métier.

Bonnes références à disposition. Libre de suite ou à convenir.

Écrire sous chiffre  
1 Q 22 588773 à  
Publicitas, 1002 Lausanne.

2955

### Gouvernante d'économat

cherche emploi privé,

hôtel, collectivité.

Libre tout de suite.

Tél. (021) 25 30 28

P 23-301927

### Du succès par les annonces!

## DIVERS

Pour le transport «tout confort» de vos clients! A vendre

### Bus VW LT 35

Exécution de luxe, état impeccable, 30 000 km. Description détaillée à disposition sous chiffre V 28-027822 à Publicitas, 2001 Neuchâtel.

2956

## DEMANDES D'EMPLOIS

### Service de placement

Nous avons encore un certain nombre d'inscriptions

## d'étudiants et étudiantes étrangers

qui cherchent des occupations pour les mois de juillet et août.

En outre il y a encore un nombre limité d'inscriptions

## d'élèves d'écoles hôtelières étrangères

pour faire un stage de perfectionnement. Durée du stage: juillet-août et juillet-septembre.

Renseignements:  
Société suisse des hôteliers  
Madame B. Modosi  
Monbijoustrasse 130  
3001 Berne  
Téléphone (031) 46 18 81

2847

## STELLENMARKT

## Interlaken

Auf Ende April suchen wir für lange Sommersaison in unser 40plätziges Restaurant (einfacher Tellerservice) eine kontaktfreudige, branchenkundige

## **Serviceangestellte**

Wir bieten einen sehr guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Anruf.

Familie H. Oberli-Steiner  
Hotel Blume  
Jungfraustrasse 30, 3800 Interlaken  
Telefon (036) 22 71 31

1808

## **Sommersaison in Basel:**

Wir suchen für die Sommersaison oder in Jahreszeit

**Chef de partie  
Commis de  
cuisine  
Chef de rang  
Serviertochter  
Kellner**

Aufgrund des saisonalen Charakters unserer Betriebe kommen für diese Posten nicht nur Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B, sondern auch Saisoniers in Frage.

 In unseren attraktiven, modern konzipierten Restaurants bieten wir fortschrittliche Anstellungsbedingungen und eine gute Entlohnung.

Bewerbungen sind zu richten an  
Charles Sidler  
Restaurants Méditerranée,  
Le Cochon d'Or und Le Bistro  
Blumenrain 12, 4051 Basel  
Telefon (061) 25 30 44

2903

Wir suchen in Jahresstelle einen fachkundigen, pflichtbewussten

## **Chef de partie**

(Garde-manger oder Entremetier)  
sowie einen willigen

### **Was ist ein Katalog?**

**Jungkoch**  
den wir noch gri

den wir nach gründlicher Einarbeitung zum Chef der partie lancieren möchten.

Nebst gutem Verdienst bieten wir 5-Tage-Woche und geregelte Arbeitszeiten. (Ausländische Bewerber melden sich nur mir Bewilligung B oder C.)

Corona erwartet wir Ihnen Anruf oder Ihre Kursanfrage.

Ihren Anruf oder Ihre Kurznotte.  
 2389  
**Restaurant**  
 A. Länzlinger **markt**  
 Neugasse 2 **platz**  
 9000 St.Gallen  
 Tel. 071 22 36 41

September  
**1 Patissier**

**... und abonnieren deshalb die  
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Insert (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärts-  
kommen nur als nützlich erweisen.

Name			
Strasse/Nr.			
Beruf/Firma			
PLZ/Ort			
Ich möchte die hotel + touristik revue regelmäßig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:			
Zahlungsweise: <input checked="" type="checkbox"/> Jahr <input type="checkbox"/> Fr. 53.- <input type="checkbox"/> Jahr <input type="checkbox"/> Fr. 38.- <input type="checkbox"/> Jahr <input type="checkbox"/> Fr. 27.- Inland <input type="checkbox"/> Ausland			
Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue Postfach 3001 Bern			

Die ausschließlich

**Mit Profis temporären als:**

**Serviertochter/Barmaid  
Koch, Alleinkoch,  
Bäcker  
Service-Aushilfen  
Hofa-Ass.**

P 44-7271

Schutzenasse 1, 8001 Zurich, Tel. 01/211 31 31

**ADDA**

## Restaurant Brauner Mutz Basel

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Chef de service (Schweizer)

(Alter 25-35 Jahre)

Unser lebhafter Betrieb verlangt gute Persönlichkeit, Einsatzfreudigkeit sowie Be- treuung der Gäste.

Ebenso suchen wir einen qualifizierten

### Chef de partie

(Saucier oder Entremetier)

5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

G. Meierhofer  
Barfüsserplatz 10, 4051 Basel  
Telefon (061) 25 33 69

2816

**Hotel Rosatsch und neues  
Hotel Résidence Rosatsch**  
mit Hallenbad, Squash, Sauna usw. und  
den bekannten Restaurants Stüv'Alva und  
Bündnerstube, Bars  
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 77 77

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir  
noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

### Réceptionist D, E, F

(auch Korrespondenz)

### Nachtsekretär

(Aufgaben: Gästebuchhaltung, Kontrollen  
und Korrespondenz/ eventuell Student)

### Hausbursche

mit Fahrausweis A, gut Deutsch sprechend)

### Zimmermädchen

Deutsch sprechend

### Servicefachangestellte

sehr gut Deutsch sprechend

### Saucier

**Commis** für kalte Küche

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

2897

### 4 Tage Arbeit      2 Tage Ruhe

Eine Illusion oder Realität? Bei der Schweiz. Speisewagengesellschaft für zirka 90% aller Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?  
Besten Dank!

Sind Sie

### Koch oder Kellner

JA    NEIN

Stimmen folgende Aussagen oder Begriffe mit Ihren persönlichen Vorstellungen überein?

- Geregelter Arbeitszeit und fester Wohnsitz sind Voraussetzung (Basel, Zürich, Genf, Chur und Rorschach)  JA    NEIN
- Leistungsgerechter Lohn und grosszügige Sozialleistungen (13. Monatslohn), mind. 4 Wochen Ferien.  JA    NEIN
- Selbstständigkeit  JA    NEIN
- Führungsverantwortung  JA    NEIN

Interessieren Sie sich für folgenden Bereich?

- Reisetätigkeit (ab Zürich oder Basel nach Hamburg, Mailand, Genua, München, Brüssel)  JA    NEIN

Haben Sie sich mehrheitlich für JA entschieden? Dann schicken Sie (Ausländer mit Bewilligung B oder C) Ihre Kurzofferte an

**SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT**  
Neuhardstrasse 31, 4600 Olten

PS: Es dürfen sich auch Frauen melden!!!

0090



★★★

Infolge Erkrankung unseres Küchenchefs suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung

### Küchenchef

in kleine Brigade, Jahrestelle.

Wir suchen einen kreativen Fachmann für unseren grossen Restaurationsbetrieb. Es handelt sich um eine Position mit grosser Selbstständigkeit und entsprechender Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Familie Krähenbühl-Cadruvi  
Telefon (071) 41 42 43  
Hotel Anker  
9400 Rorschach  
2886



### Hippel Krone ★★ 3210 Kerzers

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis mit Sportpferden auszureiten?

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft

### Barmaid (evtl. Anfängerin)

Auf Herbst 1983 sind folgende Lehrstellen frei:

### Kochlehrling Saallehrtochter Kellnerlehrling

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Kurzofferte.

Ueli Notz, Hotel Hippel Krone  
3210 Kerzers  
Telefon (031) 95 51 22

2882



### Hotel-Restaurant Obersee

Für unser A-la-carte-Restaurant suchen wir eine freundliche

### Serviertochter (deutschsprachig)

Offertern mit den üblichen Unterlagen und Fotos bitte an:

Familie J. Lehmann-Weber  
Telefon (081) 31 12 16

2881

### Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte den bestehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

**Schweizer Hotelier-Verein**  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

**Société suisse des hôteliers**  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Telephone Telefono Téléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genre di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Activité s'active Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	



Für unsere Hotels  
Hotel SUNSTAR-PARK (\*\*\*\*) mit 400 Betten  
Hotel SUNSTAR (\*\*\*\*) mit 140 Betten

suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine sprachgewandte, verkaufstalenteierte

### Reservations-Sekretärin

Neben einer interessanten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Stelle bieten wir

- Jahressstelle
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Logis im Haus (modernes Einzelzimmer mit Dusche/WC)
- modernen Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechendes Gehalt

Haben Sie eine kaufmännische oder eine administrative Hotelausbildung und Erfahrung an der Rezeption oder im Verkauf eines Ersklasshotels, dann richten Sie bitte Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre Bewerbung an:

SUNSTAR-HOTELS DAVOS  
B. Walter, Personalchef  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 12 41

2494



### City Hotel Weingarten 8134 Adliswil/ZH

Telefon (01) 710 85 77

Gesucht auf 1. 5. 1983

### Serviertochter oder Kellner

Schichtbetrieb. Sehr guter Verdienst.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns  
Familie F. Grunder-Zehnder

2637



Regionalspital Herisau  
9100 Herisau  
Telefon 071 53 11 55

Auf 15. Juni oder nach Vereinbarung suchen wir einen

### Küchenchef- Stellvertreter

Möchten Sie mithelfen, unsere 150 Patienten und 50 Mitarbeiter mit einer gepflegten Küche zu verwöhnen? Dann bereiten wir täglich 30 Aussen-Haus-Essen zu.

Sie sollten über mehrjährige fundierte Berufskenntnisse verfügen und bereit sein, im kleinen Team aktiv mitzuwirken. Diätkenntnisse von Vorteil.

Wir bieten

- geregelte Arbeitszeit (abends frei ab 18.30 Uhr), 5-Tage-Woche
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gute Sozialleistungen

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Herrn W. Hauser, Küchenchef, oder Herrn K. M. Wahl, Verwalter, die bereit sind, auch telefonisch Auskünfte zu erteilen (071/53 11 55).



Regionalspital Herisau

### Das Hotel International Zürich sucht

per 1. Juni oder nach Übereinkunft einen

### Bankett-Manager

Wenn Sie Freude haben am Verkauf von Banketten und Ballveranstaltungen jeglicher Art, den Kunden gerne beratend beistehen sowie die Organisation und Durchführung der Anlässe mitüberwachen wollen, dann nehmen Sie uns mit Kontakt auf. Wir stellen uns einen initiativen Mitarbeiter vor mit guten Kenntnissen in der Restauration und Erfahrung im Bankettbereich.

Eine Grundausbildung in der Administration sowie Fremdsprachenkenntnisse sind erforderlich.

Offertern sind zu richten an die Direktion des Hotel International, Am Marktplatz, 8050 Zürich, Telefon (01) 311 43 41.

2779



Brienz  
Berner Oberland  
Hotel-Restaurant  
de la Gare

Wir suchen auf Anfang Juni oder nach Übereinkunft freundliche

### Servicefachangestellte

evtl. Anfängerin, in Saison- oder Jahressetze. Geregelter Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Jürg Mathyter-Roth  
Tel. (036) 51 27 12



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, freundliche

### Serviceangestellte

für unser Fischspezialitäten-restaurant am Vierwaldstättersee. Geregelter Arbeitszeit, guter Lohn, Kost und Logis im Hause. Fremdsprachkenntnisse von Vorteil.

Offertern sind zu richten an:

Familie Zimmermann-Eichholzer  
Hotel Schiff  
6354 Vitznau LU

2788

Landgasthof Kreuz  
8821 Hütten ob Zürichsee

Wir suchen per 1. Juni in unser Spezialitätenrestaurant im Speiseservice versierte

### Serviertochter

Sehr hoher Lohn und Bonus. Einzimmoerwohnung oder Zimmer vorhanden.

Sonntag und Montag geschlossen.

W. + M. Treichler-Leu  
Telefon (01) 788 16 35

### ZERMATT

Restaurant Chez Pierre  
3920 Zermatt

sucht auf Sommersaison, 15. Juni bis Anfang Oktober

### Serviertochter

Anfängerinnen werden angeleitet, zeitgemässer Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, freie Kost und Logis.

Schriftliche Offertern oder tel. Anfragen an:

Restaurant Chez Pierre  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 15 80

2769

Hotelähnlicher Betrieb im Berner Oberland sucht:

### Saaltochter

(auch Anfängerin)

### und Zimmermädchen

Auskunft erteilt Tel. (030) 4 10 67.

### Barclub Happyend Fisibach

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertochter

in Speiseservice, 5-Tage-Woche, Schichtbetrieb, guter Verdienst.

### Barmaid

Abendbetrieb, Wohnung vorhanden.  
Hr. Schilliger  
Telefon (01) 858 21 29

P 02-030093

### Harvey's Pub Restaurant La Carotte 3792 Saanen-Gstaad

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in sehr schönes Restaurant mit kleiner Sonnenterrasse und gepflegtem Englisch Pub freundliche

### Serviertochter und Pub-Barmaid

sowie Jungkoch oder -köchin

für Spezialitätenrestaurant.

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Bewerbung.

Verlangen Sie Herrn A. Trösch  
Harvey's Pub  
Restaurant La Carotte  
3792 Saanen-Gstaad  
Telefon (030) 4 14 37

2846

### Inserieren bringt Erfolg!

### Hotel-Restaurant Arturo, Celerina

Wir suchen

### Serviceangestellte

für Sommersaison, ab 10. Juli (Ausländerinnen nur mit Ausweis B möglich).

A-la-carte-kundig.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit.

Bewerbungen sind erbeten an

N. Moeckli oder E. Lardi  
Telefon (082) 3 66 85

ofa 163.372.343

### Gesucht nach Zermatt

### Chef de service

### Barmaid

(für Disco, Dancing)

### Serviertochter

(Anfängerin für Disco)

### Serviertochter

(für Aushilfe, Disco Monat Mai)

Restaurant Walliserkanne  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 22 98  
(zwischen 18 und 20 Uhr)

P 36-121107

Das Aparthotel für Ferien- und Freizeitpass im Berner Oberland.

144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Diskothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Banketträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot:

Für kommende Sommersaison suchen wir in Saison- oder Jahressetze noch folgende Mitarbeiter:

Service: **Restaurationskellner**

Küche: **Chef entremetier**

Buffet: **Buffetdame**

Schriftliche Offertern mit den üblichen Unterlagen oder telefonische Kontaktnahme an:

Dorint Aparthotel Blümlisalp  
3803 Beatenberg  
Telefon (036) 41 21 21

2821



### Golf-Hotel

### Des Alpes★★

7503 Samedan

Für die kommende Sommersaison suchen wir:

### 1 Commis de cuisine

### 1 Serviertochter

für unser Restaurant

Eintritt auf 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Offertern oder Telefonanruf sind zu richten an:

A. Tarnuzzer, Golf-Hotel Des Alpes  
7503 Samedan, Telefon (082) 6 52 62

2810



Hotel Kreuz  
6072 Sachseln  
am Sarnersee  
Telefon (041) 66 14 66

In lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

### Saucier/Sous-chef

für die Sommersaison

Offertern an die Direktion  
Hotel Kreuz, 6072 Sachseln

2838

### TAGUNGS- UND SPORTHOTEL



Neues Tagungs- und Sporthotel in aufstrebendem Winter- und Sommerkurort sucht ab sofort oder nach Übereinkunft für die kommende Sommersaison (wenn möglich Jahressetze) noch folgendes Personal

### Küchenchef

Wenn Sie an diesem abwechslungsreichen Posten in unserem lebhaften Betrieb interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder rufen Sie uns an:

Hotel Sardona Elm, H. P. Winzeler, Dir.  
8767 Elm

2768

Tel. 058 / 86 18 86

Hallenbad - Sauna - Solarium

Billard - Kegelbahnen

### Hotel-Restaurant des Alpes, Kandersteg

30 Betten

sucht für Sommersaison oder Jahressetze

### Alleinkoch

### Aide du patron

### Serviertochter

(evtl. Anfängerin)

Eintritt Anfang Mai oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen erbeten an

Ed. Schild

Hotel des Alpes, 3718 Kandersteg

Telefon (033) 75 11 12

2839

Das Hotel International Zürich sucht



Für unser Haus allerersten Ranges in Interlaken suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen tüchtigen

## Sous-chef

der es versteht, einer Brigade von 30 Mann stellvertretend vorzustehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an unseren Personalchef, Rolf E. Brönnimann, oder rufen Sie uns ganz einfach unter der Telefonnummer (036) 21 21 71 an.

2939



Grand Hotel  
VICTORIA-JUNGFRAU  
3800 Interlaken  
Tel. (036) 21 21 71



Per 15. Mai 1983 oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstelle

## 1 Koch 1 Kassiererin 1 Serviertochter

Titlis, das höchstgelegene Ausflugsziel der Zentralschweiz, mit seiner internationalen Kundschaft, erwarten Sie.

Rufen Sie uns doch ganz einfach an, damit wir einen Termin vereinbaren können oder schreiben Sie uns.

**TITLIS-RESTAURANTS ENGELBERG**  
Family B. + S. Kühne-Rantra  
Postfach 1066, 6390 Engelberg  
Telefon (041) 94 25 70  
täglich von 08.30-17.00 Uhr.

2965



Sporthotel Signina  
7032 Laax

Wir suchen für die kommende Sommersaison noch die folgenden Mitarbeiterinnen

## Réceptionistin Anfangssekretärin

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung, freundliches Arbeitsklima.

Wenn Sie an einem abwechslungsreichen Posten interessiert sind, so bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und rufen Sie uns an.

A. Cathomen  
Sporthotel Signina, 7032 Laax  
Telefon (081) 39 01 51

2931

Gesucht in jüngeres Team aufgeschlossene und freundliche

## Serviertochter

Wir bieten guten Lohn, freundliches Arbeitsklima, abwechslungsreiche Arbeit.

Hotel-Restaurant City  
9470 Buchs  
Telefon (085) 6 28 31

2925



Wir suchen per 1. Juni oder nach Übereinkunft

## Allround-Sekretärin F & B Assistant

Anforderungen:  
Alter nicht unter 25 Jahren; Kaufm. Ausbildung; Initiative, Selbständigkeit, Belastbarkeit; Erfahrung im Gastgewerbe von Vorteil.

Wir bieten:  
Solide Dauerstellung; angenehmes Arbeitsklima; gründliche Einarbeit; zeitgemäße Anstellungsbedingungen.

Falls Sie diese Stelle interessiert, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Dienstleistungsbetriebe der Bürgemeinde Luzern, Verwaltung, Steinhoferstrasse 15, 6005 Luzern.

P 25-632



Wir suchen nach Übereinkunft

## Serviertochter

5-Tage-Woche

### Barmaid für kleine Bar

Bar sonntags geschlossen

Restaurant Löwen  
4900 Langenthal  
Telefon (063) 22 44 04

Familie Stalder  
ofo 121.399 807

Täglich geöffnet Erstklassige Küche  
Gaststube (100 Plätze) Ratsstube (36 Plätze) Saal (10-60 Plätze)  
Terrasse Bar

Fam. H. & H.R. Stalder

Marktgasse 37 Telefon (063) 22 44 04

Restaurant Linde  
3762 Erlenbach i. S.

Gesucht auf 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

## Serviertochter Hausbursche

Telefon (033) 81 11 71

2997



## mit Restaurants für Stadt und Land

Bleicherweg 5 (beim Paradeplatz), 8001 Zürich, Ø 01/211 23 33, Inhaber: Hans König

Die Börse-Gaststätten suchen zur Wiedereröffnung nach Umbau auf den 1. Juni 1983 oder nach Übereinkunft

## Küche:

Chef de garde  
Chef de partie  
Koch  
Commiss de cuisine

## Service:

selbständige Hostessen, Teller, versierte Servierfüchter oder Kellner sowie Lehrlinge/Lehrküchlein und Service-Aushilfen männlichen oder weiblichen Geschlechts.

## Buffet:

Buffetburschen

## Office:

Officeburschen

5-Tage-Woche. Samstag/Sonntag in der Regel frei. Guter Verdienst. Angenehme Arbeitsbedingungen in neuzeitlich geführtem Betrieb. Junges, dynamisches Team.

Schriftliche Offerten werden bis 6. 5. 1983 entgegengenommen. Für telefonische Angebote Montag bis Freitag zwischen 14.30 und 18 Uhr die Herren S. Ostermann oder A. Anders verlangen.

Börse-Restaurant · Börse-Stübl · Insider's · Cabaret-Dancing La Puce / Börse-Bar  
Börse-Cafeteria zur Schanze · Bäregg-Gärt-Restaurant



In unseren lebhaften Restaurations- und Spezialitätenbetrieb suchen wir zur Führung der Küche einen ausgewiesenen

## Chef-Koch

Er muss die Fähigkeit besitzen, selbständig zu disponieren.

Wir bieten sehr gutes Salär.

A. Wermeling Seminarstrasse 71, 5430 Wettingen  
Telefon (056) 26 72 62



P 02-183



KLINIK BARMELWEID  
Wir suchen per 15. Juni 1983 oder nach Übereinkunft eine(n) ausgewiesene(n)

## Diätköchin Diätkoch

zur weitgehend selbständigen Führung der Diätküche. In unserer vorwiegend pneumologischen Klinik werden im Durchschnitt 140 Patienten verpflegt, davon haben zirka 60 eine Diät (inkl. Schonkost).

Wir bieten Ihnen einen hellen und gut eingerichteten Arbeitsplatz, eine geregelte Arbeitszeit sowie die Besoldung und Sozialleistungen gemäß kantonalen Verordnungen.

Wir erwarten gute Diätkenntnisse, selbständiges Arbeiten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Hauptküche und dem medizinischen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Verwaltung der Klinik Barmelweid, 5017 Barmelweid. Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Küchenchef, Herr M. Allegranza, Telefon (064) 36 21 11.

ofa 106 379 531



## 1 Saaltochter

mit Erfahrung, um unsere Obersaaltochter abzulösen. D, F, E.

Offerren mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Urs-B. Hauser  
Hotel Belvedere, 3818 Grindelwald  
Telefon (036) 53 18 18



2937

## GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

## Hotel Fidazerhof 7017 Flims Fidaz

Wir suchen für lange Sommer- evtl. auch Wintersaison eine tüchtige, einsatzfreudige

## Anfangssekretärin/ Réceptionistin

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

Frau Capaul, Hotel Fidazerhof  
Telefon (081) 39 12 33

2920

## Hotel Blumenstein

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Jungkoch/-köchin

Wir bieten interessante Dauerstelle in jungem Team, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, Logis im Hause möglich.

Interessenten, die gerne exakt und selbständig arbeiten, möchten sich melden bei B. Peter  
Hotel Blumenstein, 8500 Frauenfeld  
Telefon (054) 7 47 28

2972



Möchten Sie gerne im beliebtesten Dancing der Innerschweiz arbeiten? Servieren Sie auch gerne ab und zu in unserem schönen Garten, so erwartet Sie ein lebhafter Betrieb als

## Barmaid/Serviertochter Dancingserviertochter oder -kellner

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Familie Berner  
Telefon (041) 61 22 62

P 25-016154

Wir suchen für unser lebhaftes Hotel (160 Betten, Säle, Restaurant) eine

## Gouvernante

für folgenden Aufgabenbereich: Etagen, Linerie, Säle und Dekoration. Dazu brauchen Sie die Erfahrung einer Hofa und Routine im Führen eines Teams.

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team und würden uns freuen, Sie kennenzulernen, wenn Sie sich der Aufgabe gewachsen fühlen.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.  
CEM Management AG  
Morgenstrasse 3, 8090 Zürich  
Telefon (01) 241 59 66

3004



sucht für die Sommersaison 1983

## Telefonistin Chef de rang Patissier Economatgouvernante

(Jahresstelle)

Offer mit Zeugniskopien und Foto an  
Badrutt's Palace Hotel AG  
7500 St. Moritz

2983

## Neues Altersheim

in Zürich-Wiedikon sucht zur Entlastung der Heimeltern

## Hotelfachassistentin

welche fähig und willens ist, die Leitung des Hausdienstes zu übernehmen (7 Mitarbeiterinnen) und überall persönlich Hand anzulegen (besonders in der Cafeteria und im Speisesaal). Voraussetzung ist viel Verständnis für die Betagten und Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit.

**Einsatz** auf Wunsch: 60% (3-Tage-Woche) oder 80% (4-Tage-Woche). Wir bieten sehr fortschrittliche Anstellungsverhältnisse und ein angenehmes Arbeitsklima.

Senden Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an. Wir vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin für ein Vorstellungsgespräch:  
Altersheim Zürich-Wiedikon  
Burstwiesenstrasse 20, 8055 Zürich  
Telefon (01) 462 00 55  
M. u. M. Stehle, Heimleiter

2985



Möchten Sie gerne im beliebtesten Dancing der Innerschweiz arbeiten? Servieren Sie auch gerne ab und zu in unserem schönen Garten, so erwartet Sie ein lebhafter Betrieb als

sucht für die Sommersaison 1983, Eintritt zirka Anfang Juni, noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant  
(à la carte)  
qualifizierte

### Chef de rang

sowie

### 1 Chef de rang

welcher fähig ist, unseren Chef de service abzulösen.

Offer mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

3012

Hotel Guarda Val  
7078 Lenzerheide/Sporz  
Telefon 081/34 22 14  
Grillspezialitäten-Restaurant  
Bar - Dorfbräu Crap Naros  
Panoramaterrasse  
Relo Cottial. Dir.



Gesucht

### Allround-Dame

Chef de service  
Chef-, Bar-, Service-, Kassa-  
ablösung.

Verantw. Posten, gute Entlohnung

Anfragen an

H. Wohlgemuth

oder G. Ganz

Telefon (01) 814 07 27

2991

DAS INTERNATIONALE ★★★ HOTEL AM FLUGHAFEN KLOTEN

8302 Kloten/Flughafen, Tel. 01/814 07 27, Telex 58 653



Hotel Landhaus  
6020 Emmenbrücke/  
Luzern

E. Schruber-Rust  
Telefon (01) 53 17 37

Für unser neues ★★★ Hotel mit  
50 Betten suchen wir

Réceptionistin/  
Aide du patron

D, F, E.  
Eintritt baldmöglichst.

Gerne erwarten wir Ihre Unter-  
lagen.

2998



das historische Haus mit Tradition seit 1742  
Wirtschaft - Badkeller - Baselbierer Rütlitüste - Banketträume -  
Hotelbar - Hotelzimmer - Badgrotte - Gartenwirtschaft.  
100 Parkplätze, 3 km von Liestal, 18 km von Basel, Bus- und  
Bahnstation vor dem Hause.

Wenn Sie als erfahrener Servicemachmann im sonnigen Baselbiet in  
einem fortschrittlich geführten Landgasthof eine gut bezahlte Stellung  
per 1. Juni oder nach Übereinkunft an

### Chef/Chefin de service

antreten möchten, dann senden Sie Ihre Bewerbung unserem  
Harry Widmer, Kantonstrasse 3, 4416 Bubendorf.  
Telefon (061) 95 25 95.

3025

Dringend gesucht

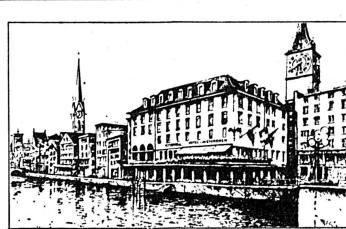
### Jungkoch

per sofort.

Gasthof Gysi  
5033 Buchs/Aargau  
Melden bei Herrn Opitz  
Telefon (064) 22 24 62

3017

Gute Manuskripte  
helfen Fehler  
vermeiden!



### Hotel zum Storchen

Am Weinplatz  
8001 Zürich

Das traditionelle Erstklasshotel im Zentrum der Stadt  
Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jah-  
restelle

### Empfangssekretärin Chef tourant Chef de grill Chef de rang

(Rôtisserie)

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit guten Ver-  
dienstmöglichkeiten, geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-  
Woche. Ein nettes Zimmer im Personalhaus könnte zur  
Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder  
Ihren Anruf.

HOTEL ZUM STORCHEN  
Weinplatz 2, 8001 Zürich  
Telefon (01) 211 55 10  
z. H. Frl. H. Meier, Personalchef.

2932



Hotel-Restaurant

Rossmarktplatz  
4500 Solothurn

Wir suchen sofort oder nach Übereinkunft  
jungen

## Küchenchef

in eine 3-Mann-Brigade. Vielleicht interessiert  
es Sie, diesen Posten in Ihrer Karriere erstmals  
zu besetzen.

Wir erwarten:

- Freude am **kreativen Beruf**
- Freude am Kalkulieren und Einkauf
- gute Organisation (nach gründlicher Einarbeitung)
- Teamgeist

Wir offerieren:

- Sprungbrett für eine selbständige Karriere
- zeitgemäße Entlohnung
- Team (mit dem sich arbeiten lässt)

Offertern mit den üblichen Unterlagen sind zu  
richten an:

J. Balmer  
Hotel Solothurnerhof  
4500 Solothurn  
Telefon (065) 22 04 22

2999

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft  
jungen, initiativen

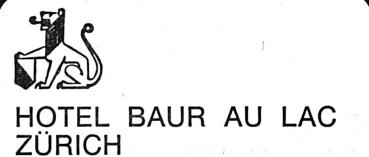
## Commis de cuisine

zur Unterstützung des Patrons, in renommier-  
tes Spezialitätenrestaurant am Genfersee.

Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offertern mit Gehaltsansprüchen an  
Restaurant de la Croix  
1602 La Croix  
Telefon (021) 39 28 40

3023



## Als Hofa ausgebildet?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit, in einem Luxus-  
hotel allererster Ranges als

## Hofa-Tourante

weitere Erfahrung zu sammeln.  
Eintritt nach Vereinbarung.

Ein gutes Zeugnis unseres Hotels hat schon man-  
ches junge Mädchen in ihrer Karriere ein schönes  
Stück weitergebracht.

5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Wenn Sie die Abwechslung lieben und interessiert  
sind, in einem Stadthotel der Luxusklasse zu arbeiten,  
dann telefonieren Sie unserem Personalchef,  
Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit  
kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, 8001 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

3014



Tessin

Gesucht für sofort für lange Sommersaison  
(Ende Oktober, Anfang November) junger, in-  
itiativer

## Chef de partie

in mittlere Brigade.

Offertern mit üblichen Unterlagen an die Direk-  
tion des Hotels Dellavalle in 6645 Brione-Lo-  
carno  
Telefon (093) 33 13 21

2990

## Restaurant Post 8450 Adlikon

Gesucht

## Serviertochter

(auch Anfängerin)

auf 15. Mai oder nach Übereinkunft, 5-Tage-  
Woche, Zimmer mit separatem Eingang.

Familie E. Huggenberger  
Telefon (052) 41 10 05

3000



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen  
wir:

1 Kellner  
1 Chef de rang  
1 Chef d'étage

Für Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie  
sich bitte an

Grand Hotel National  
Frl. J. Schiesser  
Personalsekretärin  
6002 Luzern  
Telefon (041) 50 11 11

3021

Gesucht nach Lugano

**Küchenchef**

in mittlere Brigade in modern eingerichtete Küche (evtl. bestqualifizierter Koch)

**Chef de partie**oder qualifizierten Koch.  
Eintritt nach Übereinkunft.Angebote an  
Hotel Continental  
E. Fassbind  
6903 Lugano  
Telefon (091) 56 11 16

2850

**Zürich City**

155

**Geregelte Arbeitszeit!**  
Keine Sonntags- und Nacharbeit!

Für unsere Pizzeria Molino suchen wir eine flinke und tüchtige

**Serviertochter**

sowie eine ältere, erfahrene, deutschsprechende

**Buffettochter**

als Samstagsaushilfe, die in der Lage ist, die Geräte an diesem Tag zu vertreten.

5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien und Personalfabrik sind nur einige Vorteile dieser Stelle.

Interessiert? Rufen Sie an!

Frau Ch. Schulthess, Tel. (01) 220 45 76, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.  
St.-Anna-Gasse 18, 8021 Zürich

P 44-003600

150 JAHRE Jelmoli 150 JAHRE

**PARK KURHAUS HOTEL**

Wir suchen für die kommende Sommersaison, ab 1. Juni bis Ende September

für unser Stübli

**2 Serviertöchter oder Kellner**

für den Speisesaal

**2 erfahrene Chef de rang**

für die Etage

**2 erfahrene Zimmermädchen**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Sozialleistungen, Sportmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen und Foto an die Direktion.

PARKHOTEL KURHAUS  
7500 St. Moritz

3003

**Das Hotel International Zürich sucht:**

Panorama Grill

**Oberkellner Chef de rang**

Marmite

**Serviertochter/Kellner**

(Schichtbetrieb 6.00-15.00/15.00-24.00 Uhr)

Check-Point-Bar

**Barkellner/Barmaid**

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, angemessener Verdienst und auf Wunsch ein Zimmer in unserem 4 Minuten vom Hotel entfernten Personalhaus. Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn F. Jäckli. Das Hotel International ist ein Erstklasshaus von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten, Kongresszentrum, Panorama-Grill mit Night Club, Snack-Restaurant «Marmite», Boulevard-Café, Check-Point-Bar, Bistro und Brasserie, Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit dem Hotel verbunden, Banken, Reisebüro usw. Darum ist das Hotel International nicht nur ein gutes Hotel für seine Gäste, sondern auch für die Mitarbeiter.

Hotel International. Am Marktplatz.  
8050 Zürich, Telefon (01) 311 43 41

2880

swissotel

**Hotel Zürich**8001 Zürich  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 363 63 63

Sie verfügen über eine abgeschlossene HOFA-Lehre oder gleichwertige Ausbildung und wünschen Ihre Karriere in einem Luxushotel zu starten, dann nutzen Sie die Chance.

Wir suchen nach Vereinbarung

**Buffetangestellte  
Kantinenangestellte**

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit, geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und vorzügliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

2829

 Hotel Zürich

**Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz****Die Fähigkeit zur Begeisterung,  
Einfühlungsvermögen  
und Durchschlagskraft**

sind die  
besonderen  
Merkmale  
von  
Kaderleuten  
für das  
Hotel  
Nova-Park.



Für unsere Sales-Abteilung in Zürich suchen wir per 1. Juni 1983 oder nach Übereinkunft einen

**Assistant  
Sales Manager**

Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrung im Hotelfach oder Tourismus und Abschluss einer Hotelfachschule. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit verlangt gute Englischkenntnisse, gepflegte Umgangsformen, Selbständigkeit und Flexibilität.

Bewerber mit einer entsprechenden Ausbildung wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn P. Jörg.

2984

 Hotel Nova-Park – wo man sich trifft  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

**\*\*\*\*\* Hotel International Basel**  
Bewerbung einsenden an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinentorstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle

**Generalgouvernante**

(Etage, Alter: 26-28, abgeschlossene Hofalehre und Erfahrung in 5-Stern-Häusern sind Bedingung).

**3. Maitre d'hôtel  
Caissier** (Réception IBM 34)

Jahresstelle in modernstem 5-Stern-Hotel  
5-Tage-Woche  
Zimmer auf Wunsch möglich  
Geregelte Arbeitszeit

Nur Schweizer und Ausländer mit Bewilligung B und C.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn Andreas Hess.

2994

**Arosa****Hotel - Restaurant****Central**

Haben Sie Lust, in einem jungen Team mitzuarbeiten?

Wir suchen für kommende Sommersaison oder Jahresstelle:

**Servicefachangestellte  
Commis de cuisine**

für unser A-la-carte-Restaurant (Chaine des Rotisseurs).

Wenn Sie sich für unser Angebot interessieren, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Foto an:

Hotel Central, 7050 Arosa  
z. H. Herrn A. Abplanalp jr.  
(081) 31 15 13

2945



Hotel- und  
Bädergesellschaft  
3954 Leukerbad/VS

Für eines unserer 1-Klass-Häuser mit 150 Betten suchen wir per zirka Mitte Mai in Jahrestellung versierte

**Gouvernante**

für den gesamten Hauswirtschaftsbereich.  
Ihre Erfahrung sollte Sie befähigen, unserem Personal und Hofa-Lehrköchtern kompetent vorzustehen, sowie eine erfahrene

**Lingeriegouvernante**

für unsere modern eingerichtete Zentralwäsche mit zirka 12 Mitarbeitern.  
Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.

2550

**HOTEL SONNE Wildhaus**



Auf Juni oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende bestqualifizierte Mitarbeiter

**Hotelsekretärin  
Direktionsassistent  
Sous-chef**

Haben Sie Lust, in einem jungen, dynamischen Team mitzuarbeiten? Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Auf Ihre Anfrage freut sich Paul Beutler,  
Telefon (074) 5 23 33

3001

**AMBASSADOR Bern**

91 Zimmer, Hallenbad, Snack- und französisches Restaurant, Bankettsaal 300 Personen

Per sofort oder nach Übereinkunft haben wir die interessante und ausbaufähige Praktikumsstelle an der

**Réception** neu zu vergeben.

Verfügen Sie über eine kaufmännische Grundausbildung, interessieren Sie der vielfältige Aufgabenbereich einer Réceptionistin sowie der Kontakt mit internationalen Gästen, so freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Ambassador,  
H. J. Hablützel, Betriebsdirektor  
Seitigenstrasse 97, 3007 Bern  
Telefon (031) 45 41 11

**TOGA**  
Hotel Ambassador  
Seitigenstrasse 97, 3007 Bern  
Telefon (031) 45 41 11

## STELLENMARKT

Wir suchen per sofort

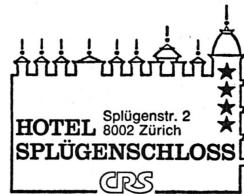
**Koch** für italienische Küche  
**Barmaid**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 813 01 55

Restaurant Wilder Mann  
Schaffhauserstrasse 157, 8302 Kloten  
Frau Altörfer verlangen.

2910



Gesucht

**Nachtconcierge**

Wir sind ein 75 Betten grosses ★★★★-Hotel/Restaurant/Bar im Zentrum von Zürich. Unsere Kundschaft rekrutiert sich fast ausschliesslich aus der internationalen Geschäftswelt. Um diesen anspruchsvollen Gästen gerecht zu werden, suchen wir einen seriösen, sprachgewandten Nachtconcierge, welcher eine vielseitige und interessante Aufgabe sucht, die selbstverständlich gut honoriert wird.

Für weitere Auskünfte:  
Tel. (01) 201 08 00, Hr. Welschen verlangen.

2957

**Hotel Hecht**  
9050 Appenzell

Wer möchte im schmucken Appenzell arbeiten?

Wir suchen noch

**Serviertochter oder Kellner**

sowie

**Servicelehrling**

Telefonieren oder schreiben Sie uns

Familie Knechtle  
Hotel Hecht, 9050 Appenzell  
Telefon (071) 87 10 26

2951

INTERNATIONALER STELLENMARKT  
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

THE BEACH RESORT ON ST. MAARTEN

Für unseren Betrieb in Sint Maarten, Niederländische Antillen, suchen wir nach Übereinkunft einen

**Küchenchef**

Der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Mehrere Jahre Tätigkeit als Küchenchef oder Sous-chef auf internationaler Basis
- Mindestalter 25 Jahre
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift

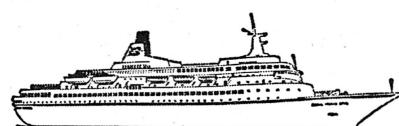
Wir bieten:

- Der Position, der Erfahrung und Verantwortung angemessenes Salär
- 4 Wochen bezahlte Ferien
- Hinreise bezahlt, Rückreise bezahlt nach Ablauf von 2 Jahren.

Interessenten werden gebeten, sich schriftlich unter Beifügung ihrer Unterlagen, Zeugnisse und Passfoto bei folgender Adresse zu melden:

Consulair Management AG  
Hinter Hauptgasse 9, 4800 Zofingen

2815

INTERNATIONALER STELLENMARKT  
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**ROYAL VIKING LINE**

Royal Viking Line, a Norwegian Cruise Company with three modern 28 000-ton cruise ships offering first class cruising world-wide for about 750 passenger each, invites applications for the following position:

**Cruise Manager**

Wanted experienced Managers in the field of Hotel Management or Public Relations to act as Cruise Managers on board the world's finest cruise ships. Candidates must have a proven record of:

- strong administrative skills
- excellent interpersonal skills
- budget responsibility

Candidates must be fluent in English, understand American culture and be willing to travel up to 5 months at a time.

Interested individuals may reply by résumé with a colored photo to

John Small, Vice President Passenger Services  
ROYAL VIKING LINE  
One Embarcadero Center  
San Francisco, CA 94111  
USA

2961



THE BEACH RESORT ON ST. MAARTEN

For our Condominium Resort complex in Sint Maarten, Dutch Antilles, we are looking for a highly qualified

**GENERAL MANAGER**

The successful candidate will have the following qualifications:

- solid background in Hotel and Restaurant Management
- international experience in equal or similar positions
- fluent in English (Dutch would be an asset)

The position is renumerated according to previous experience and the responsibility and includes the normal benefits.

Please send applications including curriculum vitae, copies of references and recent photograph to:

Consulair Management Int'l.  
Attn. Mr R. Huber  
Hinter Hauptgasse 9, CH-4800 Zofingen

2816

Arab company seeks:

**Arab Secretary-  
Réceptionist**with valid work permit.  
Fluent Arabic, knowledge of English and French.

We offer:

- modern offices and pleasant atmosphere
- attractive salary for capable person

Send your applications with curriculum vitae to P.O. Box 41, 1211 Geneva 1.

2883

**Den Rhein erleben**

Wir sind das führende Unternehmen der Fahrgastschifffahrt auf dem Rhein. Viele Gäste aus der ganzen Welt fahren alljährlich mit unseren Schiffen, um diesen romantischen Strom im Herzen Europas kennenzulernen.

Zur Betreuung dieses internationalen Publikums suchen wir für unsere modernen zwischen Basel und Rotterdam verkehrenden Hotelschiffe (200 Betten)

**Köche, Jungköche**

(Sauciers, Entremets, Garde-mangers)

Für diese interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeiten bieten wir neben einem guten Verdienst, Verpflegung und Unterkunft an Bord.

Wenn Sie eine solche Aufgabe interessiert, rufen Sie uns einfach an (Köln 2088333) oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung.

534

**KD Köln-Düsseldorfer**

Frankenwerft 15 · 5000 Köln 1 · Telefon 2088-333

**The Peninsula Group**

(Hong Kong, Manila, Singapore, Bangkok, Beijing)

requires a

**Food and Beverage Manager**

The successful candidate will:

Have an extensive background in food and beverage operations and at least two years as head of department. Be capable of applying the standards required in a de luxe establishment.

Possess flair and imagination and demonstrate high level guest relations and communications skills.

The job represents a considerable challenge for the experienced Food and Beverage Manager who appreciates excellent service and haute cuisine.

The compensation package will reflect the importance of this position. Only those who are confident that they meet the standards required should apply, enclosing a fully supported résumé and a photograph to:

Group Personnel Manager  
The Peninsula Group  
Ocean Centre, Room 1128  
Hong Kong

2811

**Die Swissair sucht:  
Sous-chef nach Kairo.**

Unsere Tochtergesellschaft PRO-HOTEL AG betreibt in Kairo ein sehr gut eingeführtes Erstklass-Restaurant. Als Unterstützung des Küchenchefs bei der Führung der Brigade, für die aktive Mitarbeit in der Küche sowie die fachliche Betreuung und Kontrolle des lokalen Personals suchen wir einen Sous-chef.

Voraussetzungen für diesen Posten sind: Erfolgreiche Praxis als Sous-chef, Englischkenntnisse und wenn möglich Ausländerfahrung.

Verlangen Sie bitte Bewerbungsunterlagen bei der Swissair, Personalabteilung Bodenpersonal PBI, 8058 Zürich-Flughafen, oder rufen Sie uns an, Telefon (01) 812 40 71.

P 44-001312



## INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

Wir sind eine

# internationale Hotelkette

mit Hotel BCS zu 500 Zimmern der First-Class-Kategorie sowohl in Städten und Urlaubsgebieten.

Wir suchen – speziell unter dem Aspekt weiterer Expansion – schon heute qualifizierte

# Hotel-direktoren

Sie sollen in dieser Führungsposition schon längerfristig erfolgreich tätig gewesen sein, äusserst kostenbewusst und verkaufsorientiert sein, Freude an der Gästebetreuung haben, Fremdsprachenkenntnisse besitzen und sich auf dem F + B-Sektor gut auskennen.

Wir bieten eine der Position angemessene Dotierung, langfristige Dauerstellung und die in einer grossen Gesellschaft möglichen Vorteile. Ihre Bewerbung wird absolut vertraulich behandelt.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen – auch wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt einen Unternehmenswechsel in Erwägung ziehen – mit Foto, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltsverwartungen unter Chiffre 2955 an hotel revue, 3001 Bern.

## Israel/Lake of Tiberias

For a new first class hotel with Marina (seaside resort for holidays and curses), opening: January 1984

we require

## Hotel General Manager Hotel Sales Manager

The hotel: Swiss management, 400 rooms and suites, 1 restaurant, 1 coffee-shop, 1 lounge, 1 bar, meeting-rooms, shops, health-rooms, swimming-pool.

The Marina: 2 restaurants, 1 bar, 1 nautical shop.

A real challenge, entry: as soon as possible.

Contact and further confidential informations through:

Organisation Carlo de Mercurio, Direction  
Pl. Navigation 6, 1000 Lausanne 6  
Tel. (021) 27 15 21

2954

Cherchons pour restaurant de luxe aux USA:

### pâtissier saucier sous-chef

avec expérience.

Pour de plus amples renseignements, contactez: Mario Zacco, c/o Corner House Restaurant, Main Street, Farmington, Connecticut 06032, USA

3013

### Vuoi imparare l'inglese?

Allora vieni da noi che cerchiamo urgentemente aiutanti cuochi e camerieri. Interessati scrivere con referenze e foto a

CASANOVA RESTAURANT  
Chabenstreet 18,  
LLANDUDNO LL30 2SY,  
Gwynedd North Wales (England), oppure telefonare  
0044 492 78426.

2956

## STELLENANGEBOTE

Junger Malaysier, 32, mit Hotelfachausbildung in der Schweiz, sucht

### Arbeit im Gastgewerbe

jelicher Art, Ortsangebunden, Sprachen D, F, E. Bewilligung muss besorgt werden. Tel. (01) 40 73 28, Herr Foo.

2952

Tochter (18), 1 Jahr Frauenschule und 1 Jahr Hilfsschwester, D, E, F, sucht vor dem Beginn der Lehre als Psychiatrischenschwester abwechslungsreiche

### Arbeit in Hotelbetrieb

Stellenantrag ab 1. Juni. Offerten an Ursula Budmiger, Dorfstr. 67, 3073 Gümligen.

2973

### Koch sucht Aushilfestelle

Bad Ragaz und Umgebung, vom 3. Mai bis 24. Juni.

Tel. (033) 41 12 12

2951

Junger Fachmann, D, 27 Jahre, Küchenmeister (in Berlin, Amerika, England, Belgien gearbeitet, 9 Saisons in der D, F- und I-Schweiz tätig), zurzeit in ungekündiger Stellung, sucht

### (Anfangs-)Küchenchef-Stelle

in Saisonbetrieb, nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 2979 an hotel revue, 3001 Bern.

2973

## Direktor Hotel/Freizeit-Bad



Die bestens renommierte Unternehmensgruppe geniesst aufgrund zeitgemässen Managements einen anerkannten Ruf bei führenden Dienstleistungsunternehmen. Das Leistungsangebot, das vom klassischen Hotelbetrieb der gehobenen Kategorie bis zum modernsten Fitnesscenter reicht, hat einen überregionalen Bekanntheitsgrad bewirkt. Entsprechend ehrengreisig sind unsere Ziele für die Zukunft.

Für die Leitung unserer Betriebe in Süddeutschland suchen wir einen engagierten Herrn, der nicht nur die Umsatz- und Ertragsverantwortung der einzelnen Profitcenter übernimmt, sondern auch seine Funktion als «Unternehmer» versteht. «Als erster Mann vor Ort» hat er die Betriebe im Rahmen gemeinsam festgelegter Zielsetzungen ergebnisbewusst zu steuern und die rund 100 Mitarbeiter motivationsicher zu führen.

Wir suchen an einen dynamisch geprägten Herrn aus der Dienstleistungsbranche, z. B. der Hotellerie, Gastronomie bzw. fremdenverkehrsorientierten «Freizeitindustrie» im idealen Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Organisationstalent, Kostenbewusstsein, Kontaktfähigkeit und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft setzen wir voraus. Wichtig ist auch das Gespür für die Weiterentwicklung im Trend liegender Dienstleistungsbetriebe.

Die Position ist eine Herausforderung für einen Herrn mit professioneller Erfahrung und entsprechend gut dotiert. Der Dienstsitz liegt in einer liebenswürdigen Erholungslandschaft mit allen Schulen. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Frau lic. oec. Renate Seeger, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Strasse 13, D-8000 München 80, Telefon 0049/894176-224, oder rufen Sie sie für eine erste Kontaktaufnahme an. Sie bürgt für absolute Diskretion.

670

## Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Gesucht werden:

### Réceptionist

mit einigen Jahren Praxis, Engl., Franz., Deutsch, Aufstiegsmöglichkeiten

### Hotelsekretär

mit F + B-Erfahrung, Engl., Franz., Deutsch

### Gouvernante

mit Praxis, Englischkenntnisse

### Zimmermädchen

### Abwäscher

Schriftliche Bewerbung erbetan an:

Clubhotel Tirol oder Parkhotel Kirchberg  
6365 Kirchberg/Tirol  
Telefon Nr. 05357/2741 Clubhotel  
Telefon Nr. 05357/2383 Parkhotel

2974

## Inserieren bringt Erfolg!

### Saudi-Arabien

Gesucht in First-Class-Hotel, per sofort oder nach Übereinkunft, initiativer

### Küchenchef

Ihr Können:  
Organisationstalent, fundiertes fachliches Können, Einfühlungsvermögen, englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten:  
Selbständiges Arbeiten, gutes Salär, bezahlte Reise.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 2949 an hotel revue, 3001 Bern.

## STELLENANGEBOTE

Versierte Hotelfachfrau mit mehrjähriger Erfahrung und guten Sprachkenntnissen sucht Stelle in

### Service oder Réception

Offerten sind erbeten unter Chiffre 2958 an hotel revue, 3001 Bern.

22jährige Schweizerin sucht Stelle als

### Réceptionistin

in einem guten Hotel, Diplomabschluss der Hotelfachschule, Sprachen D, F, E und Korrespondenz. Gute Referenzen vorhanden. Bevorzugt den Kanton St. Gallen. Eintritt nach Vereinbarung (wenn möglich Sonntag frei). Offerten sind erbeten unter Chiffre 2960 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 33, mit Erfahrung im Tourismus, D, F, E, Spprechend, sucht Sommersaisonstelle als

### Animateur oder Bademeister

Brevet I vorhanden. Weitere Auskunft (031) 98 04 23

3005

Junge Schweizerin sucht Stelle als

### Réceptionistin/Sekretärin

ab Anfang Mai bis Mitte September 1983. (Diplom der Hotelfachschule Luzern). D, F, E, NCR-42-Kenntnisse.

Telefon (071) 73 15 19

Schweizer, 27 J., Absolvent der Hotelfachschule Luzern, D, F, E, sucht Stelle als

### F. + B. Assistant

Eintritt: Mai 83. Offerten unter Chiffre 25-300641 Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.

Attraktive, 25jährige Österreicherin, mit A-Bewilligung, sucht Stelle in renommierter Hotel oder Restaurant als

### Servicefachangestellte

gelernt, perfekt Englisch, ausgezeichnete Fachkenntnisse, sehr gute Referenzen vorhanden.

Telefon (031) 57 69 63

3022

Bestqualifizierter Schweizer (30), sucht

### Stelle in F & B

Erfahrung und Diplome in Küche, Service, Einkauf, Buchhaltung, Weinhandel, Sprachkundig. Auch Auslandsofferten willkommen. Offerten unter Chiffre 3006 an hotel revue, 3001 Bern.

27jähriger Schweizer, Night-Club-Erfahrung, sucht

### Stelle

als Geschäftsführer, im Kanton ZH, LU, AG oder SG.

Offerten unter Chiffre X 13-300827 an Publicitas, 7001 Chur.

3007

### Junger, dynamischer Schweizer

sucht auf 1984 sich zu verändern. In allen Sparten des Gastgewerbes vertraut. (Gelernt Koch), F & B Manager, heute als Direktor tätig im Ausland in First-Class-Hotel in ungekündiger Stellung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 2948 an hotel revue, 3001 Bern.

### Serviceangestellte oder Economatgouvernante

im Raum Einsiedeln, Pfäffikon, Lachen, Zug. Eintrittsdatum 1. August 1983. Interessenten schreiben an: Rita Wigger, Hauptstrasse 158, 5649 Althäusern.

2978

Maschinenzeichnerin (27) sucht Stellenangebot als

### Kinderbetreuerin oder Réceptionistin

im Raum Chur. Englisch, Schreibmaschinen- und etwas Französischkenntnisse sowie Erfahrung als Kinderhörfotobetreuerin würde ich mitbringen. Mein Wunsch wäre 35-Stunden-Woche und Samstag/Sonntag frei. Telefon (081) 27 79 46

2981